LANZELET.

EINE ERZÄHLUNG

VON

ULRICH VON ZATZIKHOVEN.

HERAUSGEGEBEN

VON

K. A. HAHN.

FRANKFURT A. M.
DRUCK UND VERLAG VON HEINRICH LUDWIG BRÖNNER.
1845.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

KARL LACHMANN

zugeeignet.

VORREDE.

Wenn es wahr ist, was Gervinus beim Iwein sagt, dafs man zu diesen gedichten die rechte stimmung mitbringen müfse, so möchte ich glauben, dafs er recht ungünstig gestimmt an den Lanzelet gegangen sei und dafs die äufserliche rohheit der heidelberger handschrift die beste lust und geduld ihm verdorben habe.

Ich will zwar, was den stoff und die innere bedeutung betrifft, diesem gedicht durchaus nicht das wort reden, und selbst die darstellung bin ich weit entfernt mit dem besten jener zeit vergleichen zu wollen, aber eben so wenig möchte ich es mit dem schlechtesten zusammen stellen. Ich kann nicht den strengen, trocknen ton finden, der noch die gröfsere seltenheit und ungewohnheit des dichtens oder das gewifsenhaftere anschliefsen des dichters an sein original verrät, sondern was Gervinus von den befsern deutschen dichtern sagt, dafs sie mit gefühlen und betrachtungen die monotone

erzählung unterbrechen. das ist gar nicht so selten auch bei diesem Ulrich der fall. ich habe mir eine anzahl solcher aussprüche des dichters zusammen gestellt, von denen folgende hier platz finden mögen.

3517 flgg. wan friuntschaft ze ougen gewant
und danne wenken zehant,
sô man des man niene sihet,
daz ist ein lasterlich geschiht.

5358 flgg. wan swer die triwe hât verkorn,
der hât die beste habe verlân:
des suln die guoten sich verstân.

5636 flgg. ir herze in riuwe swebete
als ez den minnæren tuot.
si enwiste waz ir wære guot.
doch hœr ich jehen, den sô geschiht,
di envolgen dicke rätes niht.

7670 flgg. wan ez kumet dicke âne bete
lôn des vriunt dem andern tuot.
der des gedenket, daz ist guot.

7788 flgg. er verzaget niht an lône,
swer sô setzet sinen muot,
daz er den frumen dienst tuot.

8398 flgg. er wirbet zæleliche,
swer mit frümikheit begât,
daz er dâ heime wirde hât:
wan lop von lantliuten
sol niemen verkiuten.

8910 flgg. man pflac hie vor bî alten siten,
daz die herren gerne sâhen
die liut und daz si jâhen,
in wære under dingen zwein
imer lieber daz ein,
holtschaft und guot wort,
danne haz unde hort.
ez wære ouch noch ein êre.
ze dem liede ich wider kère.

9400 flgg. swelch herre daz begât,
daz er ze lobe wirt durch guot
und niht durch schalkheit, daz ist guot.
von übele genæme,
daz lob ist niht gezæme,
wan ez den frumen niht behaget.

Auch gewisse, mehr rhetorische mittel die erzählung zu beleben, die wir bei guten dichtern angewant finden, hat Ulrich von Zatzikhoven nichts weniger als verschmäht z. b. das anreden der zuhörer wie 4058:

welt ir der junefrowen namen,
den sage ich iu, des sint gewis

oder gleichnisse, als 3305 flgg.

daz her von im wancte
als cleine vogele von dem arn:
di enwænent niender sich bewarn
ê si erstieben in die hecke.

oder fragen und ausrufungen (vgl. 8948 wer solt dâ

wider striten? 4234 waz solte seltsæner sîn!) oder übergänge zum praesens historicum wie 5262 flgg.

mit weinlicher stimme
wunschtens alle heiles
der künegîn, diu unveiles
um êre nie kein guot gewan.
swelch sinnic herze sich versan,
daz solt ir gerne gnædic sîn.
nu rennt der künic Valerîn
und Lanzelet ein ander an.

oder, was ähnlich ist, wenn der dichter durch eine hinweisende partikel den zuhörer mehr zu spannen sucht. Vgl. 4450

hie wart Iweret geslagen
daz er undankes nider kam.

Über die beiden lezten fälle bitte ich auch das nachzulesen, was Grimm gr. 4, 143 gesagt hat.

Ich hätte ohne zweifel noch manches der art auffinden können, wenn ich schon früher den einfall gehabt hätte, zur verteidigung Ulrichs specielle beobachtungen in dieser weise anzustellen und aufzuschreiben. Ein hauptverdienst des dichters, wofür sich aber nicht leicht beispiele anführen lafsen, weil man sonst eine ganze chrestomathie ausziehen müste, ist das rechte mafs, welches er in seiner erzälung so ziemlich zu wahren weifs. Am wenigsten wird man ihm von den beiden extremen jenes peinliche ausdehnen und breittreten vorwerfen können, wo die rede plötzlich wie in einen zauberkreifs gerät und ihren umlauf manches mal wiederholt, ehe sie den ausweg findet. Wer solte glauben,

dafs sich Gottfried diesen fehler habe zu schulden kommen lafsen? Mir wenigstens ist es nicht einleuchtend, dafs Isold, nachdem Tristan eben von ihr hat scheiden müfsen, zu jenem monologe 18495—18604 fähig sei. Mit dem schmerz verträgt sich nicht eine solche, beinahe sophistisch klingende beredsamkeit.

Gervinus macht, indem er den inhalt des Lanzelet angibt, unserm dichter unter manchen gegründeten vorwürfen (ich stimmte schon oben bei, dafs stoff und innere bedeutung dieser gedichte manches zu wünschen übrig lafse) auch einige, die ich glaube entschuldigen zu können. Sein ausfall gegen die entsetzlichen, schreckhaften namen in den britischen dichtungen kann Ulrich nicht treffen. Ihm darf man vielmehr nachrühmen, dafs seine namen meist kurz und von gewöhnlichem klang sind, gar manche darunter aus andern gedichten schon bekannt (Walwan, Iwan, Erec, Tristant, Dodines, Keiin) einige sogar der deutschen sprache angehörig oder davon abstammend (Diebalt, Ritschart). Der einzige name, der Gervinus zu jener bemerkung veranlafste, verliert nach der wiener handschrift (Galagandreifs, nicht Galagadruweifs) einen teil der ihm vorgeworfenen schreckhaftigkeit und kommt so fast buchstäblich bei Wolfram und Hartmann vor. Sich Erec 1661 mit Haupts note.

Dafs Lanzelet diesen Galagandreifs ersticht, dafs die tochter als weib mit dem mörder lebt und dafs Lanzelet die erbin hernach verläfst, widersteht allerdings auf den ersten blick und so an und für sich betrachtet. Vergleicht man aber mit diesem abenteuer auf burg

Morcifs das spätere im walde Beforet, bedenkt man, dafs einerseits der mefserkampf, wozu Galagandreifs den Lanzelet zwingt, kein ritterlicher ist, dafs die tochter erst um Orphilet und Kuraus buhlt und zuletzt unsern helden gewinnt (vgl. v. 1109) und dafs dieser, jenem Orphilet und Kuraus gegenüber, die erste jugendliche unbesonnenheit vorstellt, wie hingegen auf der andern seite der erzürnte Iweret, besitzer jenes waldes, Lanzeleten zum rechtmäfsigen kampfe heraus fordert, seine tochter Iblis in mehr romantischer und edler weise für Lanzelet entbrannt ist und dieser sich jezt seiner ritterlichen würde angemefsen zu betragen weifs, so scheint mir jene scene, als schattenseite von dieser, so ziemlich gerechtfertigt. Dafs Ulrich daher die erbin von Morcifs gar nicht entschuldigt, dafs sie gleich nach ihres vaters tod den mörder desselben heiratet, zeugt noch nicht so sicher für ein stumpfes moralisches gefühl. Unser dichter verspart mit recht diese entschuldigung für die würdigre Iblis, was Gervinus übersehen hat. Ich will die stelle so gut ich kann in heutiger sprache mitteilen. Sie findet sich im texte 4563—4601. Der leser mag sie zugleich als allgemeinen beweis hinnehmen, dafs Ulrich zum wenigsten kein anfänger in seinem beruf ist und dafs es ungerecht wäre ihn unter die geringsten dichter jener zeit zu zählen.

Lanzelet hob das mägdlein auf, er labte sie mit wafser und tröstete sie wie er konte. Das fräulein betrachtete jezt aufmerksam ihren freund. Sie sprach „wie ist es gegangen?“ „Gut“ sprach der vom

glück begünstigte „ich habe euch mit sieg erworben und will euch stets ergeben sein. Erweist euch mir gnädig, wie es eurer würde ziemt. Guter bescheid erfreut den fremden mann; diefs bedenkt, gebieterin, und lafst mich gütige worte vernehmen. Wenn ich je übel an euch handle, so möge ich verflucht sein. Wie hätte ich unterlafsen können, als ich euch sah, darnach zu trachten, dafs ihr mein rechtmäfsiges weib würdet? Den werten lweret wagte kein unentschlofsner zu bestehen; ich habe es nur um euretwillen getan. Da ihr in ihm den vater verloren habt, so rächet selbst an mir wie es euch gefällt euern zorn, wiewohl ihr mir um's doppelte lieber seid als ihr ihm je sein kountet." Die jungfrau nahm diefs gut auf. Seid überzeugt, dafs es ihr auch nicht anders möglich war, dafs vielmehr die liebe es ihr so gebot. Jedoch konnte sie nicht umhin zu weinen, wie es das wesen der frauen mit sich bringt. Die liebe hatte sich ihrer ganz bemeistert; und es heifst, dafs ihr an stärke nichts gleich komme. Ihr dürft diefs alle um so mehr glauben, als sie so bald vergafs, dafs er ihr den vater erschlagen hatte.

Dafs in unserm und allen andern gedichten der art manche personen, mit denen der held in berührung kommt, hernach verschwinden, scheint mir auch keinen vorwurf zu verdienen. Hauptzweck ist offenbar *der irrende ritter* und *das*, was *ihm* auf seinen irrfahrten *begegnet*. Von den personen, die dabei beteiligt sind, können unmöglich alle, sondern nur die bedeutendsten

fortwährende beachtung verdienen, im Lanzelet also seine mutter, dann Iblis und endlich Artus und was zu ihm gehört. Von Ade und ihrem bruder sagt der dichter, als lezterer den bezauberten Lanzelet verkennt und die schwester sich von ihm bereden läfst, den freund aufzugeben:

iu enwirt mêr niht geseit
von ir dewederem ein wort.

Nicht anders ergeht es im Gil Blas und verwandten romanen der neuern zeit. Dafs aber Ulrich die tochter von Galagandreifs fallen lafse, möchte ich ihm am wenigsten verübeln.

Ein irrtum ist es endlich, wenn Gervinus sagt, das gedicht endige mit festen und herrlichkeit. Ganz im gegenteil wird zulezt noch berichtet, dafs Lanzelet und Iblis vier kinder zeugten, eine tochter und drei söhne, die mit ihrem gute auch ihre gesinnungen und tugenden erbten. Auch an enkeln erlebten sie noch freuden und nachdem ihnen gott grofse ehren bis ins alter hatte zu teil werden lafsen, starben sie beide an einem tage. Ich hebe diefs ganz besonders deshalb hervor, weil es ein wirklicher beschlufs des ganzen ist, den wenige gedichte mit dem unsrigen gemein haben.

Das was Ulrich übrigens nach seiner wälschen quelle von Lanzelet berichtet hat, umfafst durchaus nicht alle taten, die man damals von diesem helden wuste. Er selbst sagt

wer möhtes alles zende komen,
waz wunders Lanzelet begienc?

Sodann spricht Wolfram zweimal von einem abenteuer, welches unser dichter nicht kennt:

Parz. 387, 1 flgg. des kom Meljacanz in nôt,
daz im der werde Lanzilôt
nie sô vaste zuo getrat,
do er von der swertbrücke pfat
kom und dâ nâch mit im streit.
im was gevancnusse leit,
die frou Ginovêr dolte,
dier dâ mit strîte holte.

Parz. 583, 8—11. swaz der werde Lanzilôt
ûf dèr swertbrücke erleit
und sît mit Meljacanze streit,
daz was gein dirre nôt ein niht.

Aus der leztern stelle ersiht man, dafs diefs eine gefährliche und bekante unternehmung von Lanzelet war. Wolfram nennt sie unter andern berühmten abenteuern der besten helden und verherrlicht dann Gawan, indem er sagt: sein kummer wägt das was jene männer in jenen bekannten gefahren zu bestehen hatten, zusammen genommen auf. Bemerkenswert ist auch, dafs Ulrich nichts von dem in beiden stellen genanten Meljacanz weifs und dafs dagegen in lezterer eine handschrift Valerine statt Meljacanze lis't.

Wann unser dichter den Lanzelet angefangen oder vollendet habe, darüber finden wir keinen aufschlufs bei ihm, sondern er sagt nur, dafs er das wälsche buch am hofe kaiser Heinrichs im besitz Hugos von Morville, eines der sieben dem herzog Leopold gestellten engli-

schen geisel. gefunden habe: sie kamen also zu dem kaiser, ehe sie an den herzog ausgeliefert wurden, um die zeit der freilafsung könig Richards im februar 1194. Sieh Lachm. zu Iw. s. 505 *, dessen worte wörtlich benützt sind. Lachmann erinnert dann in derselben note an Rudolf von Ems, der unsern dichter zwischen Blicker und Wirnt aufführt (alle drei sind gleichzeitig und zwar im jahr 1210 bekannt geworden, nach Haupt zu Hartmanns klein. ged. s. XII) und regt, indem er mit einem blick auf Erec die behauptung, Lanzelet sei älter für ganz unstatthaft erklärt und höchstens den gedanken an eine gleichzeitigkeit beider als vielleicht möglich zugibt, den herausgeber des Lanzelets zu der untersuchung an, ob sich der einflufs hartmannischer poesie nachweisen lafse. Man wird sich aus den anmerkungen überzeugen, dafs ich diesen wink nicht unberücksichtigt gelafsen habe, doch reichen mir meine bis jezt hierüber angestellten beobachtungen noch nicht so weit aus, dafs ich eine genügende auskunft zu erteilen mich getraute. Als eine vermutung wage ich so viel aber wohl auszusprechen, dafs wenigstens der Erec mir in mancher stelle unserm dichter vorgeschwebt zu haben scheint. Eine weitere frage wäre, ob Ulrich vielleicht selbst Wolframs Parzival wenn auch nur zum teil gekannt habe. Es käme darauf an, mehr solcher stellen zu finden wie jene

Parz. 351, 13 unkünde dicke unminne sint

die er 8585 wohl aus ihm könte behalten und angeführt haben.

Was nun meine ausgabe des Lanzelet betrifft, so mufs ich vor allem Lachmanns gedenken, dessen tätiger beistand nicht nur diefs buch, sondern meine studien überhaupt unaussprechlich gefördert hat. Die ausführlichen und lehrreichen bemerkungen, die er mir über meinen ihm überschickten text des Lanzelet mitgeteilt hat, haben nicht nur meine ansichten von den beiden handschriften wesentlich berichtigt und an vielen stellen die verderbten überlieferungen derselben, wofür ich keinen rat wuste, hergestellt, sondern sie haben mich auch von manchen irrigen meinungen befreit, die ich seit der zeit, als ich mich mit dem Stricker beschäftigte, angenommen und auch im Lanzelet häufig genug befolgt hatte. Nach diesen überraschenden erfahrungen fühle ich von neuem das bedürfniss, Lachmanns leistungen meine ganze aufmerksamkeit zuzuwenden; doch werde ich mich diefsmal vor zu raschen folgerungen zu bewahren suchen, zu denen ein in verschiedenen werken auch verschieden modificiertes verfahren so leicht verleiten kann. Um diefs zu erklären: früher erschien mir vieles, was in der behandlung Wolframs anders als in frühern ausgaben war, gleichsam wie eine veränderung und erweiterung der ansichten und grundsätze überhaupt, daher ich in den fehler verfiel, gewisse freiheiten nicht nur für allgemeine anzusehen, sondern sie auch mit einer eigentümlichen keckheit auszudehnen und zu steigern. Mancher von denen, die mir darin so bereitwillig beigestimmt haben, mögen meine versuche als vorboten einer art critischer anarchie und als be-

queme stützen ihrer trägheit angesehen haben. Ihnen zum frommen und der wifsenschaft zur ehre habe ich diefs freimütige bekentnis hier abgelegt.

Ich hatte schon früher vor, den Lanzelet Lachmann zu widmen, der in seinen schriften viele stellen aus ihm benützt, erklärt und verbefsert hat. Jezt bestärkt mich in diesem gedanken noch mehr das gefühl der dankbarkeit: möge der verehrte mann diefs schwache zeichen derselben freundlich hinnehmen und die etwaigen reste alter unarten, denen diefs buch vielleicht doch nicht ganz entgangen ist, verzeihen. Wie viel ich übrigens seiner hilfe dabei verdanke, kann man aus den anmerkungen nur halb erraten, da ich vieles, was gleichsam nur mir gesagt war, stillschweigend benützt und nur bei den eigentlichen textemendationen seinen namen genannt habe.

Die handschriften, die ich gebrauchte — und man kennt bis jezt auch wohl keine andern von diesem gedicht — sind

W, die wiener nro 2698, wohl noch aus dem XIII. jahrhundert. Sie ist sehr schön geschrieben, aufser an zwei stellen, wo ziemlich garstige züge und formen eintreten, nämlich von 5074—5360 und von 5393—5856, zum teil wo gerade die pfälzer hs lückenhaft ist. Auch dieser wiener fehlt es nicht an lücken: die bedeutendste geht von 8943—9088. Über die übrigen verweise ich auf die lesarten. Als eigenheiten der orthographie führe ich folgende an; y für i oder î in deutschen wörtern z. b. mychel, kyndes ysen, w für v z. b. gewie, um-

gekehrt v für w z. b. gevinnen, p für ph in enpye, Orpylet, kampbere, sch für s in verschochent (versuochent) freischlichen, geschach, einfacher statt geminierter consonant in den comparativen meren, miner; ei statt î in leit, dreizic, statt æ in seilikeit, ou statt a in sounft, tiefere vocale statt e in den endungen, z. b. bekandan, sahun, hosun. Verwechslungen grammatisch verschiedner formen wie iu und iuch, ez und es, waz und swaz sind, wenigstens die beiden erstern, häufig; das praeteritum von wesen ist fast nur mit z geschrieben. Inclinationen und wortkürzungen habe ich mir folgende verzeichnet

aldaz 3945
alder 1632
aldes
aldiu 8130
am
biut
deiz 5295
ders 114
dèst 1) = des ist
2) = dez ist
dèster = dez ist der
dirs 334
drabe
dran
drin
drumbe
drunder
drûz
drûze
eim
ein 1) = einen
2) = eine
eins
ern = er in
ers 1846
erz 1253
gloube
gluste
gnædecliche
gnuoc
gwan
halt 1755
heizt 5063
ichs
ichz
irs
irz
mans
manz 4202
mîn
mîns
mirs
mirz
rît 3351
schilt 2056
sichs
sîm
sime 3250

sir 5084	umb 1031	zem
sis 6228	vint 2681	zen
siuȝ 88	vom	zer 2112
siȝ	wær 2428	zeren 6581
soȝ 8358	wârn 3390	zim 1505
sprachn 2181	wieȝ 5089	zweir 4870
tuoȝ 3761	wils 3722	

Ich habe diese hs im jahr 1838 abgeschrieben, im jahr 1843 zweifelhafte stellen nochmals verglichen. Eine abschrift derselben von Schottky befindet sich zu Berlin. Nach Schottkys verszählung ist bisher citiert worden. Um diese citate in meiner ausgabe finden zu können, zählte ich ebenfalls die verse meiner abschrift und liefs diese verszahlen oberhalb meines textes mit dem buchstaben W beifügen. Allein, wie ich zu spät gemerkt habe, meine und Schottkys zahlen stimmten nicht, vermutlich weil er verspaare, die der abschreiber auf eine zeile zusammen sezte, nur als einen vers wird gezählt haben.

P, die pfälzische handschrift nro 371, vom jahr 1420. Ich schrieb sie schon längst ab, zog sie aber hernach, so oft es mir nötig schien, zu rate.

S, ein zu Strafsburg befindliches bruchstück, das zuerst Graff im ersten band der Diutiska, später Mone im vierten jahrgang seines Anzeigers abdrucken liefs. Aufserdem habe ich es auch nach einer abschrift von Pfeiffer benützen können. Es besteht aus 2 pergamentblättern in quarto, ist aus dem XIV jahrhundert und enthält 3089—3214 und 3472—3598.

G, ebenfalls 2 pergamentblätter einer hs des XIV jahrhunderts, die herr Franz Goldhahn zu Wien besitzt und mir im jahr 1838 abzuschreiben gestattet hat. Noch eine abschrift erhielt ich später von Frommann. Beide blätter enthalten 4422—4542 und 5271—5357. Die lezte spalte des zweiten blattes ist fast ganz durchfreſsen und bis auf einzelne silben völlig unlesbar.

Von dem werte der beiden fragmente läfst sich wegen ihres geringen umfangs nicht viel sagen. Sie stimmen bald mit der einen, bald mit der andern der beiden hss, öfters wohl mit P; der vorzüglichen lesarten, die sie allein haben, sind wenige. W und P sind nicht von der art, dafs man die gewifsenhaftigkeit und sorgfalt ihrer schreiber besonders rühmen dürfe. Sie leiden vielmehr sowohl an lücken, die zum teil sehr bedeutend sind, als auch an entstellungen, in denen sie öfters überein stimmen (vgl. zu 2537. 3125. 4856. 9370.) so dafs wohl schon ihre vorschriften diese fehler geteilt zu haben scheinen. Die abweichungen beider von einander sind nicht selten sehr grofs und erstrecken sich bald über mehr bald über weniger verse und in gewissen fällen wenigstens ist eine sichere entscheidung für die eine oder andere sehr schwierig wenn nicht unmöglich. Im allgemeinen hat die jüngere pfälzer hs, gegen die man sich leicht durch die rohheit und ungeschicklichkeit ihres schreibers anfänglich einnehmen läfst, ächtere färbung, während die wiener, deren höheres alter und sauberes äufsere den leser zuerst bestechen, bei näherer beleuchtung einen zwar geschickten

aber sehr eigenmächtigen und verwegenen schreiber verrät. Bei solchen hilfsmitteln ist die herstellung eines zuverläfsigen textes, die wahl der ächten lesart sehr unsicher und schwierig und ich bin zufrieden, wenn man mir in der regel beistimmt.

Heidelb. 14. april 1845.

K. A. Hahn.

LANZELET.

Swer rehtiu wort gemerken kan,
der gedenke wie ein wîse man
hie vor bî alten ziten sprach,
dem sît diu welt der volge jach.
in dûhte der niht wol gemuot
der al der liute willen tuot.
den frumen hazzent ie die zagen:
daz sol er mæzeclichen clagen,
sît ez in an ir herze gât,
sô sîn dinc wol ze sælden stât.
Nu hœrent wî ich ez meine.
er belîbet friunde aleine,
swer nieman für den andern hât.
ez ist mîn bete und ouch mîn rât,
daz hübsche liute mich vernemen,
den lop und êre wol gezemen.
der hulde ich wil behalten
und wil hie fürder schalten
die bœsen nidære:
den fremde got ditz mære,
des ich hie wil beginnen.
si gânt doch schiere hinnen,
swenne si diz liet hœrent sagen:
si mügen küme vertragen
daz eime ritter wol gelanc,
der ie nâch stæten tugenden ranc.

der was hübsch unde wîs
und bejagete manegen prîs
wîten in den landen
an stolzen wiganden.
noch denne was im unbekant,
wie er selbe was genant
und welhes adels er wære.
unz daz der helt mære
geschuof mit sîner manheit,
daz im sîn name wart geseit
und dar zuo gar sîn künneschaft.
ze tugenden hât er blüende kraft,
der selbe sælige man.
wan er nie ze laster muot gewan.
Nu lânts iuch niht betrâgen,
ich sage iu âne vrâgen,
wie sin gelæze wart bekant.
ein fürste was geheizen Pant,
der was künec ze Genewis.
von manegen kriegen wart er grîs.
der pflac er âne mâzen vil,
als maneger der mê haben wil
dan im daz reht verhenge.
daz enlouft doch niht die lenge:
er gewinnet dicke widersiac.
diz was sîn site, des er pflac.
wan er des libes was ein degen.
er woltes algeliche wegen.
arm unde riche
in sîme künicriche,
die reht ze im solten suochen;
ern wolt ouch niht geruochen,
daz wider in ieman spræche ein wort,
ern wære dâ ze stete mort.
grâven unde herzogen,
die hât er alsô überzogen
und kêrt an si sô grôzen zorn,
daz den herren wol geborn
der lîp wart vil swære.
si wurden îm gevære,
wie si im den lîp gewunnen abe.
si liezen slîfen gar ir habe
und lebten jæmerliche.

die êdes wâren riche.
Vil strenge was des küneges lip.
nu hât er ein schœnez wîp,
stæte und dêmüete.
mit wiplicher güete
verzart siu manege pine.
ir name hiez Clârine.
siu het ir dinc sô wol brâht,
daz ir zem besten wart gedâht
von rittern und von vrouwen.
hie sol man wunder schouwen:
die ir man des tôdes gunden,
die dienten ir swâ si kunden,
wan siu niht wan êren gerte.
daz der künec sô lange werte,
daz kom von ir miltikeit.
nu gewan diu vrouwe gemeit
ein kint, daz maneger sælden wielt.
ân ammen siu ez selbe behielt
in ir kemenâten;
dâ wart ez wol berâten.
ouch wart inz selten enblanden,
mit schœner vrouwen handen
wart ez dicke gewaget.
in was daz gewissaget,
daz ez wurde ein wigant.
des frente sich der künic Pant.
Als uns dervon ist vor gezalt,
daz kint wart eins jâres alt
und neizwie maneger wochen,
dô hâten sich besprochen
di erzürneten knechte,
di der künic hielt unrehte
in swacher handelunge.
ein mehtege samenunge
gewunnen si mit listen,
daz ez die niene wisten
di den künic solten warnen.
dô muost er harte garnen,
daz er si sô sêre vilte
mit sime herschilte
und in die mâge het erslagen.
si gewunnen ein mâhtec magen

und riten in offenlichen an.
des engalt ders frumen nie gewan:
ze schaden und ze schanden
hertens unde branden
dem künege manic dorf guot.
nu bet er eine heimuot
ein schone bure bi dem mer:
di belac daz kreftige her
wan er in drûf erspehet was.
der liute lützel dô genas,
die si in der vorbure funden:
si täten manege wunden
den alten zuo den kinden:
si enwolten niht erwinden
ê si sie gar erslugen,
wan si riwic herze truogen.
Der künic wart erværet.
dô wart diz wort bewæret:
er belibet dicke sigelôs,
swer die sine verkôs.
er was ze grimme an sinen siten.
dâ von wâren im entriten
die ritter alle gemeine.
er beleib vil nâch aleine:
wan sine burgære
die wâren helde mære.
si werten wol ir vesten.
wan si mit den gesten
durch nôt muosen striten.
diu bure was ze allen siten
vaste besezzen;
dô tiuret in daz ezzen.
ouch heten si vil cleinen trôst,
daz si wurden erlôst
von deheime lande:
daz schuof des küneges schande.
Er lie sich kûme dringen
und wolte sunderlingen
und eine beliben dâ vor.
die vinde giengen an daz tor
und hiuwen ez vaste dernider.
wan si ahten cleine dâ wider.
daz man si warf unde schôz.

dô wart ein sperwehsel grôz
under der porte.
manec man den tôt bekorte,
der wol bet gevohten.
die burgær die enmohten
sich niht erwern der geste:
die drungen in die veste
und gemisten sich an der stunt.
dô wart der künic Pant wunt
und die sinen meistic erslagen.
dô huob sich wuof unde clagen,
wan diu bure was gewunnen.
nu bet der künic einen brunnen
zwischen der bure und dem sê:
dar ilt er, wan im was wê.
saun im giene diu künigin,
diu truoc niht wan daz kindelin.
nu begund er sich sô misschaben,
daz in diu vrowe muose laben.
als er getranc, dô was er tôt.
diu künigin bet grôze nôt
und nam des kindes goume:
si vlôch zuo eime boume
und wânt dâ sîn al eine.
dô kom ein merfeine
mit eime dunst als ein wint
siu nam der künigin daz kint
und fuort ez mit ir in ir lant.
daz sâhn die vînde zehant.
die vrowen si geviengen,
in die bure si wider giengen
mit bluotigen swerten
und tâten swes si gerten.
ist ez iu liep an dirre stunt,
sô tuon ich iu vil schiere kunt,
war daz kint ist bekomen.
ez hât ein vrouwe genomen,
ein wisiu merminne,
diu was ein künigimne
daz dan alle die nu sint.
siu hete zehen tûsint
vrowen in ir hande,
dernkeiniu bekande

man noch mannes gezoc.
si heten hemede unde roc
von pfeller und von sîden.
ich enwil daz niht vermiden
ich ensage in daz für wâr.
ir lant was über alliz jâr
als miten meien gebluot.
ouch was der vrowen heinmuot
schœne wit unde lanc.
und wünneclich der invanc.
der bere was ein cristalle.
sinewel als ein balle.
dar ûf stuont diu burc vast.
si vorhten keinen vremden gast
noch deheines küneges her.
umb daz lant gie daz mer
und ein mûre alsô stare.
daz nieman wære alsô kare,
der imer des gedæhte,
daz er iht drüber bræhte,
wan dort dâ diu porte was:
daz was ein hêr adamas:
dâ wârens ârwe orhte.
swer die bî orhte.
der zierte si m innen.
sin was ûzen innen
von golde als e gestirne.
dehein dinc wart dâ virne
innerhalp dem burcgraben.
der ez hundert jâr solte haben,
ez wære ie chenschœne.
da enwart ouch nieman hœne
von zorne noch von nide.
die vrowen wâren blide,
die dâ beliben wonhaft.
die steine heten sölhe kraft.
die an daz hûs wârn geleit.
daz man uns dervon seit.
swer dâ wonet einen tac.
daz er niemer rinwe pflac
und imer vrœliche warp
unz an die stunt daz er erstarp.
Nu wuohs ân alle schande

daz kint in dem lande.
mit vreuden, âne riuwe.
er muose sin geciuwe.
hübsch unde wol gemuot:
daz hiez in din vrowe guot,
diu in vil êren lérte.
an spot er sich niht kérte,
als ungeslahte liute tuont.
als schiere dô er sich enstuont,
waz guot was und wol getân,
zuo den vrowen muos er gân.
die heten sin grôzen schimpf.
dâ sach er manigen gelimpf,
wan si alle hübsch wären.
si lérten in gebâren
und wider die vrouwen sprechen.
ern wolte nie gerechen
deheinen wiplichen zorn,
wan er von adele was geborn.
ze mâze muos er swigen.
harpfen unde gigen
und allerhande seiten spil,
des kund er mê danne vil.
wand ez was dâ lantsite,
die vrouwen lérten in dâ mite
haltliche singen.
er was an allen dingen
bescheiden unde sælden rich.
der vrowen wunsch iegelich,
daz er si solte minnen:
mocht er ir niht gewinnen,
daz enmeinde enkein sin ungefuoc,
wand er was hübsch unde cluoc.
Durch des junkherren bete
diu vrouwe frümecliche tete,
wan er si dûhte munder:
sin hesante merwunder
und hiez in êren schirmen.
do enwolt er nie gebirmen.
ê im niht dar an war,
ouch muost er louten alebar
und ûz der mâze springen
und starcliche ringen.

verre werfen steine,
gröz unde cleine,
und die schefte schiezen.
(in enwolte niht verdriezen
swaz er vor hörte sagen)
birsen beizen unde jagen
und mit dem bogen rämen.
die von dem hove kämen,
die täten in behenden.
er was an allen enden
wis unde manhaft,
wan daz er umbe ritterschaft
enwiste weder ditz noch daz.
wan er üf ros nie gesaz:
harnasch er niht bekande.
er wart in dem lande
fünfzehen jär alt.
dô gerte der helt balt
urloubes sines vrouwen.
er wolte gerne schouwen
turnieren unde riten
und kund ouch gerne striten.
Nu er urloubes bat,
dô fuogt er sich an selhe stat,
diu im daz zuo tohte,
daz er wol sprechen mohte
wider sine vrouwen die künigin.
‚nu länt mit iwern hulden sin'
sprach er ‚swes ich vrâge
und zeigt mir mine mâge,
wan *ich* enweiz wer ich bin.
die zit hân ich vertriben hin.
daz ich michs inneclîche schamen.
ich enweiz niht mines namen.
wizzent wol, daz ist mir leit.'
si sprach ‚ern wirt dir nimer geseit.'
‚durch waz? wer ist derz *in* verbôt?'
‚min schamen und min manecvalt nôt.'
‚die tuont mir kunt, swie gröz si sint.'
‚dar zuo bist du noch ze kint:
du enkanst dich schaden niht bewarn.'
‚nû länt mich ungenant varn,
min name wirt mir wol erkant.'

‚du muost ê gewinnen oberhant
an dem besten ritter der ie wart.‘
‚den nennent mir. waz solz gespart!‘
‚er ist genant Iweret
von dem schœnen walde Beloeret.
sîn hâre heizt Dôdône.
daz ich dirs imer lône,
sô rich daz er mir habe getân:
und sist des sicher sunder wân,
daz dich din name wirt verswigen.
du enmüezest ê an im gesigen.
du vindest in, bistu frume.
got gebe, daz ez dir wol bekome:
wan sîn manheit ist sô grôz.
ich enweiz niender sînen gnôz.
er treit in allen vor daz zil.
den besten, als ich wænen wil.‘
der junge sprach ‚des hân ich nit.
bereitent mich, dést an der zit,
und sagent mir swaz ir guotes weget.
wan sich mîn muot ze ime weget.‘
Dô din künegin daz bevant.
daz er gerne rûmte dez lant.
durch niht wan umb êre.
dô gewan in diu hêre
ein vil zierlichez mære.
daz was rôsch unde stære.
dar ûf er moht ervolgen
swem er was erbolgen.
dar zuo in diu vrowe gewan
harnasch, wîz als ein swan.
den besten, den ie man getruoc.
er wart geziniert genuoc
harte hübschliche.
sîn wafenroc was riche
von kleinen goltschellen.
der zam wol dem snellen.
er was wol alles guotes wert.
diu vrowe gab im ouch ein swert.
daz hete guldinîn mal
und sneit wol isen unde stal.
swenn ez mit nide wart geslagen.
den schilt, den er solte tragen.

der was als er wolde:
ein brêit ar von golde
was umbiten drut genuht.
der cant mit zobele bedaht.
Gêdîn von Turie,
der vrouwen manegerîe
hât îm vliz an in gekêrt.
er fuort ein wünneclîchez swert.
sîn gezoume daz was allez guot.
nu tuot er ûf des meres fluot
mit manegez vrouwen segene.
si warten dem degene
unz si in vertrîst mohten sehen.
und kund daz immer gewerhaft.
daz si trûrie mohten werden.
so enwurde ûf al der erden
nie haz beweinet ein man
von sô manegez vrouwen wol getân.
Nu seit din âventiure,
ein merewîp was sîn ninne.
nach fuor din künegîn in der var
mit einer wünneclîchen schar.
sîn munt in unde leite,
daz er al die welt wol êrte
und daz er warte starke
und in daz beste terte
swa er sicha gevlîzen kunde.
der nâch in kurzer stunde
kômens ûz an daz lant.
urloup nam der wigant:
gezogenlîche tet er daz.
ûf sîn ros er gesaz.
nu vernemet seltsæne dinc.
ez enkunde der jungelinc
den zoum niht enthalden.
er liez es heil walden
und hâbet sich an den satelbogen
daz ros begunde sêre bîegen.
wan er ruort ez mit den sporn
die vrouwen heten wol gesworn.
daz er sich müese ersteigen
ze manegen hêrn grôzen.
Gelücke was der were sîn.

daz ros lief den weeh in.
der nähe bi dem séwe lac.
sus reit er allen den tac.
daz in lützel verdrôz:
siner sælikheit er gnôz.
diu benam im müeje.
des andern tages früeje
sach er eine bure stân.
hôh unde wol getân.
nähen bi der strâze.
daz ros nam die mâze
und kêrte gein dem bürgetor.
dô hielt ein getwerc dâ vor
ûf eime pferde blanc.
ein geisel fuort ez. diu was lanc.
sîn lip was êren lære.
daz sluec dem helde mære
sîn ros under d'ougen.
dô wânt er âne lougen.
daz ez im rehte tæte.
der degen alsô stæte
die unzuht harte unhôhe wac.
unz daz im selbn ein geiselslac
von dem schraze wart geslagen.
do enrach er sich niht an dem zagen.
wan er dôht in ze swach.
aber diu bure, da'z im geschach.
der wart er hart erbolgen.
dem rosse muos er volgen
swâ sô ez hin lief.
ez wære trucken oder tief.
doch vrâget er der mære.
wer dâ wirt wære.
dâ im geschach der unpris.
‚diu bure heizet Plûris'
sprach einer. stuont dâ nâhe bi
‚wie aber der wirt genant si.
zwâre dêst mir niht kunt.'
dannen kêrt er zestunt
an eine breite heide
mit wunneclicher spreide.
dô kom er dâ ein wazzer vlôz.
daz was ze wênic noch ze grôz

und enran niht ageleize.
dâ bi was guot geheize
und ein vogelrîchez riet.
daz ros enwolt dar an niet.
der zoum im bi den ôren lac:
der hêrre des vil cleine pflac,
wan daz erz hiu âne zal:
dâ von lief ez zetal.
ein wîle und niht ze verre.
nu saher wâ ein junkherre
balde gegen im reit
ûf einer pferde gemeit:
daz hâr im bi der erde erwant.
ein hasich fuort er ûf der hant.
gemüzet wol ze rehte.
unserem guoten knehte
begund sin ros weien.
grâzen unde schreien,
dô ez daz pfert het ersehen.
der heizære begunde spehen,
daz er sô kintliche reit.
er sprach ‚durch iwer hübscheit
varnt ein wênic schône,
daz iehs in imer lône,
und stôzent mich hie niuwet nider.
minen dienst biut ich in dâ wider,
ob er in ze ihte mac gevrumen,
und sint ouch ir got willekomen.'
des genâdet er im dô.
‚sô helf in got, wie varnt ir sô?'
sprach Johfrit de Liez
(ich wæne, der knappe alsô hiez).
‚ist ditz ein huoz, diu iust gegeben?
ez ist ein wunderlichez leben,
swelch wip iuch selben ir erkôs.
iwer schilt der vert sô wisciôs,
und lânt den zoum hangen.
mit iwern beinen langen
sitzent ir gedrungen.
iwer ros gât in sprungen
und loufet hin unde her.
dar zuo füerent ir daz sper
in selben kumberliche.

iwer wâfenroc ist riche
und wol gezimieret.
ir sint geparelieret
als ein rehter wîgant.
swelch frowe iuch ûz hât gesant.
dêst wâr, dern sint ir niht leit.
enwær ez niht unhübscheit,
so spræch ich gerne âne zorn,
ichn gesach, sît ich wart geborn,
nie man in disem lande,
den ich sô gerne erkande.
dâ von vrâge ich âne nît,
daz ir mir saget, wer ir sît:
iwern namen sult ir mir zellen:
und geruocht ir min ze gesellen.
daz verdien ich immer gerne.
mir entoune niht zenberne
swes ir an mich gesinnet.
durch die vrouwen die ir minnent
so ensult ir mich des niht verdagen.
swaz ir mir mit fuoge mœget gesagen.'
‚ich enhân iuch nihtes' sprach der degen.
‚welt ir mir sicherlich verpfiegen
daz ich niht missetuo dar an.
mins namen î'u niht gezellen kan,
wan ich in selbe nie bevant:
mine friunt die sint mir unbekant:
dar zuo hân ich vermisset gar,
wer ich bin und war ich var.
ob ir mirs geloubet,
hêt ich verpfant mîn houbet,
daz ez dâ von wær verlorn
ine seit in wamme ich sî geborn.
so enwist ich doch dar umbe niht.
daz man mich toresch riten siht.
daz meinet daz ichs lützel pîne.
ez ist hiut êrst der dritte tac,
daz ich schiet von eime lande,
dâ niemen man bekande:
da ensint niht wan vrouwen.
nu wolt ich gerne schouwen
ritter und ir manheit.
und swâ mir wurde geseit

dâ man vehtens pflæge.
so enbin ich niht sô træge
ichn getorst wol wägen den lip
èntweder umb êre ald umbe wip.
sweder ich geiæge und oder obe.
ich kœme gerne ze lobe,
kund ich dar nâch gewerben.
sol aber ich verderben,
daz friste got ze manegen tagen.
ich enkan iu anders niht gesagen
wan daz ich in imer dienen muoz
durch iwern hübschlichen gruoz.
ir dunkent mich sô wol gezogen.
wær al diu welt als unbetrogen
schœner sinne und êre,
sô wundert mich vil sère,
daz dehein man durch des andern schaden
mit gewæfene imer wirt geladen.'
Der rede lachen began
Johfrit der hübsche man.
sin geverte dûht in spæhe.
er jach, daz er nie gesæhe
deheinen kindischen degen,
der sô schœner worte kunde pflegen
und doch sô tœrliche rite.
,geêrent mich des ich iuch bite'
sprach er zem degene von dem Sê:
,ir tuont iu selben harte wê
und dem rosse wol getân:
ir sult den zoum zuo iu hân
imer durch den willen mîn.
lât iwer wipluppen sîn.
habt iwer selbes bezzer war
und ritent tâlanc als ich var.
daz verdien ich immer mère:
ich erbint iu lieb und êre.
vind ich min hûs als ich ez lie.
mîn hure diun ist niht verre hie:
da geruochent ir beliben
und hübschent mit den wîben:
die machent iu kurzewile.
dar enist niht ein halbiu mile'
sprach der degen guoter.

‚ich hân noch eine muoter.
diu frume liute ie gerne sach:
diu biut iu allez daz gemach,
des siu sich gevlîzen kan.‘
do entweich der kindische man.
daz im sit ze staten kam.
den zoum er in die hant nam
unde reit daz man wol swüere
daz er é gerne unrehte füere:
so gefuoge stapft er in daz pfat.
nu kômens schiere an die stat,
daz si die veste sâhen.
der wirt begunde gâhen
und reit für durch hübscheit.
dâ vant er vrouwen gemeit,
gegestet daz in nihts gebrast.
‚uns kumet ein wunderhübscher gast‘
sprach er zuo in alten,
‚der sol in wol gevallen.
junevrouwen unde muoter min,
und lânt in in enpfolhen sin.‘
Swaz er gebôt, daz was getân.
die vrouwen muosten ûf stân
mit gezogenlicher muoze.
si enpfiengen wol mit gruoze
den ritter unkunden.
an den selben stunden
wart diu liebe wol schin
des wirtes zem gesellen sin.
die vrouwen muost er küssen gar
in der bezzeren schar
und die in risen wären.
wider die kund er gebâren
sô daz ez si dühte lobelich.
diu wirtin satzt in neben sich
an ir siten vaste
dar nâch do'r sich engaste:
dô was er hovebære.
si vrâgete in der mære,
der enkund er niht gevristen:
si geschuof mit wibes listen,
daz er ir alles des verjach
des im von kintheit geschach

unz an die gegenwertigen stunt.
dô ez ir allez wart kunt,
do enfriesch sin selbin mære nie.
nu hœrent wie sinz ane vie.
Si was der êren riche
und ludet ûzeclîche
die besten von dem lande,
der muot sin wol bekande,
daz si behendeclîche riten
und nach turneischen siten
wol kunden pungieren.
dô hat sin hubordieren,
dô si zesamene wären komen.
ich sage iu als ichz hân vernomen.
swen der rede wundert,
ir wären drîu hundert,
der ros geleitîs unde zœl.
geslôrtiu sper und gügerel
unde kovertiur von siden
(des endorfte kein den andern niden)
die fuorten si durch hôhen muot,
wâpenroche rîch unde guot.
si triben hin unde har:
des nam der vremde guote war.
dô nu des genuoc geschach
und manic degen sin sper dâ brach
und diu ros wurden verhouwen,
dô muosten aber die vrouwen
gân den rittern tanzen.
schœniu kint mit kranzen
die giengen wol sô manz dâ pflac.
dâz wert unz an den dritten tac,
daz ouch sin ros dem gaste kam.
den schilt er ze halse nam
und reit mit sôlher fuoge,
daz in lobeten genuoge,
und missevuor sô selten,
daz in nieman kunde gescheiten.
Dô er alsus gebezzert wart,
dô was im gâch an die vart.
mit urloub er enwec reit.
als uns diu âventiure seit.
âf eine strâze, diu was sleht:

diu wîst in in ein voreht,
der was vinster unde grôz,
den degen nihtes verdrôz
wan daz er wunders niht envant.
ze âbent kom der wîgant
durch den walt wilde
an ein breit gevilde.
dâ gesach er vehten
gelîch vil guoten knehten
zwên ritter vermezzen.
der namen wirt niht vergezzen.
der eine was genant sus,
mit dem küenen herzen Kuraus.
der von Gâgunne reit
durch ruom und durch vermezzenheit.
der ander hiez Orphilet,
der schœne, der ez wol tet
durch willen sîner âmien.
er was der massenien
von britânischen rîchen.
ir enwedere wolt entwîchen,
unz daz den wîganden
beleip vor den handen
niht wan daz drugesteile.
der dritte hergeselle,
der dar zuo kom gedrabet,
der sprach ‚mich wundert, daz ir habet
gevohten sô ze ummâzen.
ir sulent ez durch mich lâzen:
und sweder des niht enlât,
der ander mine helfe hât.'
zuo redet er zuo in beiden;
des wurden si gescheiden.
Si wâren vehtennes sat
und tâten daz, des er si bat,
wan es in beiden nôt geschach.
Orphilet der schœne sprach
‚uns siget balde zuo diu naht.
daz ich sô vil noch hiute vaht,
daz riwet mich vil sêre.
ichn weiz tâtane war ich kêre.
ditz ist ein ungeminnet lant.'
des antwurt Kuraus zehant

‚zwâre hie ist herte
und ist ein ungeverte
ze den liuten von hinnen.
als ich mich versinnen,
so enist hie niendert spise veile,
wan daz uns ze einem unheile
ein bure hie nâhen stât.
dâ gæbe man uns allen rât,
wan daz der wirt hât sölhe site.
er vert dem man übele mite.
missetuot er iender, daz ist wâr.
et alsô grôz als umb ein hâr.
daz ist ein engestlichiu nôt.
sîn wîp ist nu lange tôt.
er hât der schœnsten tohter ein.
die diu sunne ie beschein.
durch der liebe bannet er diu tier.
er ist ein richer forehtier.
(ich sage iu daz ich von im weiz)
er heizet Galagandreiz.
sîn bure ist Môreiz genant.
er hât vil manegen man geschant
durch harte lihtsamiu dinc.
er ist der hiunde ein ursprinc,
ein strenger urlinges man.
swem ich ez widerrâten kan,
der ist im niht ze dicke bî.
swie schœne doch sîn tohter sî.‘
Dô sprach der junge voledegen,
der in zuo kom ûf den wegen
‚iwer rede hân ich wol vernomen.
ez mac im harte wol gevromen,
swer daz beste gerne tuot.
ist dirre wirt alsô gemuot,
daz er durch sîn êre
unzuht hazzet sêre,
waz ob er ouch den willen hât,
an swem er zuht sich verstât,
daz er des niht gert schenden.
durch daz wil ich genenden:
daz ist wol min wille.‘
die zwêne vorhten stille,
daz er si bedæhte

und si ze rede brähte.
durch daz lobeten ouch si daz,
in stüende michels bâz,
daz si den jungen êrten
und gegen der bure kêrten.
sus berieten sich die geste
und kêrten gein der veste.
diu bure was michel unde hô.
got ergâben si sich dô,
daz er ir sælden wielte
vnd alsô si behielte
als ez sînen gnâden zæme
und ez in rehte kæme.
ich wil iu wærliche verpflegen,
des muotes wâren si bewegen,
daz si vertrüegen cleinen haz.
idoch gefuor ez michels baz:
des muost si doch belangen.
si wurden wol enpfangen
und gegrüezet nâch ir rehte.
gein in liuf vil knehte:
di enpfiengen ros unde schilt.
nu hâte der wirt gespilt
und was im wol gevallen.
daz was ein sælde in allen.
dâ von wart vrœlich der gruoz,
in wart des êrsten klupfes buoz.
der wirt hiez sich engesten.
dô sach man von in glesten
harnasch wîz als ein zin.
dô si daz getâten hin,
do enwas dâ nieman der des jæhe,
daz er ie mêr gesæhe
dri ritter sô wol getân.
man sach si hübschlichen stân,
wan sich iegelicher zühte vleiz.
dô sprach Galagandreiz
‚swem ir die êre gernochet lân,
der sol an mîne hant gân:
ich wil iuch lâzen schouwen
min tohter und ir vrouwen.
do enwas dâ widerrede niet:
den zwein ir tugent daz geriet.

daz si den jungen stiezen für.
der wirt fuort si zuo der tür
ûf ein hûs, dâ sîn tohter saz.
ez enwurden nie ritter baz
gegrüezet noch minneclicher:
daz gebôt der wirt richer.
Der ie mit vrowen umbe gie,
des wirtes tohter in gevie
und satzt in an ir siten.
im enmohte in kurzen ziten
niemer baz gelingen.
von hübschlichen dingen
und von minnen manicvalt
hât er der frowen vor gezalt.
mit swaz rede siun ane kam,
des antwurt er als ez zam,
ze ernst und ze schimpfe,
mit guotem gelimpfe.
ouch wären sine gesellen geil.
der junge ritter het ein heil,
daz im lützel ieman was gehaz.
do er eine wile alsus gesaz,
dô was daz ezzen bereit.
swaz man von wirtschefte seit
und von manegen trahten,
daz enkunde nieman geahten,
waz in des alles wart gegeben.
si heten wünneclichez leben
unz daz si slâfen solten gân:
dô muostens ein anderz an vân.
Nu wart in gebettet wol,
als man lieben gesten sol,
iegelîchem besunder.
der wirt gie dar under
und hiez in schenken guoten win.
er leit diu wankussîn
in allen mit sîn selbes hant.
er sprach ‚helde, sît gemant,
daz ir gezogenliche liget.
der got, der al der welte pfliget,
der behüet iuch wol mit siner maht
und verlih iu tâlanc guote naht.'
ouch bâten si siu got pflegen.

dô sprach der kindische degen
‚ez ensi daz wir wellen toben,
disen wirt den suln wir imer loben,
swaz er ouch anders ie begie.‘
mit der rede swigen sie.
Dô si alle ruowe wânden hân,
dô kom diu vrowe dar gegân,
des wirtes tohter, stille,
nu was daz wol ir wille.
daz grôziu lieht dâ brunnen.
siu wolte gerne kunnen,
waz sites die herren pflægen
und wi bescheidenlich si lægen,
wan siu von starken minnen bran.
siu hete sich gemachet an
wol und hübschlich genuoc.
einen richen mantel siu truoc:
von sarumine was sin dach,
daz beste, daz man ie gesach
oder ie wart erkant
ze Morzi in heidenlant;
der zobel und diu vedere guot.
diu vrowe diu gienc âne huot
durch daz siu kintlich wolte sin.
siu truoc ein schappellikin,
daz siu mit ir henden vlabt,
von schœnen bluomen wol gemahlt.
siu endorfte spæher niht sin.
ir hemde daz was sidin:
dar in was siu gepriset,
als ich es hin bewiset.
siu was üf anders niht gedenet
wan als der sich nâch minnen senet
und dar nâch vil gedenket.
siu was der huote entwenket,
der alle vrowen sint gevê.
diu minne tet ir alsô wê
und twanc si des mit ir gewalt,
daz siu muoste werden balt.
doch gienc siu niht aleine:
zwô junevrowen reine,
in zwein kursiten
von grüenen samiten,

die träten vor in den sal.
zwei guldinin kerzstal
truogen diu junevröwelin:
(die kerzen gâben grôzen schin:)
diu saztens zuo den stunden
zuo den liehten, diu si funden,
nâch der vrouwen gebote.
dô bevalch si sie gote:
des nigen si ir mit zühten.
mit schœnen getœhten
giengen si ze resten,
und beleip bi den gesten
des richen forehtieres barn.
siu wolt ez gerne alsô bewarn,
daz ir ein wênic wurde baz.
für Orphileten siu gesaz,
wan er ir aller nâhste lac.
dâz was ir rede, der siu pflac
„herre got, gesegene,
wie swigent dise degene
sô wunderlichen schiere!
jâ solten helde ziere,
die durch diu lant alsus varnt
und sich mit hübscheit bewarnt,
etwaz reden von den wîben
und die zît hin vertriben
mit sprechenne den besten wol.
ich enweiz wem ich gelouben sol
mir ist dicke vil geseit
von Minnen und ir sûezikeit:
diu si bezzer danne guot,
man werde von ir wol gemuot.
si jehent, dâz si ir wâfen,
vil gedenken, lützel slâfen.
nu hân ich wol ir valsch bekort
und gedenke an mines vater wort
„minne ist an sehendez leit,
ein bilde maneger irrekheit,
ein unruoch aller slahte vromen,
ein vorder ungemuotes gomen.
den zagen ist siu ein swærer last.
des swachen herzen leider gast.
siu derrt die welt als ein slât,

siu ist blœder müezikheite rât.
minn ist ein sache grimmer nôt,
der triuwen ein vervälschet lôt.“
sus redet min vater und wil dâ bi,
daz ich immer âne man si.
daz tæt ich, sammer min lip,
wan daz ich gern als andriu wîp
wil leben, die ir sinne
an guoter manne minne
hânt verlân und den lebent,
die in hôhgemüete gebent.‘
Dô siu diz allez gesprach,
Orphilet si an sach
und vrâget waz siu wolde.
ein vingerlin von golde
hôt siu im in allen gâhen.
des getorst er niht enpfâhen:
er vorhte spot, des vil geschiht.
‚ich enhân dar üf gedienet niht‘
sprach er ‚daz ichs iht welle.‘
‚neinâ, trût geselle:
durch aller ritter êre
lose mich von sêre,
von huot die man an mir begât.
der rede mich grôz ernest hât.
durch friuntschaft nim ditz vingerlin
und dar nâch mich und al daz min,
swaz ich dir zuo gefüegen mac.‘
Orphilet dâ von erschrac
und dâhte, daz der alte
untriuwe üf in bezalte
in kampfes wîs: daz was sin site.
‚vrowe, tuont des ich iuch bite.
sit ich iwer rede hân vernomen,
ich wil schiere har komen.
gemochet ir mich minnen,
ich füer iuch gerne hinnen
und enwil mich niht betrâgen,
ich entürre durch iuch wâgen
êre und lip swie verre ich kan.
nu enkêr ich mich ze nihte dran.‘
Dô sprach din junevrowe guot
‚neinâ, ritter wol gemuot:

gedenke, daz de ie wære
hübsch unde mære,
biderbe unde wol gezogen,
schœner sinne umbetrogen.
schowe minen schœnen lip:
ich bin ein ritterliches wip.
dar zuo ger ich einer bete,
daz vrowe nie mè getete,
daz du dine sinne
kérest an mine minne,
wan du sô rehte schœne bist.
ich red ez ân argen list:
dar nâch als ichz gemerken kan,
sn gesach ich nie keinen man,
durch den ein sældehaftez wip
beidiu ir êre und ir lip
gerner solte wâgen.
allen minen mâgen
gund ich sô wol guotes niht
sô dir, obe daz geschiht,
daz du mich ze disem mâle
luesest von der quâle,
von der ich grôzen kumber dol.
geschach dir ie von wibe wol,
so ensolt du, ritter, niht verzagen
noch dinen lip mir versagen.
man vindet manegen wigant,
der in unkundiu lant
durch schœne vrowen strichet,
der keine mir gelichet
weder an guot ald an getât.
helt, nim zuo dir selben rât,
küsse güetlichen mich,
ich gedien ez immer umbe dich,
und tuo mir dinen willen kunt.'
dô sprach Orphilet zestunt
‚ich fürhte miner êre.
gedenkt sin nimmer mêre.
min triwe ich wil behalden.
torst ich an iuch erbalden,
daz ich iwern vater niht verlür,
ein harnschar ich dar umbe erkür,
daz ich gevangen wær ein jâr.'

diu vrowe sprach ‚daz ist wâr,
er gewan nie manlichen muot,
der niht tœrliche tuot
etswenne durch diu wîp.‘
der helt sprach ‚samir mîn lîp,
ich enwil durch iuch ersterben niht.‘
mit zorne siu dô von im schiet
und mit riuwe beide:
son geschach ir nie sô leide.
noch enwas si niht minne vrî.
nu lac Kuraus dâ bi.
enzwischen den gesellen.
nu länt iu wunder zellen.
diu vrowe hete den gedanc.
wan si diu minne sêre twanc,
daz siu warp umb sinen lîp,
daz nie kein man durch kein wîp
gepflac sô ernstlicher bete.
‚swelch ritter ie daz beste tete,
dern darf an eime wibe niht verzagen.
ich wil dir wærliche sagen,
daz ich rehte hân vernomen,
wie du bist vollekomen
an der manheite diu.
tuo din ellen an mir schin
und minne an mir ein schœne maget.
ist daz dir ein wîp behaget,
diu ir âmies schônet,
sô wirt mir wol gelônet
von dir, als ichz gemerken kan.
mir verbôt min vater alle man,
ân mich wænt er niht genesen.
nu wil ich doch der volge entwesen.
ich wirbe ê selbe umb einen man,
der witze und êre pflegen kan,
dan ich des mannes bite,
der gerne sam mir strite.
dar zuo hân ich dich erkorn.
du bist stæte und wol geborn
und getarst wol alliu dinc bestân.
zwâre und tringet mich mîn wân,
so enwirt ich nimmer manne holt.‘
dô sprach Kuraus ‚du solt

frumen rittern holt sîn.
wan daz ich êre den vater dîn
durch die triwe, di er an mir begie.
mir geschach sô liebe nie,
ob ich dich solte minnen.
doch wil ich ê gewinnen
von dir die missewende,
ê ich min heil geschende.
ich wil abe imer gote clagen,
daz ich an dir muoz verzagen.
dâ von lâz mich ûz diner ahte.'
der helt daz houbet dahte
und enpfie die rede für ein gamen.
des begunde sich diu vrowe schamen.
Dô der wünneclichen maget
alsus harte wart versaget,
daz tühte si ein vremdez dinc.
indes lac der jungeline
und dâht in sînem muote
‚herre got der guote,
ist mir diu sælde beschert,
daz diu vrowe vollevert,
des muoz ich immer vreude hân.'
zehant kom siu zuo gegân,
wande si diu minne twanc.
der junge ritter ûf spranc
unde sprach ‚vrowe min,
du solt willekomen sîn
dem richen got unde mir.
ich wil gerne dienen dir.
du endarft umb mich niht werben.
zehant wolt ich ersterben,
ê ich dich hinnen liezе.
swie ich es missenieze,
daz wil ich allez übersehen.
mir enmohte lieber niht geschehen;
daz muoz an dir werden schîn.'
er leit si an den arm sîn
und kuste si wol tüsent stunt.
in wart diu beste minne kunt,
diu zwein gelieben ie geschach.
den gesellen was daz ungemach.
daz liez er allez ze einer hant.

der vrowen er sich underwant
harte liebliche.
si wären vreuden riche
und heten wünne die maht
und die aller besten naht,
die ie kein vrouwe gewan
mit deheim kindischen man.
doch enmoht er vergezzen nie,
daz siu ze jungest zuo im gie.
daz versweig er sie dâ,
siu engalt es aber anderswâ.
Dô dirre helt sô sanfte lac,
do erschein der underwunschte tac
und was diu süeze naht für.
dô stiez mit zorn an die tür
der wirt nôtveste.
des erelupften die geste,
wan er zwei scharpfiu mezzer truoc,
spizzic unde lanc genuoc,
und zwêne buggelære.
im was sin herze swære.
diu mezzer beidenthalben sniten.
er sprach (daz wære baz vermiten)
‚oder ich verliuse daz leben,
ich wil die morgengâbe geben,
der mir nieman dane seit:
daz ist trûren unde leit
und êweclichiu riuwe,
wan ir iwer triuwe
und iwer êre hânt verlorn.
sit ich êrste wart geborn,
so erbôt ich ez nie manne baz
danne iu. waz half mich daz?'
ez was dô wol min wille.
nu ligent alle stille,
als lieb iu allen si der lip,
und sagent mir, wes ist daz wip,
min kint ein ungetriwer ware?'
diu junefrowe sich verbare
under ir friunt den jungen degen
und wolte dâ sin tôt gelegen.
Des nam der vater war.
er lief ilende dar

und drôt in harte sêre
‚swer mir nimpt min êre,
der geniuzet es borvil.
ein spil ich iu teilen wil.
nement disen schirm an iwer hant
und belîbent hie bi dirre want,
sô wil ich anderhalp gân
und wil iu die wal lân.
ich nim daz iwer und ir daz min.
unser einer muoz der erre sîn.
swer dâ triffet, dêst gewin:
der ander treit den schaden hin.‘
Der junge lobete den rât.
‚sit mir daz ze wer stât,
sô dunket mich daz billich,
daz ir werfent ê dan ich,
leider spilgeselle.
got gebe iu ungevelle.
ob got wil, ir vermissent mîn.‘
dô trôst er sich der künste sîn
und nam des swehers guote war.
sînen schirm den bôt er allez dar.
si spilten nœtlich âne bret.
Kuraus und Orphilet,
die wæren wundergerne dan.
der wirt huob daz spil an
und warf den jungen wigant
durch den ermel in die want
mit starker volleiste.
ein wênic er sîn vleiste,
daz er daz bluot rêrte.
do gedâhte der gesêrte,
wie er sich schaden möht erholn.
er lie daz werfen und daz holn
unde lief hin an den schalch.
mit dem mezzer erm bevalch
einen vreislichen stich,
daz er viel ûf den esterich
unde nie kein wort ersprach.
dô litens êrst ungemach
in der kemenâten.
die tür si zuo tâten.
die recken ellende

wunden ir hende,
daz si âne swert dâ muosten sîn.
aber des ritters friundîn,
diu gab in harte guoten trôst,
daz si wol wurden erlôst.
Siu gie hin ûz durch ir bete,
die tür siu nâch ir zuo tete
und besant der tiursten ein teil,
an den siu helfe unde heil
aller wætlichest vant.
siu sprach ‚heide, sint gemant,
daz irh ie die ritter érte
und daz beste zuo in kérte,
und stânt mir friuntlichen bî.
ich wæn, min vater tôt sî,
der ie grimmekheite wielt
und iuch unrehte hielt.
nu hân ich einen jungen man,
den tiursten, den ie wip gewan.
den erkôs min vater ze eime zagen
und wolt in hân ze tôde erslagen,
als er vil manegen hât getân.
do enmoht ez langer niht gestân,
der ritter werte sich durch nôt.
sit min vater nu ist tôt,
sô ist daz erbe an mich komen.
ich schaffe gerne sinen vromen,
swer mir triuwe erscheinet
und mich von herzen meinet.‘
Dô sprach der ritter ein zehant
‚sagent, wer ist der wigant?
ist ez der nehten bî iu saz,
so geschach nie keiner vrowen baz.
er ist sô sælecliche getân,
mich entriege min wân,
so enwart nie tiurer man geborn.
sit wir den herren hân verlorn,
sô handeln ez mit witzen:
er endarf uns niht entsitzen,
weder durch slahen noch durch vâhen.‘
die anderen alle jâhen
‚wir suln tuon swaz min vrowe wil.
beidiu ze ernst und ze spil.‘

sus wart diu suone in ein getragen.
man hört den wirt lützel clagen,
als ez dicke noch ergât:
swâ man sich der milte enstât,
da vereinget man wol des argen schaden.
die recken wurden ouch entladen
unmuotes des ir herze wielt.
diu vrowe sî vil wol behielt
sô sîn aller beste kunde.
dar nâch in kurzer stunde
kom der welt ein michel magen.
in vil unlangen tagen
do begruob man in als ez gezam.
diu vrowe den jungen ritter nam
und empfalh im gar in sine hant
beidiu liut unde lant.
sus erbet er, dô er genas,
daz é des forehtieres was.
Dô was vil milte der wirt,
als den daz guot lützel swirt.
daz der sweher besparte
rîlich erz zezarte,
wan erz mit manheit gewan.
dô schuof er sîn ambetman
nâch wiser liute lêre.
er enwarp niht wan umb êre,
als ein hübsch ritter kan.
Orphilet der küene man,
dô der ersach sine site,
daz er in fuor sô sanfte mite
und er doch nieman liez enstân,
wie sîn geverte was getân,
durch daz lobet er im zehant
des küneges Artûses lant
und Karidôl die mæren.
er saget im, daz dâ wæren
der besten ritter diu kraft,
die mit ir ritterschaft
erwerbent lop unde pris.
der künic selbe ist sô wîs,
daz erz wol erbieten kan
eim iegelichen man
nâch siner werdikheit.

swer ie durch manheit ôz gereit,
der sol mins herren hof sehen.
ich wil in wærliche jehen,
diu künigin ist sô gemuot,
daz sin gerner zwei guot
tuot dan eine karkheit.
dâ sint ouch ander vrowen gemeit,
der tugent ist sô reine,
und wær ir niht wan eine
in eime künicriche,
dâ solten billiche
alle ritter hübsch sin.
dî gesehent, dést der rât min.'
Dô sprach der ungenande
‚ez wære ein michel schande,
daz ich flüge ungeveder.
ich wil es eintweder
schanden vâhen oder vromen,
ê ich immer welle komen
zuo sölher zoumhefte
und zuo der gesellesheftе.
waz solt ich in ze rede gehen,
die mit nitspil ir leben
gehuobert hânt vil sêre?
ez wær ein unêre,
ob ich mich anders werte.
got erlâze mich der verte:
ich wil gerne wesen alsus.'
dô bat in aber Kuraus
gegen Gahgunne kêren.
des enwolt er in niht gêren,
daz er mit im fuere.
sin gesinde wol allez swuere,
daz er dâ belibe state
mit der vrowen, diu in harte
ze alsô grôzen êren bâht.
des was im doch vil ungedâht.
Nu enwolten sine gesellen
mit im niht lenger twellen,
die zwêne wigande:
sî wolten heim ze lande.
dô ez gienc an ein scheiden,
dô gebet er in beiden

swaz si siner habe gerouchten.
die recken wol besuchten,
daz er guoten willen truoc.
Johannes tâtens im genuoc
von siten und von manheit.
ze Karidôl wart ouch geseit,
daz Orphîlet dô kæme.
daz was in vil genæme,
wan er lange was gesîn.
nu vrâgt in al diu mynegîn
von wunder und von mære,
wâ er sô lange wære.
er sprach ‚daz kan ich wol gesagen.
ich was in unlangen tagen
dâ man mir hôt guot gemach
und ich den tiursten degen sach,
den ie getruoc dehein wîp.
sîn sælehafter lîp
ist blôz vor âkûste.
er ist nâch miner küste
ein der vordereste man.
des ich ie künde gewan.
im vert vil sælekheite mite.
sô ist daz ein hübscher site,
er enweiz niht waz trüren ist.
bî im ist guot mitewist.
swer daz sehe, daz ich sach.
wie er die âventiure brach
ze Mârcîz âf der veste,
der sprach im wol daz beste.
man möht in gerne erkennen:
ern wil sich nieman nennen.
swaz man redet oder tuot.'
Orphîlet der hêlt guot
saget von êrst unz an daz zil
von siner manheite vil
und von siner sigenünfte.
dô wunschte siner künfte
Artûs der schanden vrie
und al diu massenie.
Innân des dô daz geschach,
do enlie sich niht an sîn gemach
von dem daz mære ist erhaben.

er begunde tegelichen traben
durch jagen öz in den walt.
sich bedähte der helt balt,
durch waz er dz was geriten:
ze lange dühte in des gebiten.
eins tages dö ez scheine was,
dö nam er sinen harnas
gesuoslich an sinen lip.
ez enwiste man noch wip,
waz daz was daz in twanc.
vier tagewide lanc
reit er für sich balde
una gegen einem walde.
dä vant er dri strâzen:
die zwô begund er lâzen
ze ietwederre sîten,
die miteln begund er riten:
din gienc üf eine harte vaste.
der enkom nie kein gast,
weder tump noch wîs.
er vuort ein ülhoumes ris:
daz was ein wortzeichen,
daz er vride wolte reichen.
und swer gewelent der kam,
den helm er in die hant nam
und lie die vinteilen nider,
oder ez gerun in aber sider,
swenn er die harte ane sach.
dem aber alsô geschach,
daz er vermeit den kantsite,
dem vuor nam sô übele mite,
daz er nimmer genas,
swie riche oder swie edel er was.
dirr site was verborgen
(daz kom im ze sorgen)
dem stolzen wigande,
der sin selbes niht erkande.
Vermezzenlich er tar sich rüemen.
daz tüht ein michel tumpheit
die in ab der harte gesâhen.
si begunden alle gâhen,
die alten zuo den jungen.
ze dem tor si dz drungen

mit gewæfen alse hunde.
zem êrsten die varjande,
die bestuonden in mit scharn.
dô kom aber daz sich gevam
manec gewæfenter man,
die fuorten ringe gegan,
helme mit den schilten:
dî bestuonden den mâlten
in eine knechtez.
dô werte sich der stolze,
wan er gerne genas.
der wec tief und enge was,
dâ si in zem êrsten kômen an.
daz wart manigem ze hêr.
er erbiz sich von dem knehte.
die ritter satzten sich ze wer.
wan er in niht mohte entrîten
si begunâen mit im strîten,
alse er in den vater hât erslagen.
dez begunt er in sich vaz tragen
ûf den velde an der wîte.
ir kein den andern sîte
dez gâhe dez der junge gap.
si gerten der schap
beidiu vaz unde vâhez.
er stach ir zweinzic derâder
von den rossen ûf daz gruo.
daz ersliehen nie genas:
zehen ir dâ tôt beliben.
grîn der hêre si in trîben,
daz er alles strîtendez reit.
in bestuont daz here breit,
alse ein wildez swîn die hunde.
daz er wol strîten kunde,
daz zeiget er in harte:
daz swert er lützel sparte.
daz luzzîlt alles ûf in sehrê.
daz tet innerlichen wê
den vrowen ûf den zinnen.
daz er niht mohte entrinnen,
den wunt er sêre verleget.
ûf der hêre was ein maget,
daz in dem lande

nieman bekande
enkeine junevrouwen,
die man gerner möhte schouwen
durch schœne noch durch hübscheit.
dô ir daz vehten wart geseit,
ir êren siu niht vergaz:
ûf ein pfert siu gesaz,
daz ir ze ritenne gezam.
geloubent mirs, ez was niht lam,
ergurret mager noch ze crane.
ûz dem wege ez selten drane,
wan ez niht tokzelende truoc.
ez enbeiz noch ensluoc
und liez ûf sich wol sitzen.
man sach ez selten switzen.
ez enwas zerbrochen noch beschaben
und enkonde ouch anders traben.
ez enhargete noch enstrûchte.
swie vil man ez gebrûchte.
die fuoge wârn im niht ze sat.
ez enhâte harteslaht noch spat,
ez enwas galling noch blint.
ez bewarte wol ein cleine kint.
dar zuo was ez niht wegeschiu.
durch nôt ez hübsliche gie.
wan ez schœne und edel was.
sin hâr gleiz als ein spiegelglas.
an vingerzeigen was ez gar.
ez was alles sneigevar.
wan eines buoges, der was rôt.
es enwære kein nôt,
daz in ieman seite
von bezzerm gereite
dan daz ûf daz pferit was geleit,
daz diu junevrowe reit.
diu dâ dente nâch den scharn.
siu kom von der burc gevarn
rehte als ein wolkenschôz.
dô sach siu slahen manec gebôz
unde stechen manic sper
ûf den ritter, der dort her
balde gegen ir reit.
siu bat in umbe sicherheit.

daz er sich ir wolt ergeben.
sin sprach ‚iemer unz ich leben,
hân ich iuch zeim vriunde erkorn.
ob ir sint sô wol geborn,
als iwerr manheit gezimet.
swer in den lip hiute nimet,
dêswâr der missetuot dar an.
ich hulf in, wær ich ein man,
und sult doch vil gewis sin,
so ich meiste mac, der günste min.
doch enweiz ich wâ von ich ez tuo:
min herze beldet mich dar zuo.'
Des enmohter geantwürten niht.
iedoch sprach er ‚swaz mir geschiht,
daz sint iwer genâde grôz.'
manegen gêr man ûf in schôz,
wan si zim niht mohten komen.
diu vrowe wolt im gerne vromen,
wan daz si daz her underdrane.
doch kom er under ir dane
vor in ûf die bure geriten.
dô wart dâ sêre gestriten,
als er vor in in kam.
eim ritter er sin sper genam,
als in twanc sin tobezorn.
daz ros ruort er mit den sporn
und kêrte gegen der burge wider.
er stach manigen dernider
der nâch schrienden diet.
eim degen er ûf den schilt erriet
gegen den vier nageln hin.
er stach in gein dem herzen in
durch beide halsperwende.
dem recken ellende
schriuwens alle ûf daz leben.
wan er des wirtes rätgeben
zê tôde het erstochen.
dô wart von im zerbrochen
manic schilt daz er zecloup
und daz diu varwe ûf stoup,
als ez genibelet wære.
der degen urmære
zerhiu des tages manegen schaft.

do enmoht er wider überkraft
und mit als guoten knehten
langer niht gevehten.
Do ergab er sich der selben maget,
von der ich é hân gesaget,
durch triwe und ûf genâde.
siu was genant Ade:
daz suln wir niht vergezzen.
Patrîcjus von den Bigen,
der was ir vater, hôrt ich sagen.
der het an birsen und an jagen
meistic sinen vliz bewant.
der selbe was wite erkant.
er het wol hundert winde,
ân ander huntgesinde,
bracken sûse und leithunt.
im was wol umbe spüren kunt:
swâ ein hirz funden wart,
sô wist er wol sine vart.
war er lief und wa er beleip.
die zît er daz hin vertreip
dan dehein forehtier.
sin bruoder was genant Linier.
des was disiu hure vast:
diu hiez Limors, der nihtes brast
swes man dâ haben solde.
Linier daz schaffen wolde,
ob er ân erben sturbe.
daz sin guot niht verdurbe.
durch daz het er an sich genomen
beidiu ze êren und ze fromen
sins bruoder tohter dise maget:
wan siu hâte bejaget
der êren pris und allez guot.
swâ mit ein wîp daz beste tuot,
daz was an ir bestricket.
ez was alsô geschicket,
so ir veter tôt lage,
daz siu des landes pflæge
und dar zuo swem siu des gunde,
an swem siu tugent funde.
Als ir hie vor hânt vernomen,
nu was der vremde gast komen

in der vrouwen gewalt.
do enwas dâ nieman alse balt.
der im iht leides tæte,
fürst daz er ir gesichert hæte.
si liezenz durch ir êre
und durch die vrowen hêre.
er müest anders sîn verlorn.
diu sælde bet zuo im geswôrn
zeim starken ingesinde.
sîn huote sîn von kinde
durch daz er tugent an sich las.
als er dar nâch entwâffent was,
dô was der degen milde
ein daz schœnste bilde,
daz dehein muoter ie getruoc.
dîn vrowe wartet im genuoc
und jach, sîun möhte'n niht verelagen.
wær er mit unschulde erslagen.
sînre geniste was siu vrô.
doch entsaz siu zorndrô
von ir vetern. dem helde balt,
wan er zem tôde was gezalt,
swer âne vride in sîn hûs reit.
doch was ein michel sælikheit.
ern was des tages dâ heime niht.
swâ guoten liuten wol geschiht
da gefüeget sich Wîlsælde zuo.
ouch enkom er niht vor morgen fruo/
Dô Linier hin heim kam
und er rehte vernam
wie ez was gehandelt.
dô wart sîn muot verwandelt.
von zorne wart er flurröt,
wan er schande unde nôt
dâ heim in sîme hûse vant.
den gevangen wîgant
wolt er ze tôde erslagen hân.
do enmoht ez niht alsô ergân,
wan nieman ersterben mac,
ê im kumt sîn endes tac.
den enwendet breste noch genuht.
ze dem tôde stât dehein fluht.
ouch enwas der helt niht veige.

swie im ausege
der riche wirt wære.
dem was sin herze swære,
wan ez von unmuote wiel.
diu junevrowe im ze fuozen viel
und bat in guotes muotes sin.
sin sprach ‚waz tone der dienest min,
den ich iu von kinde tete,
entwerent ir mich dirre bete?
ir sulnt den ritter lâzen leben,
der sich mir hât ergeben,
wan ich wol hân vernomen,
er ist âu alle schulde komen
in disen engestlichen wuof.
ir werdent alder welt ein ruof
und müezen iuwer sin ein wiht,
ob im ane libe iht geschiht.
von diu volgent lêre.
ez ist ein unêre,
swer sich alsô richet,
daz man im übel sprichet.
diu buoz ist bezzer dan der tôt.
der recke werte sich durch nôt.
er ist an der getæte wol.
daz er widerdienen sol
swaz er iu ze leide hât gefrumet.
waz aber iu noch ze staten kumet?'
ltes antwurt mit zorne
Linier der wol geborne
‚sinen dienst wil ich lâzen varn,
ich wil ez gern alsô bewarn,
daz er mir nimmer mê getuot
weder übel noch guot
noch deheim weltlichem man.
vil wol ich in behalten kan,
daz er min laster garnet.
mine friunt sin gewarnet.
swer im mit rede bi stât,
daz er schaden drane gewât:
daz ziuh ich ûf die sælde min.'
hie von sweic diu niftel sin,
wan siu wol erkande
sinen zorn und sine schande.

daz er ân erbermde fuor.
swenne er zornliche swuor.
die andern swigen alle.
in disem zornschalle
und mit ougen blôtvar
hiez er den helt füeren dar,
den gevangen wîgant,
unde vrâget in zehant,
wer er wære und wannen,
daz er im und sînen mannen
sô grôze sêre wochte.
dô sprach der andervohte
‚ich wil in sagen ungelogen,
ich bin mit vrowen hie vor erzoget
und enweiz nu wer ich bin.‘
einen wüetenden sîn
gewan dô Linier der mære:
er wând ez sîn schimpf wære.
der er zeht niemen bedarf.
in einen turn er in warf.
da er sunnen noch den mânen sach.
dâ was im allez gemach
tiur und übel veile.
mit ungezerte der geile
was der ritter âne namen.
im was al sîn nôt ein gamen.
und solt er tôt sîn gelegen,
er enkunde doch niht rinwen pflegen.
Nu lît der êhaft
in eime karkære.
der ist unsüberleite vol.
dâ wær ein andern man horwol,
der des libes wær ein zage.
im was geschicket alle tage
niht wan wazzer unde brôt.
von smacke leid' er grôze nôt.
des was er nâch verdorben
und jæmerlich erstorben,
wan daz in dicke tröste
diu vrowe, diu in löste.
diu tet ir gâste an im schîn:
bette spîse unde wîn
liez sîn dar in stille.

daz was ouch jener wille.
die sîn huoten über al.
diu maget sich dicke dar stal
und vrâget, waz er tæte.
dô was er allez stæte,
daz er sîn leit mit zühten truoc.
eines tages sîn im gewuoc
von der âventiure nôt,
die ir veter ûz bôt.
dô vrâgt er gar von dem site.
diu vrowe êrt in dermite,
siu sprach ‚durch sîne ritterschaft
und durch siner übermüete kraft
ist min veter zuo gevarn
und enbôt ûz mit manegen scharn
in aller lendegelich.
swelch ritter wolte prisen sich
mit sterke oder mit manheit
oder mit deheinre vermezzenheit,
daz der her kæme
und sîn âventiure næme.
ich sage in wie diu ist getân.
nâch sol bîm êrsten bestân
einen risischen man.
des sterke ich gemerken kan
ein teil bi siner stange:
mit michelm gedrange
erhebent si kûme zwêne man.
swer dem risen gesiget an,
daz doch kûme mac ergân,
der muoz iesâ bestân
zwêne lewen wilde,
grimme und unmilde:
die sint vermüret und begraben.
swer si bestât, der sol niht haben
gewæfens mêre dan sîn swert.
und wirt er danne des gewert,
daz sîn ein guot gelücke pfliget
und er den lewen an gesiget,
(daz ist ein engestlîchez dinc)
der muoz zehant in einen rinc.
mit mîme vetern vehten,
als sit ist guoten knehten,

ze ros und zalln gerechen.
ich wil daz wol sprechen,
daz er des libes ist ein helt,
zallen mœten ûz erwelt.
deheinen man er nie entsaz.
din âventiur ist durch daz
gemachet sô gewerlich,
er wil doch behûeten sich.
sinen lip den halt er schône.
swelch degen sich vor nône
eines tages der nôt niht wert,
dem ist zehant der tôt beschert:
man sleht im daz houbet abe.
swaz ich dir gesaget habe,
dêst ein wort niht gelogen.'
dô sprach der ritter wol gezogen
‚genâde, vrowe here,
durch got und durch din êre
und durch din adeliche site
geêre mich des ich dich bite:
hilf mir umb ein bezzer leben.
du endarft mir niht anders geben
wan der einigen stiure,
daz ich zuo der âventiure
von diner bete mûeze komen.
dar nâch als ich ez hân vernomen,
sô wil ich gerner vehten,
denn ich langer mûeze wehten
in dirre vinsternisse.
enswiu ich vermisse,
mir ist einhalp als andersît,
wan min tôt an der wâge lît.
ich enruoche waz mir dâ geschiht,
dâ ich min swert hân unde siht'
sprach der sturmgiter:
‚ich bestûend ê hundert riter,
dan ich des tôdes âhte
verdult in disem bâhte.'
Dô diu vrowe erhôrte,
daz sich der helt erhôrte
ûf der âventiure wân,
dô sprach diu maget wol getân
‚gelücke sælde unde heil,

des gebe dir got ein michel teil!
des wünsch ich dir von minnen,
mit herzen und mit sinnen.
ich müeze freude an dir geleben!
dem himelschen got sist du ergeben,
der este din gemüete!'
des genâdet err mit güete.
Sus gienc diu valsches âne
in zwivellichem wâne
für irn vetern stân.
‚swaz ich dir gedienet hân,
wær des vil, des vreut ich mich.
genâde suoch ich an dich
umb den helflôsen degen,
der nu lange ist gelegen
in verdrozzenlicher küste.
weizgot siner vlüste
solten sich guote liute clagen.
doch wil ich dir ein mære sagen,
des ich in selbe hôrte jehen:
(im ist grôz unreht geschehen)
er hôrte loben dine craft
und dar zuo dine ritterschaft,
und wolt din âventiure nemen.
nu solt du dime zorn gestemen
und danke got der êre
von dis ritters herkêre,
wan du an im funden hâst
dâ mite du lange umbe gâst.
ez ist wætlich daz werde
gebriset ûf der erde
beidiu din hure und din name.
des râtes ich mich nimer geschame,
wan der helt ist sô gemuot,
daz er vil mit sime libe tuot.
dar zuo gib ich dir giselschaft
umb den ritter minnehaft,
daz er dir niht entrinnet:
des hât er mich wol ginnet.
umb in setz ich min houbet.
ob din genâde mirz erloubet,
des ich dir getrûwe wol,
ob ich in her ûz nemen sol.

unz er gewinne sine maht,
von morgen über vierzehn naht
daz ich in gerne schouwen
ritter unde vrouwen
und alle dine mâge
vor diner würme lâge.
dar zuo ist ein gedinge min.
daz du mir daz harnasch sîn
heizest geben und sin ors.'
dô sprach Liniers de Limors
‚ich wil ez tuon durch einen list,
wan mir wol ze muot ist,
daz ich mich an im gerechе sô,
daz ers nimmer werde vrô
und es ouch nimmer man gespote.'
diu maget sprach ‚daz stât an gote.'
Als ez har zuo was komen,
dô wart der ritter ûz genomen
von der vanesamen stat.
diu vrowe hiez im machen bat
und schuof, daz man im für truoc
guoter spise genuoc.
diu lieben gesten gezam,
dâ von er schiere bekam
und erkovert sich an siner kraft.
diu vrowe hielt in in ir haft
sanft und ungebunden.
sin bôt im zallen stunden
êren sô vil sin mahte.
sin mint in ûz der ahte
durch sine tugende stæte.
waz aber der wirt tæte.
Linier der übermüete man,
daz sage ich in als ich ez kan.
in den selben ziten
besant er sich vil witen
nâch vriunden und nâch mâgen
und die der lande pflâgen,
diu im wâren gelegen:
die luot der tiurliche degen
ze siner hôhgezite
und ouch zuo dem strite.
daz sin âventiure hiez.

nieman er hinder im liez,
den er dar moht geladen,
da er beidiu laster unde schaden
und einen grimmen tôt erkôs.
er sprach ‚er ist namelôs,
der ritter, der dâ vehten wil.
er nimpt ez allez zeime spil,
swaz man redet oder tuot.
ez enlebet niht mannes sô gemuot.
daz kumpt von grôzer kintheit.'
innân des was ouch bereit
swaz der âventiure solte fromen.
der starke man der was ouch komen,
von dem vor ist geseit.
Linier begiene ein karkheit:
daz enwolt er niht lengen.
die lewen hiez er twengen,
er lie si vasten dri tage,
nâch der âventiure sage
sô ist ez komen an die naht,
daz der junge ritter morgen vaht.
des gelobe swerder welle.
dâ was grôz gescheffe,
beidiu luden unde braht
unde ritter diu maht,
dar zuo maneger muoter barn,
die alle bâten got bewarn
den tiurlichen wigant,
des name dâ nieman was erkant.
Morgen dô ez tac wart,
dô was des vremden ritters vart
zem êrsten der sich gote ergap:
wan er ist ein urhap
aller sælikheite.
dar nâch gienc er gereite
in einen rinc sô man in hiez.
niht gewâfens man in trugen liez
wan sin swert und einen huot
und einen niwen schilt guot.
der nâch sime was gemaht:
dâ mit er manliche vaht.
diu vrowe bet in im gegeben.
nu pfluc der rise al sin leben

einer stange grôz unde lanc.
einen kampfschilt er für sich twanc,
dâ mit er kampflichen stuont,
als dicke grôze liute tuont.
nu hâte der junge liste.
ê ez der rise wiste,
den arm er im abe sluoc,
dâ er die stange mite truoc.
mit slegen er in binste.
mit der lîken viuste
wert sich aber der starke man:
er linf den jungen degen an
und stiez in alsô vaste,
daz er nider taste
und im der schiltrieme brast.
schier erholte sich der gast.
snelleclîche er ûf sprane,
als in des diu nôt twane,
und sluoc dem risen einen slac,
daz er wunderharte erschrac
und er ûz dem ringe wolte vlîen.
der junge ilt im nâch zien
und sluoc in binden lideschart.
do der grôze des gewar wart,
dô wolt er vor in allen
den ritter ervallen.
dâ von wart ein michel schal,
idoch vervalte sich der val.
der ritter sluoc imz houbet abe.
er sprach ‚ich hân dich ze grabe
und zuo der langen vart bereit,
swem ez si liep oder leit.'
Linier sin ungelücke schalt.
er nam den recken alse balt
und fuort in hin zuo sinen lewen,
die heten hungerige kewen.
in daz hûs er in stiez.
der lewen einer niht enliez,
als er engegen im trât,
er sluoc dem ritter ein spat
mit den klâwen von der siten.
do enfrumte dehein biten:
gein dem lewen er sich kêrte,

der in alsus gesêrte.
dô was der ander hantgerech,
wan in der hunger tete frech:
er kratzt im eine wunden grôz,
daz daz bluot dâ nider schôz,
als ez ein brunne wære.
sîn snellekheit was mære,
des nieman misselouben darf.
gein dem selben er sich warf
und sluoc in durch daz houbet nider.
der ander bestuont in aber sider
und zuct in daz er nider kam.
den lewen macht er dô lam,
daz er des slages verzagete.
der helt in umbe jagete
und tet in beiden sampt den tôt.
dô gienc ez êrst an die nôt.
Als er von den lewen streich,
dô was er varlôs unde bleich
und ersigen von dem bluote.
zehant iesch der unguote,
der wirt Linier de Limors,
beidiu harnasch und sîn ors.
er wolte rechen die getât,
die aller besten sarwât,
die dehein ritter ie gewan,
die leit er zornlichen an,
wan sîn herzen sêr was starc.
innân des was ouch sîn marc
gekovertiurt ze rehte,
unserm guoten knehte
dem was ouch sîn harnasch brâht.
er was des vil wol bedâht,
daz er sich weren wolde,
der stæten Sælden holde,
der leit ouch sîn gewæfen an.
daz bluot im durch die ringe ran
ûz den tiefen wunden,
wan si wâren niht gebunden.
daz erbarmet vil manegen man:
swer ie milten muot gewan,
der dise nôt ane sach,
ze got er sîn gebet sprach.

daz er sîn niht wolte vergezzen.
nu wärens ûf gesezzen,
beidiu wirt unde gast,
daz ir enwederm nihtes brast
swes eime guoten ritter zimet.
swenn er den schilt ze halse nimet.
Derbermde was in tiure.
ze der êrsten justiere
starken zorn der wirt truoc:
daz sper er undern arm sluoc
und twanc den schilt für sich.
sîn gebærde was ritterlich,
wan er wol riten kunde.
isâ zer selben stunde
satzt er sich ebene,
der helt, der niht vergebene
niemanne wolt entwichen.
dô liezens dar strichen,
sô si beide mit ir ahten
aller meist gewinnen mahten
ûz ir rossen, diu si riten.
durch die schilte in almiten
stâchens mit ir krefte
diu sper, daz die schefte
zerbrâsten unde hôhe vlugen.
zwei scharpfiu swert si zugen,
diu in wol gezâmen.
si gâben unde nâmen
manegen freislichen slac.
Linier grôzer künste pflac,
wan er niht wan ze staten sluoc.
der junge, der den arn truoc,
der vaht âne liste,
wan er wol wiste,
waz im ze leide was getân.
si hiwen beide manegen spân
ein ander von den schilten.
nitlichen si spilten
ein wile in dem kreize.
idoch sluoc ageleize
der namelôse tumbe
den eltern ritter umbe
und verhiu im daz ors.

do erbeizte Liniers de Limors
zehant ûf die erde
mit grôzem unwerde: ·
sîn ros er lesterliche schalt.
ouch erbeizte der degen balt
zuo dem wirt an daz gras,
wan ouch sîn mare müede was.
Dô si zer erde kâmen,
die schilt si für sich nâmen
und liefen balde ein ander an.
Linier der küene man
und der ritter âne namen,
die zwêne begunden grisgramen
von der slege schalle.
in wuohs diu nitgalle
von dem zorne den si truogen.
diu scharpfen swert si sluogen
ûf ein ander, daz si erclungen
und von den helmen sprungen
die fiures flammen blicke.
die kapfær wânten dicke,
daz einer solte gesigen
und der ander tôt geligen.
sô jener disen her sluoc,
unlange er daz vertruoc,
er treib in schiere hin wider.
ze jungest sluoc der wirt nider
den gast, daz er kom ûf diu knie
und er den schilt von im lie.
die siten er ûf kêrte,
da in ê der lewe sêrte.
dâ wunt in aber Linier în
durch die halsperge sîn
eine wunden tief unde wît.
des erholte sich der helt enzît:
er sprane ûf als ein degen,
des schiltes moht er niht gepflegen:
hinder rücke er in stiez,
als in sîn grimmer muot hiez,
der kampf dûht in enblanden:
er nam mit beiden handen
daz swert, dâ mit er vaht.
von den wunden wart im unmaht

und ouch von dem zorne.
dô gedâht der wol geborne
‚ez muoz her gân oder hin:
sît ich alsus gesêret bin.
ich wil versuochen einen slac,
dâ werde ûz swaz werden mac.
mine kraft kêr ich alle dran.‘
dâ mite louf er den wirt an,
der in ê het betoubet:
er sluoc durch daz houbet
Liniern den helt guot,
daz im daz swert zetal wuot,
unz ez im an den zenen erwant:
dâ von starp der wigant.
Merkent alle besunder
ein seltsæne wunder
umb des jungen ritterschaft.
er sluoc den wirt mit sölher kraft,
mit verbizzenme zan,
daz im daz bluot ûz ran
zen ôren und zem munde
und im zer selben stunde
geswant, daz er nider kam.
daz vole es guote war nam
und heten alle wol gesworn,
daz si beide wæren vlorn,
durch daz si sô unwerde
vielen ûf die erde.
Dâ von erschrâkens alle.
in diseme leitschalle
wart her Linier în getragen.
beidiu wuof unde clagen,
des was vil ob dem wirte.
die maget ouch nieman irte
ze tuonne swaz si wolde.
dô hiez diu friuntholde
ritter die ez tâten,
daz si in ein kemenâten
den jungen degen trugen.
die tür si zuo sluogen.
siu selbe stal sich dar în.
von heile kom ir der sin.
daz siu besach den wigant.

einen cleinen âtem siu bevant,
der im von dem munde gie.
diu vrowe daz niht enlie,
siu hiez imz houbet ûf haben
unde snellecliche laben.
ouch wart er entwæfent gar.
man machet im ein fiur dar:
dar zuo leite man den degen.
sin wart harte wol gepflegen
von der vrowen hère.
siu bôt im guot und ère,
sô siu meiste mahte,
und schuof dô eine wahte
ir vetern vil dráte.
siu schiet ez gar nách ráte,
swaz ûf der bure unebene stuont,
als dicke wise liute tuont,
die ein grôz erbe an kumet
und die wol wizzent waz in frumet.
Vil wol siuz allez schafte.
der libes zwifelhafte,
der lac aber stille.
ez was ir aller wille,
die in sáhn ze dirre verte,
daz in got ernerte,
wan er die âventiure brach.
menneclich im wol sprach.
zem besten man in ûf huop.
schiere man auch den wirt begruop
mit êren wol als ez gezam.
daz lint allez sament kam,
ritter unde vrouwen:
si wolten gerne schouwen,
ob der junge máhte genesen.
si báten im genædic wesen
die junevrowen wit erkant
und verkurn in ir hant
swaz er in ze leide ie getete.
gerne hôrte siu die bete,
diu milte maget Ade:
diu hete sin genâde
gevangen dô siun êrst sach.
daz lantvolc allez jach

‚dirre wirt ist wol ersetzet.
der in des libes hât geletzet,
dem erteilen wir guot unde wîp,
genert im got sinen lîp.‘
der vrowen mâge sprâchn ouch daz,
ir gezæme michels baz
der ritter und ein michel guot,
dan sin dicke widermuot
von ir vetern solte tragen.
dô muoste sîun durch nôt verklagen.
sît ez allen liuten wol geviel.
der junevrowen ir herze wiel
ûf tugentliche stæte.
waz ir sieche tæte,
daz wolt siu gerne hân bekort.
noch denne ensprach er niht ein wort.
im wæru diu ougen zuo getân.
idoch durch bezzerunge wân
nam diu hübsche wirtin
beidiu oley unde wîn
und wunsch im zuo den stunden
sine trörige wunden
und verband in wislîche.
diu maget tugentrîche
begund in allenthalben
meisterliche salben
mit einer salben alsô guet,
daz im daz verch und daz bluot
eine sælhe hitzæ gewan,
daz den kampfmüeden man
des lebennes geluste
und er die ougen wuste.
dar nâch schiere er ûf sach
zwifelîchen unde sprach
‚mir ist harte wê. wâ bin ich?
und wie ez stê, des wundert mich.
er begât sin êre, swer mirz saget.‘
des antwurt im diu maget,
diu in hielt in ir pflegen
‚gehabe dich wol, tiurer degen,
und enfürhte dir fürnamens niht.
diu âventiur ist ein wiht.
die min veter ûz bôt,

und lit von dinen handen tôt
ein der kûeneste man,
der ritters namen ie gewan:
daz was Linier der mære.
sin tôt ist clagebære:
ich muoz sin imer riwic wesen.
doch dês al ein: maht tu genesen,
sô ist enzwei geteilt min sêr.
enhabez niht ringe, degen hêr,
ob ich iht liebes dir getuo,
daz du gedenkest wol dar zuo
und din selbes schônest
und mir dâ mite lônest:
daz ist wol min wille.
nu swige vil stille
od rede ab senfticliche.'
‚ich tuon billiche
swaz ir gebietent' sprach der degen:
‚ir hân min wol biz her gepflegen.'
Sô lât in kurzliche sagen.
daz in unmanegen tagen
der namelôse genas,
daz im arges niht enwas.
diu handelunge was vil rich.
die im diu vrowe tegelich
mit guoten willen scheinde.
do er genas, wan sin ez meinde
im ze minnen und ze fronne,
des was der tiurliche gomc
halt und herzeclichen vrô.
nu ist ez komen alsô,
daz sich sin manheit niht verbal
und sin pris ûz erschal
allenthalben in diu lant.
sinen kampf sach manic wigant
und volkes ein michel wunder.
dâ wârn ouch ritter under,
die wären komen von Kardigan:
die sâhn in ouch Linieren slân
und jach ir aller gmeiner munt,
in wurd nie bezzer ritter kunt,
daz sich sin lob alsus fur nam,
unz er zer massenie kam.

der Artûs der künic pflac.
dô sprach Erec fil de roi Lac
‚saget uns iemân wer er sî?‘
des antwurt Orphilet dâ bi
‚dar nâch als uns ist gezalt,
sô ist ez der helt balt,
der selbe niht sîns namen weiz.
von Môreiz Galagandreiz,
der hât sîn immer genuoc.
daz er nu Linieren sluoc
vermezzenlichen, sô man seit,
daz was ein michel manheit.
er muoz wol getiuret sîn.‘
dô wunschte diu künigin
Ginovere, daz siun solte sehen.
dô wart über lût verjehen
obe der tavelrunde,
daz man niender funde
enkeinen degen sô stæte,
der ie bezzerz getæte.
Dô sprach der künic Artûs,
dô er saz in sîme hûs,
ze sînen gesellen über lût
‚hân ich deheinen holden trût,
deweder mâc alde man,
dem lôn ich sô ich beste kan,
ob er den helt bringet her.
ez ist mîn oberiu ger,
möht ich den ritter gesehen,
dem ich der manheit hœre jehen.
man nennt in, und niht anders me,
wan der stolze degen vonme Se.
er ist durch neizwaz namelôs.‘
diu massenie dô erkôs
Wâlweinen den helt balt,
wan er zen tiursten was gezalt,
daz er durch die künigin
und durch die lieben gesellen sîn
den künec gewerte zirre bete.
dô warp er als er ie tete.
er sprach gezogenliche
‚ich versuoch ez minneclîche
und wilz verdienen immer mêr.

daz der degen alsô hêr
mines herren hof beschouwe.'
do enwas dehein vrouwe,
diu zuo den stunden daz vermite,
si enwunschte daz er wol gerite.
Zehant leit er sîn harnasch an,
Wâlwein der hübsche man,
und reit vorsehent manegen tac
hin gegen dâ Limors lac,
ein bure guot unde vast.
dô was genesen der gast,
der ê dâ was gevangen.
nu lânt iuch niht belangen
eines mæres des ïu sagen sol.
vrowe Âde schuof ir dinc wol,
sô nie dehein junevrowe baz.
eines tages sîn uf ir pfert saz.
daz nieman mêre mit ir reit
wan der ritter gemeit,
des si ungern âne rite.
hie vor was ein ellich site,
daz ez dem manne niht was leit,
swâ ein vrowe hin reit,
selb ander oder aleine.
nu pfliget es wîbe enkeine:
si lânt ez durch der manne zorn.
diu junevrowe wol geborn
wolte gerne süenen
ir vater und den küenen,
der neben ir reit ir vartgenôz:
des weges si lützel verdrôz,
der hin gein den Bigen lac.
dô wunscht der degen al den tac,
daz im got zuo gesunde
einen helt, daz er bekande,
waz er an im selben möhte hân.
er jach, er torste wol bestân
einen man, swes sun er wære,
der in dûhte kampfbære.
beste mêr was siner mannheit.
wan er bi der vrowen reit,
diu zen êren niht was træge.
ob er ie bi ir gelæge.

des enweiz ich niht. wan ichz niht sach.
waz in sölhes ie geschach,
daz enwas niht offenbære.
ez wære ein übel mære,
solt iegich dine ûz komen.
dar nâch als ichz hân vernomen,
sô ziuhe ichz ûf der wîbe wân.
nu swîgent, lânt mich fürbaz ván.
Dô die lieben geverten
aller mâeje sich erwerten
mit freuden maneger künne,
und ir ein niwe wünne
gedihteliche und ebene pfluc
und ez ieze was mitter tac,
dô reit über ein breide
gegen einer wegescheide
Wâlwein, dem al diu welt wol sprach.
als unser friunt daz gesach,
dô wând er vinden sine ger.
vor freuden warf er ûf daz sper
und leisiert über die plâne.
der helt von Britâne,
der wartet in vaste,
daz im ein arc glaste
von golde ab dem schilte.
dô dâhte der mitte
‚ditz mac wol sin der wigant,
durch den ich ûz bin gesant.'
Von sage hât er in bekant,
wan sin zobelîner runt
der was gar zerhouwen.
hie mugent ir wol schouwen,
daz Wâlwein harte hübsch was.
er stach daz sper in daz gras
und leinde sinen schilt dran.
dâ mite reit er für sich dan,
daz er den helm abe hant
unde fuort in an der hant.
ân allerslahte klupfen
liez er nider die kupfen,
daz der wîsparke
deste baz gesæhe,
daz er ze den zîten

mit im niht wolte strîten.
und er sich im niht werte.
der vrouwen geverte
der jach, ez wær im ande.
in dûht ein michel schande
der geweep des herre Wálwein pâre;
doch hât er im gnoten tac,
als in sîn zuht stiurte.
Wálweinen niht betiurte,
er neic im schône derwîder.
der stolze ritter vrâgt in sider,
waz er mæres sagete.
Wálwein niht gedagete
,ich enweiz niht mæres wan guot
und hân ein vroliehen muot
und einen liepliehen wân.
daz ich iuch nu funden hân.
iwer ingent hær ich loben gnuoc.
sît ir der Linieren sluoc,
dâ ir begiengent elleus kraft.
nu vernement mine botschaft.
in hât enboten verre
der künec Artûs mîn herre
und al diu maneníe sîn
und ze vorderst diu künigin.
daz ir si gernoehent sehen.
ich wil in wærliche jehen.
ob ir dar kêret,
ir werdent wol geêret
von rittern und von vrouwen.
ir mugent dâ manec diuc schouwen,
des iuch niht darf erdriezen.
ouch suln si geniezen
wider in ein teil der reise mîn.
sît ich ir aller bote muoz sîn.'
Dô sprach der vremde ritter sân
‚herre, ezn wær niht wol getân.
daz ir mich mit disen dingen
ze mære woltent bringen.
ob ich alsus mit in fuere,
swer daz sæhe, der gewunere.
deich iwer gevangen wære.
ouch wiss ich gerne ein mære.

ob es iuch niht verdrüzze.
wer an iwer der hœhste geniuzze,
solt ir ein sô übel herre sîn,
daz ir mich über den willen mîn
iht deste betwungen woltent.
dest wâr ir envolltent
wider mich die rede niht hân getân.
daz ich iuch hânt gegruozet hân,
daz ist immer mîner leide ein.'
dô sprach der vrâge Walwein
'ez ist ein wîplîcher name,
swaeh degen frümeclîchen tuot,
daz er în niht getriuwe.
ist mîne triuwe,
daz wâren ir die sînne mîn.'
'herre, lât die rede sîn'
sprach der vrowen vartgenôz:
'wan mich nie nihtes sô verdrôz
sô gnoter rede âne were.
wært ir gewâpent danne ein here,
ich wæren ê mit în striten,
dan ich iender wolte rîten
wan der mich sîn vrowe hêrte.
ich fürhte, si verlîerte
der muote der wir hân gewaget.'
'vriundîn,' sprach er 'sprich dîn wâgen:
ez ist billîch unde reht,
daz ein iegelîch guot knehte
sîne botschaft sô bewende,
daz er wizze an ein ende,
wie er antwürt oder wer.'
Walwein genâdet ir den
und vienc sîn rede wider an.
er sprach 'gedenkent, frumer man,
unser mâge herren hof nâhe sît.
der enist vollekomen niht
in allen disen landen.'
'an wenet niht enblanden:
daz verdienc ich gerne an allez zal:
jo enweiz ich niht wer ir sî.'
sprach der rîter vromme hê.
'ich bît iuch, wolte nihtes mê,
lât mich mit mînen vrowen varn

und müez iuch der rîche got bewarn,
wan ich enwil mit iu niht.
gelouht mir einer geschiht:
ich enmac ze Britân nimmer komen
ê ich andriu mære habe vernomen.'
dô sprach der ritter, der in luot
‚war umbe, herre? da ist doch guot.
si ez miner vrowen wille,
sô swigent eine wîle stille
und lânt mich reden fürbaz.
ir sprâchent niwelingen daz,
ir enwistent wer ich wære.
möht ich nu ‚ainiu mære
iht gebezzern dar an,
sô bin ich ein der man,
der sich in nennet âne schame:
Wâlwein sô heizet min name.
des küneges Artûs swester barn,
und bin durch guot nâch in gevarn.
oder mich trüget min wân.
ob aber ich vermisset hân,
daz ir sit ein ander wigant.
daz ich dan min helm ie ab gebant,
daz ist mir innecliche leit,
wan ir hântz lîht für zageheit.'
Des was der stolze ritter vrô
und dâht in sîme muot alsô
‚hie bin ich êrst zuo komen
ein ritter bîderm unde vromen.
ichn gehôrt nie nieman baz geloben
und wolte namelichen loben,
ich enversuochte mîne kraft.
und wird ich an im sigehaft,
des hân ich immer mêre
beidiu pris und êre.
ob ab er mir an gesiget,
daz ist daz mich unhôhe wiget
und ist ouch wunder enkein.'
er sprach ‚lieber her Wâlwein,
ich wil in sagen mînen sin.
ir endurfent ruochen wer ich bin.
ir hânt mich lîhte unrehte ersehen.
sît in sô leide sî geschehen.

daz ir den helm hânt abe genomen.
sô mugent irs schiere wider komen.
nement den schilt und iwer sper.
ich wil erteilen, daz er
gunêret sî immer mè,
swer disses strites abe gê.'
Der rede schamte sich der bote.
er begunde vlêhen gote,
daz er im sîn êre behuote.
er sprach ‚mir wart nie ze muote,
daz ich ein man iht entsæze,
swie vil er sich vermæze.
ouch möht min vrowe wol jehen,
die wir hie gegenwertic sehen,
daz ich wær ein hellezage.
geloubent mir daz ich iu sage,
ê ich entwiche einen fuoz,
daz ich ê zwâre sterben muoz.'
Wâlwein den helm ûf bant
und nam ouch sinen schilt zehant:
ze strit er sich bereite.
sin vient ouch niht beite.
er enwarnete sich dergegen.
von nitlichen sporslegen
begundens d'ors hiuschen.
dô liezens dar riuschen
mit erbolgenme muote,
die degen alsô guote,
diu sper si vaste stâchen
durch die schilte daz si brâchen
und zersprizzen ze unmâzen.
diu ros in ouch gesâzen
ûf die hehsen dernider.
schire wârens ûf wider,
als si ir herren leiten.
die ritter niene beiten,
si begunden sich sêre houwen.
daz erbarmet die vrouwen,
wan si nitliche riten
und mit sölhem muote striten,
als in beiden wære
der lip ze nihte mære.
ouch buten si die schilte dar

und zerhiwen die sô gar,
daz si an in kûme gehiengen.
manegen slac si empfiengen.
unlange si sich sûmden:
diu ros von müede schûmden
mêre dan si wæren gewon:
dô erheizten si dervon
und liefen beide ein ander an,
Wâlwein und der küene man,
den des kampfes niht verdrôz.
krûtes wart diu erde blôz,
wan si vertrâtenz in den bert,
her slahende und hinwert,
dô si ein ander umbe triben,
wan si den swerten niht entliben,
diu si in den handen truogen.
si stâchen unde sluogen
ein ander nitliche.
Wâlwein der tugende riche,
der gevorhte nie sô sêre
siner weltlichen êre:
er vaht ein teil mit zwîfelslegen.
do begunde der junge zuo legen:
sich iteniuwete sin kraft.
er sluoc mit sölher degenschaft
ûf die herten ringe,
als fiurin ur-springe
dâ wæren ensprungen.
von den helmen drungen
dî geneister, wan er balde vaht.
dô si iezuo strîten in aller maht,
dô liuf zuo in ein garzûn.
scharlât was sin schaprûn
und was in alle wis sin cleit
als eins hübschen knappen, sô man seit:
wîz hantschuohe, niwer huot.
er sprach ze den helden alsô guot
‚ich enwil enwedern ûz scheiden,
wan ich gebiut in beiden
von den besten frowen, die nu lebent,
den guoten liute lop gebent.
daz ir daz vehten lâzent stân,
des ir vil hânt getân:

wan mæzic loh dâ von geschiht,
sô ez niht wan einer siht
in dirre wilden wüestg.
getorste ich unde müeste,
sô valscht ich iuch vil sêre.
welt ir prîs und êre
und grôze manheit bejagen,
sô wil ich iu ein mære sagen,
wâ ir des vil mugent begân:
beidiu stechen unde slân,
des werdent ir vil wol bereit
nâch ritterlicher sælikheit:
und ist ein lobelich getât,
swâ man iht guotes begât,
daz ez wol mugent schouwen
ritter unde vrouwen.
herrent wî ich daz meine.
ichn sagez iu niht kleine:
unser sint wol hundert gesant
allenthalben in diu lant
nâch guoten rittern unde fromen.
einen turnei hât genomen
der künic Lôt von Lobenis,
wider Gurnemanz den fürsten wîs,
einen tiurlichen degen.
si hânt sich beide des verpflegen,
daz si den turnei wellen wern.
ir enweder mac erbern
drier tûsent ritter oder mêr,
ân ander wîgande hêr,
die ûf minne und hôhen muot
zinsent lîp unde guot:
der wirt wætlich manic schar.
der künic Artûs kumpt ouch dar
mit allen di er gewinnen mac.
swer ie turneie pflac
oder nu lebet in ritters namen,
der mac sich unmæzliche schamen,
swenne er disen hof verlît,
ob ir guote liute sît,
sô scheident iuch ûf selhen wân
dar nâch als i'u gesaget hân.'
Do er alsus gesagete,

Wälwein der unverzagete
der antwurt im vil schône
‚nâch guoter wibe lône
wil ich gewerp immer hân
und wil min vehten lâzen stân.
sît ich sô tiure bin besworn
bi allen vrowen wol geborn.
so verdient ich ungern iren haz.‘
der vremde ritter sprach ouch daz
‚swaz min her Wälwein tuot.
der ist sô hübsch und sô guot.
des volge ich, wan daz ist reht.‘
dô vrâgten si den hübschen knecht.
daz er in lieze werden schin,
wâ der turnei solte sîn.
er sprach ‚merkent waz ich sage:
von dem nâhsten mântage
dar nâch über dri wochen
ist der turnei gesprochen
ûf den Gebannenen plân
bi der niwen stat ze Djodlê.
ich sag in vôn der selben maten.
dâ vindet menlich sînen maten
swes sô man tuon wil.
beidiu ze ernst und ze spil.
vehten, rennen, springen,
loufen, schirmen, ringen,
zabeln unde kugel-spil,
rotten, gigen, harpfen vil.
und krâm allerhande
von alder welte lande,
daz vint man tegelîches dâ,
mêr dan ieneder anderswâ:
des ist der turnei dar geleit.
da ist aller slahte hübscheit.
daz velt ist breit unde sieht.
dar kumpt manic guot knecht
durch lop und uf gelückes wan.
sît ich min hern Wälwein funden hân,
sô bin ich wol heime.
daz ich in sô lange-eine
hân erkant, daz ist mir zorn:
wan ezn wart nie ritter geborn

an den êren alsô starke,
der sô gerne wol getarte.'
'Herre betscheidet gemeit
hât die ritter bereit
mære manegen hande.
Wâlwein sich des mande,
und was sîn laden aber grôz.
er hat der vrouwen vartgenôz,
daz si gesellen waren
unde niht verbæren
den turnei und die ritterschaft.
'din rede ist unendehaft'
sprach der kündische helt:
'ob ir mirs gelouben welt,
so enmac ich ze disen zîten
nât in niht gestriten.
daz entpfâhent niht für unwert.
swes anders iwer wille gert,
des sint ir an mir bereit
durch iwer grôze frumkheit.
ich sol in dienen unz ich leben
und wil in mine triwe geben.
der êrn pfant daz meiste,
daz ich in gerne leiste
gesellemliche state.
ob ich mîn dinc hæte
dar nâch gesetzet als ich sol.
so enmöht mir nimmer sô wol
geschehen als daz ich mit in rite
unde niht des versûte,
des ir an mich muoten.'
sus wurben sie gnoten
mit reiner gepfâhte.
als dô Wâlwein ze nihte
entromet sîn langiu bete,
vil kukschlîchen er bete,
do er in mit dehseinen dingen
ze Karidôl mohte bringen,
do erbôt ern michel êre
und durch der vrouwen hêre.
mit minnen schiet er von in dan
und seite von dem vremden man
vil lobelicher mære,

daz er der tiurste ritter wære,
ân alle karge liste,
den er iendert lebendic wiste.
Des wunderte balde
beidiu junge und alde,
man und wip geliche,
in des künec Artûses riche,
daz er niht wolde schouwen
ritter unde vrouwen,
die zem hôhsten prîse wârn behart.
durch nieman liez er sîne vart,
ê er mit der vrowen heim reit.
dâ schein wol sîn sælikheit,
als ich iuch berihten sol.
man enpfienc in innecliehen wol
und bôt ez im michels baz.
der vrowen vater liez al den haz:
er tet im durch der tohter bete
lîp guot und swaz er hete.
des leibt der gast ân argen zorn,
wan er was sælic geborn.
man fuor im senfteclichen mite.
dô er gesach den lantsite,
dô maret ern alze guote.
eines tages wart im ze muote,
daz er den turnei wolte sehen.
siner vrowen muost er des verjehen.
in ron daz er niht was geriten
durch hern Wâlweines biten.
ze der reise gert er stiure:
diu wart im untiure.
im gewan diu vrowe wol gemuot
zwei stolziu ros unde guot
zuo dem sîn daz er dâ reit.
fünf unt zweinzic knappen wol bereit,
der enmoht er niht enbern.
mit starken wol gevarten spern.
der helt bedâhte sich enzit.
neizwie manegen samît
und riche zerunge
gwan im diu vrowe junge,
wan er ir ze herzen lac.
vrowe Ade sîn vil wol pflac

heidin spât unde frno.
sin schiet im ouch ir bruoder zuo:
der was geheizen Diepalt.
swaz uns von knappen ist gezalt,
daz ist wider in ein wint.
er was ein wise hübschez kint,
mit manegen tugenden behaft,
wol gezogen und êrhaft.
ze Britân was im wol kunt.
er was ouch ze maneger stunt
bi grôzen turneien gesin.
in zôch der milte Burcin,
der herzog von dem Wizen sê.
dâ von wist er künste mê
dan dehein sin genôz.
den knappen lützel verdrôz.
er endiente vaste
dem ellenden gaste,
der mit siner swestr geriten kam.
swes in ze habenne gezam,
des gewan der vremde ritter vil,
beidiu ze ernst und ze spil.
Nu nâhete balde der tac,
ûf den der turnei gelac
mit richer gastunge.
dô sprach Diepalt der junge
zuo dem lieben herren sin
‚nu sit ir nâch dem willen min
und nâch mim wâne harte wol
bereit, als ein ritter sol:
des sul wir riten nu zestunt.
mir ist der wec wol kunt.
es ist zit, welt ir den turnei wern.'
do enwolt vrowe Ade niht enbern,
siu enfüer mit ir gesellen.
durch waz solt ich iu zellen,
wie lange se wären under wegen?
si kômen dâ si manegen degen
funden mit übermuot.
maneger pavelûne huot
sâhens vor in schînen.
der künec Lôt mit den sinen
der hete des veldes vil belegen

unde het sich des bewegen,
daz im nieman möhte widerstân.
diu stât, von der ich ê hân
geseit. Djoflê diu riche,
in der lac schallencliche
Gurnemanz mit sînen gomen.
im was manic ritter komen,
muotwillære und gesellen.
von dem künec Artûse lant in zellen
und von den sinen, der er pflac.
ûf eime schœnen bühel er lac,
einsit an dem velde.
ez schein an sîm gezelde
sîn tugentlîchiu hôhvart.
swaz uns ie gesaget wart
von pavelûne richeit,
so endörfte mit der wârheit
nie kein bezzere werden
geworht ûf al der erden.
Dô sich der hof mêrte,
Diebalt für kêrte
zeime sînem kunden.
er gewan ze den selben stunden
ein herberge inme palas,
der vornen in der bürge was,
ze gemache in alle wîs gelegen.
dâ erbeizte unser degen
und diu vrowe wol getân.
ir sult daz wizzen sunder wân,
ir reise enwære niht guot vermiten.
nu ist Diepalt ûz geriten
und vrägete mære schône.
dô was ez nâch der nône.
engegen der vesperzîde
riten über jene heide
dort zwêne, dâ her dri.
etslich tôre was dâ bi
und manege die des gerden,
daz sî âne wolten werden
ir sper gefuoclichen.
do begunde wider strichen
Diepalt mit sînen mæren.
ern mohte niht erwæren

sinen herren vermezzen.
wan er was ûf gesezzen.
dô in belanget der zit.
er bet ein grüenen samit
ze einer banier gemaht.
mit dem selben was bedaht
ouch sin ros dem küenen.
er bet ein krâmschilt grüenen
durch die unkünde genomen.
nu sach er Bicpalden komen:
dem begegent er an der strâze.
mit knappen guoter mâze.
die etwaz wolten beingen.
der knappe beğunde im sagen
von den gesellescheften.
„irn sunt iuch niht bescheften.
ê daz irz allez hânt bekort.
der künic Artûs lît dort
mit al der massenie sin.
di vermident, dêst der rât min:
wan dâ ist kraft und manheit.“
der vremde helt dô für sich reit
dar im was widerrâten.
nu losent, wie sî im tâten.
Als in diu massenie ersach.
Keiîn güfteclichen sprach
„ob irs alle wellent jehen,
sô hân ich einen gouch ersehen,
der gegen uns ûf warf sin sper.
nu tuont ein wênic des ich ger.
büezt mir minen gelust
und erloubent mir die êrsten just.
ich wil den tumben bestân.
lânt mich daz ros vor üz hân.
swenn ichz im abe gewinne,
ich teile dan mit minne
sin harnasch und swaz er lât.“
di gesellen lobten die getât
und heten gerne doch gesehen.
wær im ein unêre geschehen.
wan er sich spottes an nam,
der ufe stætem man gezam.
Her Keiîn ûf sin ors gesaz

und hiu ez ie baz unde baz.
er vorht, der vremde wancte,
der im doch engegen sprancte.
er stach dem Keiinen sô,
daz im die füeze harte hô
ûf ze berge kaften
und dem zalehaften
daz houbet gein der erde fuor.
ez was ein horwigez muor,
dâ diu jnst zem êrsten geschach.
durch des trubsæzen ungemach
wart ez dâ namelich erhaben,
wan er viel in einen graben.
daz imz hor durch die ringe drane.
beidiu der val und der stanc
heten in getân vil nâch enwiht.
dô lachten von der geschiht
alle di ez gesâhen.
sin gesellen ouch des jâhen.
daz si in des teiles liezen vri.
nu was ouch Diepolt dâ bi,
der wol sins herren gaumde:
daz frömde ros er zoumde,
daz der aresprechende reit.
doch was sumelichen leit
Keiines schumpfentiure.
ein dietdegen tiure.
der was hubsch unde snel.
der hiez Iwân de Nônel,
der kêrte von den sinen dan
und rant den jungen ritter an
und fuor ein teil unschône.
dâ von wart im ze lône,
daz in der vremde ritter stach,
daz man in verre vallen sach
von dem rosse unwerde.
er kom alsô zer erde,
als er niht beine hæte.
dô sprach der êren stæte,
Artûs, der künic rich,
„dirr ritter wil uns alle gelich
ze grôzeme laster bringen.
möht im misselingen.

daz wurb ich gern in allen wis.'
dô sprach der marcgrâve wis,
des hûs stuont bi der Lîle,
‚mir ist hiut alle wile
ditz laster und der schade zorn.
wir hân zwei guotiu ros verlorn.
gevâh ich în, diu giltet er.'
dâ mite warf er ûf sîn sper
und sprancte von den sinen.
dô liez aber schînen
der grüene ritter, wer er was.
er stach ouch disen ûf daz gras,
der ê sich dâ ûbr în vermaz.
Diepalt sîn selbes niene vergaz:
als igelich ritter nider kam,
zehant er daz ros nam
und fuort ez balde sînen wec.
dô daz gesach der milte Erec,
dô tet er als ez im gezam:
den schilt er ze halse nam
und ein gezimieret sper.
Diepalt brâhte ouch einz dâ her:
daz enpfie sîn herre küene.
der schaft was ouch grüene,
dem andern wâfen gelich.
dô sprach mennegelich
‚swie ez her nâch ergât,
dirre grüene ritter hât
daz beste hinaht getân.
mac er Erecke vor enthân,
entriwen sô ist er niht sô swach,
alsô in Keiîn ersach.'
Hie mite liezen si diu wort
und kaften wider unde vort,
wie ez ergân solde.
Erec niht beiten wolde,
wan er grœzer liste wielt.
den zoum er zuo ime hielt
und lie sîn ros ensprungen varn.
des begunde der grüene ritter warn
und was im ernst unde gâch.
si kômn ein ander sô nâch,
daz si diu sper stâchen

durch die schilte daz si brâchen
und gesâzen beide vaste.
Erec und dem gaste
brâht man zwei anderiu sper.
den vremden dûhte daz er
ze sanfte wære dar komen.
die zwêne tiurliche gomen
die begunden justieren,
sunder faylieren,
biz si zehen sper vertâten
wider ein ander und doch hâten
dar zuo geslagen manegen slac.
do enwolt Erec fil de roi Lac
dar niht mêre, ist uns geseit.
der künic Artûs dô reit
und sprancte mit den sinen dar.
des nam der grüene ritter war
und entweich in sine lezze wider.
min her Wâlwein kom sider,
der ie mit tugenden was behaft.
er was schowen die ritterschaft.
als schiere man in liez enstân,
wiez sinen gesellen was ergân,
des antwurt er zehant
‚daz ist der selbe wigant,
von dem uns dicke ist gesaget,
der sô manegen pris hât bejaget.
ûf der erden lebet niht sin gelich:
er ist küene und aller sælden rich.'
Si lobten alle sine maht.
noch dô vor der selben naht
bejagete sich der küene
mit sime schilte grüene
ûf dem velde in alle wis,
daz er êre unde pris
ze herbergen brâhte
und man sin sit gedâhte
ze aller slahte frümikheit.
Wâlwein vorschende reit
zuo den vremden gesinden:
er wolte gerne bevinden
den helt an tugenden ûz genomen.
swar er danne was komen

zuo den rittern, sô sprâchens ie
‚er was niuwelingen hie
und hât uns grôzen schaden getân.
im enkan nieman vor enthân.
er würket vreislich inhan
und ist ein unmüezec man.
swie ez morgen gevar,
er hât vil nâch ir êre gar,
die hinaht ûz kâmen
und schilt ze halse nâmen.‘
Ez was alsô ergangen,
daz er hete gevangen
niht wan einen starken helt,
von dem uns dicke ist gezelt,
daz er ein der tiurste wolte sin,
mit den liehten schenkeln her Maurin
den viene er niht wan umbe daz,
daz man wiste dester baz,
daz er mêr wol hete getân.
den gevangen sant er sân
siner vriundin reine.
deʒ gewin was ouch niht kleine,
den sine knappen nâmen,
sô die ritter nider kâmen,
die ir herre von den rossen stach.
sinen schilt man wol zerhowen sach.
dürkel in manic ende.
daz der ellende
sô manic sper brach enzwei
und doch von dem turnei
mit êren fuor und âne verlust,
daʒ er begie sô manege just,
michel wunder dâ geschach,
wan er dâ vor nie gesach
vier man mit ein ander striten.
nu sul wir in lâzen riten
ze herberge unz morgen fruo,
und sehent danne waz er tuo.
Ze ruowe schuof er sin gemach.
nu merkent rehte wie er sprach
‚sît nieman weiʒ, wer ich bin,
sô ist daz harte wol min sin,
daʒ ich min gewerp nieman sage.

Diepalt, morgen als ez tage,
sô brinc mir einen schilt wîz.
dar zuo brüeve in allen vlîz
ein banier wîz von siden.
du ensolt daz niht vermiden,
mîn wâfenroc sî alsam.'
Diepalt ein wîzen samit nam
und macht ein kovertiure guot.
er was hübsch unde fruot,
wan im êre wol behagete.
morgen als ez tagete,
dô het erz allez bereit
ze rehter gelegenheit
nâch sines herren gebote.
nu bevalch sich dem richen gote
der wîze ritter vrüeje.
daz er im vor aller müeje
des tages behuote sîn leben.
dar nâch hiez er im geben
einen turneischen imbîz:
wan im stuont aller sîn vlîz
an justiern und an strîten.
er begunde ûz riten
da er sîner ougen wünne sach,
sô jener disen nider stach.
daz was im vil genæme.
wenne der grüene ritter kæme,
des warte manic helt gemeit.
der wîze dô niht enbeit.
er nam dem grüenen gar daz wort
und kêrte wider unde vort
da er hôrte kroigieren.
er begunde justieren
und machte satel lære.
als es vermisset wære.
sô stach er manigen dernider.
wer solte setzen sich derwider,
wan sîn gelücke nie vergaz?
man sprach dem wîzen ritter baz
danne man dâ ieman tete,
wan er wol geriten hete.
Er stach manegen ûf daz gras
und enruohte wer in ûf las.

ern wolt des morgens nieman vân.
beidiu an stechen und an slân
het er sinen vliz behart,
unz er ein teil müede wart.
dô wolt er eine kücle vân
und etsliche ruowe hân
und kêrt ûf eine plâne.
dâ lac von Tumâne
grâve Ritschart ein milter helt.
hundert ritter ûz erwelt
die heten under in gesworn
und in ze herren erkorn,
daz si under siner banier riten.
dise heten alle wol gestriten
und wârn ouch sêre geslagen.
in was in den zwein tagen
gevangen zweinzic ritter abe.
des was ir vreude und ir habe
deste minner, sô si jâhen.
als die unsern friunt gesâhen,
daz im daz houbet bar was,
dô luodens in an daz gras.
ûf sprungens alle geliche
und schanctn im minneclîche
in eime kopfe guoten wîn.
er muost in willekomen sîn,
wan si sageten im ze mære,
daz ir rede niht anders wære
wan daz si alle mit ir künsten
sines libes wünsten.
si sâhn in zwischen den scharn
des morgens ritterliche varn:
des was ir dienst im gereit.
schiere was ouch im geseit
ir schade und ir geverte.
dô sprach der unverherte
an libe und an den êren
‚welt irs iuch niht behêren,
sô lânt mich iwern gesellen sîn.
ich ziuhe ez ûf die sælde mîn,
daz ich iu gerne wil gestân.
got lâz ez uns ze heil ergân.‘
Des wârens alle samet vrô.

gráve Ritschart hiez dô
ein vremde banier binden an.
nu sâzen ûf die küene man
und genuzzen ir gesellen:
wan der begunde vellen
die vînde stródicke.
er sluoc, daz fiures blicke
hôhe von den helmen vlugen.
swâ die sine hîn zugen,
dâ zoumdens unde nâmen.
sô si wider ûz kâmen,
sô was in spotes âhte
der niht wan einen brâhte.
er sluoc sô sêre den man,
daz er sich lützel versan,
war man in treip oder zôch.
den wizen ritter maneger vlôch,
der anders küene was genuoc,
wan er sô nitliche sluoc.
alle ervorhten sie daz.
des tages im nieman vor gesaz,
der im ze rosse widerreit,
niht wan Karjet, sô man uns seit:
der gesaz im zeime stiche.
wie schiere er von im striche,
des endarf nieman vorsche hân.
er enwolte sîn niht mèr bestân.
daz was ein michel wisheit.
als im Karjet entreit,
dô bestuont in zehant
ein herzoge wite erkant,
der wolte pris an im bejagen.
er was von Wâlest, hôrt ich sagen.
den übersluoc der wize
und warp mit allem vlîze,
daz er den fürsten gevienc.
als schiere daz ergienc,
den antwurt er siner vrouwen,
daz si wol möhte schouwen,
daz er an si gedæhte.
als ez dem âbent nâhte,
dô schuof der wize ritter daz.
daz gráve Ritschart fürbaz

über hundert ritter drizec vie.
als diu naht ane gie:
die antwurt man Diepalde,
beidiu junge und alde,
durch sines herren êre.
doch nam er ir niht mêre
wan als ez guot was getân.
di gesellen wolten ouch enstân.
wer der wize ritter wære.
der recke sprach ‚diz mære
wirt iu sô lihte niht gesaget.
morne fruo, als ez taget,
kum ich gerne, sol ich leben.
dâ mite lânt mich got ergeben
und mit iwern hulden rîten.'
die sporn satzi er ze sîten
und reit ze herbergen.
daz tet er niht durch bergen
wan daz in dûhte ein schande,
daz ern selbe niht erkande.
ern wolt ze rede werden niet.
mit urloube er dannen schiet.
und wizzent wol, swie gern er vaht,
er gewan ein wünneclîche naht.
An dem driten tage fruo
dô reit manic banier zuo
ûf daz velt ze Djoflê.
gråve Rîtschart, von dem ich seit e.
der wände vinden vil bereit
sin âbentliche sælikheit.
durch daz huop er die ritterschaft
mit starker übermüete kraft:
wan im was wol gelungen.
die schilte für sich twungen
beidiu die sine und ouch er.
si zerstâchen manic sper
und riten sô daz nieman baz.
dâ von wart im ouch gehaz
Wâlweines vater, der künic Lôt.
sînen rittern er gebôt
und bat daz wurde gerochen
daz sime vil abe gebrochen
des âbendes hâten.

als daz wart geråten,
dô was ir vil die des geswüeren,
daz si wänden besnüeren
den schädelichen wîzen degen.
als es dem künege was verpflegen,
des wart ein puneiz erhaben,
niht verre von dem buregraben,
des liehte helme wurden schart.
dô verlôs grâvê Rîtschart
siner geselln ein michel teil:
den liez man niht sô vil ein seil:
des wart der grâve erblinget.
ob uns daz liet niht liuget,
sô enthielt sich mit müezikheit
der von dem uns ist geseit.
des schilt gester wîz was
und dâ vor grüene als ein gras.
der fuorte hiut als er gebôt
ein banier und einen schilt rôt,
und ist ander sin gezoc,
kovertiur und wâfenroc,
ein saben rôt von golde.
dô tet er als er solde:
siner triwe er niht vergaz.
ûf sin ros er gesaz,
daz er brâhte von dem mer.
er reit ûz in daz her,
daz er niht ê erwant,
ê er grâven Rîtscharden vant.
der claget im sin ungemach.
der rôte ritter dô sprach
‚wol dan! versuochen waz wir megen
getuon mit stichen und mit slegen.'
dâ mite liezens strichen dar
ûf die dickesten schar,
dâ man die meisten herte vant.
dâ was der turnei als ein want
stênde worden gein in.
des nâmen grôzen gewin
die mit dem rôten ritter riten,
wan si baltliche striten,
sô daz die vinde wichen.
manegen si bestrichen,

der sô sêre was geslagen.
daz er muoste verzagen.
Ilie vie Ritschart der helt
ahtzehen ritter ûz erwelt,
und riten aber anderswar.
ob ich ez iu gesagen tar,
swâ der degen milde
mit dem rôten schilde
hin mit den sînen sprancte,
daz her von im wancte
als cleine vogele von dem arn:
dî enwænent niender sich bewarn
ê si erstieben in die hecke.
unser helt der was ein ecke
und ein guot urlinges tôr.
swen er gevazte für,
der enwânde nimmer genesen.
ê ez niter tac mohte wesen,
dô wâren sîne gesellen rich,
die êden grôzen beswich
vor siner künfte dulten:
vil wol si geschulten
den nît der nieman lâge wert
wan der tugende und êren gert.
Nu hœrent, lânt iu zellen
von unserme gesellen.
der tunierte balde,
unz beidiu junge und alde
ma[illegible]ten sîn gebære
un[illegible]urden im gewære.
des wart dâ schaden vil genomen.
nu was ein ander fürste komen
durch gewin ûf die selben maten:
der het gereech ze allen staten
zweihundert ritter wol gemuot:
er selbe was ein degen guot
und was des gråven künne.
dô er gesach die wünne
und die grôzen sælikheit,
swa der rôte ritter hin reit,
daz ez alliez was verlorn,
dô reit der fürste wol geborn
zuo dem gråven unde baten.

daz si stüenden ze staten
ein ander mit ir banieren zwein.
dô wart des Rîtschart eine,
daz ez in daz beste wære.
wan ez was ein ellich mære
und retten al die ritter daz,
daz ez der vremde tæte baz
dan ieman ûf dem velde,
und vermârt in ouch Melde,
daz ez allez ein man solte sîn
der in den tagen allen drîn
sô manegen bet erschellet.
nu hât er sich gesellet
und rît den vinden nâhen bî.
dâ zoumt in derder from sî.
die wart gestochen und geslagen,
daz man ez lange möhte sagen.
si gemischten sich in beide sît.
ûf gewin und ûf nît
vlizzen sich die snellen.
man hôrte hüte schellen
slege und schefte brechen
und sach dernider stechen
manegen tiurlichen degen.
diu ros liefen an den wegen
irre und herren lære.
ich sage iu daz ze mære,
daz unser helt bejagete
den prîs von deiz tagete
unz ez verre naht wart:
und vie grâve Rîtschart
guoter knehte als vil,
daz ich ez *iuch* verswigen wil:
man geloubt mirs lihte niht.
nu gefuorte sich daz von geschiht,
daz Wâlwein der küene man
und unser vriunt ein ander an
gerande unde stâchen,
daz in diu sper brâchen,
und vâhten wol. des was niht lanc,
ê man die degen underdranc.
des muoste maneger koman ze nôt.
dô sach der milte künec Lôt.

wie sêre der rôte ritter stuonc.
sîn halder ellen in daz truoc,
daz er ein sper öf im zerstach.
der vreude sich sîn nâh gerach,
deiz im nâht stuont vergebene.
er muret in ûz vil ebene
und greif im in den zoum sîn.
hie solt êrst werden schîn,
wie lieh ein frumer herre sî.
die sîne wârn im nâhe bî,
mit triwen, âne valschen wanc.
dâ wart der grœste gedranc,
dâ von ich ie gehœrte sagen.
welch ritter solte dâ verzagen,
dô der künic was in nôt?
dô wart von bluote harte rôt
manic ros unde man.
der vreude ritter began
slahen sô vreislîchen,
daz im muose entwîchen
an swen er sich bekêrte.
sîn sælikheit in êrte,
daz ez im sô wol ergienc,
daz er Wâlweines vater gevienc
und zôh in von den sînen dan.
als daz der êren gerude man,
der künic Artûs bevant,
dô kom er rüschende zehant
und begund dâ unser bestân.
dô wart dâ êrst wol getân,
wan in ist ofte geseit,
wie wol dîu massenie reit,
der Artûs der künic wielt.
doch dés al ein, hie behielt
unser helt daz beste wort,
wan er vil bet gewort
über al dîe ritterschaft.
er tet sô vil mit sîner kraft,
daz sô maneger wart gvletzet,
daz dervon wart öf gesetzet
der turnei, der noch sîben tage
solte weren nâch der sage,
als er was ûz gesprenget.

wæ̨ tæte daz mære gelenget?
diu ritterschaft sich zerlie.
nu gehörtent ir nie
sô manegen verchen sô dâ wart,
wâ der grâve Ilinchart
und der guoter ritter wære.
dô enz der êrbære
in dâs grâven gelâge.
er enwolte von dem velde
in die stat ê niht koln.
ê daz er hæte vernomen
mære maneger hande.
den künic Lôten er sande.
sîner vrowen durch ir êre.
er twalte dannoch mêre,
unz in gesach manic schar.
durch hübschen rîtens alle dar
als zeiner junevrouwen.
der künic Artûs muos in schouwen
ze dîn daz er erkande,
den helt, der sich niht nande.
Walwein mit sîne herren reit
und manic ritter gemeit:
die wurden alle empfangen wol.
swaz man von spæhen mæren sol
deweder singen oder sagen,
der muoz ich vil von in verdagen.
wan einz, daz lânt in zellen:
unserme gesellen
dem hât man grôze werdikheit.
Walweine wære ouch lîep geseit.
war sîn vater wære komen.
„geselle, sît got willekomen!
ich zeige'n in vor dirre nahte
sprach der helt der gerne vaht.
si wæren beide ein ander vrô.
dô der künic Artûs hôrt in dô
hin heim, den vremden jungelinc.
„herre, mir stânt mînin dinc
sô niender" sprach der helt hôlt.
dô wære ir allen lîep gezalt,
wie es umb sîn sache mahte gestân:
wan er was sô wol getân

und schowete zuhte tiehe
und gehiurte mánneliche,
daz in ze keinen stunden
die liute niene kunden
verzihen der ungen.
über hit noch iungen
gewerp er valschlichen nie.
di von ez im durch wol ergie.
Mine frimit ich niht verhil.
daz sunver helt ritere will
ze sinet vrowen in die stat.
zehant er im gebieten hat
die ritter al gelíche
und schiet er mánneliche
von in, als ez im gezam.
hern Wilwein er zuo im nam
und fuort in dar, daz er der jerh,
daz er nie mér gesach
só stolze kouemánden.
dá vant er vrowen Áden
und Maurin und den herzogen
und sinen vater wol gevangen.
der saz bi sinet vriundin:
din engliuse wol den gesellen sín
ich endarf in sagen niht mére,
sín hóit im al die êre,
die sin kunde erdenken:
sín hiez im halde schenken
unde satzt in zuo ir nidere:
sín gap im sinen vater widet
und die gevangen beide.
den strítes in der heide
den wart unch dá vergezzen niet.
Wilwein sé von ir schiet,
daz im geviel nie vrowe baz.
sin gesellé ráget unch im daz.
daz im ze Pháris was geschehen.
er begunde im ofenlichen jehen,
daz er durch daz dar wolte varn.
er sprach „wil mich got bewarn,
daz ich mine willen iht gefrume,
só wízzest wol, daz ich kume,
und suoche dich unz an din ríet.

wan mir wol ze muot ist,
daz ich dir nihtes abe gê.'
ir engehörtent nie mê
so getriuwelichez scheiden
als dâ von in beiden.
si retten von ein ander wol,
als ein getriwer friunt sol:
wan friuntschaft ze ougen gewant
und danne wenken zehant
sô man des man niene siht,
daz ist ein lasterlich geschiht.
ditz wart von in vil wol vermiten.
war die anderen riten,
daz ist ze sagenne ze lanc.
wan unser helt, dem wol gelanc,
sin gesinde heim sante.
ûf den wec er nante,
der ze Plûrîs solte gân.
diu junevrowe wol getân
und ir bruoder Diehalt,
von den ist uns daz gezalt,
daz si sine reise niht vermiten.
do si neizwie manegen tac geriten,
dô kômens in ein schœne lant,
daz was sleht als ein hant.
ein breitiu strâze truog si dar.
dâ wurdens einer bure gewar
an ebem velde stânde.
ein wazzer drumbe gânde,
daz was geheizen Derkâl.
diu bure was ûzen gemâl
unde seltsænlich bedaht.
sin was mit zouber sô gemaht,
als ieman dar in trat,
den es der wirt niht enbat,
der muoste dâ ein zage sîn:
und was er kûene als ein swîn,
er verlôs dâ muot unde kraft.
der ab ûze was zagehaft,
der vertruoc dâ niemann ein wort.
diu bure hiez Schâtel le mort,
der wirt Mâbûz der blœde.
sin herze daz was œde

von éren und von manheit.
swen er gevie, der wart geleit
in eine brisûn, diu was wit.
dâ lac ouch zer selben zît
hundert ritter unde mêr:
die heten alle herzesêr
durch tôdes vorhte alle vart.
swenne Mâhûz erzürnet wart
und im iht leides wart getân,
sô hiez er einen man erslân.
alsus kuolt er sînen muot.
dirre zage als unguot
der was der merfeine sint.
diu unsern ritter an den sint
fuorte in daz schœne lant,
da er wuohs und da er genâde vant
von maneger vrouwen gemeit.
dirre künigin was vor geseit,
é si disen sun gebære,
daz er imer ein zage wære.
durch daz sô vleiz sîn sich
umb daz kastel wunderlich.
daz ez ir sune wære vor.
daz lant was sîn urbor,
ir sunes, der Mâhûz was genant.
der hete noch ein guot lant,
daz stiez an den Schœnen walt,
den lweret der helt balt
het in sîner pflihte.
daz lant nôz er ze nihte:
er getorste dar gewarten nie.
hie von warp sîn muoter ie,
diu wise merminne,
mit allem ir sinne,
daz lweret wurde erslagen.
wan er ir sune dem zagen
daz lant hæte genomen.
si enwiste nieman als frômen,
der im den lip næme
und ir dar zuo rehte kæme,
ez entæte dan der eine,
der wise und der reine,
den sîn zartliche hât erzogen.

ir wân het si niht betrogen,
den sîn dingende truoc,
wan er sît lwereten sluoc.
einen helt an manheit ûz genomen.
dorh ensîn wir dar noch niht komen.
Nu nement des zem êrsten war,
wie ez ze Schâtel le mort gevar
und welch wunder dâ geschach
als unser helt die bure gesach
und Diehalt und diu vrowe hêr,
dô entwelten si niht mêr,
si kêrten gein dem bürgetor
ûf die brücke, diu dervor
über ein drætez wazzer gie.
einen hôhen turn gesâhen sie,
dâ mite daz tor was überzogen
er hete dri swibogen.
dô die liute durch riten,
als si kômen in alnilten
und si des gewelhes verdrôz,
die vrowen und ir vartgenôz,
(des riten si balde für sich ûz)
do begegent in her Mâbûz,
gewâfent wol ze rehte.
unserm guoten knehte
dem stach er durch den schilt sîn
und lie zehant wol werden schîn,
daz er ie schalkheite pflac.
er sluoc dem vremden manegen slac,
daz er sich nie gewerte.
als er in dô vil geêrte.
den helm er im abe brach,
daz er enkein wort gesprach.
die kupfen er im abe strouhte.
Mâbûz in dô rouhte
und warf in bi dem bure nider
von dem rosse, daz er sider
für tôt lac und stille.
diz was des wirtes wille.
daz er in hiez schutten ûz.
do gebôt der blonde Mâbûz
daz harnasch und daz ros bewarn.
nu ez alsus ist gevarn.

daz sach Diepalt allez an
und sprach zer swester sîn ‚wol dan!
wan du rehte hâst ersehen,
wie diseme zagen ist geschehen.'
diu rede was der vrowen zorn.
‚du hâst in unrehte erkorn'
sprach siu ‚lieber bruoder mîn.
wir müesen es geunêret sîn,
wær unser veter Linier erslagen
von eime dietzagen.
dar zuo hâst du sît gesehen,
wiltu der wârheite jehen.
dâ sehs tûsent ritter was,
daz man in ûz in allen las
ze dem tiursten âne widerstrit.
wa gesæhe de ie ze keiner zit
untugent an sîme libe?'
dô sprach zuo dem wîbe
der listige Diepalt
‚als uns die wisen hânt gezalt,
sô siht man an dem ende
lop und missewende.
swaz ich é von im vernomen hân.
er hât daz burste nu getân.
er wirt mir ot nimer mære.'
dô sprach diu elagehære
‚owê mir sîner êre!
nu getar ich nimer mêre
samt im gevarn einen fuoz.
ach, ach, daz ich in lâzen muoz
umbe sölhe geschiht!'
siu enwiste umb daz zouber niht
und verlôs von leide den sin.
ir bruoder Diepalt zôch si hin,
daz siu enwiste war si reit.
in enwirt mêr niht geseit
von ir dewederem ein wort.
nu lît ze Schâtel le mort
gevangen unser recke.
im was âne tecke
als mære als mit gewande.
er was durch sîne schande
im selben worden alse gram.

fürst daz er in die brisân kam,
dâ manic ritter inne lac,
sô daz er niene gepflac
dehein zît sines dankes
weder âzes noch trankes.
wan sô die gevangen sâzen
ze tische schône und âzen,
sô nam er brôt an sîne hant
und smuete sich zuo einer want.
dâ saz er unde kou gemuoc,
daz er die hende niene twuoc,
und zeirt eins bœsen wîbes art.
er wart der fülest, der ie wart,
âne muot und âne maht.
sus lac er vierzehen naht,
daz er des tôdes wünste.
dô kom von einer brünste,
daz se ûf der hure begunden warn,
wâ sî ritter sæhen varn,
die Mâbûzen branden.
die burgær si bekanden
und sprach kint ze kinde
‚jenez ist Iweretes gesinde
von dem Schœnen walde.'
diu dörfer brunnen balde:
daz was Mâbûzes herzen sêr.
ir was zweinzic, lützel mêr:
si heten grôzen roup genommen.
der wirt getorste dar niht komen,
dâ er des fiures wart gewar.
er vorht, daz im ein hâlschar
Iweret bet geleit.
in rou daz an sehende leit
und dâht in sînem muote
‚ich hân in miner huote
etswen sô nôtvesten
under allen minen gesten.
der wol ervarn getorste,
ob ieman in dem vorste
mir ze lâge si geriten.
ich wils den aller besten biten,
den ich iender vinde
in dem gevangene gesinde:

der ist der tiurste, swenne er kumet
hin ûz, dâ in der luft frumet:
er ist bewæret, des ich gihe.
ob ab ich in nimer mêr gesihe,
daz sol ich wegen harte unhô.'
mit der rede gienc er dô
dâ die gevangen wæren
und marht ir gebæren,
beidiu herze unde muot.
dô hate sich unser helt guot,
sô die andern âf stuonden.
den zageliche tuonden
den vie Mâbôz hî der hant
unde zeiget im den brant.
er bat in sîn sîn wartman.
‚herre, ichn lêr mich niht dar an'
sprach der ungenge.
‚ich kam es in ein gedrenge,
solt ich iezuo für die hære gân:
von dir sult ir niehts erlân,
wan ich stirbe in kurzen zîten.'
‚eintriuwen, du maht riten'
sprach der blarde Mabûz,
‚swaz joch iuwer werde drûz.'
Nu truogen sî den helt enhor,
unz er kom für daz tor
verre über die brucke.
dâ lag er ane rücke,
unz man im die hosen an
geschuohte als einer siechen man.
dô leiten sî in an gar
einen harnasch, den man brâhte dar.
ouch regert er sich ein wênic baz,
als er âf daz ors gesaz,
dô zergie sîns libes blarde.
dô sprach Mâbôz der blarde
‚ich man dich, ritter, daz du bist
der tiurste der nu lebend ist.
tuoz durch alle vrouwen,
lâ dir balde rouwen,
sende uns ein lîebez mære.
mîn herze ist iuwer swære,
daz ich ie getrubte dinen sin.

sihestu wâ si ritent hin,
die vinde, mit gelfe?
geniuz ich diner helfe,
daz du mir rettest minen roup,
sô werd ich blint oder toup,
ob ich niht durch den willen din
mine gevangen lâze sin
ein jâr, daz ich ir niht erslân,
swaz mir ze leide wirt getân,
daz wil ich anders rechen.'
der gašt begunde sprechen
‚ûf die rede wil ich sehen,
ob in iht leides mac geschehen
von mir, die iuch hânt verbrant.'
dâ mite reit er zehant
ûf der brennære slâ
und kom in schiere alsô nâ,
daz er si bat kêren.
er wolt den vrowen zêren
einen pris gerne hân bejaget.
er was sîns muotes unverzaget,
der sigesælige man:
er rant einen stolzen ritter an,
der die banier fuorte:
gein im er balde ruorte:
er stach in von dem rosse nider.
die andern kêrten alle wider
über ir gesellen schiere.
der ritter wären viere,
die sament ûf in stâchen
und ir gesellen râchen.
swie lützel er doch wiche
von ir deheines stiche,
idoch zerbrâchen si diu sper.
der selben einen stach er,
daz er tôt viel ûf daz sant.
dô zôch der edel wigant
sîn scharpfez swert zer selben stunt:
dâ mite tet er manegen wunt,
wan sîn wâren wol gewâfent liet,
vürbaz kündet uns daz liet,
ir geverte was ze roube guot.
schilt, banier, isenhuot.

cleiniu wambasch, snelliu ros,
daz si herre unde mos
deste schierre mohten überkomen.
diz mohte in allez niht gevromen,
er entworhtes alle geliche.
sich selben dûht er riche
swer im entrinnen mahte.
si heten lüzel ahte
des roubes unde fluhen sie.
sus liez er sie wegeschie
varn swar si wolten:
und was diu brunst vergolten
nâch des blœdes wirtes bete.
Mâbûz sine gelübde tete
und sluoc des jâres nieman.
nu reit unser ritter dan
und kom für einer zellen tor.
zer Jœmerlichen urbor
sô nante man daz clôsterlin:
dâ muost er über naht sin.
Der meister über die münche was.
daz was ein wizzic abbas.
der behielt vil schône sinen gast.
daz im nihtes gebrast.
und saget im ze mære,
daz Iweret wære
über daz clôster herre.
‚weder nâch noch verre
mac im nieman widerstân.
sin site ist alsô getân,
swaz er bejaget mit ritterschaft,
des ist er her zêndehaft.
swem er den lip gewinnet abe,
den bestaten wir hie ze grabe.
und swaz got dem gebieten wil,
ez si lützel oder vil
sins guotes, daz benennet er
durch siner sêle willen her.
hie von sin wir riche.
ich enkunde in wærliche
ze gloube nimer daz gesagen,
waz er ritter hât erslagen,
Iweret der vogt min,

den an der âventiure sîn
ist harte misselungen.
wir haben in gesungen
und allez ir reht getân.
herre, ir sult iuch erlân,
daz ir der êren niene gert,
dâ von der lip unlange wert,
wan ir sint sô schœne.
daz in got gehœne,
minen herren, ob er iuch slât'
sus sprach der wizzic abbât.
„DÂ vor sol mich got bewarn'
sprach der gast und wolt ervarn,
ê er ûz der zelle rite,
von der âventiure site,
wan es wundert in harte.
dô sprach der ewarte
„ich tuonz iu kunt in kurzer vrist.
min her lweret der ist
ein riche fürste wol gemuot.
er hât driu künieriche guot,
diu in sint von erbe an komen,
ân ander daz er hât genomen
den die im gesezzen sint.
er enhât niht wan ein kint,
ein tohter êrbære.
ich sag iu daz ze mære,
in gehôrt nie nieman des verjehen,
daz er hæte gesehen
deheine maget sô wol getân.
min herre hât sich ûz getân,
swelch ritter sine tohter wil,
der muoz in mit nitspil
in dem Schœnen walde bestân
under einer linden wol getân.
dar under stât ein brunne kalt,
den lweret der helt balt
hât mit wæhen swibogen
harte wol überzogen.
getriben ûf von grunde
ûz eines lewen munde
fliuzet der brunne in ein vaz:
ein edel marmel ist daz,

dar inne swebet daz wazzer clâr.
dîn linde ist grüene durch daz jâr.
ein êrîn zimbel ist dar an
gehenket, daz ein ieglich man
mit eime hamer dran slât,
der muot ûf mîne vrowen hât
und der manheit wil bejagen.
sô zem dritten mâle wirt geslagen
an daz selbe glockelîn,
sô kumpt lwaret der herre mîn,
gewâfent ritterlichen wol.
swer mit im vehten sol,
der bedarf wol âventiure.
er hât vert und hiure
manegem man den tôt getân,
die wir hie bestatet hân
zer linden, dâ daz mort geschiht:
(dar ist volle ein halbiu mile niht:)
dî vermident, dêster rât mîn.
doch sult ir des gewis sîn,
ersleht iuch mîn her lweret,
ir habent imer mîn gebet
und minen vaterlichen segen.'
‚lwer genâde' sprach der degen:
‚ouch nement miner rede war:
swie ez umbe mich gevar,
lweret der küene helt
der wirt des kampfes bezelt
von mir oder ich stirbe.
swaz ich dar an erwirbe,
daz wirt des næhsten tages schîn.
er ist mîn tôt ald ich der sîn.'
Der guote man sweig dar zuo.
morgen reit der gast frno.
der mære het er küme erbiten,
wan er was ûz geriten
sô daz er niht erwunde,
ê er lwereten funde,
durch der merfeine clage.
als ez nâhte dem tage,
do bevalch er sich dem hœhsten guote.
dar nâch wiste in ein bote
gein dem Schœnen walde.

ich enweiz ob ich iu zalde,
wie des waldes site was.
er was grüene als ein gras
beidiu winter unde sumer.
dâ stuont manic boum sô frumer,
der aldaz jâr obez truoc,
zitig unde guot genuoc,
und anderhalp doch bluote.
swes iemen was ze muote,
daz man solt ezzen,
(des enwil ich niht vergezzen)
dar nâch smahte daz obez.
swer ez hœrre, der lobez,
wan ez was ein spæher site.
man buozte ouch den liuten mite
aller sühtegelich.
swer et mohte geregen sich
sô vil daz er daz obez nôz,
enkein wunde was sô grôz,
der daz obez drane bant,
siu enheilte zehant,
unz oht der lip die sêle truoc.
daz lweret sô manegen stuoc.
(daz ist reht, daz ichz iu sage)
ez kom dâ von, in sîme hage
stuonden würze alse hêr,
daz er gerte niht(es mêr
wan daz er drone gesmahte.
sô wart er ûz der ahte
stare, küene unde geil.
ouch half dar zuo ein michel teil,
vor siner burge lac ein tal,
enkein krût ist sô smal,
noch sô lanc, noch sô breit,
daz dcheinen edelen blûmen treit,
daz enwære dâ in sölher art,
sô ez ie aller schœnest wart.
sus stuont diu heide für sich an,
daz si niemer gewan
wandel an ir stæte.
swie daz weter tæte,
sô was der wert und der walt
allez sumerlich gestalt.

daz was billich genuoc.
swaz ungemüetes ieman truoc,
der dis-in beidiu durchgiene,
ein sælhe vreude er gevriene,
daz er trürikheit vergaz.
den walt nante man durch daz
Behforet, den Schœnen walt.
sin gezierde was sô manicvalt,
des uns din sage niht verbilt.
lewen, bern, rötwilt,
swin und swaz man jagen wil,
des was dâ mêr danne vil
ze rehter tagalte.
vil dicke man dâ vahe
manegen grôzen helfant.
des waldes art was sô gewant:
in schiet ein wazzer wol getân,
unde muosten einhalp gân
din tier: daz was ir urgane.
anderhalp was vogelsanc
und gefügel allerhande,
die man noch ie bekande,
swaz et hât gevidere,
her über noch hin widere
kom ir enwederz ûz ir zuht.
daz wazzer brâht ouch genuht
von allerhande vischen,
die man ze küneges tische
mit êren möhte bringen.
mit allen guoten dingen
was der walt vollekomen,
als ir wol hânt vernomen.
Verdrieze iuch niht des man iu saget,
sô merkent von der schœnen maget,
din lweretes tohter was.
swaz man von wibe ie gelas
oder imer mê sol gelesen,
sô endorfte kein vrowe wesen
hübscher noch sô wol getân.
sin was gar alles valsches ân.
zuht enwisse nieman baz.
beidiu nît unde haz,
daz was des sin niht kunde.

von ir rôsevarwen munde
kom nie wort ezn wære guot.
man gesach si nimer ungemuot.
wan ie mit schœnen vreuden leben.
swaz siu mohte gegeben
durch êre, des was siu bereit.
siu was lôs mit senftikeit,
wîse, reine was ir lîp.
siu êrte man unde wîp
dar nâch si wirdic wâren.
des endorfte nieman vâren,
daz siu sölhes ie wurde gezigen,
daz ir liep wære verswigen.
gelücke was ir schirmschilt.
swen nu des lobennes bevilt,
der mac mich wol gesweigen.
alliu tugent was ir eigen.
diu wibes namen wol gezimet.
swer aber mich gerne vernimet.
dem sag ich von der vrowen mêr.
siu was frümic unde hêr,
von küneges künne hôch erborn.
swaz siu gesprach, daz was gesworn:
sô stæte wârn ir sinne,
wan daz si sit diu minne
bräht an sölhiu mære,
der si doch gern enbære.
do enhalf si wisheit noch ir list,
wan nieman alsô kündec ist,
der sich der minne müge erwern,
in enwelle got dervor ernern,
der alliu dinc wol mac gezamen.
welt ir der junefrowen namen,
den sage ich iu, des sint gewis:
siu hiez diu schœne Iblis,
der erwunschte lîp von sælikheit.
an si was gotes vliz geleit
an aller slahte getât.
swes muot in sölher wîse stât,
daz er mir gelouben mac,
dem sage ich wes diu vrowe pflac.
Siu het gespiln hundert.
alle ûz gesundert

von drîen künierîchen:
die wären billîchen
hübsch unde wol getân.
die muosen tegelîchen gân
mit der vrowen in daz tal
und brâchen bluomen über al
und mahten schapellîn dâ mite.
hie von huop sich der site,
daz es guote liute niht enlânt,
si entuon ez swâ die bluomen stânt.
ob uns die meister niht enlugen,
sô se einen bluomen ûz zugen,
sô stuont ein ander zehant
dort, dâ man den erren vant.
daz hete got alsô gelân.
diz selbe tal wol getân
heizet hiut und imer mê
nâch der vrowen vâls Iblê,
wan siu dar an gerne was
vil dicke sô siu bluomen las
und sô sich senet ir muot,
als ez den vrowen lîhte tuot.
Welt ir vernemen fürbaz,
sô wil ich în sagen daz,
wie Iweretes hûs stuont,
als uns diu buoch kunt tuont,
ez lac harte schône.
diu rîche Dôdône
hiez diu burc mit wârheit
und was michel vliz an si geleit.
wan der berc was niht ze smal,
siu lac hôhe ob dem tal,
erbûwen wol mit sinnen.
ûzenân und innen
schein siu betalle hêrlich.
niden was der esterich
von marmelsteine gemaht.
diu mûre was der selben slaht.
geschâzavelt genôte,
wîz unde rôte,
wârn die steine gevieret.
diu mûre was gezieret
harte wol von golde.

dâ der wirt sîn solde
und dâ sîn wonunge was,
daz was ein riche palas,
michel unde mære.
man seit uns, daz er wære
mit maneger schœnheit geladen.
dar inne stuont ein släfgaden,
des mûre wârn ônichelin.
der esterich der muose sin
lûter von cristallen
und von edelen kôrallen.
dâ wâren striche an gemaht
von jaspidê maneger slaht.
dâ was grôz richeit schin.
die siule wâren silberin.
da enmitten lâgen steine:
saffire vil reine,
smâragden und rubine,
topazjen und sardine,
grânât und ametisten,
die wâren al mit listen
nâch ein ander an geleit,
swenne Iweret dar in schreit,
so envorht er niemen, hôrt ich sagen,
daz himelze was durchslagen
von golde und von gesteine,
saffire reine,
die weiz ich und noch mêre wol
der ich ein teil nennen sol:
dâ lac kalcedon, berillus,
ônix und crisolitus,
jâchant und karfunkel:
dâ von wart niener tunkel
in der kemenâten.
noch was sîn baz beràten,
als ich in zellen mac.
daz spanbette, dâ ûf lac
der wirt und sîn kint reine,
daz was von helfenbeine
und von rôtem golde.
die steine die er wolde,
die wâren dar an geleit.
ein kulter was dar ûf gespreit

von samit grüene als ein gras.
diu bettewât vil linde was,
der pfülwe und ouch daz küssin:
diu zieche guot sidin:
wiz unde reine,
niwe und cleine
was daz lilachen.
mit gemellichen sachen
trûte her lweret
sîn tohter, wan sin dicke tet
des er gelachen mohte.
swaz ze den êren tohte,
des was diu burc berâten
mit der kemenâten,
an gesinde und an aller habe.
ich zalt iu wunder noch dar abe,
wan daz ich iht anders sagen sol.
Dôdône stuont ze wunsche wol,
wan der wirt het genuoc
swes wazzer oder lant truoc
und swes sin lip gedâhte.
die burc er vollebrâhte,
daz ir nihtes enbrast.
siu was guot unde vast,
besazt mit burgæren:
ich hôrte sagen, ir wæren
sehzic unde lützel mêr.
si wâren rich unde hêr
und heten vreude under in:
der tac was dâ schiere hin.
ouch hôrte man der glocken schal
in der burc über al,
sô man an den zimbel sluoc,
dâ von ich ê hân genuoc
gesaget, ob irz hânt vernomen.
nu ist unser ritter komen.
als er kom zuo der linden.
sin ros begund er binden
zuo des boumes aste,
sanfte und niht ze vaste,
wan er wolt ez wider hân genomen.
swenn er den wirt sæhe komen.
den schilt leit er ûf daz sant.

dô nam der edel wîgant
den hamer in die hant sîn
und sluoc an daz zimbellîn
sô vaste, daz ez lûte schal
und manz hôrt über al
in der burc und in dem walde.
dô enstriet er abe balde
sîn helm und satzt in an daz gras.
er gienc hin, dâ der brunne was.
als er zuo dem wazzer kam,
die kupfen er abe nam,
der degen ellende,
und twuoc sîne hende
und kuolt sich undern ougen.
des enist dehein lougen,
er enschine vreudebære.
nu vernement vremdiu mære.
In der næhesten naht,
dô Iweret morgen vaht
mit unserm guoten knehte,
dô troumde vil rehte
der schœnen maget Iblîs,
wie si durch den schœnen klê
zuo der linden kæme gegân.
dâ sach siu einen ritter stân,
des gebærde was sô guot,
daz siu herze unde muot
und alle ir sinne
kêrt an sine minne,
und was diu holtschaft vil grôz.
deheines dinges si verdrôz
wan daz siun dâ vor nie gesach.
swaz er tet unde sprach,
dâ was ir wundersanfte mite.
si marcte lîp unde site
und satzt in in ir herzen schrin.
waz solte seltsæner sîn!
ditz was unser helt balt:
er was rehte gestalt
als er in ir herzen was.
sît manz an den buochen las,
sô si ez iu für wâr gesaget,
vor liebe wachet diu maget.

Dô diu vrowe sich versan
und siu gedâht an den man
der ir vor was erschinen,
den troum erscheinde sîn ûf înen
dar nâch als ez nu ist komen.
sîn sprach ‚von mir wirt genomen
nimer man, des muoz ich jehen,
wan den ich hînaht hân gesehen.'
mit gedanken wart siu des in ein,
dâ ir der ritter vor erschein
daz si die stat êrte
und imer dar kêrte,
sô man den zimbel ruorte.
den muot si vollefuorte
und kom zuo der linden fruo genuoc,
dô unser friunt den zimbel sluoc.
Nu wil ich in kurzlîche sagen,
ez endorfte nie wîp getragen
hêrer eleit, dan siu truoc.
ez dûht iuch lîht ein ungefuoc,
ob ich dâ von ihtes seite.
ir pfert und ir gereite
daz was schœne unde guot.
siu hete noch den selben muot.
des siu in dem troume pflac.
siu bôt dem helde guoten tac,
den siu bî dem brunnen vant:
wan siu sach wol zehant,
daz ez der selbe ritter was.
siu erbeizte zuo im an daz gras
und gruozt in harte schône.
dô neic er ir ze löne,
wan im seit daz herze sin,
daz ez wær diu künigin.
Als er ir schœne gesach,
nu mugent ir hœren, wie er sprach
‚genâde, vrowe wol getân!
woltent irz für guot hân,
ich seit iu gerne mînen muot.
ir sint sô schœne und sô guot,
als ich die liute hære jehen
und als ich selbe hân gesehen,
daz ich durch deheine schulde

wan benamen durch iwer hulde
und umb iwern schœnen gruoz
gewinnen oder verliesen muoz.
ist ez wâr, sô man mir seit,
sô ist mir der tôt bereit
ald ir und dar zuo michel guot.
ob mir got genâde tuot,
wa geschach ie deheim man baz?
self iu got, ensint mir niht gehaz!'
‚waz ræch ich an in,' sprach diu maget,
‚ist ez als mir min herze saget
und als ez iwerm lîbe zimet?'
swelch vrowe sich des an genimet,
daz siu gerne wol tuot swâ siu kan,
diu êret alle hübschen man:
der maget ir wol einer sin.
joch zürn ich an die sælde min,
daz ich iuch niht mêre hân gesehen
und ich iu doch muoz verjehen,
dar nâch als ich mich entsân,
mich endühte nie man sô wol getân.'
er geloubt ir wol und nam ir waz,
siu seit im an ein ende gar,
wie ir in dem troume was gesin.
‚ir sult durch den willen min
der âventiure abe gân.'
er sprach, ern möht ir niht verlân.
doch wart ir bete harte vil.
er sprach ‚vrowe, ich enwil:
ich hæte siu mêre.'
er stuoc den zimbel sere:
in verdrôz daz tweret niht kan.
den schilt er ze halse nam
und was in alle wis bereit.
dô weinde diu vrowe gemeit,
wan siu den strit ungerne sach.
siu saz nider unde sprach
‚nu helf iu got beiden:
ich kan iuch niht gescheiden.
daz ist des schult, ich enmac.
nu gelepte ich nie sô leiden tac.'
siu want ir wîzen hende.
ir clage was ân ende.

siu dinget unde vorhte,
wer dâ den schaden worhte.
Dô siu alsô riuwelîche saz,
diu minne schuof, daz siu vergaz
ir wîsheit und ir witze.
siu gewan ein sôlhe hitze,
diu senendem muote nâhen lît.
‚ritter, ob ir hübsch sît,
sô sulnt ir mich bedenken niet.
min herze mir an iuch geriet:
dâ wider kan ich niht gestreben.
die wîle ich iemer mac gelêben,
sô muoz ich iuch minnen.
nu füert mich mit in hinnen,
schœnez bilde, reiner lîp.‘
er sprach ‚nein ich, lieber wîp.‘
‚jâ ir, sældehafter man.‘
‚ich bin der niht wol vliehen kan.‘
‚durch wîp man dicke wenken sol.‘
‚doch erwirbe ich iuch ze rehte wol.
swaz ir mir danne liebes tuot,
des vreut sich lîp und ouch mîn muot.
ob ir mich minnet, als ir jehent,
sô ist mir lîp, daz ir gesehent,
daz ich durch iuch getar wol
bestân swaz ein ritter sol.‘
diu vrouwe saget im mære,
daz ir vater wære
ein alsô vreislîcher man:
‚in gesiget nie niemen an
und ist vil an in versuochet.
ob ir miner minne ruochet,
herre, sô gedenkent min.‘
‚daz dîne muoz etswenne sîn‘
sprach der edel wîgant.
dâ mite ruort er zehant
den zimbel als er wuote
do geswant von unmuote
der vil edelen künigîn.
siu vorht irs vater unde sîn.
der helt si an den arm nam,
unz daz siu zuo ir selber kam
und ir wart ein wênic baz.

4370 schant *er* ûf *sîn* ors gesaz,
des trûrten *ir* sinne.
sîn sprach „âwê Minne,
war umbe hâstu mich geschant?
daz mir von minnen ie geswant,
4375 daz enwære mins rehtes niht.
ich minnen *den*, der mir verziht
daz er mich füere hinnen.
waz sol ich an *im* minnen?
wê, waz sprich ich, tumbez wîp!
4380 beidiu tugent und sînen lîp,
dîn muoz ich imer minnen.
von liebe möht ich brinnen.
minne tuot mir alsô heiz,
daz ich itze lützel weiz
4385 und mich al sîn list niht vervât.
Minne, tuo mir sêthen rât,
daz ich dir diene længer mê!
ach leider, wê mir âwê!
Minne ist niemer bereit,
4390 ez enkome von grôzer sælekheit.
swen Minne ie herzeliche traf,
den vervie nie krût noch würze saf.
doch dés al ein, möht ich komen
ze dem schœnen tal, mir möhten fromen
4395 min schœne blumen etwaz.
wê, war umbe sprich ich daz?
möhte ich wol, ia wolts niht tuon.
mir lât din minne alsô ensponn,
daz ich die wisheit wol verbir.
4400 min süezîu tumpheit rætet mir,
daz ich dem wunderschœnen man
mins libes und des sînes gan.
daz wert mir nâtûre.
mins herzen nachgebûre
4405 dem gan ich sælden aller meist.
ach Minne, waz du wunders weist!
dô sus alle ir sinne striten,
dô kom ir vater zuo geriten
ûf einem stolzen rosse grôz,
4410 gewâfent daz nie sîn genôz
mit bezzerm isen wart bereit.
sîn ors was, sô man uns seit,

zundervar vil tiure.'
mit einer isern kovertiure
ez was bedaht ûf den strît.
dar obe lac ein samît,
gewracht grüene als ein gras,
sîn wâfen ouch dar an was,
rôte lewen von golde.
sîn schilt was, als er wolde,
von zinopele rôt gemâlet.
ein guldinen lewen er truoc.
der was ûf daz bret erhaben.
daz er zeiner banier solte haben.
daz was ein van unz an die hant,
von dem besten saben, den man vant
in des küneges lant von Marroc.
des selben einen wâfenroc
fuort er und guldîn schellen dran.
er schein ein engel, niht ein man,
an allem sîne gereite.
ze einer hubschlîche
fuort er sîdin gewæte.
man möht in gerne schouwen
swâ ez in guot meinde.
von linde er wol bescheinte,
daz er gemuot was unde snel.
guldîn was sîn gügerel,
ein boum mit lobern niht ze breit.
ein grîmel was dar an bereit
mit sidînen weiveren.
sus pfâe er sich zieren
beidiu an helm und an sporn.
im was an den gast zorn,
als im sîn übermuot gebôt.
im was niht vor wan der tôt.
Dô er den jungen wigant
wol gewâpenten vant
ano der linden bî dem brunnen,
4450 dô enwart dâ niht begunnen
minneclicher gruoze.
der wirt sprach unmuoze,
wan er ein grîmmic herze truoc.
‚wer ist der den zimbel sluoc?'
4455 der gast sprach ‚daz hân ich getân.'

‚durch waz?' ‚ich mähte es niht gelîn.'
‚welt ir min âventiure nemen?'
‚jâ ich.' ‚des lât iuch niht gezemen.'
‚ichn mugez mit êren niht vervlêhen.'
‚nu waz welt ir hie bejagen?'
‚ein schœne wîp und iwer lant.'
dô zurnt Iweret zehant.
lief zuo si niter halten.
gefürhte niemen es walten,
swer ez dâ hin trüege.
do enwolte der gefüege
dem eltern niht entwichen.
si liefen dar stîchen
mit verhancten gampen die marc.
ir übermuot der was starc,
dâ von si wol gelüste
einer ritterlichen juste.
daz geschach ân arge liste.
ir enwederre vermiste,
hetde si wol stüchen.
daz die schefte brüchen
und die schilte hôhe vlügen.
für wâr wir daz sagen wegen.
daz si dâ zwêne zühten.
dâ von ouch wider ruhten.
wan se uf die helsen wären komen.
die zwêne tiurliche gemen
gewigen künne beide.
zehant erschein von beide
Iweret under daz,
wan in dâ vor nie gewaz
kein ritter nâ der wîsheit.
der im ze tiusse widerreit.
Ze hôher hande stuont der strît.
si vühten wol ze beider sît
und dâhten niht wan an die nît,
daz er benamen lege tôt.
der dem andern wære entwichen.
von slegen und von stichen
sâhen si beide dicke
des wilden âventes blicke.
die ôz den helmen sprungen.
dâ scharpfen swert erklungen

in beiden an den handen.
die knappen sich entrunden,
daz sich die ringe zevlohen
und die widerwerke stoben
harte witen unde sêr.
sô ez an ein dringen gie,
sô hôrte man der schilte krâz,
als ez wære ein donerslâc.
si hiewen sich sô sêre,
daz si din ros niht mêre
ze samen bringen mohten.
dô wart dâ êrst gevohten.
liebe wurfen si sich abe.
dô sprach Iweret ‚ich habe
gestriten mit künden man her.
dirz ist ein man, ich mouz er
beidiu wîp unde lant
sô tiure koufen, daz sîn pfant
der unbe hâhe stânde wirt
und ez in iemer mêre gewirt.
dô mite sluoc er vaste
den unkunden gaste
niderhalp der hant
durch den underen rant
den dritten teil des schiltes kleine.
dô huop sich zorn under in
und wart in beiden alsô heiz,
daz in beiden der sweiz
ûz der mâze wâ zer.
dem wart der hêrre Iweret
gevlagen durch sîn harbet,
daz der degen alsô snel
bluoten begunde
zer nasen und zem munde
durch die vientâlen nider.
der tiefbe wirt sluoc dô wider
dem gaste ûf die mülte.
der helt sich des erholte
und sprunc schiere her dan,
daz er dem bluotenden man
durch helm und durch die hâhen sluoc
eine tiefe wunden wît gemeit.
daz swert er hôhe wider geslâ.

Iweret der gerte dô
eines vrides an den jungen.
dem degen unbetwungen
was niht swachor suone kunt.
si sluogen beide zestunt
manegen slac úf die brünnen.
von dem wider wünnen
möht ich manic mære sagen.
hie wart Iweret geslagen,
daz er undankes nider kam.
der vremde es guote war nam
und enliez in wider úf niht komen,
ê er im hæte benomen
beidiu lip und êre.
nu waz welt irs mêre
wan dêr imz houbet abe sluoc?
ein vrœlich gemüet er truoc
und gie hin dâ diu vrowe lac.
der was geswunden al den tac
und enwiste niht von der geschiht,
wer dâ wol vaht oder niht.
Die maget er úf habete,
mit brunnen er si labete
und tróstes als er kunde.
diu vrowe dô begunde
ir vriundes vil genôte warn.
siu sprach ‚wie ist ez gevarn?'
‚vil wol' sprach der sælige:
‚ich hân erworben iuch mit sige
und wil iuch imer liep hân.
ir suit triuwe an mir begân:
daz zimt wol iwer gebürte.
guot antwürte
vreut den ellenden man.
vrowe, nu gedenkent dran
und sprechent mir guetlichen zuo.
ob ich imer an iu missetuo,
sô müez ich sin verwâzen.
wie möht ich hân verlâzen,
dô ich gesach iwern lip,
ich enwurbe daz ir min wip
von rehte solten werden?
Iwereten den werden

geturste niht ein zage bestân,
wan daz ichz durch iuch hân getân.
sît ir den vater hânt verlorn,
sô rechent selbe den zorn
swie ir gebietent an mir.
zwâre ir sînt mir lieber zwir,
danne ir im wurdent ie.'
diu vrowe daz für guot enpfie.
wizzent wol, daz tet ir nôt,
wan ez ir diu liebe gebôt,
doch si daz niht vermite,
siu weinde nâch der wîbe site.
diu minne was ir alterz bî
si jehent, daz niht sô stare si.
daz geloubent alle deste baz.
wan si sô schiere vergaz,
daz er ir vater hete erslagen.
der nu dem andern zallen tagen
mit willen nimer leit getuot
und er allen sinen muot
im ze dienste hât bereit,
daz wære ein unverwizzenheit
ob genâd dâ lôn verbære.
her wider an daz mære
grîfe ab ich durch iwer bete.
nu hœrent wie diu vrowe tete.
Siu bat den helt daz er niht bæ.
und er von der linden rite,
wan siu vorht ir vater man.
der ritter selbe sich versan
und dâhte wie siuz meinde.
diu maget im dô bescheinde
mit triwen rehte stætikheit:
ez wær im liep oder leit,
siu enwolte nimer von im komen.
den selben muot hât er genomen,
daz er sô holt niemanne wart.
nu was in gâch an die vart
und riten von dem walde dan.
do begegent in der guote man
von der Jæmerlichen urbor
mit einer bâre, als er dâ vor
nâch den tôten was gevarn.

er wolt in gerne bewarn,
als manegen den er ê begruop.
sîn hende er ûf ze gote huop.
der selbe êwarte:
in wunderte harte,
wie ez gevarn wære.
in dûht ein vremde mære,
daz unser ritter genas
und Iweret tôt was.
Der priester kêrte dannen.
diu vrowe enbôt ir mannen
bî dem abbte zehant,
daz si bure unde lant
behielten wol nâch êren:
si wolte wider kêren,
swenn ez ir rehte kæme.
diu botschaft was genæme
allen ir holden,
wan daz si wizzen wolden,
wer ir herren harte erslagen.
do enkund in niemann gesagen,
wer er was und war er fuor.
der guote man vil tiure swuor,
ez wære der schœneste man,
der ritters namen ie gewan.
‚sîn gebærd ist guot, und wirbet sô,
wir solten imer wesen frô,
möht wir in ze herren haben.'
nu wart Iweret begraben
dâ unser ritter solte ligen.
wie solt daz werden verswigen,
war der vremde ritter kam
und diu maget die er zer linden nam?
Nu ritens eine wîle,
wol eine welsche mîle,
und kômen ûf ein breide.
dâ erbeiztens beide
under eine grüene linden.
si enwolten niht erwinden,
ê si gesâzen ûf daz gras.
swes ê von in gegert was.
des wart dô begunnen.
doch wirs niht enkunnen

gesagen noch gezellen.
si wurden gesellen,
als in die minne geriet.
innân des sô dûz geschiet
und in daz mære wol behaget,
sô scheenis eine schœne maget,
diu zuo in gerne wolte sîn.
ein harmblankez miullîn
reit diu wol getâne.
do bekante si nâch wâne
der helt, dem liebe was geschehen:
wan er het si dâ vor gesehen
bî der merfeine.
ez was der vrowen eine
von der Meide lande.
bî namen er si nande
und hiez si willekomen sîn
im und sîner friundîn.
Des genâdet im diu stærte.
‚eh ichz erwünschet hête'
sprach siu ‚sô fund ich iuch niht baz.'
als siu zuo in gesaz,
siu hiez den ellenden
sich vreuwen unde menden
und saget im dienst und allez guot
von der küniginne wol gemuot,
diu in zôch und tugende lêrte
und ir vlîz an in kêrte
und diu im gab zem êrsten swert.
‚sît ir mîn vrowen hânt gewert
des si iuch bat' sprach der bote,
‚sô dankent ir unde gote,
daz ir sît sus wol gedigen.
iwer name was iuch é verswigen:
den vernement durch mine bete:
ir sint geheizen Lanzilete,
von gebürte sælic unde grôz.
ich weiz niená iwern genôz.
iwer vater der hiez Pant.
Genewîs was sîn lant:
daz ist iwer rehtez erbe:
ez wirt in unbederbe.
die eich des hânt underwunden.

der man wirt nimer funden,
der iu eins tages an gesige.
daz ist wâr, wan ichs iu verpfâge
von miner vrowen wârheit.
ez ist ir alliz vor geseit,
waz wunders iu geschehen sol.
iwer muoter hât gedienet wol
an allen dingen mit ir tugent,
daz ir an alter und an jugent
von rehte müezet sælic sin.
Clârine diu künigin.
ez gelebete nie vrowe baz.
diu welt was ein teil gehaz
iwerm vater, wan er zornes pfâc.
er wart, als ich iu sagen mac,
erslagen von sinen mannen.
min vrowe fuort iuch dannen
und hât iuch zartlich erzogen.
daz ich iu niht hân gelogen,
des sol min wortzeichen sin
den ich hie bringe dirre schrin.
ein guot gezelt dâ inne lit.
daz ir von rehte sælic sît,
daz ist an dirre gâbe schin.'
dô genâdet er der künigin.
der mære vreute sich sîn lîp.
gerne hôrt ez ouch sîn wîp,
Iblis diu guote,
und wart ir wol ze muote,
daz ir sô rehte was geschehen.
dar nâch ilten si besehen
daz gezelt, wan si der bote hat.
ez was ein wünneclichiu stat,
dâ si wârn gesezzen:
des muge wir niht vergezzen.
diu heide was von bluomen gar
rôt, wiz, weitvar,
brûn, grüene unde gel,
swarz, mervar, wolkenbel,
tusenvëch, trûbeblâ,
stahelbleich, isengrâ,
purpurbrûn, sideval.
die vogel mit ir süezen sal

die vlugen üf daz schœne velt
da ensmitten satzte sin gezelt
Lanzelet der milde.
daz gewürhte wæs sô wilde,
daz Salomôn und Dârius
und der riche künec Augustus,
den diente al diu erde,
die ensmahten nâch sîm werde
daz gezelt vergelten harwol,
als ich in bescheiden sol.
swelch man ie sô sælic wart,
daz er drin getet eine vart,
der was imre mê gesunt
und erschein im an der selben stunt
sîn vriunt dem aller holdest was.
daz eber teil was ein spiegelglas,
ûzân und innen ebenelîch.
alsô grôz als ein hâr
gewunn ez nâmer einen kras
weder durch wurf noch durch slac.
sus was ez obene gemahlt.
ein guldîn knopf het ez bedahlt,
der was lobebære.
von golde ein ar vil mære
was daz üf gesetzet.
an dem was nihl vergetzet
swaz ze meisterlîcher diegen bort
ân daz ein, daz ez niht vlouc.
sô stuont er als er lebete,
vogelîche er swebete.
sîn gezierde was niht cleine.
zwên karvunkel reine
wâren im für ougen gemahlt.
dâ von gesach man durch *die* naht
als ez *wære* ein *sunnen schîn.*
ouch was im der munt sîn
gemahlt daz er gînte hô,
sô man eine ketten *zô.*
er was lussam *aller hol*
und sone prislîchen wol
einen wunderlîchen dôn.
sîn zunge was ein abesûn,
ein *sêre* kluoc *rîche.*

der brinnet êwicliche,
für daz er einest wirt enbrant.
der liuhtet ouch in daz lant
und behabet sin perze
baz danne ein michel kerze.
ditz was der pavelûne huot.
niderhalp was siu harte guot,
mit berlen gezieret.
diu winde was gevieret.
(siu was hôch unde wît.)
ein teil was ein samit,
rehte grüene als ein gras.
manic bilde drane was
mit starken listen gemaht.
ez was verre bezzer slaht
dan ze Kriechen dehein pfellel sî.
daz ander teil was dâ bî
ein richer triblât,
brûn sô man uns gesaget hât:
dar an rôtiu bilde,
glich vogelen und wilde,
meisterliche wol gewerht.
daz gezelt stuont unervorht
vor aller slahte wetere.
guldin was daz etere,
dâ mite zesamene was genât
der samit und der triblât.
ich sages iu niht nâch wâne.
von rôtem barragâne
was diu dritte site.
siu lûhte harte wite
in dem grüenesten klê.
im kunde nimer werden wê,
dem daz in teile was getân,
daz er drin mohte gân;
er hât an sælden grôzen pris.
ez was ein irdisch paradîs,
des muoz man jehen zwâre.
von wîzem visches hâre
was daz vierde ende,
mit wilder wibe hende
geworht mit guoter ruoche.
ez was deheime tuoche

niender geliche getân,
vil spæher danne ferrân;
und die zoten niht ze lanc;
wünneclich der ingane.
es geloubt eim kinde niht sin vater,
diu tûr was ein guldin gater.
dâ stuonden buochstaben an,
der ich gemerken niene kan,
wan einer sprach dâ bevor
‚quid non audet amor:
waz getar diu minne niht bestân?‘
der ander sprach, daz ist min wân,
‚minne ist ein wernder unsin.‘
sît ich zellende worden bin,
sô stuont dar nâch geschriben
‚minne hât mâze vertriben.
sine mugent samen niht bestân.‘
in ditz gezelt moht nieman gân,
der guoten liuten lotter truoc.
der zeltstange ich niht gewnoc:
daz meinet ungefüegiu diet,
di geloubent mir des mæres niet.
doch sag ich iu, daz sin was
verre grüener danne ein gras,
lûter, sleht, smaragdîn.
diu groeze mohte wol sin
als zweier spannen enge.
zweir sperscheft was diu lenge.
siu wuohs noch swie man wolde.
die stecken wârn von golde,
die dar zuo tohten,
diu wintseil geflohten
von cleiner bortsiden.
ir sult des niht vermiden,
irn merkent mîne rede hie:
swâ ein nât über dander gie
und sich zesamene priste,
dar über gienc eine liste,
der ich vergezzen niht enmac.
ich sage iu waz dar an lac.
dâ was geworht von golde,
als ein wise meister wolde,
seltsæniu kunder,

vische, merwunder,
tier, gefügel unde man.
diz was allez dar an.
mit spæhen listen erhaben,
hol und innän ergraben.
sô der wint kom drin gevlogen.
so begund ez allez sament brogen,
als ez wolte an die vart.
iegliches sanc nâch siner art
und half dem arn, der oben schrê.
von dem gezelt sag ich niht mê
wan einr nâtûre der ez wielt:
swenne manz zesamene vielt,
sô wart ez sô gefüege,
daz ez lihte trüege
ein junevrowe in ir handen.
si endorfte nimer ganden
daz spæhe zeltgeriusche.
diz ist niht ein getiusche.
ez ist wâr und ungelogen.
swenne ez wart ûf gezogen.
so enswârt ez an nihte.
swenne manz ûf gerihte.
sô wart ez als ez solte.
dar nâch sîn herre wolte,
beidiu hôch unde wît.
daz besuohten zer selben zît
Lanzelet und Iblis:
diu giengen drîn, des sît gewis,
und sâhen in daz spiegelglas.
daz under in niht valsches was,
des muosen si von schulden jehen.
wan er enkunde niht ersehen
wan der vrowen bilde.
Iblis diu milde,
ich weiz ir rehte alsam geschach,
daz si ir selben niht ensach
niht wan ir geselien.
für wâr lât iu zellen,
wær er über tûsent mile gesin,
si ensæh doch niht wan sinen schin.
Es müesen wise liute jehen,
dô Lanzelet het ersehen

8*

daz gezelt, daz er sich mante.
den boten er heim sante
wider in der Meide lant.
der wol gezogen wigant
enbôt der merminne,
daz siu ûf leit in ir sinne
swaz siu selbe wolte,
wan er daz tuon solte,
geriet ez nâch unz an den tôt.
vrowe Iblis ir ouch enbôt,
daz siu in ir hulde wolte sin.
von golde ein sælde vingerlin
daz gab der herre Lanzelet
der meide, dium den dienst tet
und diu in sines namen berihte
ze siner vriundin angesihte.
diu miete muost ir wol behagen.
siu jach, ez het in an geslagen
von dem aller miltesten man,
den diu welt ie gewan.
der künec Artûs von Kardigân
der was sin œheim sunder wân:
diu âventiure seit uns daz.
mir ist leit, daz ich vergaz,
daz vingerlin was der geschiht,
man verzêh im betliches niht,
swer ez an der hant truoc.
diu maget danket im genuoc
und fuor dannen siu was komen.
sus bete Lanzelet vernomen,
daz er was Artûses swester barn.
nu dâhte er, daz er wolte varn
dâ er Wâlweinen funde,
wan er im baz guotes gunde
danne deheim sîm mâge.
alsus reit er mit vrâge
dâ er in schierste wânde sehen.
nu ez alsus was geschehen,
daz er balde für sich reit
und sin vriundin gemeit,
do begegent in ein valet:
den gruozte her Lanzelet
und vrâget in um mære.

der knappe sprach, er wære
von Karidôl niuwens komen:
dâ heter ein wunder vernomen
‚dâ von alliu wisiu diet
grôzes übels sich versiet:
diu künegin lebet in grôzer clage.'
Lanzelet sprach ‚nu sage,
waz betiutet ez?' ‚ich tuonz in schin.'
er sprach ‚der künic Valerin
von dem Verworrenen tan
der ist betalle ein müelich man:
der kom ze Kardigân geriten.
do begund er den künic biten,
daz er im gæbe geleite,
daz er mit gewarheite
redete swaz er gerte.
der künec in dô gewerte,
daz er vride hæte.
swaz rede er tæte,
und er niht zürnen wolde.
Valerin sprach, er solde
Ginoveren billicher hân
danne Artûs âne wân,
wan siu im gemehelt wære,
ê siu wurde hibære.
Artûs sprach und al sîn diet,
si enwisten umb die rede niet.
dô sprach der künic Valerin.
„entriuwen, herre, sin ist min.
ich wil beherten min reht
mit kampfe als ein guot knecht,
und swer dâ wider striten wil,
der neme der rede ein kurzez zil.
ob er ist min genôz,
wær er als ein rise grôz,
ich getar in harte wol bestân.
doch wil ich ein gedinge hân,
daz mit mir ze rehte
niht wan einer vehte.
mit miner wârheit ich verpfige,
ob ich verliuse den sige,
sô lâz ich mine vrowen vri.
ob aber ich sô sælic si,

daz mir daz heil gevalle,
sô länt mich riten alle
und gebent mir die künigin.“
der küene Artûs sprach „daz sol sin.“
dirr rede ist im ein tac geleit.
er muoz es imer sin gemeit,
swer die künigin fürstât,
ob er guot gelücke hât:
dem wirt dicke wol gesprochen.
von morne über ein wochen
hât Valerin den kampf genomen.‘
‚möht ich enzit dar imer komen?‘
sprach Lanzelet der snelle.
daz er der reise hæte
genuoc, sô was des knappen sage,
beidiu ze naht und ze tage.
Daz ist ein vremde mære.
wer Valerin wære;
des vrâget Lanzelet der degen.
der knappe sprach ‚ich wil verpflegen,
er ist ein künic wol gemuot
und hât ein burc alsô guot,
ze der niht ze bietenn ist.
si erworbte aller manne list
sô grôz niht als umb ein hâr.
ich wil iu sagen für wâr,
vor der burc lit ein hac,
dâ nieman durch komen mac
vor grôzem ungezibele.
da ist allez ein genibele
niden an der halden.
von würmen manicvalden
ist der hac behüetet harte.
ez ist gar ein würmegarte.
dâ durch gât ein strâze:
die würme nement die mâze,
daz si nimer koment dran,
ê Valerin der küene man
in gebiutet daz si komen.
mêr enhân ich niht vernomen,
wan daz ich iu sagen sol,
din burc ist obenân wol
erbûwen harte schône.

siu ist aller veste ein krône
und liuhtet als diu sunne.
dâ ist ûf ein guot brunne.
der wirt ist selbe ein frumer man.
dâ zem Verworrenen tan
sô heizt diu burc und daz hûs.
min herre der künic Artûs
der enhât in sîme rîche
kein burc, diu ir gelîche.
er mac es wol angest hân,
swer Valerînen sol bestân,
unde muoz sich leides nieten.
dâ mite sult ir mir gebieten,'
sprach der knappe wol gezogen,
‚wan zwâre diz ist niht gelogen.'
Dô hiez Lanzelet zestunt
den knappen wesen wol gesunt
und reit er naht unde tac,
daz er lützel ruowe pflac,
und sîn friundîn alsam.
an dem fünften tage er kam
ze des herzogn hûs vom Wizen sê.
der was des vordern tages ê
gegen dem kampfe geriten.
do begund diu herzogîn biten
die müeden gesellen,
daz sir geruohten zellen,
wer si wæren beide,
wan si mit wârheide
sô schœne liute nie gesach.
Lanzelet ir verjach,
wiez umb in was gewant.
dô bekande siun zehant
und gelebte nie liebern tac.
siu sprach ‚Lanzelet du Lac,
dîn vater der was der neve mîn
und ist diu liebe muoter dîn
mînes herren künne.
ez ist mir ein michel wünne,
daz du dine friundîn
bî mir hie lâzest sîn,
unz si geruowe eteswaz.
ich enstên an diner gæhe daz,

daz du gerne woltest sehen
den kampf, der dâ sol geschehen.
doch kumestu kûme dar enzit.
zwei gernowetiu rîvît
diu libe ich dir an dine var
und einen ritter der dich dar
zuo dem kampfe bringet alsô fruo,
ê man grife dar zuo.
die stiure tuon ich gerne dir,
daz frou Iblis bi mir
din gûetliche bite.
zehant nâch dem strite
sô kum her wider durch mine bete.'
dô lobet ir daz Lanzelete,
er sprach, wie gerne erz tæte.
dâ mite fuor der stæte
balde ûf sine strâze.
ob ichz ungesaget lâze,
sô sult ir doch wizzen daz,
daz nie deheiner vrowen baz
noch sô schône wart gepflegen.
nu ist Lanzelet under wegen
und gâhete für sich harte.
zuo der Wahsenden warte
kam er von geschihten.
nu lât mich iuch berihten,
wiez um die warte was gewant.
man sach übr allez Engellant
und noch verrer dannen.
zwein vehtenden mannen
was der bühel kûme wît.
er wuohs zetelicher zît:
dâ turnierten hundert riter an.
swaz vorderungen ieman kan
erdenken ze manheit,
des wirt er dâ wol bereit.
bi einer rivier, diu dâ vlôz,
kom dar ein kreftic her grôz:
gegen dem reit ein anderz dar.
ein einic man wart niht gewar
wan eines andern ob er wolte.
Lanzelet sprach ‚ich solte
wol versuochen dize mære,

ob ez wâr oder gelogen wære.
wan daz wir sêre hân getrabet.'
nu siht er wâ ein riter habet
bî dem furte an dem gevilde
mit gevazzetem schilde.
Nu vernement wie im dô geschach.
si sprangten beide in den bach
und kômen sô vaste ein ander an,
daz Lanzelet den lantman
verre von dem rosse warf
und stach im eine wunden scharf,
daz er sêre bluoten began
und den bach zetal ran.
ine weiz selbe wa er gelac.
dô nam Lanzelet du Lac
ein ros ûz der mâze guot,
daz der degen wol gemuot
nie kein bezzerz überschreit,
daz er ze Kardigân reit.
früeje vor der sunnen schin
dô was der künic Vallerin
gewæfent in eim ringe.
mit lihtem dinge
möht ich niht gesagen daz,
wie rehte riterlich er saz,
alsô daz im nihtes brast.
ez endorfte nie kein fremde gast
gegen grôzeme dinge baz gehân.
bî im stuont sîn kastellân,
bereit und ûf den strît bedaht.
nu heten sich hin für gemaht
beidiu riter unde frouwen,
die den kampf wolten schouwen.
Nu saz Wâlwein der reine
ûf der Eren steine.
von dem ist iu gesaget gnuoc,
daz er den man niht vertruoc,
an dem was falsch oder haz.
Ginovere bî ime saz,
sîn frowe diu künegîn.
siu hete im ein der hosen sîn
mit ir handen an geschuot.

daz sach manic helt guot.
dô kom Lanzelet geriten
durch daz vole in alniten
und erbeizte bî dem steine.
er gie zuo Wâlweine
mit urloube der künegin:
diu hiez in willekomen sîn.
ouch dûhtes alle guot genuoc,
daz in der stein sô wol vertruoc.
des wart sîn guot war genomen
beidiu von swachen und von fromen
durch sîn grœze sælikheit
und benamen um sîn schœnheit.
Dô was Wâlwein vil frô,
daz er lebende noch dô
sînen gesellen vant.
si bekanden sich zehant.
dô manet in her Lanzelet.
dô si schieden, daz er tet
im sicherheit mit stæte,
swes er in gebæte,
daz er daz lieze werden wâr.
daz wart Wâlweine niht swâr.
der zühte riche Lanzelete
kêrte vlêhen unde bete,
daz er in den kempfen lieze sîn.
‚neinâ, trût geselle min.'
sprach Wâlwein zuo sînem gaten,
‚ich enmuoges mit êren niht gestaten:
ich het es missewende.'
dô sagete unz an ein ende
Lanzelet gar sîn dinc.
um in wart ein michel rinc:
si begunden zuo im gâhen,
die in ê turnieren sâhen
da er Wâlweines vater vienc.
vil wol im al sîn dinc ergienc.
sîn geslehte erkande man zehant.
Dô der künec Artûs bevant,
deiz in zein ander stuont alsô,
dô wart er innecliche frô
und ander die mâge sîn.
dâ wart ein michel liebe schîn.

der hof fröute sich gar.
Lanzelet beredete ez dar,
daz in der künec zer selben stat
und al sîn massenie bat,
daz er væhte für die künegîn.
do ergap sich an die triwe sîn
Ginovere diu milde,
daz er daz unbilde
widerreden selte.
daz er dâ tuon wolte,
des was Wâlwein gerende,
sinen mâc wart er werende,
daz er sich liez fürtreten
den sæligen Lanzeleten,
wan er erkante sine kraft
an turnei und an riterschaft.
dô Falerin die fröide ersach,
ich wil iu sagen, wie er sprach,
daz im alsô mære
ein sô der ander wære
und daz im daz wær ein wünne,
daz si wæren küneges künne.
Ditz mære was dâ niemân leit.
dô wart Lanzelet bereit
gelich eim guoten knehte.
‚nu erschein ez got ze rehte'
sprach diu milte künegîn.
dâ muose michel rinwe sîn,
wan ze diseme tegedinge
sâzen dâ ze ringe
tûsent frowen unde mê:
den tet diu fürsorge wê
und diu bitter leides grimme.
mit weinlicher stimme
wunschtens alle heiles
der künegîn, diu unveiles
um êre nie kein guot gewan.
swelch sinnic herze sich versan,
daz solt ir gerne gnædic sîn.
nu rennt der künic Valerin
und Lanzelet ein ander an,
zwêne kreftige man:
die muosen gezimieret sîn.

daz cristen man noch sarrazîn
nie sölhes niht gesâhen.
si begunden beide gâhen,
ze rîterschefte was ir ger.
si sâhen hin unde her
schœne vrowen umbe sich.
entriwen des verpfli ich mich,
si wären deste küener vil.
nu griffens an daz nitspil,
wan si wolten ez niht sûmen.
si bâten in ûz rûmen
und dahten sich geliche
mit den schilten rîterliche.
die zwêne degen wol geborn
nâmen diu ros mit den sporn
und fuortens an ein ander sân.
dô muose ietweder enphân
ungeselleclîchez phant.
zuo den vier nagelen gegen der hant
dâ stâchens durch die schilte,
daz den degenen milte
die starken schefte zercluben
und die spelteren ûf stuben.
ir enweder kom dâ nider.
zwei ander sper si nâmen sider
und justierten mêre.
dô wurden aber sêre
diu ros zesamene gesant
unde mit den sporn gemant,
daz si sich ein ander stiezen.
die küenen aber niht liezen,
si zebrâchen die schefte
und zugen dô mit crefte
diu swert von den scheiden.
nu vernement von in beiden.
Uns zalt diu âventiure daz.
ez gevâhten nie zwên rîter baz
ze rosse noch ze fuoze.
si pflâgen unmuoze
mit ir ellenthaften handen.
beide si zetranden
die ringe mit den swerten,
wan si geliche gerten

des siges und der êre.
si sluogen alsô sêre
ûf helme und ûf die schilte,
daz daz viur wilde
wadelende drûze vloue
und sich von den slegen houe
ir ietweders stabelvaz.
Lanzelet dô niht vergaz
der gewonlichen slege sin:
er treip den künic Valerin
umbe in manege kêre
und wundet in als sêre,
daz er vor im müese ligen.
er wart des bluotes ersigen
alsô daz im der lip was leit.
dô twanc in umbe sicherheit
Lanzelet der mære,
daz er sin gevangen wære.
dô wart gîtic Valerin
ûf die genâde sin
ergab er sich dem jungen,
der in hâte betwungen,
und swuor des harte sêre,
daz er nimer mêre
der künegin leit getæte.
Lanzelet der stæte
enruohte daz der helt genas,
wand er niht mortgîre was
und er in ungerne sluoc.
des dûhes allesament genuoc.
die dâ frum wolten wesen.
der küene Artûs lie'n ouch genesen
durch sîne tugende stæte,
swie er in erzürnet hæte.
er êrte Lanzeleten dran,
der im den sige an gewan.
dêswâr er hete es êre.
ez gerouw in aber sît sêre:
wan Valerin tet dâ nâch
künec Artûs einen leiden schâch.
dar an er sine triwe brach.
daz man im é wol sprach,
daz was dô allez verlorn.

wan swer die triwe hât verkorn,
der hât die beste habe verlân;
des sulnt die guoten sich verstân.
Dô dem künege Artiure
geschach diu âventiure,
daz er sin êre behielt,
grôzer vreuden er dô wielt
und Ginovêr diu künigin
und al die massenie sin.
di genâdeten alle sêre
Lanzelet der êre
und liez man Valerin zehant.
dar nâch wurden gesant
driu hundert ritter wol getân
und mîn herre Wâlwan,
daz vrouwe Iblis kæme
unde zuo ir næme
die herzogin vom Wizen se.
ir entriesehent nie mê
sô minneclichen ampfane.
ez wær ze sagenne ze lanc,
wie Iblis wart empfangen:
des müese iuch belangen.
mit zierde manegev slahten,
mit rossen wol bedahten
und mit richen banieren
begund si saluieren
mîn herre der künic Artûs,
wan er gewan in sîme hûs
nie deheinen liebern gast.
Ginovere liez des klupfes last,
den si dâ vor von leide truoc.
siu hât ir êren genuoc
und wurden beide gelîche
schœner vreuden riche,
Iblis und diu künegin.
swâ mite heinlich suln sin
zwô frowen an tugenden vollekomen,
des wart sich von in an genomen.
Ich enriesch sô grôze fröude nie.
der künec Artûs dô niht enlie
von sînem hove scheiden
weder lieben noch leiden

innerthalb vier wochen.
des wart im wol gesprochen,
sô daz er lobes ist unverhert.
dâ wart durch êre vil verzert.
daz was Lanzelotes scholt.
ine wären al die liute holt,
die zuo êren hugende wären:
wider die kund er gebären
sô daz ze hove niemen boz.
der künic Artûs dô vergaz
durch sines neven güete
swaz im ze widermüete
ie geschach von kinde.
ze liebem ingesinde
wart Lanzelet enpfangen.
nu ez alsus ist ergangen,
daz ein alse vorder man
durch sine wirde gewan
stuol zer tavelrunde,
dar nâch in kurzer stunde
bevalch er sine friundin
siner frowen der künegin
und saget er âne vrâge
Wâlweine sinem mâge,
daz er ze Plâris wolte varn.
er hat in sîn dinc bewarn
und geschuof daz mit listen,
daz ez lützel liute wisten.
Nu ist Lanzelet bereit.
im ist von Plâris geseit,
ez sî ein schœniu hure vast.
erhôuwen daz ir niht gebrast.
dar under lac ein market guot,
dâ bî ein heide wol gebluot
von bluomen alder wete.
mit einem schœnen zeite
was diu wise gezieret.
vil wol geparelieret
was diu pavelône hêr
mit hundert schilten, niht mêr:
die hiengen nâch ein ander gar.
mit fremden wâfen missevar
si lâhten an daz grüene gras.

ein künegin öf der burc was,
dîu hât den site öf geleit
durch eine fremede spæhheit,
ir gehügede zeiner stiure.
ez liez ir âventiure,
der hübschen künigínne.
ez wären ir sinne,
daz sîn niemer man gewæme.
ez enwær daz einer kæme,
für ander man sô wol gemuot,
der an den hundert rîtern guot,
von der schilten ich ê sageta,
einen selben ruom bejagete,
daz ers alle nider stæche
eines tages und sich bræche
die âventiure ze Plûrîs:
und swem geviele dirre prîs,
dem gæb diu künegin hêre
lîp, guot und êre
und hæte niht vor im gespart,
swelhes rîters schilt gewuot wart.
der muos die êrste juste nemen.
die andern muosten in gestemen,
sîn gewâfen wie im gelunge.
der schilte tiurunge
pflac daz getwerc, dem ê vertruot
Lanzelet, daz ez in sluoc,
dô er zem êrsten öf reit.
für wâr öf ia daz geseit,
daz er niht lenger hât gebiten:
er îst aber öf geriten
und îst her ze Plûrîs komen.
dô hât er schiere vernomen,
wiez um die âventiure was.
er enbeitzte an daz grüene gras.
Dô liez er im balde zouwen:
daz geselt begunder schouwen
und die ritter die dâ sâzen.
dî enwolten den niht lâzen
sî enbüten der künigîn ir frouwen,
daz sî her abe rîte schouwen:
dâ wær ein rîter wol getân
öf der âventiure wân,

der sî nemen wolte.
sî ruhten ir, sîn solde
kosten mit ir menigin.
5490 diu küneginne sprach ‚daz sol sîn.'
wie wol sîn sêre bedâhte.

daz ie mit keiner frowen kam.
dô Lanzelet daz vernam.
5495 ein manheit sher daz an sehein.
er ruorte der selben schilte ein,
der an der porteône hienc.
daz getwerc dô hin gienc
und saget daz sô mære,
5500 swes der schilt wære,
daz der solte rîten dan.
nâht ich in gezellen kan.
wær die knehte rîter wæren:
ez müese in beswæren
5505 und billîch erdriezen.
ich saget, wie sî liezen,
wan daz nâr sî niemen nande,
in allen disen landen
wan niemen fründer denne sie.
5510 doch dên sî ein, in müezic
allen samt, da'n ist nâht wider.
Lanzelet stach sî nider
von dem rossen üf daz gras,
alsô vil sô ir was.
5515 daz ir deheiner nie gesaz.
diu küneginne merte daz.
sî jach, daz Lanzelet der degen
hæte gar des wunsches segen
von manicher tiure,
5520 wand er ir âventiure
alsô ritterlîche bræhte.
sî bat in, daz er in widersprâche
fuere mit ir üf die baze.
diu was durch und durch kluoc,
5525 gezieret wünneclîche
und aller hâhe rîche.
sî wîsen liute bâten.
dô nâmen aber brîsten
der wîpsælige Lanzelet.

5500 ich enweiz, ob ez iemer gerne tet,
wan din küneginne was ein schœne maget.
si minnete wol ein helden
eine vrouwe der heidîn were.
daz din hôchzît were
5505 frœlich, daz ist niht gezalt.
manic frouwe und degene balt,
der was dâ ûzer mâze vil.
an wette dirre wunne spil
ouch an den zwivingen-den tac.
5510 hie zuo geriet der grôze ruc,
der Lanzelete wart geslagen.
er enkam in sîniu gevangen,
wie ebene dise dem man gefrumet
und wez im wol oder übel kumet.
5515 Dô Lanzelet der Lê
bî der küneginne lac,
do begunde sîn in minnen.
sîn vuoge in ir sinnen,
ob er ir entrinne.
5520 daz si sînnec gewinne
derinnen man sô wol getân.
dvz minne ist an ir herze gân.
daz machte schœne sîn ze zoc
beidiu spîse unde trôc
5525 vierzic ritter die niht liten
wan daz si Lanzeloten hîten
in ir heimlîcher pflege:
die wâren bî im alle wege,
daz er in niht mohte entrinen.
5530 er manote zallen stunden
den, alloc stuont wâfen sîn.
in vuoren dise wîse künegîn
sô vil niht sô ein mensche trœge.
dâmite manete er bî ir tage
5535 unz gegen einer jâre.
er gebiete mære
von êrst unz hân an hiute.
do begunde der mantel
werben vil gæntlîchen.
5540 unz wæhl er sî bezeichen,
dâne ez der mâze minnete.
wand er heine minnete

in sines œheimes hûs.
der riche künic Artûs
waz tet der ze disen tagen?
dô im nieman kunde gesagen,
weder lantman noch der mâc,
wâ Lanzelet der Lac
in der welte wære,
dô luot der êrbære
nâch der âventiure sage
zuo dem næsten phingesttage
daz alle die dar kæmen
die sin hôchzit vernæmen.
got müez in immer êren.
sin boten hiez er kêren
in fremdiu lant über mer,
garzûne ein michel her:
bi den sant er manegen brief.
daz lant al zesamene switf
von der rustungen.
die alten zuo den jungen
mahten seltsæniu cleit.
in was daz fur wâr geseit
unde hôrten alle sprechen,
der künic Artûs wolte brechen
sine treskameren umbe daz,
daz man in lobete dester baz,
und wolte teilen sin golt.
dar zuo bôt er micheln solt,
daz man dar gerne kæme
und mengelich næme
swes sô er gerte.
wan mans in gewerte
als vil sô in geluste,
der künec Artûs sich ruste.
er gewan wol tûsent kastelân.
noch dô wolt er mêr hân
zwelf hundert râvide unde mêre.
ouch begieng ein michel êre
Ginovere diu künegîn:
nuschen, bouge, vingerlîn,
der gewan si ûz der mâze vil.
die rede ich iu kürzen wil,
wan ich daz wol bescheide:

ditz tâten sîn beide.
Artûs und diu künegîn,
daz si deste werder möhten sîn
in allen den landen.
und daz si ouch bekanden,
ob iemen sagete mære,
wâ Lanzelet wære,
den si verloren wolten hân.
diz wart umb anders niht getân.
Vrou Ihlis diu guote
diu lebte in unmuote
und in herzesender nôt.
si was vil nâch vor leide tôt
und von jæmerlichem sêre.
man gesach si niemer mêre
frô, sît Lanzelet du Lac
ir ze rehte niht empfienc.
ir clage was ân ende,
swie sîn âne missewende
dâ ze hove lebete.
ir herze in riuwe swebete
als ez den minnæren tuot.
si enwiste waz ir wære guot.
doch hær ich jehen, den sô geschiht,
die envolgen dicke rätes niht.
Ilie sült ir wol merken daz,
wie Lanzelet betwungen saz
in sînem künicriche.
er lebete wunderliche,
wilent trûric, wilent frô.
iedoch stuont sîn herze sô,
swie frœliche er die zît vertribe,
daz er niemer dâ belibe,
ern gesæhe sîne friundîn
swenn ez mit fuoge möhte sîn.
einen list er derdâhte,
den er ouch vollebrâhte:
er bat die künegînne
daz siu durch sîne minne
die âventiure liezе stân,
als siu ê hæte getân.
er dingete, daz kæme
eteswer der si næme,

der ouch dâ von wurde wert.
swes er hæte gegert,
daz muose gar getân sin.
von Plûrîs diu künegin
diu schônde siner hulde,
swie lûtzel er ir gulde.
sine wist ab sines willen niet,
daz er diz durch daz geriet,
daz er mit entrunne
swenn er des state gewunne.
in dirre vâre stuont sin leben.
er hâte vil durch ruom gegeben:
und swaz er tet ze guote,
sone kom ôz sinem muote
vrowe Iblis ze keiner stunt.
im was niht sô liebes kunt,
des sol man im getrûwen.
nu lâzen wirn hie bûwen
und hœrent wiez süle ergân
ûf der bure ze Kardigân.
Ez ist komen ein schœner tac,
an dem der âbent gelac
der pfinxtlichen zite.
dô sach man harte wite
daz vole zuo sigen.
ich enwil es niht verswigen,
daz her beleip âne zal
ûf dem berc und in dem tal
al umb die bure ze Kardigân.
man möhte dâ gesehen hân
maneger pavelône huot
von pfelle und manege hütten guot,
wan dâ riche künege wären
und fürsten in den vâren.
daz si grôzes schalles pflâgen.
die naht si schône lâgen
nâch ir muotwillen wol.
swaz man ze rehte haben sol
ze grôzen hôchziten,
des was âne striten
mit schœnen zühten dâ genuoc.
man ensach deheinen unfuoc,
dâ von sich iemen clagete.

des morgens, als ez tagete.
dô sach man sich pînen
die sunnen ûf schînen
lûterliche und clâre.
dô hôrte man zwâre
manege schœne messe.
noch dô nieman wesse
dehein sô vorder mære,
daz man offenbære
dem wirte sagen solte,
wand er niht enbizen wolte,
ê er daz dine vernæme,
daz ze sagenne gezæme
siner massenie und allen dien,
die sich dâ nâch wolten zien,
daz si sich êren vlizzen.
sît si niht enbizzen,
sô was dâ buhurt unde tanz
und maneger frouwen widerglanz,
die man guetlichen an sach.
der künic Artûs zebrach
sine treskameren alle
und gebete mit schalle
swaz man wolt empfâhen.
da endorfte nieman gâhen
noch für den andern dringen:
man gab in sunderlingen:
dâ enwas kein widersatz.
gewant ros unde schatz,
des enwart nie eines tages sô vil
gegeben, als ich wænen wil.
Ginovere diu künegin
diu liez ir milte wesen schîn.
siu gab ze dem anpfange
mentel vil lange,
gezobelt wol unz an die hant,
mit den besten dachen diu man vant
in allen künicrîchen,
mit invillen richen,
und swaz ein frowe geben sol.
dâ mite beharte siu wol
ir êre ze vlîze.
früegem imbîze

begund ez harte nähen.
die ritter dô sähen
von verre riten die maget.
diu Lanzelete hât gesaget
sin gesiht und sinen namen.
dô sprach diu massenie alsamen
‚jenez mac wol ein bote sin,
daz ist an siner gæhe schin.
er bringet niwiu mære.'
Wálwein der êrbære
begie sin zuht, des hab er dane:
er fuort die maget durch daz gedrane
zuo des wirtes angesihte.
dô sprach sin in alrihte
mit gezogenlichen worten,
daz ez die fürsten hôrten
‚küner, du mûezest gêret sin
von got (und ouch diu künegin,)
und allen den du guotes gunst.
wan duz wol verschulden kunst
mit guote und mit dem libe din:
des wünschet dir diu frowe sin,
ein wise merminne.
si ist ein künegminne.
hübescher dan nu iemen lebe.
si sendet dir ein stolze gebe:
daz enmac widerreden niht
kein wise man, der si gesiht.
guotes gan siu niemen baz.
ûf ein gedinge tuot si daz,
daz du, künic hêre,
wol bewarst din êre,
und tuo ein dinc des ich dirh bite.'
‚wie ungerne ich daz vermite'
sprach der wirt dâ ze hôs,
der riche künic Artûs,
wand er niht zwîfels hæte,
daz si iht wan fuoge hæte.
Swaz er gesprach, daz was gewis.
nu lac min frowe Ilîis
von jâmer siech und ungesunt.
si enwas dâ niht zer selben stunt,
dô diu maget kom geriten.

dir enmöhte niemer hân vermiten,
si enkante si bekennet,
gegrüezet und geneennet,
wan si sament wären gewin,
do ir Lanzelet daz vingerlîn
gab, daz ir wol behagete.
als ich in nu sagete.
sô sôlt ir fürbaz verstân,
wie der megede ernde was getân,
sît irz hœrent gerne.
mit einer tiemen von lîhte
was si begürtet harte wol.
als ich iuch berihten sol,
ir roc was gezieret,
wol geschiericret
ritterlîche an ir lîp,
also Franzoise wîp
pflegent, die wol geschaffen sint.
diz selbe wîse hübsche kint
daz truoc an dem gürtel sîn
ein mærzigez teschelîn:
daz was harte wærhe.
gewerht mit frœmeder spæhe.
dar üz nam din maget sân
ein mantel wunderlich getân:
der wæhs in allen gâhen,
daz siz an sâhen:
er wart lanc unde breit.
für wâr si in daz geseit,
daz al diu varwe drun erschein,
die ieht menschen dehein
ie gesach oder erkande.
an diesen frœmeden gewande
was geworht aller slahte
mit wîsen herzen ahte
tier vogel merwunder.
swaz ûf der erde ob dirnder
und zwischen himel ist erkant,
daz ieht mit namen ist genant,
daz stuont drun als ez lebte.
so ez iemen hie suochte,
sô ruet ez aber fürbaz.
ein seneberlîn geschaft daz

von nigromanzie.
dô diz diu massenie
und künic Artûs ersach,
diu maget im aber zuo sprach
‚künec, du solt den mantel nemen
und gib in dâ er müge gezemen
under allen den frouwen.
ouch wil ich gerne schouwen,
wer diu sî, der er kome.
und swâ er sie dehein frome,
dâ solt dun geben fürbaz:
des gert min frowe und ich baz,
wan du ez hâst gesprochen.‘
‚es enwirt niht zerbrochen.‘
sprach Artûs ‚ez müeze ergân
swaz ich dir gelobet hân.‘
dâ mite gienc diu frowen schar
ûz der massenie dar.
die dâ stætelichen wolten sîn.
der künec sprach zuo der wirtîn
‚dês al ein, swiez ergê,
versuocht wie iu der mantel stê,
legent in snelleclichen an.
ich bin der iu sin wol gan,
wan mir nieman lieber ist.‘
dâ wider was dehein frist,
Ginovere leit den mantel an,
dâ von se ein teil schame gewan,
wan ir daz selbe gewant
ob den enkelen erwant
alsô daz ez ir niht tohte.
der bote vrâgte, ob er mohte
sagen, waz ez betüte.
der wirt sprach harte lüte,
daz ez manic fürste vernam,
er wurd ir nimer drumbe gram
und ir schadet diu rede niht ein hâr.
diu maget sprach ‚daz ist wâr,
Ginovere ist hübsch unde guot,
an den werken hât siu sich behuot,
daz siu niewan wol getete.
doch ist siu durch zwifels bete
an den gedenken missevarn.

ein sælic man sol wol bewarn
sin wip mit allem guote.
swer der künegîn minre huote,
sô hæt siu dicke daz getân,
daz si sus durch êre hât verlân.
starkiu huote und ungetriuwer muot
diu machent stætiu wip unguot:
daz ist gewis sam der tôt.
diu küngin den mantel von ir bôt
und sprach der künic Artûs
‚die vrowen gar in mime hûs
die müezen in versuochen,
und wil es got geruochen.
dâ von länt in alle enspuon.
ir sult ez deste gerner tuon,
wan ichz für iuch hân gelobet.
diu des niht tuot, din ertobet
unde hât gevelschet mich.‘
dô bedâhtens alle sich,
daz si gerner wolten dulden
laster zuo den schulden,
dan si von im imer mêre
gewunnen liep noch êre.
Dô der künec die rede getet.
dô antwurt im Orphilet,
der fürste, ein bescheiden man
‚so ich imer meist gevlêhen kan,
sô bite ich mine vriundîn.
daz siu nu diu êrste welle sin.
swaz siu unz her getân hât,
ob siu michs fürder mâle erlât,
sô si mit triuwen diz verkorn.‘
diu rede was der vrowen zorn;
den mantel siu doch an swief.
dô wart er ir alsô tief,
daz er ir verre nâch gienc,
wan ein ort, daz vor ir hienc,
daz was sô sêre ûf ganger,
daz ez niht mohte gelangen
wan ein lützel für daz knie.
vil harte wundert es sie,
di den mantel sô kurzen sâhen.
diu maget sprach in allen gâhen

‚ich wil in sagen über lût.
der vrowen ist ir man ze trût:
und swenn er ir abe gât
des er si gewenet hât,
sô müezen alle ir sinne
an vremder liute minne
sich senlichen vlîzen.
ich enwil ir niht verwîzen
dâ von siu mir si gehâz:
einer andern stât der mantel baz.
Dô diu rede alsus ergienc,
Wâlwein den mantel enpfienc
und bat sine vrûndin.
daz siu durch den willen sîn
den mantel umbe wolte nemen.
dô muost er ir vil nâch gezemen,
als ez wære ein reitcleit.
diu maget sprach ‚iu si geseit,
kume der mantel nieman baz,
sô trüege in billich âne haz
diu vrowe diu in an hât:
siu lebt ab der er baz stât.‘
Dô sprach der arespreche Kein
‚an des mantels lenge ist schîn,
daz er mîme wibe zimet.‘
zehant ouch si den mantel nimet.
daz volc es alles war nam.
ich wæn err vorne wol kam,
gegen irm man dâ er saz.
Kaiin sprach ‚er kumpt ir baz
dan allen disen vrouwen.
wer mac dar an schouwen
buozwirdiges iht umb ein hâr?‘
der mantel hinden was für wâr
an den gürtel ûf gerumpfen hô.
swie vil man in nider zô,
sô dent er sich fürnamens niet.
dô sprach alliu diu diet
‚daz ist ein wol ständez cleit.‘
als Kaiin sach die wârheit,
dô wart er vor schame rôt.
sin wip er hiez und gebôt,
daz siu ginge zuo der künigîn,

und wes siu wert wolte sin,
daz siu wände daz ir kæme
daz siner frowen missezæme
durch deheines lasters âhte.
diu aber den mantel brâhte,
diu zêch sî, daz siu gerne
willic wær ze werne
und daz siu gerechc tæte
swes man si gebæte
und, swie man ez versuohte,
daz siu des alles ruohte.
Dô Kaiins vriundin misselanc,
mit zühten dô her für drane
Loiffol der stæte,
der sin wip geminnet hæte
ê siu wurde geborn ein jâr.
er gezurnde nie für wâr
mit ir des siu sich kunde enstân.
des wände er dô genozzen hân
und wolt ir triuwe schouwen.
under allen den vrouwen
was borvîl ieman baz getân.
ir keinin wart des vor gelân,
diu ir man holder wære.
daz verdient der êrbære
mit triuwen als ein hübsch man.
nu leit er ir den mantel an.
dô stuont er ir ze wunsche wol
wan als ich iu sagen sol.
da enwas nieman ze stunde,
der ir den nüschel kunde
gelegen wol ze rehte.
daz was dem guoten knehte
swære und âne mâze leit
und ouch der vrouwen gemeit.
diu maget dinz allez beschiet,
diu verswei'c die massenie niet,
wâ von daz dine was komen.
siu sprach ‚diu vrowe hât genomen
gewerp unt dienstes genuoc,
dâ von siu in in herzen truoc
wünne und dicke hôhen muot.
doch was siu des vil wol behuot,

daz siu durch iemans minne
nâch tumbes herzen sinne
diu were ie getæte,
swie vil man sis gebæte,
wan daz siuz tete umbe daz,
daz ir gemüete deste baz
ze vreuden stüende und ouch ze spil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
ez ist noch maneger vrouwen site,
diu wænet tiuren sich dâ mite.
nein, siu swechet sich vil sêre:
ez ist laster und unêre,
swelch wîp des mannes gâbe enphât
und im doch ungelônet lât.
Dô hiez der künic Givreiz
sîn vriundin treten in den kreiz.
als siu den mantel an genam,
al umbe und umbe err rehte kam,
wan ein michel loch gie drîn:
daz solte vermachet sîn
mit eim nosezzel breit,
der ir doch was unbereit.
diu maget sprach ‚diz betiutet daz,
diu vrowe ist ir man gehaz
durch daz er ist undære,
swie doch vil bezzer wære
ein mæzlich man mit fuoge
danne grôzer manne gnuoge.'
diu vrowe den mantel von ir tet.
Dô hiez der herre Kailet
sîn vriundin in an legen.
für wâr wir iu daz sagen megen,
der brach der nüschel zehant:
dâ mite wart daz bekant,
daz er mit ir ze vil um fuor.
diu maget des vil tiure swuor,
ez wære ein unwîsheit,
swer sîm wîbe tæte leit
und ir niht êren lieze
und si dâ wesen hieze,
dâ siu niht gerne wære.
diu nâhe gânde swære
tuot manegen nüschel brechen.

man sol dem übel sprechen,
der weder lützel noch vil
sînem wîbe entwichen wil.
der mantel an die erde sleif.
din maget in ir teschen greif
und zôch ein nüschel her ûz.
Dô hiez der wîse Maldûz,
sô daz elelîl genüschet wære,
daz sin vriundin niht verbære
si enleite in balde an den lîp.
dîz was daz minneste wîp
under allen den vrouwen.
hie sült ir wunder schouwen.
dô sin den mantel an gelete
mit vorhten unde mit gebete
und mit ir wîbloppe,
dô wart er als ein juppe,
daz er ir furnamens nie
für den gürtel nider gie,
doch si din minnest wære.
din maget sprach ‚ich bewære,
daz diz ist ein vremde dinc:
über allen disen rinc
kan nieman spotten alsô wol:
daz sage ich in, wan ichz tuon sol:
sin lât alle liute
mit worte und mit gedûte
durch ir hende gegân.
dâ von ist ir dîz getân.'
Dar nâch hiez her Iwân
sine vriundin ûf stân:
dar an schein sîn gelimpf.
ich sage in einen schœnen schimpf:
siu was sô lanc, daz siu erschein
des houptes lenger dan ir kein.
als siu sich in den mantel twanc,
dô wart er ir alsô lanc,
daz er nâch ir lag gespreit
ûf der erde drier hande breit
mit unebem schrôte.
des nâmens war genôte.
din maget sis aber beschiet.
siu sprach ‚ern kumet ir ouch niet:

siu ist ze alwære.
swes ir ze muote wære,
daz enlieze siu durch nieman.
er ist tump, der niht entwichen kan
und der an sime strite
belibet zaller zite.'
Als ir unz her hânt vernomen,
der mantel wære genuogen komen
vil wol unz an ein cleine.
Enite diu reine
und Wâlweines vriundîn,
der vrowen mohte manegiu sîn,
diu in vil wol haben solte,
wan daz diu maget enwolte,
diu in dar brâhte.
als ez dô izuo nâhte,
daz von rehte enbizzen solte sîn
Artûs und al sin menegin
und diu maget von dem Sê,
(zwei hundert vrowen unde mê
versuochtenz nâch ir werde)
der bote noch dô gerde,
daz der künic hieze für gân
eine vrowen wol getân,
diu niht was mit den andern komen,
wan siu hete wol vernomen,
daz Iblis diu getriuwe
durch seneliche riuwe,
als ir stærte wol gezam,
des tages niht hin vür kam.
doch dès al ein, siu muoste her:
daz was der massenie ger,
wan siu begie nie valschiu dinc.
als si dô kom in den rinc,
dô gruozte siu die selben maget,
diu dâ hâte gesaget
wunder als siu kunde.
mit lachendem munde
neig ir der merfeine bote
und beswuor si bî gote,
daz siu den mantel an leite.
diu vrouwe dô niht enbeite,
siu leit in vor in allen an.

dô sprach wip unde man,
ez wære mit der wârheit
daz aller beste stênde cleit,
daz ie dehein vrowe getruoc.
der aber von nide des gewuoc,
daz dar an iht missezæme,
ê man daz volle vernæme,
sô schiete sich der mantel dar
alsô daz im niht enwar.
Dô wart min her Wâlwein
mit ganzer volge des in ein,
daz dem mantel niht enwürre.
nu velsch in der getürre,
wan ez nieman frumer tuot.
er dûht ouch Keiînen guot.
er sprach zuo siner vriundîn
‚ir müezent mir wol liep sîn,
wan ir îuch hânt des wol bewart,
daz ir in der merren schar vart.
daz in der tiufel henke,
der dis gwerbes imer gedenke
wan ze guote und âne haz.'
dô lobtens allesament daz
durch des küneges êre,
daz es nimer mêre
ze übele wurde gedâht.
diu den mantel hâte brâht,
diu saget in ze mære,
daz Lanzelet wære
ze Plûris gevangen
und wie ez was ergangen,
dô er die âventiure brach
und hundert ritter nider stach,
und wie er pflæge minne
mit einer küniginne
anders danne er gerte.
siu saget ouch, daz noch werte
diu âventiure umbe daz,
daz sich ein ritter deste baz
ze Plûris möhte bejagen.
dô siu daz begunde sagen,
dô îlten si an schouwen
ritter unde vrouwen.

si liezen gar den erren haz,
sîner schame kindegelich vergaz
und wurden von dem mære vrô,
daz Lanzelet noch dô
lebet unde was gesunt.
urloup nam dô zestunt
der wisen merfeine bote.
sin bevalch dem oberesten gote
Lanzeletes vriundin.
siu enwolte dâ niht lenger sîn
durch des richen küneges bete;
swëder man si liep alt anders hete,
daz huop ir harte cleine.
vrowe Iblis diu reine
diu kuste si mit triuwen.
umb irn mantel niuwen
genât siu minneclîche
der küniginne rîche.
diu ir die gâbe sande
und si niht bekande,
wan daz diu merminne wîs
si êrte durch ir âmîs.
Der mantel het noch einen site,
swer in truoc, daz er vermite
jâmer unde senedez clagen.
des bedorfte wol in disen tagen
Iblis der er wol gezam.
als diu maget enwec kam.
dô huop sich rede manicvalt,
wie Lanzelet dem helde balt
die sælde got gefuogte,
der tûsent man genuogte.
si wundert, wes im wære
diu gevangenisse swære.
dâ was ritter harte vil.
die imer in dem leitspil
gerne wolten sîn beliben
und die zit hin hân vertriben
als in von im was geseit.
nu vernement nâch der wârheit:
dirre hof wert nâch der sage
mê danne drîzec tage
mit voller vreude für sich an.

dar nâch als ichz gesagen kan
und als vil ir mirs gelouben welt,
daz Artûs, der künic hêr,
sô grôzen hof ie mêr
gewunne mit sölhem schalle
sô hie, dâ die vrowen alle
den mantel hæten getragen.
dâ mite wil ich gedagen
der geste und wie si wurben sît,
wan si riten dô sis dûhte zît.
Wâlwein und Karjet,
dô die vernâmn, daz Lanzelet,
ir muomen sun, gevangen lac,
vil nâhe in daz ze herzen wac.
dâ von gerten si zehant,
daz Erec und Tristant,
die zwêne degene alse wîs,
mit in gegen Plûris
in recken wîs wolten varn,
wan si mit sæze noch mit scharn
dâ niht erwerben kunden.
die gesellen dô funden
an ein ander des si bâten.
dô si diz gelobet hâten,
dô wart her Wâlwein
mit den drîn des enein,
daz si niemannes biten
und geswæslîchen riten
gegen der âventiure.
si vermâzen sich vil tiure,
als in ir herze geriet,
enwære Lanzelet dâ niet
gevangen als in was gesaget,
si hæten doch gereche bejaget
etesliche werdikheit.
sus hâtens al ir vliz geleit
deste mê dar an,
daz er kæme mit in dan:
des woltens immer wesen frô.
si wurden des in ein alsô,
ob sie in immer gesæhen,
daz sie des niht verjæhen,

daz in ir kein bekande
und daz die wîgande
von im niht hæten vernomen.
mit der rede sint si komen
ze Plûris ûf daz schœne velt,
dâ mit den schilten daz gezelt
harte wol gezieret was.
si enbeizten alle ûf daz gras
und schoweten daz gevilde,
daz gezelt und ouch die schilde,
und wie der site wære.
dâ kômen schiere mære
alhin ûf die veste,
dâ wæren komen geste,
schœner ritter viere,
hübsch mit geziere
an ross und an gereite,
sô daz mit wârheite
nieman kunde gezellen
von sô stolzen gesellen,
die degenlicher ie geriten.
ouch enwart dâ niht vermiten.
man sagete, wes in was gedâht:
ir wille hætes ûz brâht
ûf der âventiure wân
und daz ir keiner wolte lân.
er versuohte sîn heil.
dô wart Lanzelet vil geil
und bat im schiere rüegen,
waz wâfens sie trüegen.
Der bote hât in des bereit,
er sprach ‚der ritter einer treit,
der mich gruozte schône,
einen lewen mit einer crône,
von golde erhaben harte wol.
der schilt ist als ich sagen sol
ûz und inne harte rîch,
von lâsûre al gelich.
der ander einen arn treit
von golde, dêst ein wârheit.
von dem kan ich niht mê gesagen.
den dritten ritter sah ich tragen
von harm einen schilt wîz:

dar ûf ist in allen vliz
ein mouwe von zobel gemaht.
der vierde schilt der ist bedaht
mit eime pantiere.'
do erkantes alle viere
Lanzelet der milte,
ritter unde schilte,
und wisse wol âne vrâge,
daz si wären sine mâge
und sine gesellen guote.
des wart im wol ze muote.
er entet ab niene dem gelich,
und bat die künigin rich,
daz siu ir balde lieze zouwen
und mit rittern unde vrouwen
gein der pavelûne riten.
er sprach ‚wir sin vermüten
beidiu vert und hiure
an unser âventiure.
daz wirt gebüezet hiute.
got gebe, daz unser liute
sô geriten daz ichs êre habe.
dâ mite fuoren si hin abe
gein der wünneclichen stat.
doch enwistens niht dër heiles hat
den Britûnen die dâ kâmen,
wan alle die in vernâmen,
die stuonden im des wunsches bi.
ich wæn ez noch ein site si,
daz man den wirten nâch giht.
si erkanten aber sins herzen niht.
Dô si die unkunden
grüezen begunden,
ritter unde vrouwen,
dô mohten si wol schouwen,
daz si stolz wären unde starc.
ir iegelicher sich verbarc,
als si der rede iht wisten.
mit wislichen listen
enpfiengen si die gruoze.
idoch in der unmuoze
hiez in diu künegin schenken.
do begunde sich bedenken

der ellenthafte Karjet.
nâch sînem willen er tet,
den er ôz fuorte:
den schilte er einen ruorte,
der an der pavelûne hienc,
dâ von diu êrste just ergienc.
des gesindes ein vorder man
der rante Karjeten an.
den stach er balde dernider
und der andern sô vil sider,
unz ir vil schiere
sehzic unde viere
vielen als der êrste man.
dar nâch rant in einer an:
als si zesamen kâmen,
dô wolte Karjet rûmen,
daz er sîn sper behafte,
sîn ros ûf gnafte,
daz im der schuf den stich benam
und der ritter für kam.
beide si sich underranden.
dô sprach zuo den wîganden
diu wol gezogen künigin
‚dirr ritter muoz wol gêret sîn
der juste der wir hân gesehen.
ich muoz im von schulden jehen,
daz er wol hât gestochen.
doch hât er niht zerbrochen
mîn âventiur sîn müeze wern
unz daz ir ander liute gern.'
Der rede antwurt Erec
‚vrouwe, si varnt niht sô enwec,
ich versuoche waz diu rede sî.'
er stach ir sibenzic unde drî
nider snelliche,
Erec der tugende riche,
wan in ritterschefte niht bevilt.
er stach ir einen ûf den schilt,
daz daz gestelle gar zerbrach
und man den schilt vallen sach
verre und der man gesaz.
ein ungelücke fuocte daz.
sus muost im misselingen.

in diseu teidingen
wart Lanzelet und Wálwein
alles ir dinges eneln,
des hervil iemun warte.
Tristant sich ouch niht sparte,
er enwolte niht lenger biten
und begunde balde riten
gegen den hôsgenôzen.
er tet in schaden grôzen:
im gesaz von niunzigen enkein.
geloubent mirs, wan ir ein.
ich wil in sagen wie ez geschach.
sin sper er gar durch in stach,
daz der edel wigant
für sich reit unz an die hant
und der wunde von dem sper
mohte komen hin noch her.
sins undankes er gesaz:
er wære doch gevallen baz.
alsus muoste Tristant
verwæret hân, daz er derwant.
Dô sprach her Wálwein
‚des ist zwîfel enkein,
ich müeze ouch mîn heil besehen.‘
dô muostens im alle jehen,
daz er wol pungierte
und alsô justierte,
daz niht dervor mohte wern.
si begunden wünschen unde gern
sins libes und ouch siner site.
si jâhen daz er wol rite
unde sô daz nieman baz.
der hundert ritter im gesaz
enkeiner wan als ich iu sol
sagen. dô er harte wol
niun und niunzic nider gestach,
dô daz der zehenzigest ersach,
dô rant er Wálweinen an.
dô wolt in der küene man
mit dem sper treffen tôt.
dô geriet der stich alsô,
daz er in ze hôhe stach
und im den helm durchbrach

ob den ringen durch die hatwât.
du enwas des dehein rât.
die riemen brâchen von dem sper,
der helm viel und gewaz er,
daz Wâiwein sin niht nider stach.
der gast gezogenlichen sprach
‚mir was nâch gelungen wol.
sô aber daz dine niht wesen sol,
so enhilfet niht swaz irman tuot.
ein vervluochen ist etswenne guot.‘
Dô in alsus missegie
an cleinen dingen, als ir hie
von mir nu niuwes hânt vernomen,
dô was in doch baz bekomen
dan jenen die man dâ nider stach.
nu hœrt, wie Lanzelet sprach
zuo der künegîn die sin huote
‚vrouwe, mir ist ze muote,
daz ich trûric imer lebe,
ez ensî daz din genâde gebe
mir ein urloup, daz ich hiere
niht wan einest justiere.
wan alle, die sich iht verstânt,
dir jehent, daz die recken hânt
vervâlt von ungelücke grôz.
ich gesach nie keinen ie genôz.
sî fuorent grôzen ruom hin,
dâ von ich immer trûric bin,
ob ichs ein teil niht widertuo.
sî kômen leider her ze fruo.
daz bedenke, hêrin künegîn,
daz du imer sælic mœhtest sîn!
sî wæren wir sin alle zogen.
ich enkan dir rehte niht gesagen,
waz du dines gelückes drunc begâst,
ob du mich justieren lâst
wider der selben ritter ein.
ez ist ein spot und ein nein,
daz sî als guote knehte
wider ritter rehte
gelestert und gehœnet hânt.
ob sin alsus hin gânt,
daz tuot mir innecliche wê

und wolte nemelichen ê
lebende werden begraben,
dann ich dir laster müeze haben,
daz si mir ére tuorten hinnen.'
mit zorne und mit minnen
bereitet daz sîne ritter liez.
vil tiure er ir gebiez
mit siner manne sicherheit,
daz zuo swuor er ir einen eit,
daz er iemà wider kæme
als er eine just genæme
wider ir deheinen dirr dà nach.
sine triuwe er niht enbrach.
wan ertz biz an sinen tôt vermeit:
alsus behielt er sinen eit.
dò er den urloup gewan,
dò schuohte er sine hosen an
und wâfent sich in sin harnas,
der im vor behalten was.
er endorfte niht wîzer sin.
dò gap im dîn künegîn
einen wâfenroc sò vremde,
daz bezzern roc noch hemde
dehein künic nie getruoc.
des cleinodes was ouch genuoc
den sin im vil hiez dar tragen.
dà von wil ich lützel sagen,
wan ertz niht sò hôhe wac
als vil doch tiure dran lac.
ir wizt wol, durch ein swachez geben
muoz manegez mit vreuden leben,
und fremdet ein grôz gâbe niht
dà man sich triuwen niht versiht.
Nu gri.'n wider an daz liet.
dîn künegîn vermeit niet
sinen kunst ir gesellen.
unlange twellen,
des bat in dîn vrouwe hêr.
doch enweiz ich ob er imer mêr
gesunt her dan gewende.
die rechen vilzende
die wâren mit grôzeme nide.
ungerne ich doch vermide

ich enmage in noch vorhte.
dô er ûf sîn ors gesaz,
dô liez ouch her Tristant
sîn ros springen zehant,
als er justieren solte.
Lanzelet niht wolte
ze Pârîs langer wirt sîn:
daz wart dô snellecliehen schîn.
als er sîn ros ersprunte,
Tristant wider wancte.
do begunde in Lanzelet jagen.
nu vluhen alle als zagen,
die vier hergesellen.
daz begunde missevellen
der vrouwen und ir gesinden,
dô er niht wolt erwinden.
des gewan diu künegîn zehant
sô grôzen rîwe, daz ir gewant
und daz sîn viel in unmaht.
diu tôtsinster nabt
der hôhverlîchen minne
diu benam ir die sinne
und ir varwe und ir kraft:
sîn was mit leide behaft.
Als ir der sîn wider kam,
dô waren die fünf man
ir ûz den ougen entriten.
do begunde sîn vlêhen unde bîten
starcliche ûz der ahte
alle die sîn mahte.
daz man ir man viengez:
und swenn ez abê ergienge,
der si mit im beriete,
dem gab sîn guote miete,
ein herzogentuom des sîn pflac.
ir gebot dô niemen versmâhte.
der et ze tuone mahte komen.
des wart manigem benomen
beidiu lîp und êre.
ez engestriten nie mêre
ritter als balde.
sî manegen einem walde
dunkelt und der vinstern nabt,

daz man niht *sol* mit in vâhen.
Alsus kômens kûme hin.
dô sach, als ich bevinden hân,
dô rîtens *sî* ein wunder.
die rîhte gein Britâne,
der comedîen sîlîd gevâren,
wan sî verirret wâren:
dô si *der* ôkeanîen nâhten.
sî die naht si für sich rîten
unz morgen früe an den tac.
dô kômens dô ein burc ûf
dî ein bühel niht ze hô:
dâ gein kêrten sie dô.
dar wârt *der der* bürge pflac,
der was, als ich in sagen vant,
wîse hîdervbe unde gnôt,
hübesch unde wol gemuot,
an allen dingen vollekomen.
swaz er hâte vernomen
daz zêrte und ze lobe stuont,
daz warp er sô *die* frumen tuont.
er vervluhte in sîn ahte,
wan er tet als er ihê muhte
dehein wort gesprechen,
er was in den gerechen,
swaz im ze tuonne gezam,
daz er daz allez vernam
mit einer hande getiute.
er enwurde nie liute
baz empfangen *dan die* fünf man.
der wârt sich schiere vernam
an allen ir gebâren,
daz si mœrde wæren.
dô schuof *er* [illegible] gemachen vil.
er hôrt als ich in sagen wil
der wîse stumme Gîlimîe.
er was sô snel, daz ist wâr,
daz *dî* zwein fürsten nie
dehein man sneller gegie.
er schiuzen starke.
wan er pflac einer marke,
in wec nasîe man herzû
durch sîn unbedrœzenheit.

swie in sin lantliut zige,
daz er durch eine vrowen swige.
mit êren hât er sich bejaget.
ditz hân ich iu durch daz gesaget,
wan er siner geste wol pflac.
nu muose Lanzelet du Lac
und die viere, sine gesellen
bi Gilimâre twellen,
unz daz die tiurliche gomen
ir müede heten überkomen
und in diu ros wol mahten.
wer möhte daz geahten,
waz si schœner mære sageten,
die wile daz si tageten
ûf des stummen veste?
Wâlwein tet daz beste,
er begunde Lanzelete enbern,
wie ez umb den mantel was gevarn
von êrste unz hin ze leste.
nu enwolten ouch die geste
beliben niht mêre.
durch sîn selbes êre
fuor der wirt mit in dan
und kondewiert die vremden man
mit manegem guoten knehte,
unz daz si kômen rehte
zuo ir bekennigen wegen.
dô bâten si sîn got pflegen
und aller der sinen.
dô liez er aber schinen
daz er verstandenlichen fuor.
mit sinen hœrden er swuor,
daz er den helden mære
sins dienstes willic wære.
ich enweiz wie in daz behaget.
daz ich sô kurze hân gesaget
von dem hübschen swigære.
vernement irz niht für swære,
sô wær von im ze sagenne guot.
ir wizzent wol, wie minne tuot,
swâ si den linten an gesiget,
daz si deheiner mâze pfliget,
wan sîn aller vreude nimt den zol.

daz schein an disem ritter wol.
er dienet einer vrowen clâr
mit stæter triuwe manic jâr.
mit rede er ir niht vergaz,
unz die liute mareten daz
und zeh in einer ‚ez ist diu,'
der ander sprach ‚nein sin:
ich wæne erz alz durch jene tuot,
diu ist sô hubsch und sô guot.'
sus wart er maniges bezigen.
do enmoht daz mære niht gelîgen:
etslîcher riet die wârheit.
daz wart der vrowen geseit,
des enbôt sium disc huoze.
durch enkein ummuoze
enwolter si zebrechen niet.
ditz mære merke hübschiu diet,
wan es im sit wol gelônet wart.
ez ist der rehten minne art,
daz getriuwen liuten wol geschiht
und er sichs lange rüemet niht,
der mit valsche dient od dienst nimet,
wan ez weizgot niht enzimet.
des selben Lanzelet verjach,
do er Gilimâres triuwe sach.
Wa gehôrt ir ie gezellen
von stolzern gesellen
dan ouch die vremden geste,
die von des stummen veste
mit vreude niuwens sint geriten?
swie vil si müeje hânt erliten,
des was in nu vergezzen.
die helde vermezzen
wären geil und harte vrô.
wan daz kumt dicke alsô,
so dem man iht leides sol geschehen,
daz im des muoz sîn herze jehen
dâ vor mit ungedultikheit.
die herren, von den ich hân geseit,
den wart nie baz ze muote:
wan diu heide gruote
und sungen in dem walde
diu vogellîn vil balde:

in ganzer vreude ir hôge lac,
sît Lanzelet du Lac
sîn selbes man sîn mahte:
ouch was ir aller ahte,
daz si enzît kœmen heim.
Wâlwein sprach ‚min œheim
sol den wîzen hirz jagen.'
dô er in daz begunde sagen,
dô was in ernst unde gâch.
nu sînt si komen alsô nâch,
daz si vil sanfte an dem drîten
tage wæren heim geriten
ûf die bure ze Kardigân.
si jâhen, daz si wolten hân
gern ir geselleschaft gesehen.
als si des begunden jehen
und si wâren geil zunmâze,
dô kam in ûf der strâze
ein garzûn, den si bekanten.
bî namen si in nanten
und vrâgten in um mœre,
wâ der künic wære.
und was ouch daz ir fråge,
ohe sich ir mâge
wol gehapten alde wie.
noch dô versuochter sie:
mit weinenden ougen
er sprach ‚es ist kein lougen,
gehôrt irs niht ze disen tagen,
sô wil ich in daz grœste sagen,
daz wir alle ie vernâmen.'
die helde sich des erkâmen
und sprâchen, si enwisten niht
von einer grœzen ungeschiht.
Dô huop er an und seit in sus:
er sprach ‚min herre der künec Artûs
mit alder massenie sîn
und mîn vrowe diu künegîn,
die wolten ir spil begân:
den wîzen hirz si wolten vân
und daz der künec dô nœme
von rehte, als im gezœme,
der schœnsten kus, daz was sîn lôn.

sîn vater Uîpandragôn
der het ez alsô ûf geleit.
die selben gewonheit
behielt der sun imer sît.
nu ist verendet der nît,
der dâ von solte komen.
nû ist mîn vrowe diu künegîn iht genomen
mîm herren künec Artûre.
daz hât der ungebiure,
der künic Valerîn getân.
ich verstân mich wol und ist mîn wân,
der künec si selbe sêre wunt.
dar zuo ist mir unkunt,
wie vil der ritter si erslagen,
die mit dem künege wâren jagen.
ez was vil ungehoeret.
daz alsus zestoeret
unser vreude solte werden.
du erbeizten zuo der erden
die küenen hûsgenôze.
ungehabe sô grôze,
die si heten under in,
der enkunde in niht ein kranker sîn
ze rehter mâze verjehen.
wenne diz wære geschehen
und wær der künic Valerîn
wære komen mit der künigîn,
daz wart in allez kunt getân.
nu muostens aber ir vreude lân,
unz daz si got sô gêrte,
daz er ir leit verkêrte.
Dô diu fünf degene hêr
gewunnen michel herzesêr
von sôlhem nûmære,
daz ir vrowe wære
Ginovere gevangen,
und wie ez was ergangen
dem künege und ouch den sînen,
dô liezen si wol schînen,
daz in sô leide nie geschach.
michel was ir ungemach
als helde die sich lasters schament.
nu sâzens ûf alle sament

und riten harte balde
gerihte von dem walde,
unz si ze lande kâmen.
dâ si dâ vernâmen
von vriunden, diez in tâten kunt,
daz der künec was helflîche wunt
und er schiere wære genesen,
wan daz er trûrie muose wesen
von ander ungeschihte.
die recken man dô berihte,
daz der künic was gevallen
mit den sinen allen
für daz Verworren tan
und alles werkes des ie man
ze gesæze erdenken kunde,
daz man des dâ begunde,
doch ez lützel tühte.
der künec sprach, swie er möhte
deheine wîle geliehen,
so enwurde der bure niht vride gehen,
unz daz sin wîp dâ wære.
diz was vil unmære
dem künege Valerine.
er und al die sine
vorhten in hervil.
buhurt tanzen unde spil,
des pflâgens âf der veste.
Falerin der muotveste
der künigînne gehiez,
daz er ouch vil wâr liez,
mit triuwen und mit sicherheit,
daz er ir deheim leit
undankes tæte.
wan daz er si hæte
mit zühten umb ir minne.
diu edel künigînne
lebet in unmuote.
wan daz si got behuote,
sô wær ir êren vil benomen.
nu sint ane dem gesæze komen
sine gesellen unde Lanzelet.
swaz er ze manheit ie getet,
daz wolter allez hân vermiten

durch daz er möhte hân gestriten
und er ze sînre wære gesîn,
dô gewunnet wart diu künigîn.
nû ez alsô ergangen was,
do erbeizten samen an daz gras
die vierde unde Wâlwein.
der ritter was dô enkein
wan die des bestmen jâhen,
daz si si gerne sâhen.
si liefen gein den gesten,
wan si die muotes-ten
ir gevertes wol erkanden.
der schade zuo den schanden
wart in gar kunt getân.
do begunden die recken gân
dô si den künic funden
von triuren ungesunden.
nu wart ir zuht wol schîn:
helme und ouch diu kurtelîn
diu wurden schiere ab genomen.
dô si der künic sach komen,
ûf stuont der êhere,
swie trûric er wære,
und kuste alle zehant.
er claget in, daz er wære geschant
und wiez im was ergangen.
man sach in von den wangen
die zeher nider vliezen.
die recken dô niht liezen
sîn weinen bitterlîche:
von triuren al gelîche
die in der reise wâren.
wer kunde des gevâren
durch sîne wolfîarbe sin,
der dô triuren vermite?
dô wart von jâmer ein schal,
daz ez harte verre hal,
dô die recken weinden.
mit triuwen si bescheinden,
daz in daz leit ze herzen wac.
ich enweiz waz ich in sagen mac
wan dô was riuwe unde nôt.
nieman rîter wære gerner tôt,

dan er des lasters het erbiten,
daz die wîgande liten,
die besten von der welte.
mit manegem widergelte
was dâ schal und wüefe.
ich sage iu waz dâ schüefe
der guoten knehte ungemach.
als in der künic des verjach,
daz er die fröide het begeben,
sô muosen si mit swære leben,
ir hende se alle wunden.
isâ ze den selben stunden
kom zuo dem gesæze geriten
ein helt mit zornigen siten,
der drin tûsent ritter brâhte.
getriuwelichen er gedâhte,
daz er ze staten wolte stân
dem künege von Kardigân,
wan in truopte diz undine.
dirre selbe jungeline
was an tugenden vollekomen.
wir hân selten vernomen
von keiner slahte mære,
daz dehein ritter wære
hübscher: daz wart dicke schin.
künec Artûs was der vater sin
und Ginovere sin muoter.
dirre helt guoter
der hiez Lôût der milde.
er claget daz unbilde
umb siner muoter nôtzüge.
ez ist ein wârheit, niht ein lüge,
daz er sich roufte unde brach.
dô er Lanzeleten sach
und ander sine gesellen,
er begunde im fuozvellen.
der degen wüeteclichen schrê.
daz tet den rittern allen wê,
wan ich wil iu wærliche sagen,
für daz er swert begunde tragen,
daz nie kein kindischer man
kürlubes mê gewan,
unz daz er in ein lant gereit,

als uns diu âventiure seit,
mit Artûs sînem vater hêr,
dâ ir noch beider immer mêr
die Britûne bîtent,
wan si dar umbe stritent,
daz si noch süln wider komen.
daz mære hânt ir dicke vernomen,
dâ von lâz ich ez an sie.
nu merkent wie ez ergie
ze dem leitlichen sæze.
ob ich der rede vergæze,
sô sult ir doch wizzen daz,
daz nie maneger ouge naz
von sô ôz genomen helden wart
als an der selben hervart.
Lôût der getriuwe
hete grôze riuwe
durch siner muoter ungemach.
den rittern er zuo sprach:
er nant ir ein teil bi namen
und claget in laster unde schamen
,edel ritter alle.
daz worden sint ze schalle
min vater und diu muoter min,
daz sol iu geclaget sîn
ûf gnædeclîche triuwe.
diu clageliche riuwe
sol durch nôt erbarmen
die richen zuo den armen,
wan ir des wol gedenket,
daz nie man wart beschrenket,
der sich an minen vater lie.
stæte vreude hât sich hie
ze ungehabe verkêret.
min muoter hât gêret
nâch sînem werde manegen man.
swâ sîn sich ie gesûmde dran,
daz muost âne ir danc geschehen.
ouch hânt ir alle wol gesehen,
wie min lieber vater Artûs
die ritter hielt in sîme hûs.
sol in diu milte niht vervân
und diu tugent, die er hât begân

durch weltliche êre,
so ensol sich nimer mêre
man gevlîzen, daz er wol getuo.'
dô sprach Lanzelet dar zuo
‚neve, stillent iwer clage
und geloubent mir daz ich iu sage.
ez geschiht niht wan daz sol geschehen.
ich hân die liute hie ersehen,
daz ich des gewis bin.
hielt aldiu welt engegen in
ûf einer sichten heide
und hæten sin ze leide
als vil als Falerin getân,
sie getorstens wol bestân.
nu ist aber sin burc sô starc,
daz nieman lebender ist sô karc,
den si umb ein hâr entsitzen.
ich enkan mich minen witzen
erdenken niht sô guotes
sô daz ir iwers muotes
gedultic sint und nement rât
von den fürsten umbe die getât,
dâ von wir sin unvrô.'
des volgeten sie alle dô
und giengen zeim gespræche gar,
die künege und ouch der herren schar.
Dô si zesamen wären komen,
dô wart dâ manic rede vernomen,
wan dâ saz manic wiser man.
ze jungest stuont von in dan
der listige Tristant.
er sprach ‚uns ist wol erkant,
daz mîn vrowe lebet gesunt.
dar zuo ist uns allen kunt,
daz ir ie was bereit
witze und grôziu sælikheit
durch die tugent, der siu waltet:
dâ von ouch siu behaltet
ir êre uns an ir ende.
dâ von rât ich, daz besende
mîn herre, der künic mære,
Malducken, den zouberære

von dem Genibeleten sê.
der kan zoubers michels mê
dan ieman in den richen.
mit dem suln wir beswichen
Falerinen den kargen
mit allen sinen wargen,
ist daz uns got heiles gan,
wir gewinnen im die burc an
von Maldukes râte.'
dô antwurte dráte
Erec fil de roi Lac
‚ich wæne, min herre enmac
den man niht her besenden:
wir sin im manegen enden
dicke ze unstaten komen:
sim vater hân ich den lip genomen:
dô sluoc Wâlwein den bruoder sin:
ouch hât in der herre min
der künic Artûs vertriben
vome lande dâ er was beliben
mit sime galster manegen tac.
doch dès al ein, ob er uns mac
ze disen dingen iht vervâhen,
sô sulen wir gerne gâhen
und sûenen uns swie wir megen,
daz wir daz laster nider gelegen.'
Zehant berieten sie sich.
si endûhte niht sô wætlich
sô daz man wurbe umb den man.
si kômen alle dar an,
daz der künic niht vermite
wan daz er selbe vierde rite
nâch dem gougelære
und er daz her mære
enpfulhe dem sune sin.
dô wart aber wol schin,
daz im diu künegin liep was.
von dem her er ûz las
die er ze manheit het erkant:
daz was Karjet und Tristant
unde Lanzelet: si drie
nam er von der massenie.
ze der verte was er gereht.

nu reit er in den foreht,
der nách bi Kardigán lac.
als in erschein der vierde tac,
der strâze si vermisten,
daz si lûtzel wisten,
wâ si wâren in dem walde.
dô riten si für sich balde
unz ze dem Schrienden mose.
swer nu welle, der lose,
wie ez stuont umb daz mos.
dar über mohte dehein ros
borwol oder nimer komen.
wir hân mit wârheit daz vernomen
von manegem man, der noch lebet,
daz dâ ein michel sê swebet.
dar ûz rinnt ein ahe clâr,
der nie dehein tier für wâr,
swie sêre ez durste, getranc.
die vische sint ebenlanc
und ebenkurz, die drinne gânt:
die Engellende ir vil hânt:
si sint lanc als ein arm.
diu ahe ist wilent als warm,
von neizwaz nâtûre,
daz al die nâchgebûre
und die trünne der tiere
vliehent harte schiere
ein tageweide und mêre:
und schrit daz mos sô sêre,
daz al diu tier sterbent,
diu sô tœrliche werbent,
daz si der stunde hânt erbiten.
idoch von disen vremden siten
sô wirt daz wazzer alsô heiz,
daz dâ von tiergelich wol weiz,
daz in der lip niht mêre frumet,
swenne daz geschrei kumet.
nu länt mich iuch berihten:
drî tage vor sunegihten
sô schrit daz mos und selten mêr.
man siht dâ vogele alsô hêr,
der vil ûf dem sêwe swebet,
daz er nimer jâr gelebet,

der in ibt ze leide tuot.
hie von ist sagehaft der fluot.
Do der künec Artûs ze der ahe kam
und er rehte vernam,
wâ er was in den walden,
dô muos er ûf halden
und eine wîle stille haben.
dô sach er einen ritter draben
über daz Schriende mos.
sô rehte snel was sîn ros,
daz man die slâ niht kunde spehen.
als er den künic het ersehen,
do erkant er in, daz was reht:
wan der selbe guote kneht,
swa er den sumer hin vertreip,
den winter er imer beleip
bî Artûses massenie.
den künic und die drie
hiez er sîn willekomen.
ouch mohte er in wol gevromen
über daz tiefe gevilde.
er hiez Dodines der wilde
mit den breiten handen.
den künec von Irlanden,
den brant er unde herte.
er gap umb sîn geverte
niht ein hâr, ist uns geseit,
swenn er sîn ros überschreit:
wan daz hete sölhen ganc,
daz er daz tou niht erswanc,
swenn ez der wilde Dodines
stolzliche ûf daz kes
und über daz mos rande:
dâ sine viande
von tiefe muosen swanken,
dâ sach man ez niht wanken,
daz ez im ibt möhte werren.
dô fuorte sînen herren
Dodines der helt balt
ûf sîn hûs. daz was gestalt
bî dem mose ûf einen stein.
ez enwart nie burc dehein
erbûwen baz noch alsô wol.

dise veste nam des landes zol,
wan im der walt was undertân.
als ein kerze gedrân
was der stein âne mûre,
ein turn von nâtûre,
daz nie kein bezzerre wart,
innen hol und ûzen hart
als ein gellendiu fluo.
dar ûf umbe die zuo
was gemaht guot gesæze.
wie ungern ich vergæze,
daz Artiure dem künege hêr
wart gegeben nie mêr
diu wirtschaft noch sô voller rât
von zame noch von wiltbrât,
als im gap der wilde.
dar nâch reit der milde,
der rîche künic Artûs,
von sines lieben vriundes hûs
gein dem furte hin dan,
dâ diu ahe von dem sêwe ran.
daz wazzer was grôz unde tief,
dar zuo ez als dräte lief,
daz nieman dran getorste komen
wan, als ich ez hân vernomen,
zeiner brücke gein dem wege:
diu hiez ze dem Stiebenden stege.
dâ muosen die recken
den rossen bedecken
diu houbet und bewinden,
wan si enkunden vinden
deheinen rât der bezzer wære.
Artûsen den künic mære
dûhte daz ein grôz gewin,
in fuorte Dodines hin
zuo der burc des zouberæres.
dô was er vrô des mæres
und die sine michels mê:
ze dem Genibeleten sê
riten si ize an den sant.
umb den was ez sô gewant.
dâ sin der gougelære pflac,
ein hûs enmitten drinne lac.

von dem lande giene ein brücke dar:
der enwart niemen gewar
wan alse Malduc gebôt.
nu hielt Artûs durch nôt
gein der burcstrâze.
ich enweiz wer in in lâze.
Morne nâch des küneges ger
dô reit über die brügge her,
als ez vruo was ertaget,
des wirtes tohtr, ein schœniu maget,
hübsch und êrbære.
siu fuort ein sperwære,
von maneger mûze wol getân.
man sach ir pferit schône gân.
mit dem selben stolzen kinde
liefen zwêne winde,
wan siu durch baneken ûz reit.
als uns daz welsche buoch seit,
so endorfte siu niht wîser wesen,
wan siu hâte gelesen
diu buoch von allem liste,
dâ von siu wunder wiste.
âne Fêmurgân die richen
sô enkund sich ir gelichen
kein wîp, von der ich ie vernam.
als siu für die brücke kam,
dâ siu die richen geste vant,
diu maget gruozte si zehant,
wan siu sach an ir gebâren,
daz si alle fürsten wâren.
dar zuo merkent einen list,
der noch an manegem wîbe ist:
dar nâch als ir was gesaget,
sô bekande diu maget
des küneges antlütze.
siu sprach ‚herre, iust nütze,
daz ich iuch hiute gegrüezet hân.
und het ich es niht getân,
sô müesent ir verlorn wesen.
idoch sult ir wol genesen
durch niht wan umbe daz,
daz iwer herze ie baz
für ander man ze milte stuont,

dar an ir harte rehte tuont:
dêst wâr, ir hânt es êre.'
des gnâdet ir sêre
Artûs der ellende.
er begund ir an ein ende
alliu siniu dinc clagen.
er moht ihr lihte gesagen,
wan siu het ez ê vernomen,
wie im sîn dinc was komen.
dô bôt err riche miete,
daz siu im bar zuo riete.
durch daz lobet im diu guote
mit getriuwelichem muote,
daz siu sîn bote wære
zuo ir vater dem gougelære.
Dô reit von den helden
diu frowe zuo ir selden,
dâ siu den gougelære vant.
diu tohter kuste in zehant
und begunde in allen gâhen
in güetlich umbevâhen.
siu sprach ‚vater herre,
ich wil dich manen verre,
daz ich dir ie was undertân:
des solt du mich geniezen lân
und solt mich einer bete wern
der ich an dich wil gern.'
‚ich tuon. sage waz ez sî.'
‚hie haltent ritter nâhe bî'
sprach diu maget wol getân,
‚den solt du einen vride lân:
daz ist wol min wille.'
do gesweic der vater stille
unz er vernam daz mære,
daz der künic Artûs wære
ûf genâde dar komen
und er im büezen ze vromen
wolte laster unde leit,
daz er im sîn arebeit
mit listen hulfe minren.
‚wil er mich des ginren,
daz er daz tuo' sprach der wirt,
‚swie harte mich min schade swirt,

so versuoch ich gerne swaz ich kan.
ich enwil ab niht wan zwêne man,
daz mir der künec die bringe
ân allerslahte gedinge,
swenn ich sîn dinc gelende.
ald daz man mir se sende
her heim, ob ich in hân gewert
sines wibes als er gert.
er mac sich selbe wol enstân,
waz si mir leides hânt getân.
daz ist Wâlwein und Erec.
nu rit, tohter, dinen wec
und gib in des die triwe dîn,
daz ditz diu miete müeze sîn,
der ich an den künic ger.
niht anders wil ich sîn dîn wer.'
Mit der rede reit diu maget
dâ ir daz leit was geclaget
von dem künege und ouch der unfuoc.
des lônes siu im zuo gewuoc
des ir vater gerte.
‚swie gerne ich in des werte'
sprach der künec erbolgen,
‚si enwoltens lîht niht volgen:
ez wære ein ungefüegiu bete.'
dô antwurt im Lanzelete
‚herre, irn dürfent des niht jehen,
wan ir dicke hânt gesehen,
daz Erec und Wâlwein
durch iuch diu dinc hânt getân,
daz in der lip ze wâge stuont.
daz selbe si noch hiute tuont,
hinder uns an der reise.
ouch enist kein vreise
wan die ich selbe gerne lîte,
dâ ich mîne vrowen mite
von ir kumber möhte ernern.
al des selben wil ich swern
von den zwein helden balt,
ûf die diu nôt ist gezalt.'
dem künege riet ouch Tristant,
ein wortwiser wîgant,
daz er albalde tæte

als im geråten hæte
der tugenthafte Lanzelet.
Dodines und Karjet
die wolten ez dâ für hân,
daz Erec und Wâlwân
sô wol nâch êren wurben,
daz si nimer ersturben
wan rehte und sælecliche.
sus überrettens algeliche
den künec, daz er gewerte
Malducken des er gerte.
wan si wisten wol die wârheit,
daz im die helde wærn bereit
ze tuonne swes er in gewuoc.
diu maget ez dô zesamene truoc
mit wislichem râte,
fruo unde spâte,
daz ir vater mit dem künege reit,
und doch mit der gewarheit,
daz im arges niht geschach.
swaz der künec Artûs gesprach,
daz zerbræch er durch nieman.
mit der rede riten si dan
über ein sleht gevilde.
Dodines der wilde
der fuort den künec sô gnoten wec,
âne brücke und âne stec,
daz er schiere heim kam.
als daz diu ritterschaft vernam,
dô wart nie man enpfangen baz.
si erscheinden an ir fröide daz,
daz ez im dicke wol ergât,
swer die sine willic hât.
Ze dem sæze was niht der mære,
diu si dûhten sagebære
ir herren, dô er wider kam.
der künec Artûs die fürsten nam
und kunt in, waz dâ was gelobet.
‚ir hætent anders getobet'
sprâchens algeliche.
Erec der tugentriche
und der hübsche Wâlwein,
die wurden beide des enein,

ob ez ir vrowen iht vervienge.
swar zuo ez in ergienge,
daz si sich gerne wolten
antwürten swar si solten,
swenne ez in der künec gebüte;
ob man si schunde oder süte
od swie man sie hielte,
daz des gelücke wielte.
si bedähten sich des wol,
daz nieman ersterben sol
wan einest und niht mère.
si wägten lîp und êre
gerner dan daz solte sîn,
daz ir vrowe diu künigin
und diu masseni ze Kardigân
mit jâmer müese zergân.
hie von wart in wol gesprochen.
dar nâch zer næhesten wochen
tet der wise Malduc
Falerin einen sölhen zuc,
dâ von er schaden vil gewan.
nu hœrent wie ez dar zuo kan.
Er begunde an den swarzen buochen
sîne liste versuochen
und schuof, daz die würme
liezen ir gestürme,
die in der vorbure lâgen
und des hages pflâgen
in dem Verworrenen tan.
Malduc der wise man
der enswebete gar (da enist niht wider)
ûf der bure und dernider
allez daz dâ lebete.
daz her dô hin ûf strebete
und vielen über die mûre.
si brâhten imz ze sûre,
daz Artûs trûric was gewesen.
si enliezen nieman genesen,
swen si ûf der bure funden,
weder siechen noch gesunden:
si muosen gar verlorn sîn.
dô wart der künic Falerin
mit den sînen erslagen.

den müese man wol iemer clagen,
wan daz ez sêre misezimet.
swer wîp gerne nôtes nimet,
ez ist laster und ein mein.
die tiursten wurden des in ein
und sprach der gougelære,
ob diu künegîn dankes wære
mit Falerine entrunnen,
sô daz siun wolte gunnen
ir süezer minne unerwert,
sô hæten si in wol ernert.
des vermâzen sich genuoge,
den ouch mit unfuoge
diu minne sêrte den muot.
der künic Artûs was sô guot,
daz er des selben sich vermaz,
swer welle der geloube daz.
Dô Falerin durch übermuot
verlôs lip unde guot,
als ir wol hânt vernomen,
innân des was komen
min herre der künic Artûs
in ein wünneclîches hûs,
dâ Ginovere inne lac.
ein wunder ich iu sagen mac:
siu selbe und drizic megede hêr,
wan ir was niht mêr,
die sliefen alsô harte,
daz ir dehein warte
des schalles ûf der veste.
dô die vremden geste
die bure gar verwuosten,
durch nôt si dô muosten
und ir undanken wachen.
daz kom von den sachen,
daz zouber was sô grimme,
enwær Malduckes stimme,
sô wæren si verdorben gar.
der half in daz in niht gewar.
Die vrowen fuorte man hin abe
und wart diu bure mit aller habe
verderbet, daz siu nider gelac.
beidiu bere unde bac

die zerfuorte man durch nit,
daz dervon niemen sît
dem andern mohte geschaden.
alsus wart leides entladen
der milte küene von Kardigân,
wan daz er angest muose hân
umb den tiurlichen solt,
den Maldac dâ verholt
hete mit den listen sîn.
Ginovere diu künigin
hat den zouberære,
als lîep sîn im wære
und durch aller vrowen willen,
daz er geruohte stillen
-in zorn und daz er solte
nemen swaz er wolte
under allem daz siu hæte,
daz er die helde stæte
erliezе sölher reise.
diu in stüende zuo der vreise
ir libes unt ir êre.
doch enbat siu nie sô sêre,
daz siz iht mohte vervân.
des muose siu die rede lân.
Dô wart daz scheiden alsô,
daz dâ von trûrie und unvrô
al die riter muosen sîn.
daz wart an manegen dingen schîn,
mit klagelîchem wuofe,
mit weinen und mit ruofe,
mit sölher ungehabe,
ob si stüenden ob dem grabe,
sô enwære ir riuwe niht mêr.
daz ane schende herze sêr
was dem gougelære ein wint.
er fuort die herren an den sint.
sus muosen sie ritten
âne widerstrîten,
her Wâlwein und Erec,
mit dem gougelære enwec,
mit Artûses geleite,
ze sîner gewarheite,
da er sî in einen turn warf.

ich wæn ich in niht sagen darf,
waz si dâ ungemaches liten.
ir gesellen ouch niht vermiten,
in enwær daz herze swære,
swie liep in doch wære,
daz ir vrowe was wider komen.
ez ist selten vernomen
von liuten deheim mere clage,
dan dâ was ze manegem tage
nâch des küneges mâgen.
ich wil in ône vrâgen
schiere lâzen werden kunt.
daz Ginovere in kurzer stunt
kom wider heim ze Kardigan.
der vreude, die si mohten hân
mit fuoge, der begunden sie.
Lanzelet dô niht enlie
durch wip noch durch ander guot,
im wære trûric der muot,
do er bekante die nôt,
wie man ez Wâlweine bôt
und Erec sîme gesellen,
daz man si wolte quellen,
unz si hungers sturben.
vil leitliche dô wurben
der künec und alliu sîn diet.
wan si trûten in gehelfen niet.
ez was ein ungestüchiu nôt.
swaz man Malducke bôt
daz er die herren liezе,
daz vervie niht zir genuzе.
wan daz ers desie wirs tet.
dô vant min her Lanzelet
hundert ritter wol gemuot,
die beidiu lip unde guot
durch in ze wâge liezen
und im daz gebiezen,
si wolten durch in sterben,
dô si in sâhen werben
von jâmer senecliche.
wan nieman ist sô riche,
in enwerche an sîner hübscheit
ein zorn und ein herzeleit

und nâhe gândîe riuwe.
als Lanzelet die triuwe
an alle guoten knehten vant,
dô beriet er sich zehant
mit in, daz si niht enbiten,
wan daz si in die naht riten
(und tages lægen verborgen)
unz frouwe an den morgen,
dô er die lantliute vernæmen,
und alsô zesamen kæmen
ze dem sê, dâ diu hure lac,
der der gougelære pflac.
do vertriuweten si ze handen,
daz si den sê swanden
und ir lip ze wâge sazten,
oder si gelazten
den kargen gougelære
an etslichem mære.
Man saget uns, dô Tristant
die heimliche reise bevant,
daz er Karjeten nam
zuo im und ilende kam
an die ritterschaft geriten.
ouch enwart daz niht vermiten,
ze der reise kam ein vremde man,
von dem ich iu wol sagen kan.
und hât diu âventiure reht,
der selbe was ein guot knecht,
der langeste gigant,
der ie mit wârheit wart bekant
ûf allem ertriche.
nu vernement bescheidenliche
und bedenket mich der rede nôt.
von im kündet uns daz liet,
von daz er êrst geboren wart,
sô wuohs er für sich alle vart
mânedeclichen eine spanne.
der hiez Ascalt der lange.
der selbe was von kinde
des küneges Artûses gesinde,
wan er in durch ein wunder nâch.
er was gewahsen alsô hôch,
daz er verre langer scheine

7350 damac tûrse dehein;
und was im doch dar zuo gereit
ze der lîhte grôz behendikeit
und hübschliche gebære.
swelch man küener wære,
7355 der müese erbaden dran gewân.
er mohte riten nâht, wan gên,
und was snel unde kalt.
sibenzehen jâr alt
was er dô zer selben stunt,
7360 dô im diu reise wart kunt,
die Lanzelet sô stille warp,
dô von manic man verdarp
in des zouberæres hûs.
mîn herre der künic Artûs
7365 wart der reise niht gewar,
ê sî zesamene kômen gar,
die ir vînt wolten besen.
die frômen, niht die bösen,
wurden an die vart gebeten
7370 durch den milten Lanzeleten,
der zageheit niht erkande.
sî huoben sich ûzer lande,
die hundert ritter und der helt,
von des lenge ich hân gezelt,
7375 die sint bereit an die vart.
an waz sol daz mê gespart?
Die die strâzen kunden,
die wîsten sî ze stunden
die ritterschaft ûf den wec
7380 gegen der burc, ûf der Erec
und Wâlwein der geselle sîn
dulten jæmerlîchen pîn,
der selben helden niht gezam.
welt ir hæren wie ez kam,
7385 sô sult ir daz zuo gedagen.
eines morgens do ez begunde tagen,
dô wæren alle an dem sê,
vor tage ein lützel ê.
dô was daz gruobel sô dicke,
7390 daz sî kâme bi dem blicke
die burc kunden nâch wâne.
doch bîhtⁱ in der nâhe,

als ez der rîche gut gebôt.
sie wân in ordîe harte nôt,
din in doch wæren unbevil.
Lanzelet dô niht enbeit,
er sprancte vur in an den wân,
und dar nâch kurjet, ein mær.
dô wart Tristande gâch
und al den rîtern dar nâch:
sî sprungen manlich an die fluot.
Endelt der helt guot
huldе in den wî sprane.
dô half sî daz er wan sî lebe,
wan er behielte die nâhe,
daz sî gesunt unde gar
kômen über den wîten flout:
nehein den rîtern er wunt
und nam ir vil gesunt war:
als ir eine ilt gewar,
zehant er im ze stiure kam:
er enthielt ros unde man,
unz sî über kômen gar.
ê es iemen wunde gewar,
dô wæren die geste
bî den gesigelôsen veste.
dô nam sî aber Endelt
und hiup ir in zeiner mit gewalt
ober der hôhe zinne.
dô galt man mit sammine
dem wirte daz sîne,
daz lîwe und Walwein
lêhten mit leide.
man vant die helde beide
in swære hoyen vermüdet.
hie wart es ungeriuwet,
dô sî wurden dô verlâzen,
wan sî niht vergâzen
ir nôt und der barmebar:
sî erslungen alle gar,
den wirt und daz gesinde,
wan der maget, ein kinde,
der sî niht tâten.
wan sîn hei herâten
die helde güetlîche.

si wæren nemeliche
é ze tôde dicke erslagen,
wan ir wnofen und ir clagen:
hie mite vriste si diu maget.
des si ir gnâde gesaget
und allen vrowen, die sô lebent,
daz si sendem leide trôst gebent,
und die swære gemüete
seufterut durch ir güete.
Dô ez alles für was
und dô nieman genas
des zouberærs gesindes
wan eine sines kindes,
der schœnen junevrouwen,
dô diu begunde schouwen,
daz si die bure branden,
dô half siu den wîganden
in vil kurzen stunden,
daz si die brücke funden,
diu über daz breite wazzer gie.
ein michel vreude gevie
die ritterschaft über al.
si vorhten ungelückes val,
ob si aber swanden den sé
swá si beten geriten é
mit kumberlichen zîten.
nu mugens ûz riten
âne vorhte guoten wec.
der herre Wálwein und Erec
die sint nu ledic unde vri.
diu maget was in allez bi.
ouch lônten si der stæten
mit manegen guotlæten
des sinn ze liebe ie getete.
wan ez kumet dicke âne bete
lôn des vriunt dem andern tuot.
der des gedenket, daz ist guot.
Die beide riten beinwert.
swes si hæten gegert,
daz was in allez widervarn.
des kargen gougelæres barn.
die brâhten si ze hûse
dem künige Artûse.

daz siu sin gesinde wære
durch ir érbære,
wan siu was ein wisiu maget.
hie sol niht werden verdaget,
daz mîn her Lanzelet,
der ie daz beste tet
mit tugenden manicvalden,
der nam Escálden
unde bat in für gân
hein hin ze Kardigân
und enbôt dem künege mære,
wie im sin reise wære
komen zuo der sælikheit.
Escált dô niht vermeit.
er tete als im wol zam.
schiere er hin hein kam.
er liez im zowen deste baz
und sagete dem künege daz,
wie den helden was gelungen.
die alten zuo den jungen
gewunnen grôze mende,
dô er si an ein ende
des mæres hæte bereit.
Iblis dô vil kûme erbeit,
wenne Lanzelet kæme.
waz botenbrôtes ouch næme
der michel man, daz lât iu sagen.
im hiez din künigin dar tragen
einen schilt vollen goldes.
dô vreut sich sines soldes
Escált der riche.
aber d'andern geliche
die wârn des niumæres vrô:
wan ez kumet dicke alsô,
dâ eim manne leide geschiht,
dar umbe gæbe ein ander niht:
wan ez ist ouch ein leit,
niht al der liute, ist uns gesait.
Nu sult ir alle gedenken des:
von weihem dinge oder wes
solte sich der künic hér
daz gehaben iemer mér
dan von dem mære, do erz vernam,

daz sîn gesinde wider kam,
Erec und Wâlwein?
Artûs wart des onein,
daz er gegen den sînen rite
onde niemer vermite,
er begunde saldieren
mit tûsent banieren,
mit rossen wol bedahten,
wan si wol haben mahten,
beidiu die sînen und ouch er,
wâfenrocke unde sper,
diu besten von den landen.
gegen den wîganden
reit er einen halben tac.
dô wart Lanzelet du Lac
enpfangen harte schône,
mit sölher êren krône,
dés einen swachen man bevilte.
maneger mit vreuden spilte,
dens édes niht geluste.
der künec si alle kuste,
die wazzermüeden helede.
hin heim ûf sîne selede
fuort er die lieben vriunde sîn.
Ginover diu künigin
gelebete vrœlicher nie,
wan si die herren enpfie
sô se aller beste mahte.
die rede lânt ûz der ahte,
wurden ie liut enpfangen baz.
von mândeltrehenen wurden naz
der schœnen vrowen ougen schin.
der selbe site muoz imer sîn,
daz von liebe und ouch von leide
diu ougen truobent beide.
Nu, waz sol der künic tuon,
der durch êre und durch ruon
hât manegen hof gewunnen?
er wolt nu aber kunnen,
ob er iht vriunde hæte.
Artûs der êren stæte
begunde manegen fürsten laden.
er übersach wol allen schaden,

den ein bœse herre entsitzet,
der von swachem bruche switzet,
derme guote dient und ez im niet.
nu kom dar al des landes diet,
künege, gráven, herzogen.
oder uns hánt diu buoch gelogen,
sô wart dá diu schœnest höhgezit,
diu weder vor oder sît
in sô kurzer vrist moht ergán.
man möhte dá gesehen hán
buhurt tanzen unde spil,
des grôz hof niht enbern wil.
wir suln lange rede lán,
wan Erec und Wálwán
gewunnen sûezes lobes kraft
umb die erren geselleschaft,
von der diu künegin wart erlôst.
jo enzimet nieman untrôst
wan bœsen liuten eine.
die rêcken wac daz cleine,
daz si vor liten nôt.
sît manz sô manegem riter bôt
durch ir willen schône.
er verzaget niht an lône,
swer sô setzet sinen muot,
daz er den frumen dienst tuot.
Nu hœrt die rede fürbaz.
künec Artûse wart nie baz
in sinen tagen ze muote.
sin herze an vreuden bluote,
wan er sach die künegin
und die lieben mâge sîn
vor im vrô und gesunt.
nu jach ir algemeiner munt,
die geste und daz gesinde,
daz Lanzelet von kinde
wær ein der sælegeste man
über al die welt. swes er began,
dar an behart er wol den strît.
sîn heil verdruht im ouch den nît,
daz seltsæn ist und unvernomen,
wan die bœsen hazzent ie die fromen.
gelücke huote sîn dar an.

sich entwarf des nieman,
ern wære mit der wârheit.
ze vollekomen an manheit,
daz kein ritter bezzer wære.
ouch sagete man ze mære,
waz im âventiure was geschehen.
wellents frume liute jehen,
sô heter sîn dinc sô vollebrâht,
daz sin zem besten wirt gedâht.
Dô diu höhgezît ergie
und meniich sin dinc an vie
als in sin wille leite,
Lanzelet dô seite
genâde einer vriundin,
daz sin sô dicke tæte schîn
ir wiplîche güete.
sich vreute sin gemüete,
daz ir ir dinc sô wol gezam
und ir der mantel rehte kam,
den ir gap diu merfeine.
eines nahtes lâgen eine
Ihlis und Lanzelet.
als er dô manege rede getet
mit einer vriundinne
von hübscheit und von minne,
dô vrâgt er si ze leste,
waz sîn mæres weste
aller vremdest nâch ir wâne.
dô sprach diu wolgetâne
„ich enweiz verre noch bî
kein mære, daz sô vremde sî
sô daz, dô de uns wære entriten,
do begunde mîn herre bîten,
swer sîn ze vriunde geruohte,
daz dich der genâte suohte.
dâ von ritens in diu lant.
dô kom der snelle Roidurmt
in einen wilden forcht.
dâ vant der selbe guote knecht
einen grôzen wurm, der was gehart,
daz nie tier sô vreislich wart.
er sprach rehte als ein man.
er ruofte den recken dicke an,

daz ern durch got kuste.
den degen des niht geluste,
er dâhte in ungehiure.
er saget ez ze âventiure
dâ heime, wie im was geschehen.
dô liez den selben wurm sehen
vil nâch diu maneerie gar.
swenn er der ritter wart gewar,
sô bat er daz sîn kusten.
dir helfe sich des rusten
mê ze fluhte danne zim.
trût geselle, daz vernim,
durch waz ich dir daz hân gesaget.
und ist daz dir wol behaget
swaz ich dir gedienen kan,
sô solt du iuwen muoch dar an,
daz du in iemer nîdest.'
‚ine weiz waz du lîdest'
sprach Lanzelet der snelle.
‚ob mâche iemer man gehœrte,
vil lihte ich ez verhœre.'
er begunde dem mœre
vulgen mit listen nâch:
(im wart zer âventiure gâch:)
er sprach ‚nu sage fürbaz.'
diu vrouwe sprach ‚sî sagent daz,
der wurm schüzze als er vlüge,
den liuten er nâch züge
und vrâget, wenne er wolte
kumen, der in solte
lœsen von der karrusche.'
dô er alsus des mœres gar
an ein ende wart bereit,
zehant dar nâch er niht enbeit,
selbe sehende reit er hin,
dâ im ein wunderlich gewin
von dem wurme geschach.
als schiere er in gesach
und in der wurm erhôrte,
von vreude er sich erhôrte,
vil vreudelichen er schrê
als ein wildez wîp ‚êwê,
wie lange sol ich hôren dîn!'

do erschråken die gesellen sîn.
die niune, und hielten hinder sich.
dô sprach Lanzelet ‚nu sprich,
wannen kom dir menschlich stimme?
ich gesach nie tier sô grimme
noch als engeslich getân
aldes ich ervarn hân
in wazzer oder an lande.
hæt ichs niht immer schande,
sô wær ich gerne von dir.'
‚neinâ, helt, daz verbir'
sprach der grôze serpant:
‚got hât liut unde lant
von manegem wunder gemaht,
mit siner tougen bedaht.
der selben dinge bin ich ein.
wan lebet nu ritter dehein,
der mich kuste an minen munt!
sô wurde ich schœne und sâ gesunt.
ich enmohts ab nieman nie erbiten,
si envlühen gar mit unsiten,
alle die mich ie gesâhen.
doch möhter gerne gâhen.
ein ritter, daz er kuste mich:
dâ mite bezzert er sich:
wan swem daz erteilet ist,
der ist âne kargen list
der beste ritter, der nu lebet.
swie harte ir nu hin dan strebet,
mir vertribet etswer min sêr.
dâ von bit ich dich, degen hêr,
tuo ez durch den richen got,
lœse mich. ezn ist niht min spot,
wan ich wil dich manen mêre
durch aller vrowen êre,
bit niht unde küsse mich.'
dô sprach Lanzelet ‚daz tuon ich,
swaz imer drûz werde.'
er erbeizte ûf die erde
und kuste den wirst getânen munt,
der im vordes ie wart kunt.
zehant vlôch der wurm hin dan,
dâ ein schœne wazzer ran.

und badet sinen rûhen lîp.
er wart daz schœneste wîp,
die ieman ie dâ vor gesach.
dô diz wunder geschach
und ez die ninne gesâhen,
dô begundens gâhen
zuo dem kûenen Lanzelete,
der sô frümeclichen tete,
daz er getorste bestân
daz dine daz nie mê wart getân.
Dô Lanzelete niht enwar,
dô kêrt er und die ritter gar
alhin gein der schœnen fluot.
dâ funden si die vrowen guot
wünnenclîche wol becleit.
wâ siuz næme, dést uns ungeseit,
wan daz ein wunder dâ geschach.
diu vrowe zuo den helden sprach
‚got lâz in imer sælic sîn,
den tugentrîchen herren mîn,
der mich von leide hât erlöst.
ouch mac er haben guoten trôst
einer rede, der im diu sælde pfliget,
daz er an allen dingen siget
und sich im niht erwern mac.‘
dô nam Lanzelet du Lac
die vrowen alsô wol getân
und fuorte si ze Kardigân.
dô wart daz mære harte grôz.
die vremden vrowen niht verdrôz,
siu seite, waz ir wære geschehen.
si begund in offenlîchen jehen,
wer siu was und wie siu hiez.
diu vrowe niht ungesaget liez,
wâ von siu was beswæret.
hie mite was ez bewæret,
dô diu magt alsô genas,
daz bî Lanzeletes ziten was
dehein ritter alsô guot.
er behabet ân allen widermuot
den prîs vor sinen gesellen.
ich möht iu übel gezellen,
wie manege manheit er begienc,

wan er früeje zuo vienc
und behart ez ouch vil manegen tac,
min her Lanzelet du Lac.
Durch der liute niugerne
so entouc mir niht zenberne,
ich sage iu daz ze mære,
wer diu vrowe wære,
diu von dem wurme ein wîp wart.
waz sol daz langer gespart?
ich beriht es iuch sâ.
siu hiez diu schœne Elidiâ,
von Thile eines küneges kint.
daz wizzent wol die wise sint
und die die welt hânt erkant,
daz Thile ist ein einlant,
ein breit insele in dem mer.
dâ ist von wunder manic her,
diu niemân kunde geahten.
ein wochen vor wihnahten
sint sô kurz dâ die tage
nâch Rômære buoche sage,
dâ manic wunder an stât,
daz ein loufer kûme gât
vor naht ein halbe mile.
die tage sint ouch ze Thile
ze sumer langer danne hie.
ir envriesehent vremder mære nie
dan uns dannen sint geseit.
swelch wîp sich an ir hübscheit
verwurke und des gedenke,
daz si den beschrenke,
der ir dienet umb ir minne,
daz kumet ir ze ungewinne.
siu unwirdet sich dermite,
wan daz ist des landes site.
ez enwirt ir nimer jâr vertragen.
nu wær ze lanc, solt ich iu sagen,
waz diu vrowe het getân.
ir wart erteilet und gelân,
daz siu wære ein wurm unz [illegible] die stunt,
daz si des besten ritters munt
von alder welte kuste.
dâ von sleichs ûf ir bruste

ze Britân in ein foreht,
wan dar in manic guot kneht
durch âventiure reit.
als ich dâ vor hân geseit,
sô wart siu erlœset von der nôt,
als Lanzelet gebôt.
ouch was daz ie der frumen rât,
daz sich vor valscher missetât
wip und man behuote,
wan ez kumet ze allem guote.
man saget uns ze mære,
daz diu vremde maget wære
rihtære über die hübscheit.
swer in der massenie streit
von ihte, daz an minne war,
daz beschiet siu schône unde gar,
wan siu sô grôz arbeit
durch valsche minne vordes leit.
Von manegem wunder, daz er tet,
sô was min her Lanzelet,
als ich an dem mære vinde,
ein daz liebest gesinde,
daz künic Artûs ie gewan.
doch enlebet dehein man,
der ie gewan zer welte muot,
ern habe gerne selbe guot,
wand ez erlât in blûger bete.
hie von gedâhte Lanzelete
an sin erbe ze Genewis,
wan in dûhte ein unpris,
daz ez stuont an vremder hant.
dô warp der küene wigant
ein hervart mit den vriunden sin.
dar an wart ouch vil wol schin,
daz er was ein geminnet man:
die schœnsten reise er gewan,
von der uns iender ist gezalt.
Artûs der künic balt
bråht eine schœne schar,
driu tûsent ritter, wol gar
mit harnasch lûter als ein îs.
ouch fuort im der fürste wîs,
dêst zwîfel dehein,

von Garnanz her Wâlwein
tûsent helde wol gemuot,
snel, küene unde guot,
zallen gerechen wol bereit.
dô leit im eine schar breit
Torfilaret von Wâlest:
die enheten deheinen brest,
swaz wol bereiten helden zam.
Erec im ouch kam,
der fuorte wigande
von Destregâls sîm lande,
aht hundert justiure;
isnine kovertiure;
mit brûnen scharpfen swerten,
wan si des sturmes gerten
und in niht fühte was erkant.
von Kornwâl und von Irlant
kômen im zwei grôziu her
und von hinnen über mer
manic fürste lobehaft.
sô schœne was diu ritterschaft,
daz sin niht, sô man uns saget,
wær vor alder welt verzaget.
Tristant brähte ritter niet,
wan er von Lohenis schiet
daz er dâ niht mohte sîn
durch die liebe der künigin,
Isalden siner vrouwen.
doch moht mann gerner schouwen
dan manegen an der reise:
ze nôt noch ze vreise
wart nieman frümer, sô man jach,
wan es im dicke nôt geschach
beidiu naht unde tac.
mîn her Lanzelet du Lac
sprach sîn samenunge
dar alte unde junge
wol kunden komen von Kardigân,
ûf einen bühel wol getân,
der hiez ze dem Wilden ballen.
wil ez in wol gevallen,
sô sage ich in ein schœnen list.
swer dannen eine mile ist,

den dunket des nâch siner spehe,
wie er ein michel ros sehe,
gegozzen ûzer êre.
ê er danne ie mêr bekêre
darwert ein halbe mîle,
sô dunkt in an der wîle,
wie ez ein kleiner mûl sî.
als er aber kumet nâher bî,
sô schinet ez als ein hunt.
dar nâch in kurzer stunt,
sô man beginnet nâher gân,
sô ist ez als ein fuhs getân.
vil schiere kumet ez dar zuo,
ê man diu ougen zno getuo,
daz man dâ nibt geschen mac
wan ein gôz, daz ie dâ lac,
als ein kugele gedrân.
ez enmöhte nieman ûf gehân
noch von der stat bringen,
mit keiner slahte dingen,
durch sine wunderliche kraft.
her kam aldiu ritterschaft,
die Lanzelet der wigant
solte füeren in sîn lant
ze Genewîs, daz sîn erbe was,
da er mit nôt dâ vor genas.
Dô daz mehtige her
allenthalben von dem mer
ze Lanzeletes reise kam
und swaz rittern gezam
daz in des nihtes enbrast
und sich manic frumer gast
ze vlîze wol geruste,
die herren dô geluste
und dûhte si gezæme,
daz man boten næme,
die sich êren vlizzen
und die wæren verwizzen:
die bat man für rüeren,
daz si in erfüeren
bescheidenlich in allen wîs,
waz rede die von Genewîs
Lanzelete verjæhen

umb sîn erbe, und ouch gesæhen,
wer im wolte gestân.
diu botschaft wart dô gelân
an Iwân und an Gioten.
die zwêne wâren die boten,
wan si wol reden kunden.
die helde in dô befunden
in kurzen ziten al daz dinc.
si kômen an ein teidinc
unverwizzen von geschihte,
dâ ein fürste berihte
die von Genewîs ze rehte.
dâ wârn ouch guote knehte
und die herren vome lande,
vil küene wigande.
swer et dar zuo tohte,
daz er geriten mohte.
der was zuo dem gespræche komen,
wan si heten wol vernomen
von Lanzelet diu mære,
daz er sô vrum wære,
daz er si niht ûf satzte,
ê daz man in ergatzte
beidiu lasters unde schaden.
hie von wâren si geladen
mit vorhtlicher swære.
waz in daz beste wære,
des giengen si ze râte.
dô kam geriten drâte
an disen hof wolgetân
Gîôt und Iwân.
des zunname was Penelôi.
nu hœrent waz diu rede si.
Dô si von den rossen giengen,
die ritter si empfiengen
als helde lussam.
dô tâten si daz in gezam,
si vrâgten ze stunden,
wen si dâ funden,
der des landes wære
oberster rihtære.
dô wart in bescheiden
ein herre, der in beiden

daz mære rehte beschiet.
er sprach ‚hien ist küneges niet,
wan daz ich dar zuo bin erkant,
daz ich berihte ditz lant
niwan durch der fürsten bete.
er ist geheizen Lanzelete,
der hie künic wesen sol.
wir bekennen sin niht wol
wan daz wir daz hân vernomen,
er sî an tugenden vollekomen
und an manheit sô behart,
daz nie bezzer ritter wart
geborn bi unsern ziten.
wir wellens gerne biten
als lange als er gebiutet.
ob er uns baz triutet
dan sin vater der künic Pant,
sô mac er liute unde lant
nâch sîme gebote handeln.
wir suln ez gerne wandeln
nâch genâden und nâch schulden,
swaz wir wider sinen hulden
an keinen dingen hân getân.
er mac diu dinc an uns begân,
daz man in lobet deste baz,
und gedienen wir vil gerne daz.‘
Dô her Iwân und her Giôt
vernâmen, daz man in bôt
sôlhe rede, diu wol gezam,
und die besten, die ie man vernam,
und daz arme und riche
einmüetecliche
mit gemeinem munde jâhen,
wolt ez in niht versmâhen,
sô diente daz gesinde
des küneges Pantes kinde
gerne, wan daz wære reht,
dô antwurt in der guote knecht,
Iwân Penelôî
‚ob diu rede wâr sî,
als wir von iu hân vernomen,
sô sin wir durch daz ûz komen,
ich und her Giôt,

daz wir sagen, waz iu enbôt
mîn herre Lanzelet du Lac.
er ist enterbet manegen tac.
dar umbe lât er noch entuot,
er enbiutet minne und allez guot
den herren die sich wol enstânt,
daz si im sîn lant genomen hânt,
ob si sich erkennent dran.
und sint aber deheine man
von tumben sinnen sô balt,
daz si im sîn lant mit gewalt
iht langer nement, daz wil er clagen.
ouch suln wir den widersagen
von im und von den vriunden sîn.
künec Artûs, der herre mîn,
der wil ouch sîn ir viant.
dar zuo ritet in diz lant
manic fürste wol geborn.
si hânt lîp und guot verlorn,
die sich niht wellen süenen
wider Lanzeleten den küenen.'
Dirr rede mengelich erschrac.
nu hete Lanzelet du Lac
in dem lande ze Genewis
einen mâc, der was ein fürste wîs,
genant der herzoge Aspjol:
der kunde sprechen harte wol.
der selbe het behalten
mit tugenden manicvalten
und nâch den êren sînen
die edelen Clârînen,
Lanzeletes muoter.
der edel degen guoter
antwurte für die andern sô
‚ir herren, wir sîn harte vrô,
daz wir den tac gelebet hân
und ez uns ist sô wol ergân,
daz wir noch suln beschouwen
den sun miner vrouwen
und des landes rihtære.
ist ab ieman swære
diu selbe rede, der ich dâ gihe,
des ich mich doch niht versihe,

der ist tump und ungemuot:
wan ich hânz hie sô guot
und mine vriunt, die mir gestânt,
die mir nihtes abe gânt,
daz er nimer hinnen kæme
mit êren, ob ich vernæme,
daz sich mir ieman satzte wider.'
des antwurtens alle sider,
die fürsten, mit fuoge
,wir hân êren genuoge
an swaz dinges ir welt:
wan ir sint sô ûz erwelt
an lûterlichen triuwen,
ez enmac uns niht geriuwen,
swaz wir in dienen, daz ist wol.'
dô bat der fürste Aspjol,
daz die herren alle swüeren,
ê daz si dannen füeren,
daz si enweder liezen vor
burc lant noch urbor
unde da niht næmen abe,
wan daz si lîp und alle ir habe
antwurten âne gedinge
dem edelen jungelinge,
Lanzelete ir herren:
so enmöht in niht gewerren
und ez wær in daz beste.
dô retten ouch die geste,
die boten und daz lantdiet,
den fürsten wær sô wæge niet
sô rehter volge an der nôt.
dô tâten si daz in gebôt
der herzoge Aspjol von Tîmant:
alsô was sin burc genant.
Dô wart zesamene getragen
ein suone als ich iu wil sagen,
daz von Genewîs die herren balt
in des herzogen gewalt
ergæben bürge unde lant,
und swenne Lanzelet der wîgant
zuo in geruohte rîten,
so ensolten si niht biten,
wan dazs ân alle rede ir lîp,

dar zuo kint unde wîp
antwurten swar er wolde.
von silber und von golde
butens im grôzen hort
und sô êrbæriu wort,
diu in wol gezâmen.
die boten des eide nâmen,
Giôt und her Iwân,
daz ez mit triuwen wære getân.
Dô fuoren die boten ze stunden
dâ si Lanzeleten funden.
si sageten im diu mære,
wie der rede wære.
der helt sich schiere beriet.
dô was dâ widerrede niet.
diu suone behaget in allen wol.
vreuden wart diu reise vol,
daz si muosen riten,
âne widerstriten,
vrilich und âne widersatz,
dâ michel golt unde schatz
wætlich was vil manegem man.
nu bunden si die banier an,
mit schalle si sich zierten.
die helde buhurdierten,
die Lanzelete mit gelfe
wâren komen ze helfe,
wan si dâhten dar ân,
daz eim iegelichen man
ân vorhte vreude baz stât
danne dem der die sorge hât.
Nu fuorte Lanzelet der helt
manegen ritter ûz erwelt
ze Genewis, dar er gerne kam.
da empfienc man in soz wol gezam.
sine mâge wârn die erren,
dar nâch die lantherren,
die im und sinen gesellen
durch ir tugentlichez ellen
erbuten sölhe wirdikheit,
daz uns niender ist geseit
von richerme gruoze.
nu schuof mit guoter muoze

mîn her Lanzelet du Lac
beidiu naht unde tac
swaz im künic Artûs riet.
die fürsten sûmden sich ouch niet
und die guoten knehte,
di ez solten tuon von rehte,
si satzten ûf vil schône
Lanzelete die krône
nâch küniclicher gwonheit.
si swuoren im des einen eit,
dazs im nihtes abe giengen.
ir lêhen si enpfiengen
von dem künege wol gezogen,
fürsten, grâven, herzogen,
vrîen unde dienestman,
einen grôzen hof er gewan:
diu lantmenege zuo im sluoc.
die suone man sô zsamen truoc,
daz man dem helde balt
übergulte zehenvalt
daz im was versezzen.
do enwolt er niht vergezzen
der an geborner miltikeit:
golt silber pfeller breit
gap der edel wîgant
den guoten knehten, dier dâ vant
und ouch die mit im kâmen,
die guot umb êre nâmen
oder durch geselleschaft.
hie behielt sins lobes kraft
Lanzelet der rîche.
er wirbet sælicliche,
swer mit frümikheit begât,
daz er dâ heime wirde hât:
wan lop von lantliuten
sol nieman verkiuten.
Diz bedâhte Lanzelet du Lac
manegen wünneclichen tac,
do er sîn lant berihte.
er dankete der geschihte
sîm neven, der der triuwen wielt,
daz er im sîn muoter behielt,
diu ir kint vil gerne sach.

ietwederz dem andern verjach
vil liebes unde leides.
nu manet ouch ir eides
Lanzelet der wîgant
die fürsten wîten erkant,
daz ez ir wille wære,
daz Aspjol der mære,
der getriuwe neve sîn,
und Clârîn diu künigîn
des landes die wîle solten pflegen,
unz daz der tiurliche degen
sîn kintheit überwunde
und ouch unz er befunde,
ob im die von Dôdône
jæben der krône
von Iwaretes lande.
dem edelen wîgande
fuoete sich sîn dinc ze heile:
im wâren an allem teile
die sine vil gehôrsam.
der herre dô urloup nam,
Lanzelet der stæte,
mit der reise, die er hæte
frœlich in daz lant brâht.
swes dem helde was gedâht,
des was ir wille wol bereit.
ez ist ein alt gewonheit,
daz man dem sæligen ie
gerne diende, swie manz an gevie.
Sus behabete sælde unde prîs
der junge künec von Genewîs,
der wol gezogen wîgant.
als er nu burge unde lant
ze stæte wol bewarte
und er vor nieman sparte
swaz er gereites mohte hân,
dô was ez im sô wol ergân,
daz der ritter was enkeine,
im enwære grôz od cleine
siner gâbe worden etswaz.
dâ von wart er gelobet baz
danne kein ein geliche.
nu schieden minneclîche

von im die fursten mit ir scharn
und báten in got bewarn.
sî gelobeten allesament daz,
daz sî dehein künic baz
in sîn reise möhte bringen
ze angestlichen dingen
danne Lanzelet der küene degen.
dô nâhte rîten sî ze wegen
aller menneglîch hin heim.
aber Lanzelotes wîbeim
fuort den helt dannen
ze hûs mit sînen mannen.
dô brâht der küene von Genewîs
ze Kardigân sô höhen prîs,
daz al die welt wunder nam,
daz im sîn dinc sô wol kam.
Nu lât in grôz gelücke sagen.
in disen wünneclichen tagen,
dô der künic Artûs
mit Lanzelete was ze hûs,
ze Genewîs, als ir hânt vernomen,
indes wâren boten komen,
vil küene wîgande,
von Iweretes lande.
die fuorten prisant mære,
drîzic soumære,
geladen mit rîchen krâmen.
daz nie von Kriechen kâmen
noch von Salenicke
pfeller alsô dicke
und die besten die diu welt hât;
samît unde ciclát,
zobele, vedere hermîn,
die endorften niht bezzer sîn;
und gesmîdes vil von golde;
swaz nan vrowen solde
wurken drôz od machen,
des was mit vremden sachen
diu gezierde niht cleine;
von edelem gesteine
was diu gâbe vollekomen.
die boten boten ouch genomen
krâm, der was unkostebære

an sîm namen, doch er wære
sîner tiure maneger marke wert:
ez was ein nezze und daz swert,
daz Iweret der helt truoc,
da mite er alle die ersluoc,
mit den er strîten ie began,
wan daz der sælige man,
Lanzelet, dervor genas,
als sîn gelücke guot was.
daz sahs was schœne unde hart,
daz nie künec sô rîche wart
wan dem ez wol gezæme.
daz netze was ouch genæme,
als ez von rehte solde,
von siden und von golde
harte wol gestricket.
ûf die maschen wârn geschicket
guldine kasten reine,
dar inne edel gesteine
von alder welt daz beste.
daz netze was vil veste,
gemachet wol ze der wîs,
daz mîn vrouwe Ibîs
drunder ligen solte,
swenne sîn ruowen wolte.
ez ist ein wærheit, niht ein spel,
daz netze was sinewel,
in einen knopf wol gemaht,
der was ein stein von vremder slaht
und ist Galazîâ genant.
umb den ist ez sô gewant,
daz er ist kälter danne ein îs,
als in schrîp ein künic wîs:
der bekant al edel gesteine,
grôz unde cleine:
(er hiez Evax von Arabîâ.)
der sprach ‚der stein Galazîâ
ist edel unde tiure.
und læget inne fiure
ein jâr, ern wurde niemer warm.
swer in treit, dem wirt niht arm.
und swâ er bî den liuten ist,
da geschadet dehein zoubertist

den manegen nach den wîben.'
hie müe lân wir beliben
ein nâtûre kalte,
wan mir niemen zeite
ihr mære von des steines kraft.
ein guldin keten was gehaft
dar an, din dervon gienc,
dâ mite man daz ortac hienc
hôhe ûf swie man gerte.
an dem krône und an dem swerte
was karte schinbære,
daz den beten liep wære,
daz si den helt erkandes,
der mit ellenthaften handen
den sige an twerete nam,
wan si erwisten wer er kam.
nu was in niweno lust getân,
daz er wer ze Kardigân
mit ir lieben vrouwen,
dâ si gerne wolten schouwen,
durch daz si wæren gerüemet wol,
als ich iuch berihten sol,
daz in nihtes enbræst
den ie dehein vremder gast
durch eleinôt âz bræhte.
der zît ez dô nâhte,
daz Artûs hin heim reit.
daz fuorte ein michel sælikheit:
den tagen, dô er wider kam
und er ze naht daz wazzer nam
und sin ezzen was bereit,
dâ wart dem künige geseit
ein mære, das er lante,
dâ wæren mit richer hante
komen rîter wol getân.
sich enkunde niemen des entân,
daz er ie mê gesæhe
gereite alsô spæhe
und tvo gezieret sô schône,
als dâ von Dôdône
fuort din kumpânie.
von der manegie
wurden si wol gegrüezet.

ir zwivel wart gebœret.
dem in die liute smæhten,
wan si funden daz si smæhten.
unkunde sint vermiten.
die bekant die künigine
vrowen Ilîe die kelîn,
wan si beten scîde
und heimoet in Behforet.
dô gruozte si und Lanzelet
die boten wirdeclîche.
vil bescheidenlîche
erbiten si der mære.
wez an daz gehabte wære,
den erwil ich niht lâzen
ungesaget: si âzen,
der wirt mit den gesten,
trahte die aller besten.
der man in den zîten pflac.
swaz an ir wille gelac,
daz mich mohten sie gelæben.
der künic Artûs hiez in geben
lûtertranc met unde wîn.
wan er kund wol ein wirt sîn.
dô die herren gâzen,
die boten niht lenger sâzen:
si beten schiere ir überleit
hübschlîche hin geleit.
dâ wan ir êrste wette nider,
si knieten allesamt nider
für ir vrowen dô sîn sît
und sagten ir dâz unde daz,
ir geværte und ir spehen,
daz si si solten gesehen
von den lantherren allen,
den ir vater wan empfallen,
der si wol berihte.
si spæhten der geschihte
der wir von in vernomen hân,
daz ez in ist ô wol ergân,
den sîn wir innecliche vrô.
weder durch vliehen noch durch dô
enwolten von Dôdône
die fürsten die krône

8612 *mannunge geben en reide*
wan den guoten knehte,
der iuch mit manheit gewan.
herren unde dienstman
mit den knehten allen,
8620 *die sint der se gevallen,*
daz si in ze küenge gerne hânt.
iwer lant ouch vridelôse stânt:
do enist niemen wider in.
die rede sagen wîr ze vil,
8625 *daz ir genædeclîche engâhet*
unverre rede. wan ez sleht stât,
daz ir niht tuont wan swaz er gert.
wir bringen Lanzelet sîn swert
und ander rîcheit in ze gebe.
8630 *ez hât reht, daz mit vreuden lebe*
der junge künec von Genewis.
durch sînen verderbîchen pris
und er heizen iuwer nôt
von Behdweret der künic hât,
8635 *der fürste von Dôdône,*
der nâch zornlîchen schîne
dem privant, den si betwn bræht.
si betwn sich den wol bedâht,
daz er rehte wæn behalten.
8640 *an lîp die vrouwen walten*
und gebe sîn swem sîn wille
sô vil sô ir gevelle.
Dâ diu wol gezôge
wart ir krônen âne
8645 *mit lobelîcher wîsheit.*
ich wil in sagen öf mînen eit,
ez enwart nie nâchbel grœz baz
gestellet, wan sîn site vergaz,
einen gerbe in ellîchen,
8650 *den armen und den rîchen,*
der nâch ez mühte gezemen.
Gâwânes manne daz selbe nemen,
von dem ich vor hân gesaît.
Lanzelet der helt hât
8655 *der gap dem wîbe daz swert,*
wan er wæn aller êren wert.
ûrôka, der milteclîche man,

Iblis ir krâmes niht ennam,
wan ir beleip ân valschen wanc
gnâde lop unde danc
niht eingenôte von in,
die des guotes gewin
von der vrowen nâmen,
wan von allen, diez vernâmen,
die pruoften ir miltekeit.
swâ man noch guotiu mære seit
von deheim tugentlichen site,
daz man sich bezzer dâ mite,
daz was ie der wisen rât.
der lop wert sô der lip zergât.
durch die selben sache
lebet in ungemache
manec man durch sîn frümikheit
mit ringender arbeit.
ez ist ouch maneger vrowen site,
daz siu imer gerne kumber lite
durch daz siu lobes wære gewis.
des gedâhte min vrouwe Iblis
und ranc nâch êren durch ir tugent,
wan ir sinne richiu jugent
gebôt, daz siu daz beste tet.
als vil sô min her Lanzelet
gelobet was für manegen man,
da enwil ich in niht liegen an,
dar nâch brâht ez ouch sîn wîp,
daz ir niemannes lîp
niht wandelbæres ie gesprach.
dô diz allez geschach
und die boten hâten
erworben des si bâten
und allez daz si wolden
als si von rehte solden,
do besprach sich min her Lanzelet,
mit sînen vriunden er daz tet,
die im geræten kunden:
die rieten im ze stunden,
daz er die boten mit êren
von im lieze kêren
wider ze Dôdône
und er in gebote schône

swaz er gewinnen möhte
und zêren wol tôhte
und daz in liep wære.
Artûs der êrbære,
der künic von Britâne,
der êrte sîn paràne
und al die massenie sîn.
dô wart sîn milte wol schîn,
daz er dicke hübsliche tet.
den werden boten von Bêforet
den gab er gâbe wol getân,
pferit unde kastelân,
hunde unde vederspil,
hübscher tagalte vil,
armbrüste unde bogen,
strâle, kocher wol bezogen,
gefult mit matertellen.
den helden alsô snellen
gap man swaz sî dûhte guot,
als man den lieben dicke tuot.
ich sag iu daz die boten grôz
wären und fürsten genôz
und ir sumeliche
als edel und als riche,
daz sî an der êrsten vart,
dô Iweret erslagen wart
und ê er wurde begraben,
ze künege wæren erhaben,
obe sis gerten,
wan daz sis entwerten
durch ir triuwe veste.
alsus wârn die geste
ûz komen durch ir êre.
man saget uns noch mêre,
daz dise wîgande
in Iweretes lande
sô gewaltic wâren,
daz des endorfte vâren
nieman durch sîn vrevelheit,
daz er in dehein leit
imer getôrst erbieten.
swaz sie gerieten,
des heten sî die meisten

volge mit volleisten
vonirâ lantliuten gar.
nu wrn si worden gewar
und heten vernomen ze Kardigân,
wiez Lanzelete was ergân
ze Genewis, dâ im wol gelanc
und er ân ungelückes kranc
mit sælden was beschœnet,
sô daz er wart gekrœnet
ze wunsche nâch sîm muote.
im fuocte sich ze guote
sîn dinc von allem rehte.
des wâren die guoten knehte
von Dôdône wol bedâht,
si heten in gerne mit in brâht
wider in daz lant sîn,
dâ Iblis, diu künigin,
von rehte wesen solte
und er, ob er wolte.
Uns hât daz mære unverswigen,
daz sich niht möhten verligen
dise boten sî wurben etswaz
des in geviel, ich sag in waz:
si geschuofen daz mit ir bete,
daz mîn her Lanzelete
den fürsten einen hof sprach,
an die er sich versach,
daz im undertân solten sîn
und Iblîe der künigîn.
dirr hof gezôch sich alsô
in dem jâre, sô die liute vrô
sint von der lieben sumerzit
und diu heide grüene lit,
ze ôz gândem aberellen.
nu lânt iu fürbaz zellen
ein lützel unde merkent daz.
her Lanzelet niht vergaz,
daz er alle die gesellen sîn
und iegeliches vriundîn
mit im füeren solte
ze dem hove und daz er wolte
dâ sîn mit schalle,
oder sîn vriunt alle

müesen im geswichen.
dix saget er nemelichen
den boten und bat in zouwen.
er sprach ‚mit miner vrouwen
wil min oheim künec Artûs
ze pfingsten sîn in mîme hûs.
dar nâch schafent irz din baz.'
dô lobeten die boten daz,
swes er in zuo gedæhte,
ob er hundert künege bræhte,
die wurden wol behalten.
solt es gelücke walten,
sô funder sîn hûs bereit
mit êren und mit swîkheit.
Sus sprâchen die von Dôdône
und nâmen urloup schône,
alsô wol verwizzen man.
sî schieden alsô von dan,
daz die jungen und die alten
von Britân sî zalten
ze den tiuresten helden,
die ze künec Artûses selden
ie dâ vor wären komen.
sît sî urloup hânt genomen,
sô wart dâ lenger niht gebiten,
si sint wider heim geriten.
nâch ir gelübde se tâten,
si gebuten unde bâten
und santen boten in diu lant.
si brâhten manegen wîgant
zesamene unde fürsten grôz,
dar zuo alle ir hôsgenôz,
die ze Dôdôn rehtes warten.
vil lützel sie sparten
weder guot noch lîp.
ez gevriesch nie man noch wîp
durch lobes gewin sô grôzen vliz.
manec helt von alter snêwîz
der vleiz sich ûf die hôhgezit.
des heten aber die jungen nit
und schuofen, daz man in sneit
von hôher koste rîchiu cleit,
und frumten ir gereite

mit spæher richeite
von golde kostbære,
als ez die schiltære
wol gemachen kunden,
die man ze den stunden
ze Ackers vant in der habe.
waz sol ich zellen mé dar abe
wan daz ich in wol sagen mac,
ez enwirt biz an den suonestac
nimer hof gesprochen mé,
dá wætlich grœzer vreude ergé.
Lanzelet nách éren ranc:
durch sinen wîsen fürgedanc
und durch sinen höhen pris
só sant er holen ze Genewis
und kunte sinen mannen
sinen hof, des kom in dannen
von gezierde manic richeit
und tûsent ritter wol bereit.
als ich von in geschriben vant,
algelich was ir gewant.
der hübschen kumpánie.
von Alexandrie
was der samit den si trugen an.
hermin wîzer danne ein swan
wären diu inville.
von Cúmis, dá Sibille
diu alte wîssage was,
was der zobel, als ich ez las.
ermuot was in vremede.
sidin wärn diu hemede
und daz cleit, daz dar zuo stât.
scharlât was ir heinwât.
si endorften sich niht zieren
baz mit banieren
danne si hæten getân.
ir pferit und ir kastelân
diu wären só daz man niht vant
ze Pûlân noch ze Spangenlant,
diu sich in gelîchen mohten.
gereite, diu dar zuo tohten.
der was sich wol gevlîzzen.
die helde wärn verwîzzen.

ir harnasch der gie mit in,
heim liehter als ein zin,
und manec wídervar dá mite.
geloubet mir des ich iuch bite
und vrízzent daz áne wán,
si kámen wol ze kurdigán,
als ich iuch nu bewíse,
bereitet wol ze hóve.
si heten ázer münze vil
swen ein ritter wünschen wil
und sinen líp gelüstet.
sus wären áz gerüstet
die helde von Genewís
zu ir gereite in alle wís.
si bráhten auch ir vrouwen
gábe die si schouwen
wol mit ógen muhte,
eleinót áz der shte
von golde und von gewande,
daz ir Clárisse vande,
ir swíger an tugenden áz genomen.
dise ritter wáren áz komen
durch zuht und áf den selben wán,
daz ir michel ére solte hán
Iblís und Lanzelet,
swenne si ze Bíchforet
mit in kæmen geriten.
nun gílac hie vor bi alten siten,
daz die herren gerne sáhen
die list und daz si jáhen,
in wære under dingen zwein
imer liehter daz ein.
hóhschaft und guot wort,
danne haz ende hort.
ez wære auch noch ein ére.
ze dem liede ich wider kére:
dá von lít iuch niht belougen.
ez enwurden nie empfangen
ritter baz danne die,
von den ich iu sagete hie.
daz gebót Artús der milte.
ein muot an vreuden spilte.
daz er den mic le gewan,

durch den sich man und dienstman
ze hove sô wol bereiten
mit sölhen richeiten.
er lobete wol ir getât.
daz si richiu cleit und isenwât
heidin sament brähten.
die helde wol gedähten,
si solten sô ir selber pflegen,
daz si nieman roubete under wegen.
Der hof erschal in diu lant,
daz Lanzelet der wigant
an sîn erbe solte
und im dar füeren wolte
sin herre der künic Artûs
driu tûsent riter ze hûs
und ir enkeiner wære,
der dehein êrbære
vrowen ze vriunde hæte,
daz er daz niht entæte,
daz er si durch den willen sin
mit Ginovere der künigin
ze dem hove lieze riten.
wer solt dâ wider striten?
si täten daz der küner gebôt.
er muoste sin an fröiden tôt,
swer sich niht gaste dar gegen.
daz mære muoste bewegen
durch nôt manegen hübschen man.
swer ûf minne ie muot gewan
und er dar mohte gevarn,
der enwolte lip noch guot sparn.
von allen landen wite
kam vole ze der hôchgezite,
daz man dâ von ze redenne hât
die wîle und disiu welt stât.
ez ist reht daz ich iu sage,
ez kâmen boten alle tage
von Dôdôn ze Kardigân.
hie bî moht Iblis entstân,
wie liep ir kunft wære.
si sagten ir ze mære,
ir lant dingete dar zuo
und ez diuhte nieman ze fruo,

swie schiere sô sin kæme.
daz was ir vil geneme
unde senete sich ir muot,
als er noch den wîben tuot.
swar in daz herze in hûge lit.
dar wænents niemer komen enzît.
swes der künec Artûs sich vermaz,
ungerne liez er daz.
sin dinc was allez bereit
wislich und mit hubescheit.
im ist vil rîtr und frouwen komen,
als ir ê hânt vernomen,
die wâren alle bereit,
nâch ir muote und nâch ir wirdekheit,
als hübesche linte gerten.
den künec si ouch gewerten
des er si bat ich sage iu wie:
deheinen riter er erlie
wan demer enpfalch in sine pflege
eine frowen ûf dem wege,
dazs alden tac samen riten
mit zühten und mit sölhen siten,
der guote linte sich niht schament.
er fuogte in allen sament
gesellen nâch ir wunsches wale.
noch was der helde ein michel zale,
die âne frowen muosten riten.
nu wolte niht lenger biten
der milte künic Artûs,
er frumt nâch êrn ûz sime hûs
sinen mâc Lanzelet,
deme er dicke liep tet.
Alsô diz ûf geleit was,
sîn gesinde er ûz las,
daz sin hofliut hiez:
dem gebôt er, daz man ûf stiez
manegen soum swære.
sine kamerære
und die sin ezzen solten machen,
die fuoren mit manegen sachen
hin für gegen den strâzen.
die frowen dô ûf sâzen
. . . . . .

. . . . . .

und bi Ginovere riten.
anderthalben bi ir siten
reit der hübsche Karjet,
der Ramuret
dâ vor lobelichen sluoc:
da begienc er manheite gnuoc.
des ist zwivel enkein,
Iblis und Wâlwein
diu riten sament ûf den wec.
anderhalp der frowen reit Erec
als ein getühtic riter sol.
si riten alle sament wol,
wan si hâten richeit und den muot,
der dô die linte dühte guot.
ouch wart der vil funden,
die wol mit valken kunden.
dâ was ouch tagalte vil

buhurt ûf maneger plâne.
si riten von Britâne
frœlichen mit sölhen siten,
daz nie liute ûz geriten,
der noch diu welt möhte
baz gedenken obez in töhte.
iedoch sol si helfen daz,
man sprichet in deste baz,
daz ir herze tugent erkande,
wan got selbe hazzet schande.
Ez was ein wünneclichiu vart,
wan der künic Artûs hete bewart
beidiu lant und sine veste

daz ime kein schade möhte sin.
nu wart ir sælde wol schin
dar an, ez wären lichte tage,
harte wünneclich nâch sage,
weder ze heiz noch ze kalt.
diu heide und der grüene walt
und dar zuo guot geselleschaft,
diu machten alle riche kraft
engegen ir ougenweide.
vor urdruzze und vor leide

hâte si got behuot.
si lepten swie si dûhte guot,
beide naht unde tac.
des fröut sich Lanzelet du Lac.
in dirre wünne riten sie.
daz si enkein tac vergie,
si enfrieschen etlich mære
daz si dûhte fröiden bære,
wan ir reise mêrte sich
von ritern aller tegelich
und wart ze jungest harte grôz:
wan künege und fürsten genôz,
der was sô vil daz man vermeit
die zale, wan in zuo reit
manec schœniu schar über diu velt.
swenne man diu gezelt
durch herbergen ûf sluoc,
sô was ir vil unde gnuoc,
die ir busünen bliesen.
sô moht man êrste kiesen
Lanzeletes pavilûn,
wiz, grüene, rôt, brûn,
sô hêrlich über die anden,
als ein brinnder zander
für ein erloschen kol.
doch wärens alle harte wol
geworht und gezieret.
dô wart gebuhurdieret,
si triben unz an die snüere.
ich wæne nie gefüere
sô wol ze wunsche ein riterschaft
als diu selbe heres kraft.
Nu was in allen niht ze gâch,
doch sint si komen alsô nâch,
daz si sanfte nâch sage
wæren an dem vierden tage
geriten in daz Schœne lant,
des sich Iblis underwant,
daz ir erbe solte sîn.
nu wart ir rîcheit wol schîn
und erschein ir sælikheit dar an,
ir bekâmen ir vater man,
mit zwein tûsent schilten,

die alle ûf orsen spilten,
mit sidin kovertiuren guot:
an der gebærden schein der muot,
daz ir frowen gerne sâhen.
si ilten zuo ir gâhen
mit richen banieren.
si begundens salûieren
und al die mit ir kâmen.
ich wæn wir nie vernâmen
sô minneclichen anpfanc.
dar nâch was ez unlanc
ê si ze herbergen riten.
dâ was daz niht vermiten
si enfunden allen welträt.
als uns daz buoch gekündet hât,
sô ist reht, daz ich in sage,
in was geschaffet zehen tage,
ê si kemen in daz lant,
daz man liuten unde rossen vant
swes in beiden gezam.
dô aber diu schœne reise kam
in daz lant dâ Dôdône lac,
dô wart in naht unde tac
erbeten sô michel êre,
daz Artûs der künic hêre
sprach, im wurde nie kunt
unz an die gegenwertigen stunt
von richeit als michel kraft.
ûf kam in manec geselleschaft
tegelich ûf der strâze,
die sich ze guoter mâze
gasten ûf den hoveschal.
si dûhte, daz bere unde tal
vol riterschefte wære.
sus reit daz her mære
unz zuo dem Schœnen walde,
von dem ich ê zalde,
dâ Lanzelet daz heil geschach,
daz er die âventiure brach
an dem küenen lîwerete.
daz her es guote war tete
und jâhen daz nie bere noch walt
ze vreude wurde baz gestalt.

In dem walde wârens über naht.
morgen frue mit aller maht
ritens ze Dôdône.
dâ wurden si schône
gegrüezet und empfangen.
wil es iuch niht belangen,
sô sage ich iu vil dräte,
di gespilen, die Iblis hâte,
mit den siu giene blumen lesen,
die sint imer sit gewesen
durch ir willen âne man.
ir keiniu vreude nie gewan,
ê si nu mugen schouwen
vrowen Iblis ir vrouwen.
nu sint si gein ir geriten.
mit vrowelichen siten
empfiengen si die künigin.
der ritter muos ouch vil sin,
die der vrowen pflägen.
und der mê, die sich wâgen
ûf buhurt, des dâ was genuoc.
vernement ez niht für unfuoc,
die riter sô die tumben trugen
daz si wol swüeren, sie vlugen
und daz si engel wæren.
ir envrieschent nie an mæren,
daz sô vil ritter spilten
ûf rossen und mit schilten.
ir prises muoz ich vil verdagen,
wan daz eine muoz ich sagen,
dâ reit sô manic wîgant
sô wol, daz nie ze Brâbant
ein ritter sich geschihte baz,
swenne er üffem rosse gesaz
und er sich ûf ein puneiz
mit richem muote gevleiz.
Uns zelt daz welsche buoch daz,
ez enwurde nie vrowe baz
enpfangen noch sô schône
als Iblis ûf Dôdône
wart mit aller der getât,
diu an vrowen anpfange stât.
und aldie mit ir kâmen dar,

der nam man als guote war,
daz in nihtes enbrast
des weder wirt oder gast
erdenken kan ze wirtschaft.
alles guotes überkraft,
des gap man in den vollen.
daz mære ist ûz erschollen
daz si ze wunsche lebeten.
die herren ouch dâ gebeten
varendem volke als ez zam.
der et durch êre guot nam,
der wart mit richeit geladen
und erkovert sich alles schaden
des im armuot ie getete.
daz gebôt der milte Lanzelete.
Nu enpfiene ze Dôdône
Lanzelet die krône
nâch küniclichem site.
ich wæne ouch Iblis niht vermite
siu wurde gekrœnet mit ir man.
ir vremden mantel siu an
truoc ze tische und ouch ze spil:
dem wart gewartet harte vil,
sô daz gwürhte lebeliche tet.
ouch enpfiene her Lanzelet
sine fürsten ze man,
dar nâch er schiere gewan
den gewalt mit ganzer êre.
dô wart dâ vreuden mêre
danne vor, daz was reht,
wande im manic guot kneht
was getriuwe unde holt.
er gap in silber unde golt,
des er dâ guote state vant.
swaz Iweret der wigant
het verlân, daz was dâ gar,
unde was gesamenet dar
vil getregdes ûz der mâze.
an die schaffenær ichz lâze,
den ez gebôt Lanzelet,
daz nie mê liut baz getet
mit sô vil guotes danne sie.
dâ mite lâz ich die rede hie.
War umbe tæt ich aber daz?

ich wil in sagen fürbaz
mit kurzer rede die wârheit.
swaz uns ieneder ist geseit
von hôhvart oder von schalle,
daz sult ir merken alle,
des was ze Dôdône mê,
danne man sit oder ê
âne lüge habe vernomen.
swer ze grôzem hove ist komen,
dâ man vreude und wunder sach,
ob des hie alles niht geschach,
so geloubent mir niht des ich sage.
ze Dôdôn was alle tage,
die wil der hof werte,
swes et iman gerte,
hübscheit und wünne.
dâ enwas dehein künne
ze leides ungewinne,
ez enwære dan diu minne,
diu dâ tet daz siu dicke tuot:
siu twinget manigem den muot,
swie vrœlich sin gebærde sin.
daz doch sin herze duldet pin.
Nu was Artûs der künic hêr
drî mânôde unde mêr
mit aller der geselleschaft
und mit der grôzen heres kraft
ze Dôdône in Behforet.
dâ bôt in her Lanzelet
michel êre und allez guot.
daz was sîn site und ouch sîn muot,
daz er nimer des vergaz,
er enbüte den liuten etswaz,
dâ bi er in bescheinde
eine tugent und daz er meinde
mit triuwen got und ouch die welt.
Ginoveren wart daz guot gezelt.
dô wolt Iblis diu künigin
hern Keiînes vriundin
ir mantel gerne hân gegeben,
wan daz siu vorhte daz ûf streben
als ir ê hânt vernomen.
iemitten ist ez dar zuo komen,
daz der künic Artûs

von sines lieben neven hûs
mit urloub wolte rîten.
er enmoht niht langer biten.
wan im von heime ein bote kam,
der seit im des ich niht vernam.
Do begunden sich die vrowen wenen,
daz in trûren unde muotsenen
an daz herze muose gân.
wie kunde Iblis nu gelân,
siu und Lanzelet du Lac
müesen etswie manegen tac
Artûsen harte schône
kundewieren von Dôdône?
dô wart dâ urloup genomen
von herren die dar wären komen.
si wunschtn an allem teile,
daz Lanzelet mit heile
und sin wîp müesen leben.
dâ mite hiez im sîn ros geben
Artûs der milte man.
Iblis fuor mit in dan
mit vil rittern, unde Lanzelet,
der in guote volleist tet,
schône ichn weiz wie manegen tac:
wan sô sich ieze bewac
Iblis mit ir gesinden,
daz si wolt erwinden,
sô reit siu aber fürbaz:
durch Ginovêren tet siu daz.
ze jungest muoseas scheiden.
dô huop sich undr in beiden
küssen, weinen, dran ir liebe schein.
künec Artûs kom schiere hein
und reit ouch Lanzelet ner wider
und Iblis dâ si beidiu sider
mit vreuden lebten schône
ûf ir guoten burc Dôdône.
Nu hânt ir alle wol vernomen,
daz ich schiere zende wære komen
des mæres von Lanzelete.
von diu bit ich einer bete
alle tugentriche diet,
swer er si der ditz liet
von êrste habe gehœret her.

ob er stætelicher vreuden ger
und vorderlicher sælikheit,
daz er der werde bereit
ze wunsche an dirre welte,
durch daz er niht beschelte
diz selbe getihte.
als ich iuch berihte,
so enist dâ von noch zuo geleit.
wan als ein welschez buoch seit,
daz uns von êrst wart erkant,
dô der künec von Engellant
wart gevangen, als got wolde,
von dem herzogen Liupolde,
und er in hôhe schatzte.
der gevangen künec im satzte
ze giseln edel herren,
von vremden landen verren,
an gebürte harte grôz,
gråven, vrien und der gnôz:
dî bevalch ab keiser Heinrich
in tiutschiu lant umbe sich,
als im riet sin wille.
Hûc von Morville
hiez der selben gisel ein,
in des gewalt uns vor erschein
daz welsche buoch von Lanzelete.
dô twanc in lieber vriunde bete,
daz dise nôt nam an sich
von Zatzikhoven Uolrich,
daz er tihten begunde
in tiutsche, als er kunde,
diz lange vremde mære
durch niht wan daz er wære
in der frumen hulde dester baz.
nu lât die rede âne haz:
sô sag ich iu des liedes mêr.
dô Lanzelet der künic hêr
sin dinc gesatzte an selhe stat
als er selbe wolte unde bat,
dô liez er êrste sine man
von Genewis riten wider dan
mit êren als ez wol gezam.
er schuof, daz im sin muoter kam:
dî enpfienc er mit triuwen

und ergatztes alder riuwen
der ir dâ vor was beschehen.
nu moht sin êrste wünne sehen
an ir lieben kinde.
al sîn ingesinde
bôt ir grôze werdikheit.
sus überwant siu al ir leit.
Nu vrumt in sælde und ir gebet,
daz Iblis und Lanzelet
gewunnen lussamiu kint,
als die linte algernde sint,
die mit dem guote
volziehent dem muote.
merkent wie der rede sî.
ein tohter unde süne drî,
diu vier kint mit wârheit
diu arpten, sô man uns seit,
an ir habe und an ir guote,
an tugenden und an muote.
daz fuogt sich sælecliche,
wan vier künicriche
hete Lanzelet du Lac,
driu der Iweret pflac,
daz vierde Genewis sîn lant,
daz im lie der künic Pant,
sîn herre und ouch der vater sîn.
Iblis diu künigîn,
diu riet im niht wan êre.
ez endurfent niemer mêre
zwei liep gesamenet werden
ûf aller der erden,
diu glîcher tugent zesamene wete
dann Iblîn und Lanzelete.
als ich iuch berihten muoz,
ir enwederz liez niht einen fuoz
daz ander an den êren für.
ir milte wart sô witspür,
daz si nieman niht verzigen.
des sint si lobes unverswigen
die wîle und diu welt stât.
swelch herre daz begât,
daz er ze lobe wirt durch guot
und niht durch schalkheit, daz ist guot.
von übele genæme,

daz loh ist niht gezæme,
wan ez den frumen niht behaget.
durch daz si in daz gesaget,
daz der herre Lanzelet
allez an daz beste tet.
er was guot wirt in sine hús,
als im der künic Artûs
riet durch siner triuwen kraft,
und verlac kein ritterschaft,
die er gereichen mohte.
diz werte unz im tohte
sins libes kraft mit der jugent.
er gelepte mit ganzer tugent,
daz im sô liebe geschach,
daz er siner kinde kint gesach
mit wahsender werdikheit.
nu waz toue in mêr geseit
wan daz in got sô wol tet,
daz Iblis und Lanzelet
mit grôzen êren wurden alt
und sturben, als uns ist gezalt.
beidiu samt an eime tage.
swaz in anders ieman sage
von in, des hân ich niht vernomen.
wer möhtes alles zende komen,
waz wunders Lanzelet begienc?
sît os ze êrst ze tugenden viene,
sô wuohs sin lop unz er verschiet.
alsus endet sich daz liet.
Ditz mære ist ûz, daz ich kan.
durch den ichz tihten began,
der lôn mirs, dêst sin êre.
ich wil noch michels mêre
durch in tuon, sol ich leben.
er mac mir lihte lôn gegeben,
si er mir als ich im bin.
des sult ir alle biten in.
die diz liet hœren oder lesen.
daz ir imer sælic müezent wesen
und iuch got berihte,
des gert Ulrich derz tihte.

BIBLIOTHECA

LESARTEN UND ANMERKUNGEN.

LESARTEN UND ANMERKUNGEN.

1. recht P. 6. aller W. P. liute] lut W. weite P. 11. *kein abesatz* P. Svo W. P. *immer*. 13. den] die P. 16. wol] sol W. 17. wil ich W. P. *doch v. 1011 hat* P. ich will. 23. dir] das W. 25. sins W. 27. und W. P. *immer*. 29. wit W. 31. denne] dem W. *vgl. Iw. 204* nach dan was er ein lutzil kinti nach denne, nach dan bedeutet dasselbe was das gewöhnliche dannoch, seltner dennoch (*Parz. 39, 27*) nämlich, zur zeit nach. 33. adel scheint im mhd nicht sehr geläufig; manche wörterbücher führen es gar nicht, manche wenigstens nicht mit recht lichen belegen auf. Im Iwein geht es ab, im Erec findet es sich aber v. 1830. 37. künneschaft *vgl. Iw. v. 804*. 40. wan er *fehlt* W. 41. *kein absatz* P. lant er W. P. 45. Genevis W. *hier und noch einmal: sonst überall die lateinische form, die auch* P *durchführt und nirgend mit v oder f vertauscht*. 47. mere P. 50. enbizlet W. P. *doch fehlt* P. 54. wolten] wolt W. wolte sy P. 55. beidiv arm W. 56. sim W. 58. ouch *fehlt* W. 59. ime wider (ieman *fehlt*) P. 61. beidiv Greven W. 63. 64. *fehlen* P. 65] *das in der mont was swere* P. 68. sliten] zerliten W. 72. hette P. schone P. 75. vereret P. *verzerten*? *brecht wohl sculten*?' *Lachm.* manic W. 76. nam W. 77. sin her] die hat P. 78. it] es ir alles P. 80. sivs W. 91. ine *Lachm. (kann der dativ in fehlen? denn der satz scheint mir zu arm noch verderbt zu sein; schone vrouwen) des nie*'] es W. *fehlt* P. selten] nicht P. 91. in was] im wart W. 93. er P. 97. *ohne absatz* P. *vor fehlt* W. 98. iare W.

100. hettent P. 101. *ieze*rnden gnotte ka. P. 102. behielt P. 106. nienan W. 109. *so fehlt* P. 110. mahtige W. 111. der des frommen P. 115. 116. *in* P. *umgekehrt*. 116. herren si W. si hordin P. 118. ein W. 119. mere herre P. 120. kref-

ligre W. 121. *dar ni* W. P. 122. *do fehlt* P. 127. *sine* W. 128. *krie schaft* P. 130. *dâ*] *dar* W. 132. *sinen* P. 134. *wæn* B. 135. *wanne* W. P. 139. *wider* P. *Die in 0 übertiefte form weiten habe ich in der tat unterdrücken, denn dass der dichter überall die u-declination der feminina auf i im reconstruirt habe, kann wir Lachmann bemerkt, aus v. 182 nicht sicher folgen. Auch fehlt er zum beweise des gegentheils v. 894 reinen 3132 gehören etc. Der druck der spätere ha ausgibt jene form, aber auch sie ist v. 111 so häufig, dass sie auch Lachmann nirgend für absichtliche schreibung gelten lassen. Wollte man auf reine bedeutung, so würde ein reichhof Lachmanns an obre wider die gute 2a brem wird einfacher.* 140.] und dazu an daz herte P. 141.] wanne sy wæren durch mut etc. P. 144. *tiefet* W. *tarete* P. 144. *dehein* W. *dehainen* (*h dâtl h in diesem wort enweiz*) P. 149. *sher schaft* P. *lie sich*] *lies* W. 151. *da* W. *häufig leide hes do per da.* 152. *vaht* an P. 155. *da nider* P. 156. *sperschoft kranc ich war nes herte. 842, 1 und hasterche. 31, 4.* 161. *genten* P. 168. *helsen lidebrôt wohl „durch die sinne teilhaft werden“ Vom lobe braucht es auch der pfaffe konrad 44, 5. 168, 64. Sodann drückt es auch grobsinnige verfahrenheit aus, wie an. 921.* an han ich wol ir valsch bekant. 163. *burgere* W. *burge* P. 167. *ere*] *der* P. 182. *dar*] *si* W. 185. *wand*] *hetten* P. 189. *an — hâte*] *der künig hatte* P. 171. *nant* P. 172. *daz*] *ir* P. 173. *an*] *do* P. 176. *hette* P. 179. *wand*] *wunde* P. 180. *abvalt* P. 181. *dunt*] *dunste* P. 183. *sahen* W. P. 189. *krie schaft* P. *eine* W. 191. *ze*] *uz* P. 192. *hette* P. 194. *meringe* W. 195. *danne* W. P. 198. *ne nan keine* P.

200. *hende* P. 201. *pfellet* W. 202. *daz*] *es* P. 203. *sage* P. 204. *alles* W. P. *und oft.* 205. *miten*] *mitan* W. *in dem* P. 206. *nach*] *nun* P. 210. *ein halle. Es ist zu entscheiden ob halle sehr, m. und der bal st. m. Letzteres bedeutet hall, kapelle was man hier erwartet, daher auch Lachmann vermutet, ob vielleicht ein 2a streichen sei. Ersteres, wofür nur beispiele abgehn (von Graff 3, 93 ganz kurz hingeworfen hat, muss sich einem andern 2a sichern überlassen) wird gr. 1, 684 mit der bedeutung „monastes manere“ aufgeführt. Sollte es ursprünglich auch mit bal verwechselt worden sein? Eine stelle in unserm dichter, die ich jetzt nicht auffinden kann, spricht von einer localität zum Wilden hallen. Dahin fällt mir auch Parz 508, 2 ein.* 211. *vaste*] *gaste* W. 218. *dâ lebend* en W. *daz* (*der* P.) *uber* W. P. 220. *daz*] *do* P. *hatter* W.

221. waren ei W. P. 224. ensenan P. 226. dehein] ein hein P. 228. sedt W. 230. wart W. 231. zorn W. 232. warn W. 240. frolich gewerp P. 240. his W. 241. ohne ebenêt P. 245. vremde W. 248. nieme P. 249. vogetlahte W. vogetlachtere P. 253. hattent P. 256. ime P. 258. wedt W. 260. adel W. 264. mere P. 265. es] des W. 266. mit: lantsit W. 267. halterliche P. 271. er si] sy in P. 273. enmeinde] enwent W. 274.] wanne der wt kundig gemeng P. 280. sicht P. 281. der ene P. 282. sillcher P. die slehter W. 284. stettecliehen P. 286. heilde gros W. grosse P. 288. in mechte P. 289. bjhonder: ende P. 294. in P. 295. wise W. P. 296. vnb W. 297. wedre fehlt W. 299. erhonte P.

303. erhônen P. *se sinen W. P. Die prurpossion ist ausgelassen, da sie den vers überladen hätte und da wimp, wie Lachmann erinnert, auch mit dem gruoter vorkommt.* 305. vitan] in stitten P. 306. stritten] sitten P. 307. ohne ebenêt P. 308. fuget W. 314. zeigrat W. P. 317. mirh es W. P. schome W. 318. enkrone P. wome W. 320. er P. sicht P. 321. dera' er ejrlôt W.; der es P. W. 322. *Besser wäre* schum und min mere: schin wer *Lachm.* 328. die eheen h. P. 330. semerwê W. semmert P. sulz] sul es P. sul dez W. 335. ebenêt W. 338. hohert W. P. 343. hat P. 346. des fehlt W. 349. kumbe P. 342. sdrawn W. sin P. gewan W. P. 345. kan ich si hi sil P. 346. dan ich P. 347. wize W. P. 348. vor 341 W. 349. *keine ebenêt* P. 350. daz W. P. 351. umb] durch P. 352. die vrowe here W. 354. clouch] zouch W. stolt P. 356. vrowne W. 357. die frowe ime P. 360. gevlouret W. gevlouret P. 361. hett W. 363. silber ersin P. 366. nach fehlt W. 368. solt W. solte er P. 372. herliere 'sere P. 373. drôt] dar si W. vf dar hoschi P. 375. Gawan (o *ohne* s) W. *Das G ist nicht ganz sicher. Schadlich, von dem die Herkunft abscheidet herscheidet, des nennt, durch hinderes riuwe gesoten drotschen* s *hinder sich den aufgangschadelen ersyd-ischen.*) fehlt P. vergin P. 377. hette P. 384. und fehlt P. chomde imer daz W. 385. solten P. 387. gewinnik P. 389. wiget P. 390. wizze in der bedrubeng von *‚strorrmeme' kumet als schowelere* mererlauen *auch dire.* 6384 *vor.* 397. sich P.

403. dz wz ein schowen d. P. 404. ane enkunde P. 408.] do ruste er es vaste mit ere. P. 413. hoemen P. 413. *ohne* ebenêt P. 414. weg W. P. 418. grosse W. P. 419. manige mage P. manege: trowne W. 421. ein W. 422. helde P. 423. here her W. 426. getwerig W. 431. sim pfeidt daz wart bl. W.

129. eine gemelin P. 431. die ergen W. P. 432. wont W. wunde P. 433. alwerlt P. 435. hette *fehlt* W. 437. schrazen] schatzen P. schrez, auch schrei, *vgl. mythol.* 447. 48. 439. den zuch er uz sint etc. P. 443. er in duchte P. 440. *eher aber zu anfang drei selbständige sätze anm. zu den klein. ged. des strickers XI, 14. vgl. Trist.* 1666. 13534. do en W. P 443. wer — hine P. 445. *abenda* W. 449. nahe *fehlt* W. 451. zwar W. dainen er P. den ist W. dan ensint P. 453. ein W. 454. *spröde gedrängte sicherheit.* 3, 589. 457. agelrize ‚*eifrige, scharfe*' *vgl.* frauen. zu Herb. 16080. gr. 2, 221. 22 459. *sint ‚vertigras, wie wo es wächst' vgl. Graff 4, 1152.* 460. walte P. an] in W. 461. im *fehlt* P orn W. 463. ers W. er es P. hirg P. 464. er P. tale: zale P. 466. siht er W. jungst herre W. 468. sim gloten W. 469. erden P. 472. vaserne W. 473. begwande W. P. 474. grâzen ‚*lascivire, superbire*' *ge* 2413. *anspiel.* 1069. *vgl. Troj.* 196. b. diu ros mine hörte grâzen. trosen W. 476. von der herre begwande sp. 0. 481. siht hie W. 484. *auch fehlt* P. gotte P. 485. *abcel's* W. 486. an *fehlt* P. 488. kuche P. 489. ditz] es W. hose W. in ist W. gewate sült ist ein helbe die uch von frowen ist gegeben P. 491. in W. *die in verwarloster schrift öfters den dat. und acc. durch verwechselt.* 499. kamerliche W.

500. *die* in W. 501. und *fehlt* P. 502. gepuzieret ‚*apareillé*' *Lachm. gepuzieret* P. 504. wallche. W. P. frowe *fehlt* W. 505. dine] den P. der sine W. der zwine P. 514. gervehent W. P. 516 ensungen W. ensung *vor* mit P. 521. *absatz* W. 522. *sin verpflegen. wie hülfe dürfe wort in dieser verbindung mit dem dativ? ‚einem einer schuldigkeit oder sorge ergehomen'? oder ‚dienstbe für einen ganz und gar übernehmen'? Das, wofür man dem andern steht, wird nebenher durch den genitiv gegeben z. b. Er. 9466* den will ich die verpflegen, Greg. 1363 den will ich in verpflegen *oder durch anfügung eines neuen satzgliedes, wie in unserer stelle oder Greg.* 1296. 523. minen W. min P. in] ich P. ich in W. gezelt W. 526. min friunde W. *die fehlt* W. vermeinet hân ‚*vermeinet haben*', *dann wohl mit praesensbedeutung* ‚*im irrtum sein, nicht wissen*'. 530. hat P. 532. in *fehlt* P. wunnen W. P. si] wir W. 533. en weiz W. *auch fehlt* W. 534. werliche W. 535. ich en W. P. 538. man *fehlt* P. 543. ez] das P. verbirnin P. 544. hin W. 545. ich gewunt W. ich engewunne P. 546. ûzwendec *fehlt* W ald] vnd W. die wip W. 547. und *Lachm.*] under W. P. 548. kome W. P. 549. der] da W. 552. kan W. 562. ein kubisch P. 565.

enkeinen P. 567. torlich P. 568. gewerent W. 569. zvo dem degen W. 570. selber W. 572. sullen P. ze iw selbe h. W. 574. ‚wip, wipf *und* lupfen' *Lachm. vgl. gr.* **1** (3. *ausgabe*) **145. 156** *es ist wohl damit das herüber und hinüber schwankende auffahren des schlechten reiters gemeint.* vibes luppe P. 575. selbers W. 580. diun] *fehlt*, W. die enist P. 590. *vgl. Er.* **4700** dâ von sult ir entwichen und minen herren gesehen. entwichen ‚*weichen, nachgeben*'. 591. zvo W. P. 593. man] er W. 594. è *fehlt* P. unrecht W. P. 595. stapfete P. stapfet W. 596. komen si W. P. 599. durch die kubischeit P.
600. er] man W. 601. nihtes W. P. 602. wunder *fehlt* W. 604. er P. in] iwe *und so öfters* W. 606. in vch beuolhen P. 607. *ohne absatz* P. 609. gezogenlichen W. 614. zvo dem W. P. 617. in risen *Lachm.*] in ristin P. die tiursten W. (‚*nach dieser lesart würde dieser vers dem vorhergehenden nichts hinzu fügen*'). 619. duht W. 622. do'r] als er W. 627. ir *fehlt* P. 628. von kint ye geschach P. 629. gegenwrtigen W. gegenwertige P. 631. enfreisch W. erfuor P. selchiv W. 632. siv es W. P. 634. fleizcliche W. 635. dem] irem P. 637. behagenlichen P. 640. burdieren W. 641. zesamen W. 642. ich es. P. 644. warent W. was vil noch dry *etc.* P. 645. der] ir P. ros waren W. 646. geflörtiu] geflöyertiv W. Giuoig geritiuwe (*so lese ich, ohne was gemeint sei erraten zu können*) P. geflörtiu sper *ähnlich wie es v.* **2971** gezimieret sper *heißt.* 647. kovertiviren W. govortüre P. 648. endorft W. cheiner W. dekeiner P. 650. und wapenroche W. P. 653. 54.] wanne er es do vor nye gesach so denne des genuog geschach P. 655. wurden W. P. wurdn *scheint gerechtfertigt durch* sprächn **2181**, *welches auch in* W. *überliefert ist.* 656. dô] so P. 659. man es P. 660. werte P. 661. daz] vatz W. 662. er nvch W. 664. solcher W. sollicher P. 664. genuoge W. P. 665. auch so W. 666. bescheltin P. 668. so gahe W. 671. ein W. 672. wisete P. wiset W. an einen P. 675. der] daz *mit darüber geartztem* er W. die P. 674. nicht erdrofs. P. 675. niht en] nyende P. 676. nbende P. 678. breites W. 679. do W. P. 681. zwene P. 682. name wart P. 683. genamet W. 684. dem *fehlt* W. kurâus *könnte vielleicht Erec* **1655** *gemeint sein*
687. heizet W. Orpylet *und so immer* W. orpiet P. 689. siner W. P. 692. wedere W. 693. vinnden W. 695. der *fehlt* W. 699. sa P. zvo W. P. mafsen P.
701. und *fehlt* P. lat.* P. 702. myn P. 703. redete P. ret W. 705. *ohne absatz* P. vehtenes W. P. 712. ich enweiz W. P. 713. das P. 714. antwurte P. 715. zwar W. 717. zvo den

W. P. 719. so *fehlt, dafür* hie emist P. niedert W. 720. einem *fehlt* P. eim W. helle W. 721. hie] vil P. nohe P. 724. vbel W. lichte vbele P. 726. es *fehlt* W. echt P. 733. in *fehlt* P. 734. galaga drun eix P. *zu* Galagandreiz *halte man Erec 1661 und Haupts anmerkung.* 738. honden (*mit einer art apostroph über o zu* hunden?) W. ein *fehlt* W. 740. swem] wenne P. 741. emist P. 742. wie ein schone tochter sy doch sy P. 743. voledegen *führt Wackernagels wörterbuch s. 187 aus Roland und Rabenschlacht an. Sollte es auch in höfischen dichtern vorkommen?* 745. vil wol P. 749. durch-ere] yemer mere P. 753. zuschenden W. gern *mit dem einfachen infinitiv auch Iwr. 68. Nib. 294, 4. 1630, 3.* 754. ernenden P. 757. bedachte: brachte P. 759. ouch *fehlt* P. 760. michel P. 763. gesten W. 765 *absatz in* W. 768. si also W. 769. es *fehlt* P. genaden W. 771. werlich pflegen P. 775. *‚Ihr schichsat ward viel hefser: dennoch aber ward es ihnen zu viel.' Lachm.* doch-michel P. 775. doch *fehlt* P. 777. gruzet W. 779. di in cupf. W. 780. bet W. *zu fehlt, dafür* der wirt hatte P. 782. seild W. salde P. 784. kumpfels W. klupf *‚erschütterung, schreck,? vgl. Lanz. 5388* Ginovere liez des klupfen last. *Ecke 179, 10* von einph ir herze ererahte; *dann* klupfen *Lanz. 2387* ân allerslahte klupfen liez er nider die kupfen. *pf. Im. 779* daz mir wart von klupfen wê: *dann* erklupfen *Lanz. 1118* des erclupften die geste. 785. si sich W. 788. daz] den P. 796. min W. 798. und] mit P. 799. do—do W.

802. fürte P. 803. do W. P. 807. *ohne absatz* P. 810 ime mochte P. 811—13. an vrolichen dingen niemer baz gelingen er hat der vrowen vor gezalt von minnen vil manievalt W. 815. sinn] siu in W. in *fehlt* P. an W. 816. gezam P. 819. sin W. 820. hat P. 822. er *fehlt* W. ein W. 823. gereit P. 824. leman W. 830. musten si W. P ein] es P. ane P. do muostens etc. *‚dies ist ein vers wie zu Iw. v. 309 vgl. Lanz. 1972. 3339. 6686. 6786. 8286. 8811.' Lachm.* 831. *ohne absatz* P. 831. 32. in wart gebettet harte wol so man lieben frunden sol P. 836. leite P. leit in diu W. 837. in *fehlt* W. 838. ir sint P. 839. gezogenlichen P. 840. aller P. welt W. 842. dalane W. 844. kindesche P 846. den *fehlt* P. 847. 48. *fehlen* W. *vielleicht weil nach Lanzelets rede der plural swigen si trat schweigen zwischen ihnen ein anstofs gab.* 847. anders] wunders P. 849. wonden W. P. 850. daz *fehlt* W. 853. zwei grazlu W. 854. gerne da P. 857. starker P. 861. sarrazine W. 863. 64. *fehlen* P. 865. veder W. 866. das

zweite din *fehlt* P. gie P. 867. wolte an sin P. 868. schapellin W. 871. endorft W. 875. denen *steht hier und 1481* diu dâ dente nâch den scharn *wie ich es bisher im deutschen noch nicht gefunden habe. Im lateinischen ist* tendere *wohin gerichtet, worauf gespannt sein bekannt genug.* verdenit P. 876. wanne der sich also P. 879. alle die P. 880] ir hut wz wifsir danne der ane P. 881. 82. *fehlen* P. 883. *absatz in* W. gie P. 888. zwen P. hertzenstal P. 891. nazten si W. P. 892. si do fvonden W. 896. schœnen] hübischem P. getühten. *Das einfache wort taht steht Erec 995. 2586 und scheint kraft zu bedeuten. Unser* getuht *bezeichnet wenigstens in diesem zusammenhang wohl mehr einen innern vorzug das angemefsene, geziemende betragen. Doch mögen beide für beides verwant worden sein.* 899. forchtiers W.

903. ir der aller schste P. *vgl. Haupt zu Erec 2563.* 905. *absatz* W. 906. zwiget diser P. 909. diu] das P. 910. und guotter dinge gerne warint P. 911. rede W. 912. die-hin] den obemt hie P. 913. sprechen W. 915.] dise rittere hant mir wol gesait P. 916. und von ir P. 917. diu] sy P. 919. jehen W. 920 gedenchen und lutzel W. P. *auf die überflüfsigkeit der partikel hat mich Lachmann aufmerksam gemacht.* 921. vals P. 922. myns P. 923.] der sprichet minne W. P. 926. vordere P. *Ein mir ganz unverständlicher vers.* 927. siu] minne P. 929. siu] minne P. derret W. dorret P. 935. mynen P. 936. anderis W. 937—40. *fehlen* P. 941. *ohne absatz* P. das P. 942. siv W. 943. si W. 945. allem W. P. 946. engetorste P. 948. han P. 949. ich es P. 953. und von W. 954. ernst W. 956. mich und *fehlt* W. alles W. 959. gedahte W. 961. schier W. P. har] her wider W. 966. gern W. 967. und enwil] und *fehlt* W.) in wil W. P. 968. engeturre P. 970. ker W. niht W. 971. *ohne absatz* P. 973. dv ie W. P. 974. hubsche W. 975. hiderhe] erher W. 980. nie frowe me P. nie me] nie nie W. 983. so *fehlt* P. reht W. 984. ez] dis P. on W. kargen P. 985. ich es P. 988. ir—ir *fehlen* P. 992. ohe] ahe P. ob W. 995. kummer W. 996. wibin P. 998. entsagen P. 999. *absatz* W.

1003. wedr] div weder W. abl] alde P. noch W. 1004. der selbeme P. 1006. vmb W. 1007. iven W. 1010. gedenchent W. P. 1011. wil ich W. 1012. iv W. 1017. engewan P. 1018. tortich P. 1020. se mir P. 1021. sterben W. 1022. *do fehlt* P. 1023. 24. *fehlen* W. *und sind auf Lachmanns rat aus* P. *aufgenommen worden.* 1025. *absatz* W. von minnen W. 1026. da] do W. *fehlt* P. 1029. het W. 1030.]

ich enwil dz nyeman durch wip P. 1034 siv sprach swelch W. P. 1035. der es darf W. eim W. 1036. wertlichen P. 1037. recht P. 1040. eilent W. 1045. ichs] ich es P. es W. 1047. ane W. P. wenit P. 1049. einen degen P. 1050. witz W. *und fehlt* P. an eren han gepflegen P. 1053. habe P. 1062. noch so P. 1063. so ob W. 1067. aber W. dar zuo wil ich gotte P. **1069.** *, Ulrich schiefst, wie einige andere, die perude mit einem vierfüfsigen verse und läfst dann in dem neuen satze doch einen dreifüfsigen folgen, vgl.* **1228** *f. (wo aus unachtsamkeit zweien stehen geblieben ist)* **4607** *f.* **6479** *f.* **7289** *f.' Lachm.* 1071. einen P. *das in beiden hss. verschiedene geschlecht des wortes ganen weifs ich nicht zu bestimmen. Mir sind folgende stellen bekannt Graff* **4,206**. *Brinkm.* **1466**. *Frid.* **34, 12**. 1074. als W. 1078. inna (innen P.) des W. P. 1077. gedaht an sim W. 1079. dise P. 1082. zuo *fehlt* W. 1083. wan W. 1086. groz willechomen W. 1088. gern W. 1089. umbe P. 1091. hine P. 1094. übersehen] lieber sehen W. 1094. lieber] leiter P. 1096. leitte P. aren W. 1099. zweigen lieben P.

1101. warn W. 1103. wunnen P. 1107. ie *vor* gewan W. 1108. dekeinem P. 1109. mochte P. 1111. daz] des W. si W. P. 1113. *ohne absatz* P. dirr W. 1115. sûzer] liebe P. 1118. erschrechent W. 1121. zwen W. 1122. sin herze was im W. 1124. daz-vermiten, *eingeschaltete worte des dichters, nach Lachmann. Das folgende oder im anfang des satzes wie Erec* **1269** oder ez wære gar ein nidære, sô truog im dâ nieman haz. *Auch bei unserem dichter werden wir es noch einmal finden v.* **7768**. 1125. alde ich verliure P. 1132. erst W. 1135. denne ouch vch P. 1138. wes] wa P. *wes ist in unserem besitz ist, wer hat.'* 1139. warc, *wolf, bösewicht Mythol.* **948**. 1140. *jane fehlt* W. 1142. wolt do W. 1143.] der zweher nam des war P. 1145. drat W. 1146. er sprach zuer W. P. nimpt *fehlt und strût dafür im folgenden vers vor* der W. 1148. vor teisen P. 1149. uwere P. 1150. dirr W. 1152. wale P. 1153. daz iwer] uwer ere W. und] oder W. daz min] di min W. 1154. erer W. 1155. den sin gewin W. dz ist gew. P. 1157. *ohne absatz* P. 1158.] sit mir der zweier wale stet P. *dieser vers scheint mir auf* **1153** *zu gehen und ich nehme ihn vor* sit daz spil mir alsus geteilet ist *da ihr unser spiel und verlust und gewinn bei demselben so fest gesetzt habt, aber was heifst wörtlich* ze wer stât? *Die lesart in P. als grund für Lanzelets billigkeit ist kaum statthaft.* 1159. das *fehlt* P. 1163. obe P.

1166. den *fehlt* W. 1167. nestlich W. nestliche P. 1171. dem P. 1172. den] einen P. 1176. gedaht W. 1179. hin] wider P. 1180. er im W. P. 1181. vreischlichen W. 1192. öf den] an das P. 1184. liten si W. P. 1186. ture P. 1187. di frechen W. 1193. hin *fehlt* W. 1195. binante P. 1196. helf W. 1197. *vgl. Lachm. zu Nib. 34, 4.* weltlichste P. 1198. ir sint P.

1200. in *fehlt* P. 1201. und] ir P. 1202. ich *fehlt* P. wane P. 1204. behielt P. 1207. ze eime] vre einen W. 1208. han *fehlt* P. ze tode han W. erslahen P. 1209. manigeme P. 1210. lenger P. bestan P. 1211. ritter] recke P. durch] die P. 1214. gern W.] es mag harte wol komyn P. 1215. scheint P. 1217. *ohne absatz* P. ein *fehlt* P. einer W. 1220. engeschach P. keiner *fehlt* P. 1222. triege danne aliter min W. 1225. 26.] er endarf vns niht entsitzen vmb ein har daz ouh ir wizzen fur war W. 1228. *lies* andern. 1229. swaz] da P. 1232.] so zuo stunt wart er begraben P. 1242.] man horte den wirt luzil klagen P. 1243. do] doch P. *dafs der dichter unter dem folgenden pronomen in den herrn des hauses verstehe, wird dem aufmerksamen leser sogleich einleuchten. Der schreiber von P. scheint dafs aber nicht erwartet zu haben, was ich ursinglens aus seinen änderungen schliefse. Before aber kahaere wäre sein eingriff gewesen, wenn er v. 1233—42 weggelassen und denn mit seinem doch fortgefahren hätte.* 1245. bevalch P. im *fehlt* P. 1246. liute P. 1247. rehete P. 1249. *ohne absatz* P. was er vil milte wirt P. 1250. als meniger den dz guot nicht swirt P. 1251. sparte W. P. 1252. er es (daz W.) zatte P. W. *die verbesserung dieses reimpaares ist von Lachmann.* 1253. ers W. er es P. 1254. ampt man W. 1256. warb W. 1258. sin W. sinen P. 1260. so *fehlt* P. 1263. lobete P. in P. 1264. in den P. 1265. und] zuo P. die] der P. 1266. und sagete P. 1268. gantschaft! P. *das der indirecten rede mitten im satz in die directe übergehen ist besonders Wolfram eigen. In einer unächten strophe kommt es auch Nib. 1084, 2. vor. In unserm dichter findet sich dieser gebrauch noch 4350 und 4975.* 1269. ers urbeut P. 1272. eime P. 1275. geschen P. 1276. werlich P. 1277. chvenigiune W. 1278. zwei] zehen P. 1279. ein W. 1280. ouch *fehlt* P. 1282. enwerest P. 1283. eim W. 1286. dez ist P. 1289. gedige P. 1290. enwider P. 1293. zuomschelte W. *die aufgenommene lesart von P. kenne ich auch aus Fundgr. 2, 111, 33.* den in den tievels zoumhefte ware (*vgl. Liliencron ed. Mafmann v. 368.*)

ferner anz Gehaed. v. 240. du sitzest in grözen wirtscheften, ich leider in des tivels zoumheften. 1297. gewandert P.

1301. wil *fehlt* W. geen P. 1304. geweren W. 1307. belibe] were P. 1310. *iemch* W. wil *fehlt* W. 1311. *ohne absatz* P. 1312. mit] by P. 1314. wolten] entint P. 1315. ez *fehlt* W. 1316. gabet W. gebete P. 1317. hab W. hebde P. ruohtin P. 1320. hobynis P. hohens W. im *fehlt* P. 1323. do *fehlt* P. 1326. *ne fehlt, dafür* in iruget P. vraget W. 1329. *absatz* in W. ich vch P. 1336. luste P. 1337. vorderoste W. 1338. chvomde ie W. 1339. schädicheit W. schkeit P. 1340.] das ist ein kubischlicher s. P. 1343. daz] do W. 1346. wol *fehlt* P. 1348. er enwil P. 1349. oder] alde P. 1353. sine P. 1354. wunste P. 1356. alle sine P. 1357. *ohne absatz* W. P. 1359. *der* von dem W. *ohne not, denn das in einem demonstrativ beziehende subject kann vor dem relativ, auch wenn dort obliquer casus und von einer praeposition abhängt, fehlen* z. b. *Parz* 163, 21. dô sprach an dem was tumpheit schin. *ebend.* 165, 6. nu suln wir schn an des wæte ein wunder ist geschehn. 1360. tegelich P. 1362. sich] ss P. 1365. vines W. 1366. sin W. 1367. gewaltlich W. gywaltliche P. 1368. enwisse weder P. 1371. sich *fehlt* W. 1372. ez engegen W. einem] dem P. 1375. hetwedere W. 1376. mürden W. 1377. ein W. vaste] gaste W. 1378. dar in kam in keiner slachte g. P. 1384. ez *fehlt* W. 1385. vinstellen W. ventalle P. 1387. an W. 1389. lant *fehlt* W. 1390. vhel W. 1392. oder swie] und P. 1393. dirr] der P. sit W. 1394. *ferner* 1385.) ez kam ime zvo alten s. P. 1397. sich] si W.

1402. hare toc W. 1407. geweffent W. *geweffenet.* P. 1408. ringes gespan, *ein ausdruck, den wir schon aus Nib.* **2009, 2** *kennen.* 1409. helm W. 1411. eim W. hoschenin h. P. 1416. manigem man P. 1417. *absatz* W. 1424. cheiner W. dem P. 1425. *der der*] die der P. gabi vrhab W. 1428. ir] wol P. 1432. gegen P. 1433. stridende W. 1448. möhte] dorfte P. 1452. pferit W. 1453. gütene P. riten W. 1455—1470. *fehlen* W. 1457. tokzehende] thusilande P. 1464. gebrüchte] gewuchte P. 1466. kartes lacht P. *Lachmann verwies mich in bezug auf diese lesart, die mir unverständlich war, auf übrtung ‚hartschlächtig s. herzschlächtig.‘ Von beiden formen, welche engbrüstig bedeuten, scheint die letztere eine umbildung der ersteren wie zu sollen. Die erstere, die Lachmann aus jener verderbten lesart glücklich herans*

fand, weifs ich nicht sicher zu deuten. Ist der erste teil der composition auf das adjectiv hart *zurück zu führen, oder auf das substantiv* harti *Graff 4, 1026? In letzterm falle sollte man im mhd. freilich consequenter* herteslaht *erwarten. — spat ist ebenfalls eine krankheit der pferde; sie besteht in knoten an der kniebeuge, wodurch sie einen steifen gang bekommen.* 1471.] vil schone vnd edel es waz W. 1473. ane W. P. vingerzeige P. 1474. snevare: gare P. 1476. *absatz* P. Nuo were enkein not. P. 1481. da *fehlt* W. dente] ilte P. 1484. gebor: *Man sehe darüber Lachm. zu Nib.* 1823, 2. 1494. hivt. W. 1498. ich *fehlt* W. günste] gvonst W. liebe P.

1500. wan daz mich daz herze twinget daz zvo W. 1503. des sin W. 1504. geren W. in *fehlt* W. 1505. mohte W. 1508. sunder iren P. 1512. nam W. 1514. den] beiden P. 1515. chert W. in gegen P. 1516. manigen man P. 1518. erriet: *der infinitiv dieses wortes scheint Klage 484 vorzukommen. Auf keinen fall darf man mit W. Grimm zu Ruol. 155, 15. bei diesem präteritum an den infinitiv* erriden *denken, eher an einen infinitiv* erräten, *wofür sich die analogie von* geräten, *in der bedeutung von* treffen *(vgl. Ben. wörterb. zu Iw. s. 144) anführen liefse. Mit unserer stelle mag man noch Erec 9201 vergleichen.* 1519. hin] in P. 1520. gein in] uf den arm sin P. 1521. und durch P. halsperge wenden W. 1522. 23. si schriten alle dem ellenden alle vast vf daz leben W. 1529. genibelt W. 1531. zerhiege P. 1534. nicht lenger P. 1535. *absatz* P. 1543. vleiz W. 1544. witan W. witin P. bekant W. 1546. on W. one P. 1547. suse *fehlt* W. 1548. vmb W. 1552. treip W. 1555. dise W. 1556. Limors, *weiter unten v.* 1842 *im reim stehend, erinnert an eine gleichlautende localität im Erec v.* 7269. 1564. het W. hette P. 1569. so] swenne W. 1571. des] es W. 1572. tugent vnd ere funde P. 1573. *ohne absatz* P. 1578. ir *fehlt* P. 1579. liezzen es W. P. 1583. zvo eime P. 1586. dar nach] nuo P. 1588. ein *fehlt* P. schoneste W. 1590. wart W. wartete P. 1593. sines genesens W. 1594. zorn vnd dro W. 1595. helde] wurte P. 1596. gezalt] verschult (= versalt?) P. 1598.] auch was daz ein W. 1599. er P. do heim W.

1600. guoten] rechten P. 1601. *Lachm.*] *Diese ebenso ansprechende als scharfsinnige conjectur enthält folgenden gedanken: wo es guten leuten wohl ergeht, da ist die einmischung einer freundlichen gottheit. Über* Wilsælde *sieh Fundgr.*

I, 398. Mythol. 817. 822. daz gefuget sich wol also W. das gefügit sy wol da zuo P. 1602. vor morgen] ee morne P. 1603. hin] da P. 1605. was] wart W. 1607. zorn W. 1609. sim W. 1610. gevangenen P. 1611. erslagen hân *Lachm.*] han erslan W. P. 1613. *flyg. Über den hier wie in vielen andern gedichten ausgesprochenen fatalismus sich Mythol. 820. flyg.* 1614. kumt] chvont W. 1615. brest W. 1616. stet W. 1617. *absatz* W. en *fehlt* P. 1623. 24. *umgekehrt in* W. 1626. dirre] der W. P. *Die verbefserung von Lachmann.* 1630. on W. P. 1631. wuft: ruoft P. 1632. ir werden ein ruof, *ihr kommt ins geschrei.* 1634. am W. an dem P. 1635. von diu] wanne die P. do von W. miner lere W. 1644. in *fehlt* P. noch *vor* kumet P. 1648. ich] vnd P. 1650. enweder leit P. 1651. dekeime weltlichen P. 1654. min-ẽ sint P. 1655. im] in W. bi stât] bestat W. by bestât P. 1656. dar an W. 1657. selden P. 1658. hie] da P. 1662. tobecliehen P. 1668. vreget W. 1674. vrowen *Lachm. in einer anmerkung zu Iw. oder Nib.*] vreude W. freuden P. hie vor *nach* bin P. 1678. wonde dz sin getüsche were P. 1680. ein W. 1684. der *fehlt* W. P. 1686. *fehlt* W. 1690. eim W. kerckere P. 1692. enbor wol W. 1694. geschaffit P. 1695. unde *fehlt* W. 1696. gesmache W. 1697. nahe W. 1698. erbarmklich P.

1700. erloste P. 1701. gut W. 1706. diche sich W. 1707. fragete P. 1712. vettere P. 1713. vrageter W. 1714. da mitte P. 1717. vettere P. 1719. lendelich W. lendiglic P. 1721. sterch W. 1722. deheiner W. dekeiner P. 1724. sine P. 1726. biem W. zuo dem P. 1727. risenischen P. 1728. 29.] des sterche nieman wizzen chan er treit eine stange W. 1731. erheben W. 1734. ião W. 1735. zwen W. 1739. me W. sin] ein W. 1741. ein guot *fehlt* W. 1743. und] daz W. 1746.] nach ritters rehten W. 1747. zallen W. zuo allen P. *Das substantiv* gerech *(vgl. Graff 2, 398.) gebraucht unser dichter noch zweimal, so viel ich bemerkt habe:* 6586 er was in den gerechen, swaz im ze tuonne gezam, daz er daz allez vernam mit einer hande getiute. 8069 tûsent helde wol gemuot, zallen gerechen wol bereit. *Dazu kann ich aus Flore noch fügen:* als er kam zuo den gerechen, daz er mohte sprechen. *vgl. auch Grimm zu Reinârt v. 1301. Fromm. zu Herb. 1872. Ein adjectiv* gerech *steht 3328:* der het gerech ze allen staten zweihundert ritter wol gemuot; *endlich ein adverbium* gerechc *6252* si heten gerechc bejaget

etesliche werdikheit *5967* daz sin gereche tæte swes man si gebæte *vgl. Erec 4664. Schmeller 3, 15.* 1751. nie *fehlt* W. 1755. den *fehlt* P. hultet P. 1758. swelich W. P. 1759. hovbt W. 1761. dêst] do enist P. 1762. ertzogen P. 1764.] durch din selbes ere W. 1765. adelich W. edeliche P. 1766. gebre] gewer W. 1768. anderis nit P. 1771. bet W. 1774. lange P. wehten *findet sich zwar auch im Passional 66d, aber die stelle ist nicht sicher: der eine strich des w ist blâfser und soll vielleicht* vaht *heifsen.* 1775. dirr W. 1776. enswin] en wi W. ich enweifs wie P. 1777. 78. *umgekehrt in* P. 1780. unde siht] insiht W. siht, *das sehen*, siht hân, *sehen können.* 1782. *i fehlt* W. ritter W. P. 1783. des tôdes âhte *wie im Passional 70c. 123d.* 1784. verdolte P. 1785. *ohne absatz* P. horte P. 1786. *vgl. Lanz.* 7898 von vreude er sich erhôrte. sich erbæren *nach gr 1, 346* von hôr *(superbia) Wilh. 308, 6. sich erheben, brüsten.* 1791. innen P. 1794. himelischen W. 1796. err] er P. er ir W. 1797. *ohne absatz* P. din] des W. dvr P. 1799. ire P.

1800] siv sprach swaz etc. W. P. 1805. chonuste? W. 1806. verluuste W. P. 1808. mer W. 1811. hort W. 1812. din W. 1813. wolte P. 1814. dim W. din P. 1816. dissis P. 1818. du] dvo nvo W. 1819. wætlich] werlich W. P. 1821. nam: gescham W. 1824. sim W. 1825. giselheit W. 1826. minnehaft] gemeit W. 1827. dir] vns P. 1830. mirs W. mir es P. 1831 getriuwe W. 1832. uz her P. 1833. gewinne wider W. 1834. *im text ist dieser vers leider schlecht ausgefallen: man kan etwa so ändern* von morn ûbr vierzehen naht. 1838. wrm W. 1839. *absatz* W. 1840. daz] den P. 1842. de] die P. von W. 1844. maote P. 1845. reche P. 1846. er es P. 1849. *ohne absatz* P. her W. 1851. vancsamen] wifsagenin P. *vromit nach Lachmanns vermutung* wizenunge *gemeint sein wird* 1852. ein bat W. 1853. 54.] vnd schvof daz man im genvoc guter spise fur truc W. 1856 bekam] wider cham W. 1857. koverte P. 1865. vber mvetich W. 1866. als ichz vernomen han W. 1867. *absatz* W. 1869. *das zweite* nach *fehlt* W. 1880. manne los W. 1882. zeim W. zno eime P. 1883. aventivr solt W. 1888. *das zweite* der *fehlt* W. ouch *fehlt* P. 1893. er] vnd P. 1894. aventiur W. 1896. morne P. 1897. gelaub W. 1898. zorn geschelle P. 1899. 1900. *stehen nach* 1896. *in* W.

1901. namen W. P. wart P. 1905. Mornen P. 1907. dêr] daz er

W. P. got ergab (: vrhab) W. 1912. gewefenes P. 1915. nim W. sinnen P. 1916. manlichen P. 1917. in *fehlt* W. geben W. 1919. einer grofsen stange lange P. 1921. kampfende P. 1923. *absatz* W. nu] do P. 1924. ez] dz P. 1926. mite] inne P. mit W. 1927. in vil gebvste W. 1927. biuste *statt* biuschte sie wunste *statt* wunschte, wuste *statt* wuschte, vleiste *statt* vleischte. 1928. lengern P. 1929. werte W. aber *fehlt* W. 1930. degen *fehlt* W. 1935. snelleclichen P. 1936. diu *fehlt* P. 1938. vnder hart W. 1941. in] im W. lideschart *Lachm.*] in dem (den P.) schart W. P. 1946. sich *fehlt* P. 1947. im daz W. P. hovbt W. 1948. zvo W. P. 1953. hin *fehlt* W. 1959. der] den P. 1960. enfrvmet W.] do müste er balde striten P. 1964. frech] schrech P. 1965. eim W. 1968. was] die was P. 1970. engegen P. 1971. hovpt W. 1972. in *fehlt* W. 1974 do *fehlt* P. 1975. slages] swanches W. 1976. vmb W. 1978. erste P. 1981. ersigen: *vgl. Ausw. s. 274 u. d. sr.* ersihen, *Reinh. s. 305 v. 385 Erec 5719.* 1983. de] die P. von W. 1988. zorneclichen P. 1989. herzen sere W herzeleit P. 1991. gekovertivret W. 1993. dem *fehlt* P. wart P. 1994. des] doch W. vil *fehlt* P. 1996. *vgl. Lachm. zu Iw. 1996.* selde W. 1999. ûz] von P.

2000. verbunden P. 2001. erbarmte P. 2003. an W. 2006. warn si W. 2008. dentwederm W. gebrast P. 2009. swes *statt* swaz *ist altrahiert von dem vorhergehenden* nihtes. eim W. guoten *fehlt* P. 2011. Erbermde P. 2014. vnder W. vnder den P. arm *fehlt* W. 2019. vil ebene P. 2022. liezzen si W. P. 2026. in almiten] den miten W. 2027. stachen si W. P. 2029. hoh W. 2030. si do P. 2033. freischlichen W. 2036. arm P. 2042. nitlich P. 2043. eine P. 2045. sinnelose W. 2046. ritter *fehlt* P. 2048. erbeifsete Linier P. de] von W. 2051. lesterlichen P. 2052. erbeifsete P. junge *vor* degen *hinzugefügt* P. 2054. ouch *fehlt* P. 2055. *kein absatz* P. erden P. 2056. schilte P. 2057. halde] belde P. 2060. zwen W. 2063. zorn W. 2067. die] des W. flamen W. 2068. chapfere W. kemphere P. 2070. ligen P. 2071. har P. 2076. er *fehlt* W. 2078. *à fehlt* P. 2079. wundete P. wundet W. *Lachm. vermutet* sluoc im. 2080. halspergen P. 2082. erholte er sich in kurzer z. P. 2085. hinder] vff den P. 2086. gehiefs P. 2094. sns P. 2096. was W. was es P. 2098. mit W. 2099. hatte P.

2100. schlug im durch sin h. P. 2103. unz] vnd P. widerwant P.

2105. *ohne absatz* P. 2108. wirt] schlag P. 2109. verbizzem W. verbîsenen P. 2111. ze den *zweimal* W. 2114. guot W. 2116. verlorn W. P. 2119. sô] alle (= alse?) P. 2119. *ohne absatz* P. Dâ] hie P. erschrachen si W. P. 2120. disem W. 2121. her *fehlt* W. 2123. obe P. 2124. div W. 2125. tnne P. tvon W. 2128. eine P. 2134. aten W. 2137. im daz W. P. 2138. snelleclichen P. 2140. machte P. 2141. leit W. 2142. harte *fehlt* W. 2145. meist W. 2146. ein W. 2147. gar (= dar?) *vor* vil *hinzugefügt* P. 2149. vnchen W. 2153. *ohne absatz* P. siv es W. P. 2154. des W. P. 2155. vil *nach* aber *hinzugefügt* P. 2157. dirr W. 2158. ginerte P. 2160. meneclich W. mengelich P. 2162. schier W. 2167. mohl W. 2172. gern W. 2174. het W. sy hatte P. 2175. siu in W. P. 2176. alles samenent P. 2177. dirr W. 2179. wir teiln W. 2181. sprachen P. 2182. gezem W. zeme P. 2186. mvst W. mösse P. siv in W. P. 2187. *absatz* W. P. 2188. herte P. 2190. siech W. 2192. denne *fehlt* W. sprach P. enwort W. 2193. warint P. 2197. den *fehlt* P. 2198. hivtige W.

2200. tugende P. 2202. meisterlichen P. 2205. ein W. 2207. libes W. 2208. wuste *statt* wiste *und dies für* wischte; wüschen *verhält sich zu* wischen *wie* würken *zu* wirken *und wie noch heutiges tugs würdig zu* wirdig. *Ebenso mufs auch wohl weiter unten v.* 4548 wünnen *als nebenform von* winnen *angesehen werden.* 2209. er schiere P. 2210. zwifeliche W. 2213. mirs W. mir es P. 2215. bchich P. 2217. fur namens W. 2219. in *vor* bot *hinzugefügt* P. 2220. und] es W. 2222. *ie vor* ritters P. 2224. ist] was W. 2225. siu *fehlt* W. 2227. geteilet W. 2228. daz enhabe P. 2229. dir liebes iht P. 2231—32. do mit dv mir lonest ob dv din selbes schonest W. 2234. nu *fehlt* P. 2235 oder W. alde P. aber W. P. 2238. hant P. 2239. Do P. 2245. guotem P. erschcinde W. 2247. fromen: gomen W. P. 2249. herliche W. 2252 priu] vechten P. 2253. in allenthalben in P. 2257. warn W. 2258. saben W. P. in *fehlt* P. Lyniern W. P. 2259. gemeiner W. gemeine P. 2260. wurde W. enwere nicht beisirs P. 2261. sin lob *fehlt* P. 2265 er] der P. 2269. niht *fehlt, dafür* niene *vor* weiz P. sines W. 2272. nu *fehlt* P. lyniern W. P. 2273. vermefsenlich P. uns *vor* seit *hinzugefügt* P. 2274. was] ist P. 2275. es also *vor* wol *hinzugefügt* P. geturt W. 2276. wunschte] gelvste P. 2277. siv in W. sy en P. 2278. do] ime P. 2279—80. *fehlen* W. 2281. enkeinen] es enwere dehein W. 2283. *kein*

absatz P. 2284. sim W. 2287. weder P. alde] vnder W. noch alle die P. 2288. lone P. 2290. obrestiv W. oberste P. 2292. horte P. 2293. nennet W. P. anders niht W. 2294. von neme P. von dem W. 2297. wallewein P.

2305. wil es W. P. 2308. enkein P. 2309. ze W. do zuo stunt P. 2310. si wunschten W. 2311. *ohne absatz* P. leitte P. sinen P. 2312. höbsche] wol gezogene P. 2313. vorschende W. vorsehen P. *vgl. Parz. 539, 18.* 2316. *fehlt* P. 2319. ich iw W. P. 2325. an P. 2326. ein ellich] alles W. 2327. man W. 2330. pflegent W. vrowen deheine W. 2337. gein] ingegen P. 2338. (dô *fehlt*) der degen wunscht W. 2339. zande W. 2341. selbe W. 2342. getorste W. P. 2343. swes sun] wer W. 2345. Dest W. 2347. niht] nie P. 2349. ich es P. 2350. beschach P. 2353. solten alliv dinc W. 2351. ichz han] ir es hant P. 2355. ûf] fur W. 2356. fürbaz vâ, *weiter greifen. Lamprecht sagt v. 65* an eine andere Rede will ich nu vân. 2357. *kein absatz* P. 2358. aller mœre] anfreude W. 2359. freude W. 2361. gedihtecliche *Lachm.*] glicheclich P. gelich W. 2362. was] wart W. 2363. ein] jene W. eine P. heide W. 2364. wecscheide W. 2365. al-sprach] div welt des besten jach W. 2366. friunt] ritter W. ersach W. 2369. plangen W. plange P. 2370. brittangen W. pritange P. 2371. wartete P. 2373. abe P. 2374. gedahte W. 2375. das P. 2377. *ohne absatz* P. 2381. hart W. 2384. mit W. 2385. ab W 2386. an] in P. 2390. dester-sche W. 2393. niene P. 2395. der *fehlt* W. 2397. gewerp] sit W. herre *fehlt* W. 2398. doch] do P.

2400. walwein P. 2402. vraget W. frägete P. 2406. einen W. P. 2409. loben] sagen W. 2410. ir sit P. Lyniern. W. 2411. ir *fehlt* P. *steht noch* begiengent W. 2413. *absatz* W. 2414. der *fehlt* P. 2416 vordierust W. 2417. ruchent gesehen P. 2418. gewerlich W. 2420. *lies* werden *mit* W. 2423. verdriefsen P. 2426. bot W. 2427. *kein absatz* P. *lies* riter *mit* W. 2428. es en W. were P. 2431. mit in *vor* alsus W. 2433. deich] das ich P. wold ich W. gevangene W. 2437. sult W. suilent P. also vbeler P. 2440. dèst] defs P. ensolten P. 2443. leid W. 2444. nolze] hubische P. 2447. geruwe: truwe W. P. 2453. gute W. 2454. werent W. P. 2456. e dan W. 2462 ein *fehlt* P. iegelich W. P. 2467. vie P. 3469. ensicht W. gesiet P. 2470. en *fehlt* P. 2472. weset?] wis W. enwiss P. 2474. jo] ldoch W. 2475. von dem W. 2476. enbit W. ande *fehlt* W. 3479. zuo ware

vor ich *hinzugefügt* P. 2480. gelovbent W. P. 2481. brittanie W. pritane P. 2482. anderiv W. ander P. 2483. dô] so P. e *vor* in *hinzugefügt* W. 2484. *vor* 3483 P. 2486. ein wil W. 2494. sô *fehlt* P. 3495. artuses W. 2497. *nach dem folgenden vers* P. 2498 missegriffen P.

2500. dan] den W. denne P. minen W. 2502. hand es lihte W. P. ein *nach für hinzugefügt* W. 3503. *ohne absatz* W. 2504. gedaht W. 2505. erist P. 2506. eime P. biderbe P. 2507. gehorte W. 2508.] nvo wer es auch an mir ein toben W. 2509. enversuht ich niht W. 2513. aber W. er mir aber P. 2514 mich] mir W. P. *ist nach Lachm. gegen die regel. der gleiche fehler kommt noch einmal in unserm gedicht v. 7782 und Bart. 14, 25 lesarten vor.* 2520. so *fehlt* P. 2522. so *fehlt* P. ir mugent es P. 2526. disses] des W. 2531. einen W. P. 2533. möchte P. wol] balde P. 2534. zuo gegenwerte P. 2535. helle] rehter W. 2537. lasterliche W. lasterlichen P. *vor* entwiche *hinzugefügt.* 2538. ersterben P. 2542. vint W. vigant P. 2545. begvnden si (sich? P.) W. P. buschen W. bruschen P. *Das praet.* bluste, *welches wir 1927 hatten, rechtfertigt die schreibung* biuschen: riuschen, *die sich in keiner der beiden hss. findet. Wenn die lesart* biuschen *ächt ist, sollte man im vorher gehenden vers eher* mit *statt* von *erwarten. Nach P. wäre wohl* begunden d'ors sich briuschen *(sich bäumen?) zu lesen, mir ist aber diefs wort völlig unbekannt.* 2546. lien si P. liezen si W. ruschen W. P. 2547. erbolgene W. erbolgenlichem P. 2550. schilt W. zerbrachen W. 2551. zersprizzen] *vgl. gr.* **2, 216**. zersprvongen W. ze *fehlt* vnmaze W. 2554. waren si W. P. 2555. ir herren si in leiten P. 2556. niena W. 2562. niht W. 2563. *absatz.* W. 2564. die] sy P. 2565. hingen P. 2568. von müede] von den munden W. 2569. weren W P. gewan: der van P. 2572. walwin W. 2575—76. wan sis vertraten gar beidiv hin slahende vnd har W. 2575. hert, st. m. *der boden, die erde. vgl. Graff* **4, 1026** *troj. kr.* 89ᵃ. 2578. entliben, *mit dem dativ, schonen, ein seltneres wort, wofür ich nur, außer dem was Graff* **4, 1110** *angiebt, folgende ältere beispiele habe: Kaiserchr.* 8ᵃ. 50ᵃ. *Wackern. Les.* **247, 37**. *Ruol.* **207, 18**. 2583. der] in (= en?) P. 2585. teil] wil W. 2587. iteniuwete *Lachm.*] wider niwete W. P. 2588. degenhaft W. 2590. furine P. 2593. ganeister W. geneistern P. 2594. alle P. 2597. al P. aller W. 2598. uns *vor* seit *hinzugefügt* P. 2599. weiz W. wissin P.

2600. also *fehlt* P. 2601. *absatz* W. entwedern W. 2603. fro-

wen *fehlt* W. *vgl.* **2653—56.** sit ich sô tiure bin besworn bi allen vrowen wol geborn. 2605. dis P. 2608. einer] vntier P. 2609. dirr W. 2615—20. *fehlen* P. 2622. beidiv *vor* ritter *hinzugefügt* W. 2623. *absatz in* W. 2628. hant W. 2629. von] vnd P. lohenis P. Lot's *land heifst sonst (z. b. Parz.* **66, 11.**) Norwæge, *worauf mich Lachmann aufmerksam macht, wie auch darauf, dafs der dichter* **8066** Wälweins *heimat* Garnanz *nennt. Sollten* Johenis *und* Garnanz *vielleicht als teile eines ganzen anzusehen sein? oder zeugen sie für ein gewisses schwanken und abweichen der quellen? So ist aus Tristan bekannt, dafs sein vater* Riwalin *bei vielen für einen* Lohnôisære *galt, während er nach Gottfrieds quelle von* Parmenie *war. Aehnlich könte es sich mit* Norwæge *und* Lohenis *verhalten und* Garnanz *vielleicht eine zu letzterm gehörige besitzung sein. Nach der lesart von P. wäre* Lohenis *gar kein ländername, sondern man müste aufser* Lôt *und* Gurnemanz *noch einen teilnehmer am turnier darunter verstehen. Dagegen spricht aber, dafs später nur jene beiden genannt werden.* 2630. dem W. 2634. tweder W. 2637. vf *noch* und *wiederholt* W. hoch gemût P. 2642. turney gepflegen P. 2644. vnmezlich W. minneclichen P. 2646. gut lut W. 2647. selben] seiligen W. sollichen P. 2648. ich vch W. P. 2651. und] ich W. 2655. tvor W. geswornP. 2658. sprach-daz *fehlen* W. 2662. vragenten W. 2663. liez W. 2665. vch *noch* ich *hinzugefügt* P. 2666. mentage P. 2670. ioiffe *und so immer* P. 2671. *absatz* W. 2672. manlich P. gate, *verwanter, freund, gespiel, findet sich nicht bei Graff und wird wohl auch in den meisten mhd. glossarien vergeblich gesucht. Aufser den beispielen Fundgr.* **1, 370.** *weifs ich nur Ruol.* **39, 12.** *Weiter unten,* **5213,** *kommt es noch einmal vor.* 2680. aller welt W. aller der P. 2681. dis vindet P. tegelichen P. *über* tegeliches *sieh W. Grimm zu Ruod. s.* **13** *zweite ausgabe.* 2682. dan] wan W. 2691. mir] min W. 2692. es enw. W. P. 2694. gern-tete W. 2695. *kein absatz* P. Dirr W. 2698. nante P. 2699. was] wart P.

2705. chindisch W. 2706. mir P. 2707. en *fehlt* P. 2711. bereit *statt* bereitet, *wie* **2617** *und vorhin* **2696.** 2712. groz W. 2714. min W. P. 2717. gesellecliehen P. 2720. nyeman also wol P. 2721—22. *fehlen* P. 2721. geschehen *fehlt und steht im vorhergehenden vers nach* nimmer W. 2723.] was ir gebuttint muoten P. 2724. wurben] werdens P. wurden W. *auch Parz.* **47, 26.** *ist* wurben *und* wurden *(vgl. lesart)* ver-

wechselt. si W. P. 2725. gepflibt *ist auch Lachmann nicht bekannt. Er vermutet, dafs es gegenseitige sorgfalt bedeute, wofür deutlicher* gegenpflibt *gesagt worden wäre.* 2726. walweine W. 2728. hubschlich W. 2731. bot P. er im W. er P. 2732. ouch *fehlt* P. 2734. selt W. sagete P. 2735. vil *fehlt* P. löblich W. löbelichen P. 2738. yenden leben P. 2739. *ohne absatz* P. wundert W. 2742. des *fehlt* W. küniges P. 2743. daz er] der *mit übergesetztem* az W. 2744. beidiv W. beide P. *zu anfang beigefügt.* 2745. hohesten W. waren W. P. 2746. sin W. 2747. gereit P. 2748. do W. schein] sehent P. sine P. 2750. mynneclichen P. 2751] vnd liez in do michels b. W. 2752. al] allen W. P. 2753. durch] uf durch W. uf P. 2754. vnd ror guot P. 2755. des] dz P. der W. leibete P. lebt W. ‚des leibt der gast ân argen zorn, *daron liefs er ohne böse kurgheit etwas übrig' Lachm.* 2757. *absatz in* P. 2759. do *fehlt, dafür* den marchte er P. 2764. durch des heren P. 2768. stolziu] stüfly P. 2769. dem *fehlt* P. sinen P. 2770. becleit P. 2771. mocht er ouch P. 2772. gevarweten W. geuierten P. 2774. ein eilswie P. neizwie, *ich weifs nicht wie, vgl. Erec 9688.* ebenso neizwaz, *ich weifs nicht was, vgl. Erec 7989.* 2776. gewan W. P. 2779. spet W. 2781. tyhalt *und so immer* W. 2783. ime P. 2784. hubisch P. 2786. erhaft, *vgl. Ben. zu Iwein v.* 1857. 2787. brithanye W. pritange P. 2791. herzoge W. P. 2792. künste] zuchte P. 2797. swester W. swestern P. 2798. im P. habene W. P.

2800. ernste P. 2801. *ohne absatz* P. nahent W. 2803. gastunge. *vgl. Schmell.* **2**, 78. 2805. ze W. 2806. den W. 2807. mime P. wan hart W. 2808. bereit] gezoumit P. 2811. wir han zit W. 2813 fur W. 2815. si W. P. 2816. do W. P. 2819. saben si W. P. 2821. der *fehlt* W. hat W. 2822. het-des] was sin herze P. 2823. moht W. wolte P. 2824. ich in W. P. 2825. gesciť] *fehlt und steht im vorhergehenden vers nach* è W. joille P *Die verbefserung dieses und des vorher gehenden verses ist von Lachmann.* 2827. gome, *das tal. homo, haben wir schon* **2218** *gehabt und werden es wieder* **3000** *antreffen. Es gehört zu den wörtern, die im* **13**. *jahrh. veralten.* 2829. muotwillære *sind wohl freiwillige, die sich aus eignem antrieb an die gesellschaften anschlofsen, welche zum turnier zogen.* 2830. kunige P. artus W. 2832. buhele P. 2833. ein site P. 2834. ez schein] vnd schen P. 2835. der *fehlt* P. 2839. nie *fehlt* P. enkein

besser P. 2841. *ohne absatz* P. 2843. sime P. 2845. inme] in eime P. vnd einen W. 2846. div vor in der burc was W. 2848. do W. erbeitzte W. erbeifsete P. 2851. en *fehlt* W. 2854. es ouch nach none P. 2855. vespereide, *eine andere form für* vesperie. *die unserm dichter vielleicht aus Erec* 2453. *eingefallen sein könte.* 2856. do *vor* riten *hinzu gefügt* W. P. *die verbefserung von Lachm.* 2858. etslicher W. P. tore *fehlt* W. P. *die verbefserung ebenfalls von Lachm.* 2867. belangte die z. P. 2868. einen W. P. 2871. ouch *fehlt und steht im vorher gehenden vers nach* was W. P. *v. Lachm. verbefsert.* 2872. einen W. 2873. unkünde] unerkene P. 2877.] und wolte ouch etswaz bejahen P. 2878. der knappe] daz kint P. 2880. ir P. 2881. irs W. ir es P. 2884. das ist P. 2886. do *fehlt* W. 2888. losent] horent W. 2889. *ohne absatz* P. 2890. key W. gutelichen W. 2891. alle *fehlt* P. wollent W. 2895. buzzent W. P. 2896. die] *fehlt* W. den P. 2898. lat P. uz *fehlt* P. 2899. abe] an P: abe gewinnen *stimmt mit unserm heutigen sprachgebrauch überein, ist mir aber aufser hier und v.* 67, *endlich weiter hinten v.* 3843 *meines wifsens noch nicht vorgekommen; gewöhnlich hiefs es* an gewinnen.

2900. danne W. P. 2901. sinen P. 2903. gerne] ihn W. 2904. ein unere] ubele P. 2906. steten W. manne P. 2907. *ohne absatz* P. 2908. ie *fehlt* P. 2911. er] und P. keyen W. 2914. schalchaften W. zalchaft *wird die ächte lesart sein und hier wohl geschwätzig, prahlerisch bedeuten.* 2915. erden P. 2916. horiges W. 2919. du] *fehlt* W. P. *verbefserung von Lachm.* nemenlichen P. 2921. im daz W: *in P lautet der vers folgendermafsen* die gulle ime durch die ringe dranc. 2923. nahe W. 2928. ouch *und* da *fehlen* P. 2929-30. *lauten in W.* der sines herren wol chunde gewarn daz ros nam er an den arn. 2931. arspreche P. 2933. entschumpfentiure W. P. 2934. dietdegen, *ein dem ganzen volke bekanter held, gehört wieder zu denjenigen wörtern, die mehr der volkspoesie und dem XII. jahrhundert eigen sind.* 2936. de] von W. Nönel] lonel P. denonel W. *vgl. Parz* 234, 12. lwän von Nönel. *in P. heifst seine heimat wie Erec* 1642. 2945. niht] iht W. 2947. riche W. 2948. dirre P. 2949. grozem W. 2951. wis] *von herrn v. d. Hagen in der berliner abschrift verbefsert, mitgeteilt von Lachmann.* vliz W. P. 2952. wis] wiz W. P. 2954. hiut *fehlt* P. *diefs oder* hiut und alle wile *ist vielleicht dem text vorzuziehen.* 2956. hant W. 2958. sin] dz P. 2964. niene] *fehlt* P. nie

W. 2968. geschach W. P. 2972. eines W. yenis P. 2973. enpye W. 2976. menegelich W. mengelich P. 2978. dirre] *verbefsert von Lachm.* der W. P. 2980. enthan] gestan P. *die aus W. aufgenommene lesart kommt v.* **3040** *wieder vor, doch weifs ich sie nicht hochstäblich zu belegen; indess ziemlich ähnlich heifst es Ruol.* **280, 3** imne mac niht lebentiges vor gehan. 2982. Kein] der herre kay W. 2983. *ohne absatz* P. 2984. champften W. 2988. zim W. behielt P. 2992. komen W. P. 2994. schilt W. 2995. doch *vor* beide *beigefügt* W. 2997. brachte P.

3000. zwen W. turlichen P. 3001. so *vor* justieren *beigefügt* P. 3002. valieren P. 3003. das sy die zehen P. 3009. dar] gar W. P. 3012 herre P. 3014.] *diesen vers verstehe ich so:* er war weggegangen um die ritter zu sehen *(die aufser Artus und seiner* mafsenie *zum turnier gekommen waren) und nehme ihn als eine art entschuldigung von v.* **3012**. *weshalben mit v.* **3009**. *Befser würde man vielleicht die gesprochenen worte in parenthese setzen. Über die ellipse von* gegangen *beim verbum auxiliare sich gr.* **4, 136**. 3017. er ime P. 3018. dits P. 3020. manege manheit P. 3021.] - erde lebt sin geliche niht W. 3022.] diu welt im gar des besten gibt W. 3023. *ohne absatz* P. 3025. beiaget W. 3031. slaht hulscheit W. 3034. finden P. 3037. sprachen si W. P. 3038. nu nüwenlichen P. 3040. enmag P. enthan] bestan P. 3041. vreischlich W. freifslichen F. han P. inhan *verstehe ich so wenig als z. b.* perze, wehten *und ähnliche andere wörter, die nur in unserm gedicht vorkommen. Sollt es nur eine verstärkung von dem einfachen* han verderben *sein, welches in P steht? Diefs kommt noch einmal* **1416** *vor und zwar, wenn man nicht* han *als abgekürztes* hanen *nehmen will, nach starker flexion. Im Alex.* **1166. 1866. 2440** *findet es sich schwach flectiert. Ungewiss ist die declination Ruol.* **196, 17**. *Was das geschlecht des wortes betrifft, so läfst es sich aus den angeführten beispielen nicht ersehen; im ahd jedoch scheint es zwischen masculinum und femininum geschwankt zu haben. Vgl. Graff,* **3, 125. 126**. *Backern. wörterb. XXXIV.* 3046. die schilte P. 3048.] Nvo waz es also W. 3051. ein *fehlt* W. 3052.] *vgl. Parz.* **662, 19**. mit den schœnen schenkeln Maurin. 3054.] *fehlt in* P. 3055. wol mere P. 3056. sân *Lachmanns verbefserung* in allen gan W. P. 3057. vrivndinne W. 3063. dürkel] turgele P. zerfuret W. 3065. [brach *fehlt* W. zerbrach P. 3068. manic W. manigen P. 3069.

ein michel W. 3072. nvo lant *in für* ritten P. 3073. herbergen P. 3074. *der übergang von der 1. pers. plur. conj. zum plur. des imperativs ist schon zu Strick. klein. ged. V. 154. besprochen worden. In unserer stelle läfst sich dieser gebrauch nicht ganz sicher annehmen, da in der handschrift W., ebenso auch in P. die erste person pluralis zuweilen auf -nt ausgeht. vgl. die lesart zu 2956. 3844.* geivo W. 3079. minen W. 3082. zuo] noch P. allem P. 3083. baniere P. 3084. solt W. 3085. alsan: nan P. 3086. einen W. P. 3087. machet W. machte P. 3091. er es P. S.

3101. justieren W. S. an justen vnd vff sir P. 3103. sin W. 3107. wartete P. wartet S. wart W. 3108. *nach* wize *ist* ritter *beigefügt* W. P. S. *dafs es fehlen könne, lehrt v. 3199 sogar der reim.* beit P. 3113. den sattel P. 3114. als er es P. 3117. niene P. 3122. ruohte S. 3123. er] er en W. P. 3125. bekart W. P. S. *die verbesserung von Lachm.* 3129. ein W. plange W. P. S. 3130. tumange W. P. S. 3131. *Ein* Ritschart *wird im Parz. 665, 7. genannt.* 3134. in *fehlt* P. vfs erkorn P. 3135. baniere W. 3141. drst W. 3142. als die] do sy P. S. unsern] iren P. sahen S. 3143. hovpt W. 3144. luoden si W. P. S. 3145. sprungen si P. S. si *fehlt* W. 3146. schancten W. P. S. 3148. groz *vor* wille-komen *beigefügt* W. 3152. wunschten W. S. 3153. sahen W. P. S. 3155. bereit W. 3160. in W. 3161. uwer P. S. 3162. sele W. 3163. gern W. 3164. heil] guote S. gan P. S. 3165. *ohne absatz* P. S. waren (warn W.) si W. P. S. samet *fehlt* P. S. 3167. *absatz in* S. 3171. viande S. vigende P. 3172. die fiures W. 3174. sinen P. 3175. zoumden si P. S. si *fehlt* W. 3177. er *nach* was *beigefügt* W. *wir haben aber schon zu v. 1359 gesehen, dafs das pronominelle subject fehlen könne, wenn ein relativer satz darauf folgt.* 3183. anders] anders doch W. 3184. nitlichen P. S. 3185. si W. P. S. 3186. nieman *vor* im W. vor *fehlt* P. 3191. vorsche] froge P. 3192. mer *fehlt* P. 3193. *absatz* P. S. 3196. witen W. 3198. walcist. W. wallist S.

3200] er (ez?) waz nach imbize W. 3202. also P. scir S. 3205. gedahte: nahte S. 3206. abende W. P. S. 3210. an W. 3213. sins P. 3214. ennam W. ir *fehlt* W. P. 3215. als *fehlt* P. 3219. lihte] schiere W. 3221. sol] so W. 3228. ern selbe] *von Lachm. verbesser.* er sin selbes W. P. 3230. dannen] von in P. 3235. ze *fehlt* W. dyoßoyde W. 3236. seit] saget W. gesagete P. 3242. schilt W. 3243. die sine] sy P. *beser* die sinen. 3249. irrochin P. 3252. difs P.

3254.] *fehlt* P. 3257. *panzer* W. P. 3260. *so vor ein wiederholt* P.] *man liez in nibt vil ein seil* W. 3264. *liet*] *leit* P. *mer* W. 3265. *enhielt* P. *enhal* W. 3267. *gesterin* P. 3270. *ein*] *einen* P. 3271. *anders* W. 3273. *saven* W. *samyn* P. 3277. *er fehlt* P. 3278. *here*: *mere* P. 3279. *è fehlt* W. P. *von Lachm. verbessert.* 3280. *e er den grazen vant* P. 3281. *eingite* P. 3283. *absatz* W. *versuche wie* W. 3285. *liezen* (*lien* P.) *si* W. P. 3285. *do* W. P. 3288. *do* W. P. 3289. *stande* P. 3291. *ohne absatz* P.

3300. *sagen getar* W. 3303. *hine* P. 3305. *eleinir vogelin vor* W. 3306. *nieuder sich*] *sich nieman* W. 3307. *zuostichen* P. 3308. 9. *den vergleich eines helden mit einer echse und einer guoten urliuges tût vriunne ich mich nicht sunst gelesen zu haben. Der dichter will wohl sagen: Er war dem feinde gefährlich, dem freunde eine sichere schutzwehr. Der andringende feind nahm schaden bei ihm wie wer gegen eckige und schneidende gegenstände rennt. Seinem anlauf war ein ziel gesetzt, wie wenn man vor eine gut verschlossene tür kommt. Solche vergleiche sind eben so wenig zu übersehen als die anwendung aus wildfremder nähe.* 3310. *gevazzet* W. *gevazte* P. 3315. *dolden* W. 3316. *si sich erholden* W. *geschulten*: *dulten* P. 3317. 18. *fehlen* W. *auf Lachmanns rat aus* P. *aufgenommen.* 3319. *lâge*] *linge* P. *von Lachm. verbessert.* 3320. *vnserm* W. 3320. *m*] *da* P. 3325. 26. *daz-teit fehlen* P. 3331. *ze* W. 3330. *des Rittschart*] *der roter* W. *der rote ritter* P. 3342. *allich* W. *elich* P. 3343. *roten* W. *alle geliche daz* W. 3344.] *der fromde degen dete es baz* P. 3346. *vermartin* W. *vermarchten* P. *vermârt in* auch Mehle *Lachmanns verbesserung.* 3347. *riet* P. 3352. *der dir* (*der* P.) W. P. 3354. *muht* W. 3355. *in beide*] *an beiden* W. 3357. *snellen*] *gesellen* W. 3358. *hart* W. 3366. *deiz*] *den* (*den*?) *ez* P. *von deiz ziehet wohl für von din daz ez, von du na daſs es, seitdem es* 3368. *vie*] *wi* W. *ving* P. 3369. *als*] *geliche als* W. 3371. *gelouhete* W. *glouhet* P. 3373. *küene*] *fromme* P. 3375. *gestachin* P. 3376. *in fehlt* P. 3381. *rot* W. 3382. *in fehlt* P. 3383. *erstach* P. 3385.] *daz er nicht in bestunt verg.* P. 3387. *in*] *an* P. 3388. *sol erist* P. 3393. *do* W. P. 3394. *do* P.

3403. *alen* P. 3404. *ving* P. 3409. *vosere* W. *vosern* P. 3410. *wol*] *vil* W. 3411. *ofte*] *dicke* P. 3414. *alleine* P. 3416.] *das iach man wider vnd vort* P. *aber gewert mit ausge-*

ûfvrouwe h *sich nâht gr. s. 61.* 3430. *ûf wesen, wenn es richtig ist, entsprecht unserm aufgehen.* 3421. *mark*] *nach* dn W. 3425. *daz*] *of* W. 3424. *tuoget* W. *mer* W. 3425. *abaltz* W. P. 3426. *gehôret*] *frieschent* P. 3429. *guote* P. 3433. *e fehlt* W. 3434. *daz fehlt* P. *het* W. *hatte* P. 3438. *dennoch* P. 3439. *gesac* W. 3440. *hûbischeit* P. *riten si* W. P. *alle fehlt* W. 3443. *ere fehlt* W. 3445. *sîne* W. 3449. *singen*] *kunden* P. 3450. *ich*] *ich vch* P. 3451. *einer* W. P. 3452. *vnserm* W. 3453. *grôz* W. 3454. *walwein* W. 3457. *zeig in* W. *dirr* W. 3458.] *nvn waren si beide* W. 3461. *en heim* P. 3463. *nâher* W. *stalt sô nirnder hâttra wie ober die umgekehrte stellung verwirft. thatsch hrifel ex Teriel.* 3466. *nein, herre, es mac sô niht ergân.* 3465. *sîne* W. *muht* W. 3467. *sa vor riche hêrgesfaget* W. 3468. *sa auch gehatte hie zegesfaget* W. 3470. *niene fehlt* W. P. *enkunden* W. P. 3473. *valsîrhen* W. 3475. *Mine*] *Sine* W. *frivnde* W. *verhilet wille* P. 3476. *helt*] *vrunt* S. *riten fehlt* W. 3478. *in gebetten* S. 3479. *alle* P. 3480. *er*] *sa* P. S. *gezogenlîche* S. 3481. *im fehlt* W. 3482. *walwein* P. S. 3484 *des fehlt* W. P. 3485. *kemenâten und sâlen* wirklich sind etwas auffallend durch *thre tingual medin. Man darf damit wohl die obliquen casus von* kammer, z. b. *gold. schm.* 220 *silv.* 52 *ff wck. Lex.* 743, 25, *vergleichen.* 3486. *myne vrouwen* S. P. 3487. *daz zweite und fehlt* W. P. 3491. *abaltz* S. *niht sagen* W. 3492. *wan vor sîn zegewæfd* W. 3494. *in* S. *schwache* W.

3501. *nie vrouw*] *nieman* P. S. 3501. *offenbare* W. 3507. *minen* W. 3508. *swerh* W. 3510. *wol fehlt* W. 3512. *en fehlt* W. S. 3513. *trouwerlichen* P. *tevrigliek* S. 3515. *roten* W. 3516. *friunt*] *man* P. 3519. *nieman* W. 3520. *festerliche* P. *leitliche* S. 3521. *vil fehlt* P. S. 3522 — 3531. *fehlen* P. 3522. *andern* W. S. 3523. *sagen* W. *ze lange*] *niht gvot* S. 3524.] *der vrômede ritter wol gemvot* S. 3527.] *den er ze pluris wande gan* S. 3533. *abaltz* S. *chomen si* W. P. S. 3534. *hant*] *want* W. P. 3536. *wurden si* W. P. *si wurden* S. 3537. *chomen* S. *chomen* P. 3538. *ein wazzer*] *vnd ein weir* S. 3539. *der kal* W. P. S. 3540. *ûfenman* P. 3541. *seltsænlich*] *mit ziegele* P. S. 3544. *niene hat* P. S. 3546. *und fehlt* P. S. 3548. *aber* W. P. S. *brâte* W. 3549. *vertrvge* W. 3550. *schadilimort* W. *schatlemort* P. *schachteide mort* S. 3551. *hint nach wirt hinte gefüget* W. 3555. *ein* W. *brisme* W. 3556. *von der* P. 3557. *unde*] *oder* S. 3559. *des vor todes beigefüget* P. 3561. *im fehlt* W. 3563.

abeslt W. 9. *erkvelt* 8. 3564. *dirr* W. 3565. *an den eint trakt adverbiell weg, fort.* 3567. *und var in eingefügt* P. 8. 3568. *das zuvrite da er fehlt* P. 3570.] *der mortsyne was daz gesait* W. 3571. *disen*] *dem* W. 3573. *so fehlt* P. 3574. *diz* P. 8. 3577. *ir sun was mahtz gen.* W. 3578. *der*] *er* P. *noch*] *ouch* P. 3581. *het*] *hielt* S. 3582. *des landes* P. 8. 3581. *wirp gar ir leben is* P. S. 3585. *aber merminne, wretchen schon v. 193 vorkam, sirh mythol. 404.* 3586 *steht vor* 3585 P. S. 3589. *het* W. S. 3590. *wist* W. *also* P. S. 3592. *reht* W. S. 3593. *tote danne* W. *dan fehlt* P. 3595. *zartlich* W. P. 3596. *het si*] *hat ir* P. S.

3600. *noch fehlt* W. *nicht dar noch* P. 3601. *zuo dem* P. 3602. *schadilmort* W. *schedite hemort* P. 3603. *wolich* W. 3605. *das zuvrite und fehlt* P. 3607. *herchtor* W. 3608. *ôf die*] *vnd die* W. 3609. *dretich* W. 3615. *begegene*] *berhom* W. 3621. *dem fehlt* W. 3628. *enkein*] *nie chein* W. *enspranch* P. 3630. *gebot*] *hiez* W. 3631. *den hantwerch* P. 3638. *abeslt* P. 3641. *reht* W. *geschen* W. 3642. *disem* S. 3644. *in fehlt* S. 3647. *Lunier fehlt* W. 3650. *warheit* W. P. 3654. *de*] *da* W. P. 3655. *sim* W. 3656. *dem schonen wibe* P. 3660. *helde vor hup beigefügt* W. 3661. *ê*] *le* W. 3662. *lant* W. 3665. *ja we* P. 3666. *engetar* P. 3668. *vnb solch* W. 3670. *dun zuohor* P. 3671. *mach*] *d. i. mach) vor sun eingefügt* P. 3675. *twederm* W. 3678. *getriche* P. 3679. *mere als*] *mer so* W. P. 3684. *niene*] *nie* W. *pflag* P. 3685 *zuo enkeiner zit* P. 3686. *weder fehlt* P. *sprüchw. gilt nicht mehr von Tirrea vid. gr. 3, 461. Hier hier von unsuchen gesprochen steht es Alt. 1253, 2 B und. Kol. 198, 29 und und. Pal. 343, fol. 156a ungenuht wil uberwâle an tranke und an âze.* 3689. *sin* W. 3691.] *da kon er vnd nong* P. 3692. *niene*] *nie* W. 3694.] *fehlt* P.

3702. *erchunden* W. 3706. *bernant* W. (*die dirper brennent holde!*) 3707. *were mere* W. 3708. *und var hitzel hinzugefügt* W. 3712. *harmschat* W. P. 3713. *hatte* P. 3715. *gedaht* W. *sim* W. 3719. *sil nuo* P. 3724. *gevangene* W. *gevangenen* P. 3727. *abeslt* W. 3728. *aber* W. P. *er ist nid* P. *statt mer zu truen*] *fehlt* W. 3729. *harte*] *gar* W. 3732. *marht*] *marhte* P. *merhet* W. 3735. *sô*] *da* W. 3736. *engelichen* P. 3739. *sin*] *simen* W. P. *des prädicat eines objectes kann im deutschen auch im nominativ stehen, z. b. Parzival 110b er wesse in wesen der aller beste. Iw. 3126 er*

lâze dc nâht vin tar sîn. *In arrnatie hât es unsre dich-ter 3182* an laut mich iwern gesellen sîn. *3211* daz er in den kempfen lîrîze sîn. 3190. ich ensehe W. *dron* B. F. 3111. *engenge kraft wehl der nicht leichte, ohne mahe gerht.* 3113. *ieze* (ie) nicht was in W. 3114. mich es W. F. 3118. *ohne wheteil* F. 3132. am W. an dem P. 3134. geschute W. cim W. 3135. *ersherfs. von Lachm.*] hête er an sich sich gar F. hât man im an sich sich gar W. 3136. *ersherfs. von Lachm.*] *fehlt* W. sinem kurzwch beschte er dir F. 3137. und regete sich F. 3142. schande F. 3161. und *vor* lâ *ungewiß* W. lâ dir *zuvorn, eile dich. vgl. Wackern. wörterb. 684.* 3165. liebe F. 3166. mir auch ist *beide* gefuget W. 3161. getrubet W. getrubete P. 3168. vlîen W. 3169. vinde] mende li. vinde F. gelpfet helpfe P. 3111. minne] dem W. 3114. mîn W. 3118. du begunde der gast sp. F. 3119. 80. *fehlen* P. 3181. gern W. 3188. sinen-nicht vertraget P. 3190. sinlieve stemlin P. 3193. er] und P. 3191. samit W. 3198. gellen W.

3202. vlîen] sîn den P. 3203. daz nimt] dem samt W. 3201. ge-wellint P. 3208. nas] iv W. 3210. schilte P. 3211. trinis W. wambesch W. 3213. schiere W. schierer P. 3213. erwuht W. *vgl. Iw. 3288.* si alle W. F. 3211. entrinne W. 3213. hilden P. hat; tet W. 3211. sin W. 3213. erschlang P. 3216. rîtet P. 3231. mjache P. mvnne W. 3233. der] vnd P. 3235. und] er P. 3238. nahe W. 3212. rehinder-helt P. 3211. bestatiget wîr P. bestatet man W. 3216. sehe] sihe P. 3217. hornemt W. 3218. sehen P. 3219. ze glouhe, *unverstâsin, grawn.* 3232. rîtere P. 3223. vengit P. 3253. *minnelvnge* W. 3231. ir] vnsir P. 3238. erre nieme] rede nieht W. 3241. c] u dz P. sellen P. 3211. dir *im gemeinen sint, die dun stand gehalten haben, nicht nur dun gefuhren sind.* 3218. es *fehlt* W. 3251. gehorte W. dun *fehlt* W. 3252. hatte P. 3253. sîn W. F. 3255. hevnne] evas P. 3281. in W. 3298. dne] allen dne P. 3299. ruber W. drun W.

3300. gehenket *fehlt und steht in der vorhergehenden zeile noch* ist W. gemachit P. 3301. cim W. dur an P. 3302. ge-wellint P. 3313. *dienet*] de ist P. 3311. min *fehlt* W. 3312. nuh W. mich] dir sele P. 3314. *den fehlt* P. 3323. er] es W. P. *die verbesserung ist von Lachmann.* sih ich] sehet aber W. 3326. nahet W. nahete P. 3331. hohesten W. 3328. winet W. winete P. 3330. in gegen P. 3331. suochte W. suchete P. 3332. es] de P. 3334. bonest W. 3333.

• sobentlich W. entsetzlich P. 3956. regen P. 3960. cheln W. 3959. drau W. 3960. hellet W. 3961. ehi P. 3964. sim W 3964. sim W 3965. wurzel P. 3967. drau W. 3968. hôrne] gesmoc P. 3971. *abentr* W. hêrg=] berg do P. 3972. in] do ist P. 3973. lone] spâte P. 3974. chain edel blome W. 3977. sus] so W. 3978. 79.] als reht wol getan an wandel an lr si. W. 3982. allez *fehlt* P. 3986. enemt W. 3990.] *fehlt* P. 3992. eis] vol W. 3994. merre P. 3995 dagalte W.

4026. rewâtere P. 4031. twedere W. 4032. hende] elnebie P. 4041. mohi W. 4043. lrdrevase W. verdrehe P. 4048. mer P. 4071. rewere W. P. 4049. hohemere] lebenen P. lebene W. 4041. wol] schiere P. 4043. mer=her W. 4041. hehe geburn. W. 4056. genoen P. 4059. *jaer fehlt* W. 4063. an] mit P. 4069. drin P. 4070. waren. 4075. schappel P. 4077. silbt en] lene (nirne?) P. 4078. blome W. 4079.] *vgl. Lachm. zu Iw. v. 5685* * 4080. si sin W. 4082. even. 4083. hot W. 4086. valila. W. P. *die verbefurenng tot van Lachm.* vhele P. 4088. vil-sin] als dicke als sin du W. 4092. und *fehlt* W. schône P. 4093. ez] *er? vergl. v. 8272.* 4097. *aber abentr* P. 4098. hare auch rehe *ingevrbt* W. 4097.] als hêre sin ist mir gesait W. 4098. an si wâre michel vlis gewiß W.

4102. holde tzen vnd W. 4103. mermelstein P. steine *fehlt* W. 4108. helde *vor* wie *ingevrbt* W. 4109. gesteret W. P. *verbefuret von Lachm.* 4110. gemesmieret W. P. *verbefuret von Lachm.* 4112. walbe P. 4113. si W. 4114. richer P. 4118. mauen W. wauen W. P. 4120. *das tzewite der fehlt* P. 4122. schehen P. 4124. sepilin P. 4125. genes W. P. *in vor schin beigefügt* P. 4126. wore W. 4127. en *fehlt* P. 4128. vil *fehlt* P. 4129. smaragde P. 4130. topazzien W. 4132. wore W. alle W. P. 4133. an *fehlt* P. 4134. enmore W. P. 4135. si cumsteid (*or fehlt*) W. 4136. wac] ewac W. 4137. wol auch gesteine *ingevrbt* W. 4138. 39. *fehlen* W. 4139.] smaragde die weit ich noch more wol P. 4141. obsaffi W. und *vor* hyatiten *eingebrochen* W. 4144. nieuer *Lachm.*] niemen W. niemer P. 4146. fore si *und* W. 4149.] den wirtin kint zeine? 4151. reiere W. reiemer P. 4154. gehor W. gelelt P. 4155. semit P. geve W. 4156. hêwat W. 4158. die sterben W. 4162 gemellichen (*Lachm. zu Iw.*) gewerlicher W. gezeuklichen P. 4163. trate] wimet W. 4166. den *fehlt* P. 4170. in *fehlt* P. mach *fehlt* W. drahe W. 4171. ihe *fehlt* P. 4174. swen W. 4175.

sin *fehlt* P. 4181. sunst P. 4186. hôre P. 4182. warn W. here W. 4187. schouft W. hort W. 4186. hörge P. 4183. an *fehlt* P. 4188. han ich P. *ê fehlt* P. 4189. ir es P. 4190. *daz vor kunden vorgeschoben* P. 4191. abesaz P. 4192. Si do begunde er küssen sin ros zuo etc P. 4196. wies] figent P. 4191. sanc] tuon P.

4200. es] in W. 4201. erschrac P. 4204. ab W. 4205. *einen* P. satzt in] satzen P. 4206. hat] eine W. 4210. und *fehlt* W. 4211. under den W. P. 4213. er] der P 4215. nehsten W. P. 4219. tâtlôs P. 4222. wâre kurzen] wol getan W. P. 4226. sin W. P. 4224. kuttschaft] liebe W. *die lesart des textes kommt auch wieder v.* 8963 kuttschaft und guot wort vor. 4229. sus in W. P. 4230. satzt in] satzt di W. 4234. sach W. 4235. schouft W. 4237.] in ir troum als er (*fehlt* W.) in ir (*fehlt* P.) h. w. W. P. 4238. *man es* P. 4239. es *fehlt* W. 4240. erschricht P. 4241. *kein absatz* W. Do *fehlt* W. 4242. und] wan W. 4244. erscheinde] meinte P. *man auf Lohengrins ruf*] in erschin W. P. 4245. nu] im W. P. *die verbesserung ist von Lachmann.* 4249. gedenken P. 4250. da] du W. daz P. 4256. den zimbel] die glocken P. 4257. zhevalich W. 4258. endeth W. 4259. hêrer] herez W. hêrer P. ûzzer W. 4260. en] an P. 4273. iesa *vor das vorgehende* P. 4275. ir schone] di schonen W. 4278. hin] enphan P. 4279. gern W. 4283. enkeine P. 4284. hinnen W. 4286. gewinnen W. 4291. sô] daz P. 4289. ane] ahne P. schir W. 4292. selb *und der wiener hs. unseres gedichts und auch der ältere schreiber der Tristan* **402**, **36** Ox/en. helde P. 4293. schaft (Bau, W. 4296. swelich W. welle P. 4295. den wart *vor das vorgehende* W.

4300. joch] durch W. enide] sinen W. 4302. jehen P. 4304. gedaht W. 4305. schouft W. 4306. ersentur W. 4310. ir] es P. 4312. er sprach] zwar P. in enwil W. 4322. wan *vor ich hergestêt* W. 4313. *daz im mac* P. 4324. nu *fehlt*, ich gelebete W. 4325. wine P. 4326. ane W. 4327. dingte P. 4333. snieh W. 4333. gert W. nohe P. 4334. sin sprach *dem vorher vorgestêt* W. P. 4337. danne (*d. i.* dann) han ich wâhre P. 4339. Sarant W. P. 4341. schone P. 4343. nemich W. 4344. wol *fehlt* W. 4346. joch] durch W. 4349. lip und mich min munt: *die umschreibung des possessiven pronomens beim erzähler von zuvor durch* und *verbundnen substantiven kommt einige male bei Hartmann vor:* **1984** harnasch und sîn ors **4302** regen und sunn lip. 4349. ob] und ob P. 4350. getar] torte P. 4353.] getar geton also

ich sol P. wax W. 4355. vreislich W. 4356. gesiget] *gesigte* P. gelichet W. sie *und* an *fehlen* W. 4357. verruht: geruht W. 4364. vor P. 4367. *absatz* P. arn W. 4374. minne P. 4375. rehten W. nitt: verzit W. *‚verzihi mit kurzem i, nach der bei Notker beständigen verwechslung vor h, vgl. Graff 5, 586.‘ Lachm.* 4380. sin P. 4385. nicht *vor* al P. 4386. tut W. selten P. 4387. dir] ir W. 4388. ôwê] we W. 4392. würze saf] sin chraf W. 4394. mohte W. solten P. 4395. schœne bluomen] edel boume P. 4396. sprich] rede P. 4397. ine W. wolt es W. ich enwil ich ez P. 4398. mir lât] mich hat W. P. *die verbesserung von Lachmann: spuon, enspuon, wieder eins von den seltenen, im XIII. jahrhundert wohl veralteten wörtern. Die beispiele Wackern. wörterbuch s. 494. Fundgr. 1, 392 werden sich nicht grofs vermehren lassen. Unser dichter gebraucht es noch einmal* 5885. ich lâze mir enspuon *ich lasse mir ungelegen sein. In unserer gegenwärtigen stelle sind subject und dativ verschiedene personen.* 4399. enbir P.

4400. sûzin *fehlt* P. 4401. den W. 4402. mines W. 4403. *das verbieten mir die hunde der natur.* die *vor* nâture *zugesetzt* P. 4404. *dem der meinem herzen der nächste ist.* 4405. *ohne absatz* P. 4409. eim W. stolzen] stüffe P. ors W. 4410. gewefet P. 4413. sundervar P. *ein zunderfarbiges ross kommt auch Erec 9045 vor.* 4415. waz es P. 4418. une P. 4421. lies zinopel *mit W. vgl. auch Erec* 2295. zinopele P. *die kürze des vocals in der penultima hat mir Lachmann aus folgender stelle dargetan: Türh. Wilh.* 189ᵇ. si heten wîn und den met, den lûtertranc und daz clâret, dar zuo den roten zinopel. man gap ez in ane topel, si schieden dannen âne gelt. *Darum brauchte ich aber das anlautende z der wiener hs. nicht in der eile mit dem circumflex wegzucorrigieren und die schreibweise der pfälzer hs. aufzunehmen.* 4422. einen W. guldin G. gülden P. 4424. solt W. 4425. unz] wiz W. 4426. dem] den W. saben] *nach Lachmanns vermutung.* savin W. samit G. semit P. den] so W. G. 4427. lande W. P. 4429. guldin schellen hiengen dran G. 4430. erschein P. 4432. hofscheite G. 4433. sidine G. sîden W. P. *über* mouwe *vgl. gr. gr. 1², 193. 3, 547. Weiter hinten 6305 bekommen wir das wort noch einmal* dar ûf ist ein mouwe von zobel gemaht *womit Erec* 2305 dar ûf ein mouwe zobelîn *zu vergleichen ist.* 4434. gern W. 4436. scheinte G. 4437. gemuot] *Lachmann meint, ob es vielleicht gezal heifsen soll.*

Jenes wort ohne nähere bestimmung und in diesem zusammenhang fällt allerdings auf. Dem schreiber von P. scheint gewisse vorgetragen zu haben. 4440 ein-on] lisielichen wol G. grimel, *ein unbekanntes wort. Auch das im folgenden vers stehende weiter kenne ich nicht.* 4442. pflegete P. 4443. lan-gast] er furt vreislichen G. 4448. gewarnten G. gewarnet P. 4450. dô] do W. *fehlt* P. 4452] do sprach der wirt P. 4453. grimme G. 4461. ich-es] machtz G. 4459. ich en mac es iv mit etc. W. ich enmac mit eren üch etc. P. entsagen G. 4460. hie *fehlt* G. 4462. zurnde P. 4463. *ohne absatz* W. halten P. *die meinung, die ich abd. gr. s. 77 aussprach, dafs hier ein fall vorkomme, wo die 3 pers. plur. praes ind. ohne t gebraucht worden sei, nehme ich zurück. Es ist ohne zweifel das praeterium von halten, inclusive Graff 4, 895. Auch Berh.* 10558 (6647 *ist mir nicht recht deutlich) wird auf das angeführte verbum bezogen werden müssen.* 4464. mvez W. muz G. müsse P. 4465. dâ] do W. P. 4468.] do liezen si W. 4469 verkentem P. zoume W. P. 4470. der *fehlt* W. 4472. ritterlicher G. 4473. 74. *fehlen* W. 4477. schever] schefften P. stucke G. 4479 daz] so W. 4481. ûf die hehsen] nider G. warn W. 4484.] do erschrac (irstrich P.) ein teil von I. G. P. 4486. dâ vor *fehlt* G. 4487. dehein W. mit der] daz ist G. daz ist ein P. 4490. ze] in G. en P. beide P. 4491. gedahten W. 4492. binamen W. P. G. 4498. diu] ie P. 4499. an] in W.

4500. brünjen] halspere G. brônje, brünne, *ein wort, welches wie seit dem XIII. jahrhundert fast nur in volksgedichten findet.* zertranden P. zetranden G. 4501. zerclubeu G. 4502. *fehlt* P. zestuben W. 4503. wît W. wite P. umb W. 4504. sô] swen G. wanne P. 4505. hort W. 4506. doner P. 4508. hieben G. hiewent P 4511. *kein absatz* P. beide P. G. 4514. ditz] daz P. 4516. tivr W. 4517. stande P. 4519. do W. P. mit W. G 4522. underen *Lachm.*] andern W. P. G. 4529. sin] die W. sinen P. *wörter auf* el *können, wie Lachm. mir bemerkt, keine feminina sein, sondern es liegt ihnen die endung* ilum *zu grund: daher hatte ich nur die wahl zwischen dem plur. die barbel und der aufgenommenen lesart.* 4530. degen] helt P. 4532. zo-se G. 4533. vintalien W. fentelle P. fantalien G. 4536. helt] gast W. 4537. an roc schiere *ungereimt* P. 4538. den blutigen P. G. 4539. die] *fehlt* G. 4540. ein P. G. tief W. P. *(vgl. zu Nib.* 2203, 3) *fehlt* G. 4542. der *fehlt* G. 4543. einen W. P 4547.

brôuigen: wunien P. 4552. gûten P. 4553. Her in nie wider W. 4556. ira] ir W. 4557. *dô* daz] daz er im daz W. P. 4558.] sin hende er frôlichen trûg P. 4565. troste (trost W.) si P. W. 4573. gezimt W. 4575. vreut] frouete P. 4576. *dar* an P. 4583. soltent P. 4585. getorst W. den getorste P. 4586. ich es W. P. 4591 danne] den W.

4601. er] im W. 4605. im *fehlt* W. 4609. ab *fehlt* W. aber P. 4610. nu *fehlt* P. tet: bet W. 4611. helt] herren P. 4615. dâhte] erfuor es P. gedaht W. sin es W. P. 4621. nie manne P. 4624. begegente P. 4626. bar W. 4630. er *fehlt* W. 4639. dem *fehlt* W. apite P. 4643. ir es P. 4645. hôfde *für* dienestman *ist wohl auch kein wort der höfischen dichter.* 4648. in] es P. im W. 4651. schônste P. 4652. le *nach* der P. 4654. soltent es werden fro P. 4659. ritter] helt P. 4661. Nu *fehlt* P. Si riten P. riten si W. 4663. eine P. 4664. erbeizten si W. P. 4665. ein W. einer P. 4675. daz] des W. 4676. ein W. 4678. müligin P. 4680. si] siv W. 4681. der] den W. 4682. *auch nach* vor *zugesetzt* W. 4685. megte P. 4687. 88. *fehlen* W. 4689. in P. 4690. ich es P. 4692. ime P. 4699. gabt W.

4701. iv W. 4705. min W. myure frouen hete P. het W. 4706. Lantzilet W. P. 4708.] *fehlt* P. 4711. reht W. P. 4715. eines W. P. 4716. ihz W. ich es P. 4721. *ir fehlt* W. 4725. kein *nach* nie *zugefügt* P. 4731. mûnecich P. 4732. ein wort *nach* niht *zugefügt* P. 4734. 35. sinr W. 4743. reht W. 4744. ilte W. 4745. si] sist *Lachm.* 4746. wunderlich W. 4753. tusen wech W. tusin werch P. *über den ersten teil des compositums gibt Graff 5, 460 einiges aufschlusz:* tusin *gitewes sicut equus,* tusingemo *gitewi: ob ich den zweiten teil richtig getroffen habe, weisz ich nicht.* 4755. sitval W. 4757. schone *fehlt* P. 4761. Salmôn! *Lachm.* 4765. den] den zwein W. 4767. sim] ir W. 4765. enbar wol P. 4767. so *fehlt* P. 4770. selben] rechten P. 4771. der im W. P. 4772. uber] erb W. oberste P. 4777. oben W. P. 4783. meisterlichem werhe P. 4784. an] ane W. wanne P. eine W. 4789. für] nach P. 4790. nach P. durch] über P. 4793. wol *nach* er *zugesetzt* P. 4794. ein W. P. 4797. ton W. 4798. ammeçsston W. 4799. und ein P.

4801. für-einest] wan der erst W. 4803. behebet W. sine P. 4805. *absatz in* W. P. 4807. gewieret P. 4808 geöret W. gemieret P. 4809. hube W. 4810. semt P. 4814. ez] er! 4815. kriech kein P. pictiol W. pfuller P. 4817. tryhulst W. ciclat P. 4820. getich W. P vogellinen W. vôgelin P. 4821.

meysterlich W. 4822. **unerworcht** P. 4823. **von** P. 4824. **daz**] **der** P. 4825. **zesamene was**] **sie waren zusammen** P. 4826. **tryhviat** W. 4828. **harugrune** W. P. *hierher gehört wohl eine stelle in Bruyckes beitr.* s. **399** Lanze eine treien treit, din ist von harkâne. *in Cervantes edelmutigem liebhaber kommt* berrikan *vor, worin der übersetzer (Cervantes musternovellen, aus dem spanischen von Dattenhofer, Pforzheim 1840.) den* zusatz **macht:** *eine art wollener zeuge. Lachmann macht mich auf* parragugun *bei Raimbaut Iriqne* **4. 431** *aufmerksam.* 4830. **sin**] **die** P. 4831. **grüeneten** *Lachm.*] **gruen** W. **grüneten** P. 4832. **enkunde** P. 4833. **inteil** P. **einem ein d. in teile** (enteile, enteil) **inen** *einem etwas zuteilen, bestimmen. Hartm. büchl.* **1. 761.** *Parz.* **73, 20.** *Erec* **2783.** *vgl. Fromm. zu Herb.* **18418.** 4834. **dar in solte** g. P. 4843. **gelich** W. 4844. **sperher**] **scharpfer** W. **falcon** W. **ferrin:** *‚ferrandine heisst noch ein zeug von seide und wolle.‘ Lachm. zu Nib.* 543, 3. 4846.] *fehlt* P. **was vor der zugesetzt** W. 4847. **eim - vater**] **nikt ein chint sinem vater** W. 4849. *absatz* W. 4850. **sinen** W. **nikt en** P. 4851. **dâ** *fehlt* P. **vor** W. 4853. **daz spricht** *vor* **was zugesetzt** W. P. 4855. **wernder**] **süsser** P. 4856. **zellende**] **zu** (*fehlt* P.) **ellende** W. P. 4859. **samit** W. 4862. **geselt sunge** P. 4870. **sper schefte** W. **sperschaft** P. 4872. **waren** W. 4874. **din**] **und die** P. 4877. **min** W. 4878. **di ander** W. P. 4883. *absatz* W. 4885. **kunder**] **wunder** (*in übergesetzt*) W. 4886. **vische und ta.** P. 4887. **gefüget**] **vögelin** P. 4888. **dran** W. 4891. **dar in kam** P. 4893. **an**] **in** P. 4894. **igelichen** W. 4895. **half?** *Lachm.*] **hulfen** W. P. **oben**] *Lachm. mit* P. **ob in** W. 4896. **gezelte** P 4897. **einer** W. P. **ein nâtûr?** *Lachm.* 4898. **man es** P.

1902. **si**] **siv** W. **geanden** P. 1904. **getusche** (: **zeltgetusche**) W. 1906.] **also es zů comen wart gebogen** P. 4911. **hohe** W. 1912. **bemorchte zů der zit** P. 4914. **dar in** W. 4915. **sach** W. 4926. **enschs** W. P. 4930. **hein** P. 4931. **megte** P. 4934. **öf legen** *hier erdenken, aussinnen, was sonst durch denken, erdenken ausgedrückt wird. vgl. Lachm. zu Iw.* **3190.** 4936. **wan** *fehlt* P. **das vor er** P. 4937. **geriete** P. 4940. **selden** P. 4942. **megte** P. **din im** W. P. 4943. **sins** P. 4946. **het in**] **heten** W. **an sloben,** *was wir durch anstammen ausdrücken. Jenes sloben hat sich noch in unserm in die art schlagen erhalten.* 4949. **50.** *fehlen* W. 4949. **dem?** 4951. *absatz* W. P. 4956. **denkete** P. 4957. **fuor**] **der** W. **do** (= **zů?** *vgl.* **4794**

ad: hd. 4541 gerâ: dâ) P. 4958. hat W. artus W. 4960. gedaht W. 4965. schierste] erst W. 4967. er] er do P. 4968. frîndinne P. 4969. vahelet P. 4911. umb W. P. 4912. knab P. 4914. het er W. hatte er P. ein *fehlt* P. 4916. sich im *vorhergehenden vers nach* von P. 4919—82. waz betut es *oder* waz mac es sin. des gedaget mir ich tvn iv es schin. Ir *(absatz)* sprach chvnic valerin. von dem verworren tan. der ist mitalle ete. W. 4919. vil manicliche *vor* schin *zugesetzt.* 4984.] den chvnic begvnd er biten W. 4981. erte W. 4988. dô] dez P. 4983. Genoveren W. 4984. âne] das was sin wan P.

5002. champf W. 5003. striten] sten W. 5005. er] er ein P. 5007. harte] rechte P. 5009. mit] samt P. 5012. verluse W. P. 5018. *der fehlt* W. daz sol] wan daz mvez W. 5019. *absatz* W. 5020. sin] wesen P. 5022. gehuch W. 5024. morn W. 5025. *den fehlt* W. 5026. imer *vor* daz P. 5031. *kein absatz* W. P. 5033. fragete P. 5034. wil] wil ôch P. pflegen W. 5036. het W. 5037. hiettende P. 5038. allen P. 5041. leit W. 5043. ungezibelr: *cpl. mythol. 36. 1200. Erinh. LH.* 5044. dâ] do W. das P. alhez ein] allez an? 5045.] niedenen anderthalben P. 5048. wrngarte W. 5049. dâ] der P. 5051. daz an P. mêr enhan] merres han W. mit vile (wie?) daz habe P. 5056. sbenen P. 5058. vest W. 5059. hebtet W. 5062. dâ zem Verwurrenen *Lachm. Zs. fv. 6.37.*] daz verwortvne W. P. 5063. heifset der berg P. 5067. mages W. 5074. wol *fehlt* W. *Nach diesem vers folgen noch zwei in B:* und tet aber sinen miten schin. dem knappen gabez ein vingetlin, *welche wohl v. 4940 flog ihre entstehung verdanken und Lanzelets freigebigkeit vermehren sollen, aber indem Lanzelet v. 5074 den knappen schon wesen wol gesunt heifst und im folgenden vers seine anzugesetzte rite beschrieben wird, so können jene beiden verse einen störenden eindruck nicht verfehlen.* 5079. er] von P. hin] borg P. vom] von dem W. P. 5082. begunde W. P. 5088. ir] ie (ir?) do P. 5089. wie es P. 5090. sie in W. P. 5092. du] de (*nirgends* du) W. 5093. der *vor* was *fehlt* W. 5095. hie *fehlt* P. gewuschest lazen P.

5103. gehie W. 5103. *absatz* (doch) W. 5106. einen *fehlt* W. 5112. deme W. 5113. kom du P. wider *fehlt* P. min W. 5114. lantzelet: bet P. 5115. *absatz* W. er es P. 5116. mit W. 5118. ich es P. 5119. duch] doch wol P. 5124. wazzender W. 5127. wie es P. vmbe P. die wart W. 5130. vehtenden] unhunden P. 5132. wuohs] waz *(darnach ist noch*

ors. *zegefüeget* W. 5133. hundert] dusent P. 5134. vor-derunge P. 5136. er] man P. wol] vil wol P. 5139. an-der P. 5142. *sprach ich*] *da* P. 5143. 44. *fehlen* P. 5143. dizin W. 5145. du er kom dar gedrabet P. 5147. der fuzz W. P. *des ruchlige geschihtes wortes haben beide hss. v. 2139 warnach ich mir hier zu ändern erlaubt habe, da ich das femininum nicht bewenden kann.* deme gevilde W. 5148. gevastem P. gewifestem W. 5151. komen W. P. *sich Lachm. zu v. 830.* 5153. erme W. 5154. ein P. sarff P. 5155. *were fehlt* P. 5156. den] der P. 5158. du] den P. de W. 5162. *it*] gen P. 5163. truowe W. 5165. eim] einen W. eime P. 5168. reht W. ritterlichen P. 5169. niht enbeist P. 5171. grozem P. ding W. 5177. *kein absatz* P. 5178. ere P. 5179. von dem ist in gesaget gnuoc] *wo? im Erec 1198 steht wenig' Lachm. Ich weifs sonst keine stelle über diesen Ehrenstein, dem was der gleichzeitige Wirnt von Gravenberg im Wigal. 1878 flgg. davon berichtet, wage ich nicht als quelle auf die er sich beziehe anzuführen.* 5180. den] dem W. *(vgl. v. 5194)* entruc P. 5181. dem] swem W. 5183. eine P. hosan W. 5185. *so fehlt* W. geschuoht W. P. 5186. menie W. 5188. in *fehlt* P. 5192. diu] sie P. 5193. duht (ünchte P.) si W. P. 5194. entruoc P. 5195. guote P. 5196. holde] helde P. *fehlt* W. 5197. sine P. 5198. bi nimen W. 5199. *kein absatz* P.

5202. bekanden W. 5204. si] sie sich P. 5207. er daz] er es P. ie W. 5208. wart] wirt W. was P. 5209. lantzelet W. P. 5210. het P. 5213. 14. *fehlen* P. 5217. sine P. 5221. *ohne absatz* W. das benam P. 5225. daz es P. 5229. frouwte P. 5230. bereite sich *dar* W. dar] gar P. 5235. veht W. 5237. wolte P. 5238. da *fehlt* P. solte P. 5239. was *fehlt* W. 5240. wart] wirt W. 5241. lieze W. 5243. kande W. 5244. turnoie W. 5245. fräide W. sach P. 5248. ein] einer W. ir ein P. 5249. sne] was ime das ein w. P. 5251. da *fehlt* W. 5253. einer W. 5254. chainez W. 5256. mvure W. triwe W. 5257. dinen tegedingen W. 5258. ringen W. 5261. hüer W. hüttere P. 5264. unveiles: *ohne anfrand, unsonst?* din unveilet um ère nie kein guot gewan *die in hezzg auf ihre ehre, ihr ansehn, nie ein gut erlangte, ohne sich es etwas kosten zu lassen.*' 5265. wunschten si W. P. 5267. willig P. 5268. *absatz* P. so] Ilie P. vennet W. P. *vgl. Lachmann zu v. 830.* 5271. mouren getimmeret W. 5272. cristan W. kristener P. 5273. *sihl fehlt* W. 5274. *hald* W. 5275. ritterscheft W.

5276. sachun W. 5278. triwen G. ensflig W. pflig P. mich *fehlt* P. 5280. nu] vnd G. griffen si W. P. 5281. enwoltens W. 5282. in *fehlt* G. ûz *fehlt* P. 5285. zwen G. 5287. fuorten si W. P. G. 5288. da G. must G. 5289. 90. *fehlen* P. 5289. ungeliches W. 5290. dem nagel G. 5291. stachen si W. P. G. 5292. den] die G. degene W. degen P. G. 5294. die spelteren *dasselbe was der dichter oben 4477* die schever *nannte oder was sonst auch* sprîze, trunzûn *heifst.* 5295. irn tweder G. 5296. si nâmen *Lachm.*] namen si W. P. G. sider] wider W. 5298. da W.

5301. an *vor* ein *beigefügt* W. G. 5303. zerbrechin W. 5307. *ohne absatz* P. zalt] saget G. aventivr W. awentiwer G. 5308. vachten G. zwene P. 5312. entranden P. G. 5316. sinogen W. 5317. die *vor* helme *beigefügt* W. P. 5319. wadelende] blekende G. wadelende *ist wohl gleicher bedeutung mit Mar. 29* enwedele *wogend, schwankend.* 5320. den *fehlt* W. 5323. gewonlicher P. G. slegen W. 5325. in *fehlt* G. 5326. also W. P. 5328. ersigen] so ersigen W. harte erwegen (erwigen?) P. 5329. alsô *fehlt* W. 5333. *absatz* W. gegichtig P. wart gihtic *gestand es zu; man kann aus dem vorhergehenden supplieren* sicherheite, daz er sin gevangen wære. 5334. gnaden W. 5335. er ergab P. deme W. 5336. haut W. het G. hatte P. 5339. 40. *nicht mehr vorhanden in* G. 5341. ern ruoht G. er enruochte P. 5342. *steht vor dem vorher gehenden vers in* G. P. 5343. und] wan P. G. 5344. dôhtes] ducht si W. P. G. alle P. G. 5346. lies ouch W. 5347. sin W. siner P. 5349. lantzelet dar an P. 5351. 52. *fehlen* P. 5352. gemuowe W. gerow G. 5354. dem *vor* künee *beigefügt* P. artuse W. 5357. do *fehlt* P. G. 5358. wan *fehlt* P. 5359. habe *fehlt* W. 5361. *kein absatz* P. 5363. sine W. 5367. di] si P. 5370. ouch *vor* gesant *beigefügt* P. 5372. her W. 5375. von dem W. P. 5376] nu frieschent ir P. 5378. were W. P. sagen W. 5380. 81. *in umgekehrter ordnung* P. 5380. des] und P. 5381. gezierde W. zierden P. slachte P. 5383. und *fehlt* P. 5384. do *vorgesetzt* P. begunden W. P. salevieren W. 5385. min herre] mit her W. 5386. in] an W. sime] sin? 5387. enkein P. 5388. Genover W. Genure (*so immer*) P. lie P. knvpfelz W. 5391. gelich W. 5392.] geil vnd schoner vrevden rich W. 5395. an tugenden *fehlt* W. 5396. sich] da W. *Es ist ein merkwürdiger und gewiss seltner fall, dafs ein reflexives verbum im passiv gesetzt werde, und dafs das reflexive pronomen*

doch dabei stehen bleibt. In unserm gedicht werden wir ihn noch einmal 8881 antreffen. 5397. en vreische W. enfreise P.

5106. alle W. P. 5410. do] da W. ouch P. 5411. sins P. 5417. vorder] werder W. 5418. sin wirt W. 5419. stuol] ein sedel P. 5421. sageter W. 5424. walwin W. simon W. 5426. im] in W. 5427. mit *fehlt* W. 5429. *kein absatz* P. ist] ist aber P. 5430. geseit] das geseit P. 5431. si] were P. 5432. erbuwen *fehlt* W. nihtes enbrast W. 5434. heide] breite P. wol *fehlt* P. 5436. gezelte W. P. 5437. wol *nach* wine *briegefügt* W. 5438. geholieret P. 5440. niht] und niht P. 5444. ein künegin *nach* burc P. 5447. gehügede] froude W. 5453. è] ieze W. 5456. einen *fehlt* W. 5457. er si W. 5459. aventiure W. P. 5460. swelhem W. 5461. gehe W. P. 5462. baide *vor* lip *zugesetzt* W. 5464. gerüret P. 5465. mvoze W. müste P. 5466. in] im W. gestemen *mit dem dativ einhalt tun* vgl. gr. I[3], 136. 5467. sin] vns si W. sie P. 5469. é] da W. 5470. schuoc W. 5475. bar P. 5479—5625. *fehlen* P. 5484. riten. 5489. menigin *abermals ein wort, das den höfischen dichtern nicht geläufig war. vgl. Haupt zu Erec XV.* 5493. dheiner.

5500. schilte. 5504. in. 5508. diseme] dinem. 5512. sie. 5518. het. 5519. von siner. 5520. wan der. 5521. so. 5522. ane. 5524. kurc] *fehlt. Der zwalz ist von Lachm. vorgeschlagen.* 5527. alse. *über* hinten *vgl. Lachm. zu Iw. 445.* 5528. hinten *hochzeit feiern W. Grimm zu Frid. 177, 20.* Erec 1886. 5529. wip selig. 5531. die. 5533. halber tot. *Ist statt* man wære *vielleicht* tôtriuwe wære *zu lesen?* 5536. degene *Lachm.*] degen. 5539. zwinzigosten. 5543. clain. 5545. delac. 5548. schinne. 5556. heten. 5561. dagen. *Gewöhnlich heißt es* betagen, *den tag, die zeit zubringen. Das einfache verbum gebraucht unser dichter nochmals 6618.* 5567.] zem ersten - zem lesten. 5570. si] sin. 5571. diu. 5572. wan der. 5573. ohemmes. 5578. delac. 3582. phinsttage. 5590. allas *sweifen hier neutral, gewöhnlich activ, auch bei unserm dichter 5907. vgl. Eract. 179. es scheint in bogen (auf und ab oder nach beiden seiten hin) bewegen zu bedeuten. Als neutrum wird es unserm wogen entsprechen. Vgl. mit unserer stelle Erec 7330. 7586.* 5597. trese-kamere. 5599. wolt.

5600. scholt. 5602. menglich. 5605. alse-gluste. 5607. gwan 5609. zwolf. 5612. bougen. 5615. das] ez. 5620. och. 5627. herzen sender W. 5630. niemer] nie W. 5631. delac W. do inc P. 5633. anu W. 5635. da] daz W. 5636.]

fehlt P. 5627. minnæren] minneten W. minen man P. *Die verbeſserung iſt von Lachmann. Die lesart von* P. *ſcheint ihm auf* minnesamen *zu deuten.* 5638. waz wære] weder vbel noch W. 5639. jehen] sagen P. 5641. *ohne absatz* P. wol *fehlt* W. daz] baz W. 5642. saz] was P. 5647. vertreibe W. 5648. beleip W. 5649. ain W. 5652. och W. *fehlt* P. 5654. ain W. 5656. hæte] was P. 5663. schonete P. 5666. durch] durc W. druc P. 5667. mit] mit in P. 5668. des] es P. 5669. dirre] der P. wäre *bestreben Lachm. zu Nib. 102, 6.* 5670. rom W. 5674.] im wart nie niht P. 5676. wir in W. 5677. wie es P. 5678. *absatz in* P. 5679. *kein absatz* W. P. Ez *fehlt* W. 5681. pfäxstlichen W. 5684. es] ez W. ûch P. 5687. vmbe W. 5689. mange W. P. huot] guot W. P. *vgl. v.* 2818. 5690. pfellol W. pfeller P. und *fehlt* P. hûte W. 5691. kunic W. 5696. reht W. 5699. gnuoc W.

5700. ensache W.] vnd geschach do nie kein vngefuog P. 5701. dâ von] die W. 5702. des morgens] morne P. 5703. pinen] an pinen P. 5704. erschinen P. 5705. luter P. und *fehlt* W. 5706. hort W. 5707. menige W. 5708. noch] nu W. noch daz P. 5710. daz] da W. 5712.] *fehlt* P. wolte] solt W. *Mit dem inhalt dieses und der folgenden verse vgl. Parz 648, 18. flgg.* 5715. dien] den W. P. 6716. zien] den W. *dann ist nach Lachmann* denen: jenen *zu lesen.* 5719. buhort W. 5723. treschkameren W. triskamern P. 5724. und gebete] er begunde geben W. 5729. 30. *fehlt* P. 5731. nie *fehlt und steht im folgenden vers vor* gegeben W. 5733. *ohne absatz* P. 5736. vil *fehlt* P. 5738. den] der W. dachen] decke W. diu] so W. P. mans W. 5740.] minen willen riche W. mit federn harte r. P. inville *das pelzfutter, der innerliche pelz unter* gezobelt wol una an die hant *wird die äussere pelzbesetzung verstanden sein. Mit unserer stelle vergleiche man übrigens Erec 1565 flgg.* der roc was bevangen mit eime mantel langen, der im ze mâze mohte sîn, daz geville härmîn, daz doch ein richer sigelât. disiu künecliche wât was gezobelt ûf die hant. *Unser dichter bedient sich dieses wortes noch einmal 8865, ebenso steht es Roth. 1853. Im Erec, wie wir aus der angezogenen stelle und aus den beiden andern ersehen, die Haupt in der anmerkung dazu citiert, ist die form* geville *gebraucht.* 5742. beherte P. 5745. harte] balde P. 5746. geschenkt P. 5750. diu-alsamen] der herre (das her?) alzûsamen P. 5751. jener P. 5752. *lies mit B'.* gæben *vgl.*

zu v. 139. 5755. sine W. 5756. fuorte W. 5758.] *fehlt* W. 5761. allan W. 5764. *steht nach v. 5792 in W.* 5766. dir] dir ouch P. 5769. nieman P. lebet W. 5771. enmac] enkan wol P. 5772. dhein W. 5773. niemene W. 5779. huse: artuse W. 5781. wan der W. zewifelz W. 5782. fuoge *vor* wan W. 5783. was *fehlt* W. 5786. selbun W. 5788. diu] da W. 5789. euhet W. 5796. das megete (erde *fehlt*) P. erde, *auftrag, botschaft. Man hat es bisher mit langem e im anlaut geschrieben,* èrende, *aber das in der hs fehlende zweite e und der vers sprechen für die kürze: auch hat Grimm gr. 2, 344 sich nicht entschieden für die länge ausgesprochen. vgl. auch das goth.* asneis, *tagläkner.* 5797. sit irz] *oder* si daz irz? *Lachm.* 5798. *Auch im Erec 1537 wird einer rieme von lberne erwähnung getan.*

5800. in] W. 5804. fränschovse W. 5807. gvrtule W. 5808. mefseclich P. 5809. was] wart W. hart W. 5811. da W. 5812. einen W. 5814. sie es alle a. P. 5817. alle W. 5818. menschen] manne P. dhein W. 5823. vogelin P. 5825. himel] himmel vnd erde W. 5826. ehte W. 5827. ez *fehlt* W. 5829. ruccit (*die silbe* it *sehr blafs*) W. hinbaz P. 5831. 32. *fehlen* P. 5832. die W. 5833. und] das der P. 5834. aber *fehlt* W. 5835. *absatz* W. P. 5836. zemen W. 5837. den] dinen P. 5840. sie *Lachm.*] ste W. P. dheine W. enkein P. swâ er sie dehein frome *wörtlich wo er kein nutzen sei, d. h. wo man ihn nicht benützen, sich seiner bedienen könne. Daz adjectiv* frome (vrume) *in ganz gleicher anwendung, statt des adjectivs,* Wackern. Leseb. 187, 33. 2(a), 16. 5841. da in W. P. 5842. und ich baz *Lachm.*] und wil (*fehlt* W.) ich daz W. P. 5847. gienc] gen W. frowe P. schar *Lachm.*] dar W. gar P. 5848. dar *Lachm.*] schar W. P. 5849. die steteclich do mustent sin P. 5850. wirtin] kungin P. 5851. wie ez P. 5852. versuchent W. P. in *fehlt* P. 5854. sin iu W. 5856. kein W. 5857. *absatz* W. 5858. siu. W. P. ein teil *fehlt* W. 5860. anckelin P. enchelin W. 5861. ez *fehlt* W. 5863. ez] er W. daz P. 5867. und enschadete (schadet W.) ir (*fehlt* P.) P. W. ein hâr] enhar W. 5871. niewan wol] niht vbels P. 5872. lat siu *steht im folgenden vers vor* an W. P. zwifels] wibes zwifels W. P. *die verbesserung dieser zeile von Lachmann.* 5876. minre] vnreht W. 5877. daz] daz dine W. 5878. êre] ir ere W. 5879. starck P. *Daſs die bewachung der weiber keinen guten erfolg habe sagt auch Freidank 101, 11. 12.* 5882. chvonigin W. P. 5885. suochen P. 5886. und *fehlt* P. 5888. dester W. 1889. ichz] ich

ez W. P. han P. 5890. des] ez P. ertobet] hat ertobet P. 5892. bedahten si W. P. 5897. die] sin W. 5898. erphilet] torfilaret P. 5899. der] ein P.

5902. erst W. 5904. fürder mâle] hinnen hin W. 5905. verlorn P. 5906. der frowen was der rede zorn P. 5907. ane P. 5908. ir *fehlt* P. 5909. ir *fehlt* P. 5912. daz *fehlt* P. es enmöhte nit P. 5913. lîhtel] wenic P. 5914. ez W. 5916. allem W. P. 5918. der] dirre P. ir] der P. 5923. senlich W. 5926. stât] kumet P. 5927. *ohne absatz* P. 5928. walwin W. 5935. der] dirre P. niemanne W. 5938. aber W. P. 5939. arcspreche] nidere P. Kayn W. 5941. mim W. 5942. ouch *fehlt* P. 5943.] die zû fründinne yme zam P. 5944. er ir W. P. 5946. Kay W. 5949. ih] als P. 5950. waz *vor* hinden W. P. 5951. gervmpfen vf an etc. W. 5952. nider] hin nider P. 5956. chay gesach W. 5960. wert] vurit (= vürer?) P. solte W. 5961. ir] ir daz W. 5962. siner frowen] der chvnigin W. 5966. were W. P. 5967. gerechte P. 5970. *auf diese zeile folgen noch:* den kvop div massenie vber al. im hove groʒen schal W. *die Lachmann für unächt hält.* 5971. chayns W. 5975. geborn *vor* wurde P. 5978. wonde W. 5981. enbor vil W. 5991. wol *fehlt* P. 5995. *absatz* W. div ez W. P. 5999. dienst W.

6001. dicke *fehlt* P. 6003. iemannes W. niemans P. 6005. ie] iemer P. 6006.] durch iemannes rete W. 6009. ouch *fehlt* W. 6012.] div sich wirdem wenet W. 6015. swelich W. P. 6016. doch *fehlt* P. 6017. Gyferreiz W. geureis P. *vgl. Erec 4476. 6953.* 6020. und umbe *fehlt* W. 6021. dar in W. P. 6022. solte] solt doch W. 6023. vosezzele W. irsessede P. uosezzel *nach Lachmann, der auf Graff 1, 69. Grimm gr. 2, 784 verweist, tehusefsel, rücksefsel, recliuatorium.* 6025. betut W. 6026. diu] dise P. 6028. vils W. 6029. mæzlich] merket P. 6030. grozer manne] grofse tene P. 6032. herre] chvne W. Kailet] *lies* Gailet *nach* W. *und vgl. Erec 1671.* ornilet P. 6033. sine P. 6037. vmbe W. P. 6039. ein *fehlt* P. 6040. tæte leit] di stat let W. 6043. niht gerne] ungerne P. 6044. gange W. 6048. wib W. 6049. sweif P. 6051. einen P. 6052. *ohne absatz* P. Maldùz *ist wohl derselbe ritter, der im Erec 1633 genannt wird. In beiden gedichten ist auch die ihm beigelegte eigenschaft dieselbe.* 6054. enbere P. 6055. in *fehlt* W. 6058. sûlt ir] sul man W. 6060. gebet: getet W. P. 6061. mit *fehlt* W. wibe luppe P. 6062. er] er ir W. 6063. ir *nach* furnamens W. 6064. gegie P. 6065. minniste W.

6071. alle] alle die P. 6072. *Lachm.*] *in den beiden hss bilden* **6071. 73** *eine zeile. Ein anderer vorschlag Lachmanns statt des aufgenommenen ist:* vende unde triute (triute *im reim MS.* **2, 2176.**). 6073. gan W. P. 6075. *ohne absatz* P. 6078. sin W. 6077. erschein P. 6080. dehein W. 6081. trang P. 6082. ir *fehlt* W. 6084. hande] elen W. 6086. namen si W. P. 6089. ze alwære] ze einveltic vnd ze alw. W. P. *die verbesserung ist von Lachmann.* 6090. wez W. 6091. enliez W. verliezе P. 6092. der] swer W. entwichen *fehlt* W. enchan W. 6093] entwichen an sim str. W. 6097. ein] vil W.

6100. moht W.] noch müste der frouwen menige sin P. 6101. vil wol *fehlt* P. 6105. soh enbizzet W. 6109. versuochtenz] versüchtent P. versuchten den mantel W. 6114. hat W. 6115. getruwe: ruwe W. 6116. seneclich W. 6118. hin *fehlt* W. 6123. selbe P. 6127. 28. *fehlen* P. 6130. enbelte *Lachm.*] beite W. P. 6133. der *fehlt* P. 6134. aller beste] baz W. (*wie Tristan* **17184** der baz gemälete wase. *Auch die ks des Erec hat* **2479** *diese eigenheit*) stände *fehlt* P. 6136. nide] im W. 6141. walwin *und so öfter* W. 6143. dem] an dem W. P. en *fehlt* W. P. 6146. er] es W. Keinen] cheinen W. kin? P. 6147. er] und P. 6150. meren W. P. 6152. gwetes *Lachm.*] geverites W. P. imer mer W. 6154. lobten si W. P. 6157. vbel W. P. 6158. hat W. 6159. sagete P. 6162. ez] es ime P. 6164. und] das er P. 6169. aventur V. vmb W. 6171. sich bejagen, *sich beschäftigen, sein eben hinbringen Beneck. zu Iw.* **7179.** *vgl. Parz.* **317, 1. Barl. 252, 29.** 6173. an] one P. 6174. beidiv *zu aufang zugesetzt* W. 6175. erern W. eren P. 6178. unde] und er P. 6181. bot: got W. 6182. obersten P. 6185. richen *fehlt* W. 6186. lieb ald anders *fehlt* W. *dafür stehen nach* hete *folgende zwei verse:* fuor ubel oder fur guot. dar vmb ruoc siv ringen mvot. 6187. daz] do P.] siv vorht ir harte deine W. 6189. chust W. 6191. gemadet W. gnodite P. 699. senendes P.

6200. wol in] ouch wol zuo P. 6205. meyt W. 5205. got zvo gefuogete: genoegete W. 620. wunderte W. P. 6208. gevanchenisse W. 6212. han *phlt* W. 6214. nach der] mit rechter P. 6215. dirr W. 6219. als vil *fehlt* W. 6220. so ist vns niender vor ges. P. 6222. iemer mere P. 6224. hie dâ] dan P. 6225. sin] ez si P. 6229. *ohne absatz* P. 6230. die vernâm] sie gehortent i. 6232. herze lag P. 6235. newenne W. tegen P. 6236. engegen P. 6239. erwerben]

biderben P. 6241. si W. 6242. daz P. 6243. her] der herre P. 6245. niemans P. 6246. geswiglichen P. 6252. gerechen W. 6253. eteslichen W. 6254. haten si W. P. ni] alle W. allen P. 6255. mere P. 6257. wolten si W. P. 6259. 60. *fehlen* P. 6261. dheiner W.] daz ir keiner in erkante P. 6262. daz *fehlt* W. 6268. ûf] an P. 6270. ouch *fehlt* W. 6272. chom W. 6277. rossen W. P. 6284. hat (hatte P.) si W. P. 6289. rüegen *hier allgemeiner anzeigen*. 6290. wâfens] waffenroche W. si W. 6296. ich] ich iv W.

6301.] ich enkan nit wol von ime gesagen P. 6302. tritten W. ich] man P. 6303. harmen W. 6305. zobile P. 6306. der ist] waz W. 6308. erchant (bekante P.) si W. P. 6310. beidiv *vorn zugesetzt* W. 6312. warn W. 6313. sin W. 6314. wart] was P. 6315. ab *fehlt* W. aber P. dem] den W. dir oder din? P. 6316. und] er W. 6318. mit *vor* vrouwen *wiederholt* P. 6321. 22. *fehlen* P. 6325. ich es W. ich P. 6326. fuorn W. 6328. doch enwusten si niht daz er *etc.* P. doch wifse nieman daz er heiles b. W. *nach Lachmanns vermutung sagte der dichter* daz ers hat *und die abschreiber erklärten* heiles. 6330. wan *fehlt* P. 6331. wunschens W. 6334. kanten P. 6335. *ohne absatz* P. 6337. beidiv (beide P.) *vorn zugefügt* W. P. 6338. mohten si] moht man W. 6339.] daz die viere waren starc P. 6344. doch P. 6348. sinen W. sim P. 6350. schilt W. 6352. empfing P. 6354. rant W. 6357. vil *fehlt* P. 6359. erst W. 6360. *fehlt* P. 6364. daz ros ime uf g. P. 6365. schupf P. nam P. 6370. dirre P. 6371. ivst W. der] die P. 6372.] ich wil ime mins dankes jehen P. 6373. daz *fehlt* er hat vil wol g. P. 6374. enhat P. 6375. mine P. aventure W. P. sine P. 6376. ir *fehlt* P. 6378. si gent also nicht P. 6379. ich wil versûchen P. diu] der W. 6382. Erec] erc W. *deutet H. auf* erst der tugentriche? *so dafs diefs eine allgemeine betrachtung über Erec wäre. Für* beviilt *als praeteritum wird sich nicht viel sagen lafsen? Lachm.* 6383. ritterscheft W. 6384. stach] traff P. ir *fehlt* P. 6385. geschelle W. 6389. in W. 6390. tedingen W. P. 6391. waiwin W. 6393. daz es enbor vil ieman marcte W. 6394. Tristrant W. 6395. enwolt W. 6396. und] er W. balde] sere P. 6397. gegen] wider P. 6399. *und folgender vers fehlen* P. von *Lachm.*] under W.

6401. *lies mit* W. wi es. 6407. sines W. 6408. doch] o P. 6409. Tristrant W. 6410. verfelt W. 6411. *ohne absatz* P. der

herre P. 6413. unhell P. 6414. musten si W. P. 6417. moht W. 6419. sines W. ouch *fehlt* W. 6423. keiner P. 6426. zehenzigest] hunderste P. zehenzec *auch Erec 1916*. 6427—31. *fehlen* P. 6433 daz batewat P. *über* batwât *sieh J. Grimm in Haupts zeitschrift I, 156*. 6437. daz] do P. 6439. nahe W. 6441. enhilft W. waz W. 6442. versuochen] bistûm (besuochen?) P. 6445. nu niuwes *fehlt* W. 6446. doch waz es in baz chomen W. 6448. horent W. P. 6451. iemer truric P. 6454. justieren P. 6455. iht] hie P. 6457. vervelt W. verwalt P. 6458. dihein W. 6461. ich es W. P. 6464. selig mûfsest P. 6465. daz *vor* wir *in* W. P. *zugesetzt, mit Lachmann weglafsen*. 6466. nit rechte P. 6467. dins gefüeres] diner eren W. 6475. inneclich P. 6467. wolt nemeliche W. 6478. müese] wolte P. haben] tragen P. 6480. zorn W. 6481. beret er si daz W. 6483. ‚mit siner manne sicherheit: *seine vasallen versprachen, er schwur.*' *Lachm.* 6484. ir *fehlt* P. 6485. wider *fehlt* P. 6486. ein W. einen P. 6488. siner P. 6489. 90. *fehlen* P. 6491. den] daz P. 6492. schuohte] zohe W. süchte P. 6493. wepente P. in sin] sinen P. in? *Lachm. Es ist dann im folgenden verse* daz *statt* der *zu lesen*. 6495. endorft wizer niht W. 6498. bezzer W.

6503. ers W. er P. 6504. doch] so P. dar ane P. 6505. wizzent W. P. 6506. maneger] manic man P. vreude W. 6509. wider] wir W. P. *die verbefserung ist von Lachm.* 6511. siun] siu W. sine P. 6513. des *fehlt* W. 6514. doch] jo P. 6515. har P. 6517. grozem W. 6518. ich] ich sie P. doch] noch W. mide P. 6519.] mit der rede gieng er hin baz P. 6520 er] lanzelet W. 6523. lenger P. 6527. spranete W. 6528. Tristrant W. hin wider P. 6529. in *fehlt* W. 6530. also P. 6532. missevellen: *Lachm. führt für diese form folgende beispiele an: Türk. Wilh. 121c.* gebet dar swie iu gevelle: schuldelôsen ich iuch zelle. *2088.* und unser ieglicher var mit zehn siner gesellen, die im dar zuo gevellen. 6533. gesinde W. P. 6534. erwinde W. 6536. grofsen rûwen P. 6538. tot vinstere P. 6543. kun] cham W. also ir der mût kam wider dan *(ohne absatz)* P. 6544. warn W. fivnf W. 6545. vertritten P. 6546. begvnde W. P. 6550. alsô] so wol P. 6552. gebe W. P. guot W. 6555. moht W. 6556. manigeme P. 6557. lip] lobe W. 6559. fünf ritter P. 6562. mê] sere P. 6563. chvme chomen si W. 6564. ich] Ich es P. 6565. riten si W. P. 6566. die rihte] ir rechte (enrihte?) P. 6567. enmohten si W. P. gevarn: warn W. 6569. des *fehlt* W. 6570. alle P. 6572. chomen si W. P. 6575. burg P. 6579.

dingen] tugenden P. 6580. het W. 6583. le *fehlt* P. 6584. daz *vor er zugesetzt* W. P. 6587. tvonn W. tünde P. 6589. hande] slahte P. 6590.] nu enwurden P. 6591. dan *fehlt* W. fünf W. 6593. au] in P. allen W. P. geberen: weren P. *unser dichter sagt* gebären *3732. 7191. 6593 und* gebære *3322. 7353.* 6595. in *fehlt* P. 6597. wise] riche W. Gymar W.

6600. gie W. 6601. urleugete W. 6602. wan er] und P. 6603.] das (des?) was ime P. 6604. sine unverdrofsenheit P. 6605. sin lantliut] doch lanzelet W. 6607. *absatz* W. 6609. siner geste wol] steter tvgende W. 6611. viers in W. P. 6612. gilmare P. 6614. ir *fehlt* P. 6618. wil W. dageten W. 6620—23. *fehlen* W. 6624. wolten W. 6625. do nit beliben P. 6628. chondewierte W. conduwierete P. 6629. 30. knecht: recht P. 6631. bekennigen] bekanten W. 6634. er *fehlt* P. W. *dafür folgt aber in letzterer hs. nach* aber *noch* der wirt. 6636. bærden *Lachm.*] geberden W. P. 6638. sines W. 6640. churz W. 6642. irz] es P. 6643. wær] ist P. were W. sagenne] redende P. 6646. daz si deheiner mâze pfliget: *vgl.* 4858 minne hât mâze vertriben. 6649. clâr] daz ist war W. P. *die verbeſserung ist von Lachm.* 6650. steten trüwen P. 6655. alz] alles W. P. jene *Lachm.* eine W. P. 6656.] div beidiv hubsch ist vnd guot W. 6658. verligen P. 6661. siv im W. P. 6662. chein W. 6664. hubsche W. 6665.] das ime es alles wol *etc* P. 6668. sich es W. P. 6669. oder W. P. 6672. gilmaris P. ersach P. 6673. *ohne absatz* P. gehörten W. gehortent P. 6678. swie vil] was P. muwe W. 6682. daz kumt] es chvmet W. 6683. sol geschehen] geschiht W. 6684. des-jehen] des sin herze vergiht W. 6686. ich han] vns ist W. 6688. gruote *von* grüejen, *grüßen sein, welches aber selten vorkommt. vgl. Hartm. I. buch. 1792.* 6690. cleinen vogel balde P. 6692. sit her lantzelet da lag P. 6693. *hierzu führt Lachmann Walth. 106, 35 an.* sin] wesen W. 6695. heim: öhein P.

6701. vil *fehlt* W. triten W. 6702. dage W. 6704—10. *dafür folgende variante in* W: do begvnde walwein in van. vnd begvnde Lantzelete inbarn. wi es vmb den mantel waz gevarn. von erst vnd (vnz?) an daz ende gar. Nvo scheut si wa laufet har. ein garzvn vf der straze. der ilt ane mazezehant si in nanden. wan si in wol bechanden. 6711. vrageten W. vmb W. 6713—16. *wieder folgende variante in* W: vnd waz avowes sagete. der chnappe nicht gedagete. 6716. versuochter *Lachm.*] versüchten P. 6718. dehein W.

6719. gehört] gehortent P. vernement W. 6720. grœste] grœste mere W. 6721. ie *fehlt* P. 6723. sprach si wisten W. 6724. cheiner W. geschiht W. 6725.] Der knappe sagete ime alsus P. 6726. min herre *fehlt* P. 6727. alder] aller W. aller der P. 6730. und den wîzen hirz van P. *das abenteuer vom weifsen hirsch findet man auch Erec 1749 flgg. die gewohnheit, dafs der könig bei dieser gelegenheit einen kuss von der schönsten dame erhielt, wird in beiden gedichten als eine einsetzung seines vaters Utpandragôn angegeben. Lanz. 6734. 35. Erec. 1785. 86.* 6731. dâ *Lachm.*] danne W. P. 6732. da nach es ime gezeme P. 6733. daz *fehlt* P. 6734. vrpraudagon W. vpandagron P. 6737.] die behielt sin aun P. 6740. 41. minem herren ist sin wîp genomen dem kunig arture P. 6743. der *fehlt* W. 6744. ich verstan] ir verstent W. 6748. chvnic W. 6753. husgenofsen P. 6754. sô] also W. *fehlt* P. grofsen P. 6756. kunde P. niht *fehlt* W. 6757. niht *nach* mâze *zugefügt* W. 6762. mvsten sie W. P. 6763. daz] ob W. 5761. daz er] und P. 6765. degen W. 6771. ouch *fehlt* W. 6775. helde *fehlt* W. 6776. sazen si W. P. 6778. gerihte] in richte P. von] gein W. 6779. unz] vnd W. 6782. heltlich W. hubschlich P. 6785 anderm vngerihte W. 6786. dô] ouch P. 6787. kunic artus P. 6788. den *fehlt* sinen rittern P. 6789. verworne W. virworrine P. 6790. alles des W. als das werg P. 6793. dohte W. 6794. sprach] jach P. swie] vntz W. 6796. der-geben] die burg nit ergeben P. 6797. sin wîp] div chvnigin W.

6800. alle W. P. 6801.] ervorhtent enbor vil P. 6802. buhort W. P. 6804—6. wie doch ir mût breste. die künigin selten verlies. vntze das ir fallerin gehiefs P. 6805. chvnigin W. 6809. ir vndanckes P. 6813. lepte P. 6816. sint] sint si P. 6817. sin W. 6820. moht W. 6821.] und er zvo der schvmpfentivre mvose sin W. und er zů der schurte were gesin P. 6824. samen *fehlt* W. 6825. vier W. Wâlwein] gawin W. gawen P. 6929. engegen P. 6832. der *fehlt* P. 6833.] das wort in alles kunt get. P. 6836. trûren] truwen W. 6839. schiere W. P. 6840. der] den W. sach] sahen W. 6841. *absatz* W. ûf] do P. 6842.] *steht vor dem vorher gehenden vers* P. 6843.] uf und kuste si zů hant P. 6844. in *fehlt* W. 6845. wie es W. P. 6846. im] in W. 6847. zeher] trehen P. 6848. dô *fehlt* P. enliezen W. 6849. si W. 6854. trurichelt P. 6855. *absatz* W. geschal P. 6856. es] er P. schal P. 6862. wer W. 6864. daz] das do P. 6865. von] in P. 6867. wüefe *Lachm.*] wof (*das* o *über* w) W. wüfte: wüfte *(so)* P. 6868. dâ] daz W. schvof

W. 6871. frölde] vrowe W. 6872. so] do P. 5873. si W. P. 6874. iso W. 6875. riten P. 6876. zornlichem P. 6877. braht: gedaht W. 6878. getriuwelich W. 6879. wolt W. 6881. trubete W. 6882. *absatz* P. dirr W. 6886. kein P. 6888. der ror küne *beigefügt* W. 6890. dirr W. 6891. Lôût] Lont W. lant P. ‚Loholz le fils de roi Artu, *also wird* Lôût *oder* Lôont *zu schreiben sein.*' *Luchmann. vgl. auch Er. 1663.* 6893—98. *gibt* W. *durch folgende beide verse:* vmb siner muter swere. im waz so leit daz mere. 6893. nötzüge] *das einfache femininum* züge *weist mir Luchmann aus Otach. 536. nach.* 6898. fuozvellen *Luchm.*] *die form ist wie oben* missevellen *zu beurteilen.* zu füfsen uallen P. 6899.] daz er innecliche schre W.

6901. werlich W. 6902. fürst P. 6903. nie kein] enchein P. 6904' kürlobes] lobes P. kürlop. *welches ich sonst nirgends gelesen habe, ist wohl ausgewähltes, vorzügliches lob.* mere P. 6905. reit P. 6907. artuse W. P. sinen W. syme P. 9908. das ir beider P. 6909. brytanien W. pritange P. 6910. vmb W. 6912. dise mere ir dicke haut P. 6913] von die lasen es an sie P. 6914. nu] vnd P. 6915. sezze: vergezze W. 6917. doch] doch wol P. 6918. maneger, *der comparativ, wie er bei diesem wort auch sonst noch vorkommt, Wilh. 151, 7. Frid. 67, 24. Reun. 18838. vgl. Luchm. zu Iw. 4026. (Im Herbort meine ich ebenfalls ein beispiel dieses comparativs gelesen zu haben.)* 6921. Lont W. P. 6922. het W. hatte P. 6925. ein teil] harte vil P. 6927. *fehlt* P. er sprach *vorgesetzt* W. 6931. genadeliche W. 6933. sol - not] müfs note P. 6935. gedenchent W. P. 6936. nieman P. 6939. gekeret P. 6941. siner wirde P. 6942. dar an W. 6945—48. wie sie ritter hielt in ir hufs. lieber vatter artus. sol dich die milte etc die du hast began P. 6946. sim W. 6947. wilt W. 6951. tû P. 6955. geschiht] enwurt P. 6956. lut W. 6956. hielte P. engegen] gein W. 6959. breite P. 6960. sin] si W. sie vns P. 6961. als Falerin] faleryne W. 6962. sie *fehlt* W. wir P. getorsten si W. P. 6961 lebend W. lebet P. ist *fehlt* P. 6970. vmb W. 6971. wir] wir alle P. 6972. si W. 6975. *ohne absatz* P. 6977. safsent wise man P. 6979. Tristraut W. 6982. uns] üch P. 6983. 84. *fehlen* P. 6986.] das sie da von behaltet P 6990. zouberære] gougeler *und so öfters* P. 6991. genibelten W. P. 6992. michel W. 6995. fallerin P. 6997. got vns P. 6998. in P.

7002. er sprach *vorgesetzt* W. P. min herre] nieman W. 7003. den] des P. niht *fehlt* W. 7004. Im] im in W. P. 7005. dicke] dicke in P. *ist* im dicke *und im vorhergehenden vers* in ma-

nigen enden *zu lesen?* 7010. vome] von eime (eim W.) P. W. 7011. sim W. gelastere P. galster *ist mir meines wissens im mhd. quellen noch nicht vorgekommen. Auch Graff 4, 179 ist es neutrum und gleicher bedeutung mit dem wort zouber.* 7012. was *fehlt* P. 7013. iht *fehlt* P. 7017. bereitent P. si W. 7020.] also koment si dar an P. 7021. here P. 7025. befulhe P. 7030. trystrant W. 7031. si] di W. 7032. di *vor* nam *beigefügt* W. von] va W. 7033. ze] zvo W. P. 7034. forech: gerech W. 7035. nahe W. P. karedol P. 7041. schriendem W. 7044. moht W. 7045. borwol oder *fehlt* P. nimer me P. 7046. 47. wir han von manigem man vernomen fur war der nuo niht lebet W. 7049. rinnet W. P. 7050. tir W. 7052. sint] waren W. all *vor* ebenlane *beigefügt* P. 7053. dinne P. 7054. Engellende *ein kükchen über dem letzten e (d. i. er oder ere?)* W. engellen das P. hänt] vant P. 7057. ich enweiz von waz nature W. 7058. alle P. 7060. vliehen *mit vorgesetztem* di W. 7062. schriet W. schryget P. 7063. al diu] alle P. 7064. turlich W. 7065. stunde] styme P. 7073. schriget P. 7074. vogelin W. 7076. nimer ein jar W. 7078.] do von ist eȝ ze miden guot W. der fluot] *der dichter braucht anderwärts diefs wort, wenn ich mich recht erinnere, als femininum.* 7079. der künec *fehlt* W. 7086. sin] das (des?) P. 7087 erspehen P. 7091. hin vertreip] her treip W. 7093. artus P. 7095. die hieȝ P. sin *fehlt* P. groz *vor* willekomen *beigefügt* W. P. 7097. tief W. 7098. Dodines der wilde. *Diefs beiwort hat der ritter auch sowohl im Erec 1636 als im Iwein 4696.*

7102. er] vnd P. 7105. sölhen] so lichten P. 7106. niene swang P. 7108. daȝ kes *ist mir aufserdem in mhd. denkmälern nicht aufgestofsen. Bei Graff wird 4, 500 getn durch* duft, ches *glofsiert. Es scheint aber hier eher die sumpfige erde zu bedeuten und von tiefe gewilde 7097* mos *7109* tiefe *7111 nicht viel verschieden zu sein. Ohne zweifel gehört es zu goth.* kas *gefäfs alts.* ker *sowohl gefäfs als auch kot,* zu *ahd.* kisil, *zu mhd.* kæse *und einigen ähnlichen wörtern, die man gr. 2, 52 zusammen gestellt findet.* 7110. dâ] das P. 7111. swanken *Lachmann.*] senchen W. wenchen P. 7112. wanken *Lachmann.*] wenchen W. P. 7113. geweren P. 7117. eime steine: keine P. 7119. noch] vnd P. 7121. in P. 7124. dar vf *vor* ein *zugesetzt* W. 7125. dehein bezzerr W. 7126. *fehlt* P. so *vor* hart *beigefügt* W. 7127. fluo, *felx, scheint abgekürzt aus* fluoch, *nach den beispielen bei Graff 3, 769. Ob diese volle form im mhd. noch vorkomme, weifs ich*

nicht. Ich kenne nur die stellen die sich im wörterbuch zum Boner finden. 7128. die zuo] dirzvo W. *beides unverständlich.* 7129. gemachet P. gesezze: vergezze W. 7131. artus P. 7134. *das zweite* von *fehlt* W. 7138. sins P. 7139. den W. 7140. Se W. 7141. das woc (der wac!) P. 7142.] wan daz wafser also drate lief P. 7143. dar an P. 7145. brücke] bürge P. 7146. stiebendem W. 7147. dâ] hie P. 7149. diu] das P. verbinden P. 7152. arturen P. dem W. 7155. güglers P. 7157. sinen P. 7158. genibelten W. P. 7159. ize *fehlt* P. 7161. dâ] daz P. 7162. dar inne P. 7170. die] jene P. brügge] burc W. 7171. früge P. 7172. tohter W. P. 7173. div hubsch waz vnd e. W. 7174. einen W. P. 7179. banichen W. P. 7183. allen listen W. P. 7185. femurganen W. femurgane P. 7186. enchvonde W. P. 7187. dehein W. 7193. 94. *fehlen* W. 7195. 96. dar nach bechante div maget. als ir do vor waz gesaget W. 7198. iv ist W. P. 7199. ich-hân] ich iv bechomen han W.
7200. und *fehlt* P. het *fehlt* W. 7201. baz] furbaz P. 7207. das ist P. 7208. genadet W. guodete P. 7212. ir (*nicht* ihr) es P. 7213. è *fehlt* P. 7215. er ir W. P. rich W. 7216. her W. 7217—26. *folgende mit einem absatz beginnende variante in* W: Div maget sprach ich were vro. moht ich iv gedienen so. daz es iv were guot. dvrch iwern huobschen mvot. wil ich iwer bot sin. mit triuwen zvo dem vater min. svs fur siv zehant. da siv iren vater vant. siv begvnde in allen gahen. gvtlich vmbe vahen. 7228. verre] sere P. 7229. 30. *umgekehrt in* W. 7231—33. vnd gewer mich. des ich bitte dich. der vatter sprach das tun ich. nuo sage an waz es si P. 7231. bet W. 7234. nahe ritter W. 7238. sweig P. 7241. dar vf genade chomen W. 7242. er *fehlt* W. 7245. sinen *nach* mit *beigefügt* W. 7250. wil P. *aber* W. P. 7251.] daz man mir di bringe W. 7253. gelende] verende W. gelenden *aus land bringen, zu einem erwünschten ziel führen.* 7254. ald] vnd W. 7255. ob] so W. 7256. als] dez P. 7258. si mir] mir di W. 7259. daz ist] der küne P. 7260.] nû rit du tochter enweg P. 7262. mvoz W. 7264.] vnd anders niht bin ich din wer W. 7265. *ohne absatz* P. *Der inhalt dieses und der folgenden verse scheint zu sein: Hierauf ritt das mägdlein zu der stelle, wo ihr vom könige das leid und das unrecht geklagt worden war (das ihm Valerin zugefügt hatte). Beide hs. haben zwar* do, *nicht* da, *aber diese eigenheit ist, wie ich zu 151 bemerkte, nichts seltnes. Wollte man auf* dô *bestehen,*

so müste man wuht die wiener îsart verzîhen und den satz so verstehen: Hierauf ritt das mägdlein, als ihr dieses leid (von ihrem vater) geklagt worden war, und gab ihnen (dem künig und seinem gefolge) nachricht, wie etc. 7266. do W. P. beclaget W. claget P. 7267. 68. vnd seit in daz mere. wi der lon were W. 7272. enwolten es lichte P. 7273. bei: Lantzelet W. P. 7274. *des nach* im *beigefügt* W. 7275. ir endurfent W. P. 7282 ist enkein P. 7283. gern W. 7285. kumber] chvemer W. müge P. 7288. bezait P. 7289. trostrant W. 7290. wort wixe P. 7296. und *fehlt* W.

7300. vberreten (vberreden P.) si W. P. 7302. Maleducken P. 7304. weren W. worent P. 7305. tûnde P. muon W. zvo *vor* gewuoc *beigefügt* W. 7306. zesamen W. P. 7309. daz] vntze P. 7312. der *fehlt* W. 7313. zerbreche P. 7317. fürte P. 7319. hein P. 7320. diu] sin P. 7322. erscheinden] schent (scheinden?) P. frôide] vrouwen W. 7324. sinen P. 7325. *ohne absatz* P. sezze W. 7327. widere P. 7331. sprachen si W. P. 7337. gerne] antwrten W. 7338. antwürten] gern W. 7339. swenne-in] dar noch so P. 7340. si *fehlt* W. 7341. oder W. P. swie man si] vnschone P. 7343. des *fehlt* P. 7349. massenie W. P. ze] von P. 7352. nach *fehlt* P. nehsten P. 7353. maleduc P. 7354. falerynen W. sölhen *fehlt* W. 7357. an] mit P. 7363. verworren W. P. 7361. maleduc P. 7365. 66. der verzovberte gar. swaz da solte nemen war. beidiv vf der bvrc vnder nider. da en ist niht wider. W. 7366. beide *vor* ûf *zugesetzt* P. 7368. da W. 7369. viel W. 7370. im W. 7371. Artûs] der chunic W. P. trûric-gewesen] müste trurig wesen P. 7378. mvs W. müste P. iemer *fehlt* W. 7380—94. swer sich in triuwen an nimet. wirt auch im danne sin teil. daz sol man lazen an ein heil. wan swer wibe lasters gert. der wirt seide vnd ere entwert W. *Die fassung in P. mag zum teil entstellt sein (z. b. 7383 und sprächen zuo dem gougelære!), im ganzen scheint sie mir aber ächter als die in* W. 7380. nôtes *ist auffallend, doch kann man damit das ebenfalls adverbiell gebrauchte* nahtes *vergleichen. Bei Olfried kommen noch mehrere stellen vor, wo das wort* nôt *männliches geschlecht hat. vgl. Graff 2, 1039.* 7394. *vgl. v.* 1897 des geloube swerder welle. 7395. *ohne absatz* P. 7399—7403. der erengernde arius. vf der bvrc in ein hus. do vant er ligende inne. drizic megede vnd die chvniginne W.

7406. keine P. 7413. daz] der P. 7414. enwere W. P. male-

duckes P. 7421. 22. *fehlen* P. 7423. schaden W. 7425. mitte *fehlt* W. 7426. er *fehlt* W. 7427. scholt W. P. 7428. maladuc P. 7431. gögeiere P. 7432. siu ime] ime ie man P. 7435. sinen P. 7438. 39. *fehlen* P. 7440. stvnt W. P. 7443. siz] es P. 7445. daz scheiden] die scheidunge P. 7446. daz *fehlt* W. 7447. alle W. P. 7451. sölher] solicher W. gezogenlicher liebe P. 7452. dem] ir P. 7453. were W. 7454. anschende W. 7455. was] das waz P. 7456. furte W. die herren] si W. *Nach diesem vers noch folgende zwei in* W, *welche Lachmann neben 7463 für überflüfsig hält:* wider sin gewarheit. es wer in allen liep oder leit. 7457. si W. 7461. arthus P. 7462. ze] vntz zů P. siner W. P. 7466. ouch] ouch das P. 7467. were W. enwere P. 7471. *fehlt* P. merer W. 7474—77. enwil ůch nit betragen. so ist ůch das gůt vernomen. daz ouch schier waz komen Genure hein zů karedigan P. 7478. der] die P. mohte W. 7479. begvnde W. 7481. ander *fehlt* W. 7484. walwein P. 7485. Erecken P. sim W. 7486. wolt W. keilen P. 7488. leitlich si do W. 7490. im W. 7491. ungestliche W. engstliche P. 7493. er die *fehlt* W. 7494. geniez. *der ertrag das waraus man nutzen zieht. cgl. Erec 7175. Parz. 475, 28. Bart. 370, 29. Pfeiffer.* 7495. ern] er in P. er ir W. 7496. herre P. 7497. wol gemuot] also gůt P.

7505. en *fehlt* W. 7506.] minne zorn und hertzeleit P. 7507. *fehlt* P. 7510. bereite P. 7511. in] den andern W. nihtes biten W. 7515. 16. vntz si also chemen ê es die lantlut vernemen W. *Nach vers 7518 folgende zwei in* P: ich sage ůch ouch der herren rat. sit vil dinges an gelücke stat. 7520. si] sie ime P. 7521. wagen W. sasten: gelasten W. 7524. *fehlt* P. 7525—7716. *fehlen* P. 7525. tristrant. 7543. ein. *Auffallend ist* spange *für* spanne, *was doch der sinn verlangt. Ich erinnere mich zwar ungenauer reime, wo* ng *mit* nn *gebunden wird, z. b. Kudr.* 1508, 2. 4. manuen: ergangen, *aber einen wirklichen übergang des* nn *in* ng *kenne ich nicht.* 7550. türne dehein: *den genitiv bei dehein weifs ich nur mit dem ahd. beispiele bei Graff 1, 322 zu belegen.* 7551. geriet: behendichiet 7552. lange. 7561. *der fehlt.* 7587. waren si. 7591. chvsen: *diese auffallende form hat auch die eine handschrift im arm. Heinr. 1394.* 1599. tristrande.

7601. spraneten *Lachm.*] swamden. 7605. behut. 7606. siv. 7609. guot. 7610. *lies* eim *mit der hs.* 7612. ern. 7627. ûf *Lachm.*] *fehlt.* 7636. wærn. 7651. ê *fehlt.* 7656. 57. vreude gevie die ritterschaft. *Der gewöhnliche gebrauch war*

ich gevähe vreude, schaden *etc. zu sagen, hier aber steht dieſe verbum impersonell, wofür ich nur die ahd. beispiele bei Graff 3, 390. Grimm gr. 4, 249 anführen kann.* 7659. swanden. 7662. mvogen si. 7664 her. 7666. allen. 7667. loncnt. 7669. siv in. 7671. gert. 7684. gern *vor* tet *beigefügt.* 7688. hein *Lachm.*] *fehlt.*

7708. scholdes. 7710. di andern. 7714. anderr. 7716. lut. 7719. solt W. 7721. dan] do W. do erz] das er P. 7724. Artûs] er W. 7725—28. de er si solte empfahen. nach eren do lit er vz gahen. mit tusent banieren. begvnder si Saleuieren. W. 7727. begunde si saluieren P. 7731. sin W. 7740. maneger] manig man P. 7741. dems] den es W. den P. 7742. künig arthus P. *lies* se alle. 7744. sin W. selde: helden P. 7745. frônt P. 7747. die engelepte P. vroliche W. 7748. wan *fehlt* W. 7749. se] si W. sie P. aller *fehlt* P. 7751. wurden ie *Lachm.*] ez enwurden (wurden P.) nie W. P. 7752. mändeltrehene, *freudentränen; mende, freude hatten wir oben 7699. Aus der Kaiserchronik ist mythol. 454 mendelbere als übersetzung von meus gaudii angeführt.* maldeltrehenen W. manigem trehen P. 7757. Was solte nû der etc. P. 7758. der] der ie P. rûm P. 7759. hatte P. 7760. wolte P. 7763. do begunde P. 7766. swacheme P. ,bruch, *manget Lachm.* 7767. dermc] der dem P. dienet W. P. 7771. dâ diu] daz P. 7772. diu] das P. 7775. buhort W. P. 7777.] des ich alles nicht gesagen kan P. 7778. wan *fehlt* P. 7779. die gewunnen P. 7780. erre W. eren P. 7781. von] mit P. 7782. joh P. 7783. wanne dem bösen man alleine P. 7784. die] den W. P. 7785. vor] do vor P. 7790. den frumen] fromen liuten P. 7791—98. *dafür lesen wir in* P. *ohne absatz:* dirre hof was riche daz ist ôch sagen. dem künige arthuse môste ouch wol behagen. die maget die men da brochte. dar nach man ouch gedâhte. die geste *etc.* 7791. horent W.

7801. were P. 7804. verdruchte P. 7806. bœsen] falschen P. *vgl. v.* 7 den frumen hazzent ie die zagen. 7807. dar] har P. 7808.] sich schiet niemen do van W. entwarf *Lachm.*] endarf P. sich entwarf des nieman *scheint zu bedeuten nie mand ward darüber unschlüssig. Zur weitern prüfung verweise ich auf Graff 1, 1030. Grimm gr. 2, 813, 815. 817.* 7812.] wan es waz ein gengez mere W 7814. wellent ez W. P frume] frvm W. güte P. 7815. nû vollebrâht] wol ervogen P. 7816.] das saget man vns für vngelogen P. 7817. diu] das P. zerging P. 7818. menlich]

mengelich W. mügelich P. ane P. 1823. wiplichen P. 1830. manic W. 1834. meres sie P. *Nach diesem vers stehen noch folgende beide in* P: stille vnd offenbor. daz do zů holfe were. 1835. vremeste W. frömdeste P. 1839. du] dvo W. *fehlt* P. uns wære entriten] vz were geriten W. 1840. der künig *nach herre zugesetzt* P. 1843. riten si W. P. 1844. roidv Runt P. *cgl. auch Er. 3692.* 1846. gut W. 1848. nie] nie ein kein P. 1849.] *er redete also er were ein man* P. reht W. 1850.] den heilt den rüffte er dicke an P. 1851. er in W. P. 1854. ez *fehlt* P. 1855. heim W. heimen P. 1856.] alt hant den selben wurm gesehen P. wrn *(mit überschriebenem o)* W. 1859. sin] in die beide W. sie in P. 1860.] si begvndon sich dannen rvosten W. 1861. zvo im W. P. 1864. diz] er (es?) dir P. 1865. swaz] so P. 1868.] *jo es weistu was etc.* P. *nach dieser tevart wären es wohl noch fünf worte; im folgenden vers wäre dann aber* do *sprach zu teuer. So wie die wiener hs. lis't, bedeuten die worte wohl ich weiss nicht was dir fehlt.* 1870. michs] mich es W. es mich P. nimer W. 1871—76. *sind in* P. *so variiert:* so were es gerechte mir verborn. aus begunde er frowen spotten *(reimt nicht mit dem vorhergehenden).* Lantzelet wart do gach. *den meres vatze er dne* mak. gevörste vnd er es wart bereit. dis wart ime ouch daz zů geseit. 1878. wanne er den liten noch zuge P. 1881. harneschare P. 1882—84. *lauten in* P: herre wisent mich dare. als hat er sinen gesellen. do envolte er sin nit twellen P. 1882. meres *gar fehlt* W. 1886. wunderlich] forderlich P. 1888.] also in lantzelet ersach P. schier W. 1890.] ein süllliche früide enstorte P. 1891. dss er frömdeclichen schrey P. vremdeclich W. 1891. menslich W. menschen P. 1892. eigenlich (egeslich?) P.

1900. *alles ich etwann hin unter all dem, was ich auf meinen fahrten kennen gelernt habe.* gevarn W. *Nach diesem vers noch folgende in* P: das mich nie nichtes verdrotz. ich gesach nie kunder also groz. mit also witeme munde. wanne er wol verslunde. grosse helfande. hette ich es nicht immer schande. 1904. helt] herre P. 1906. lüte P. 1907. von manegem] vnd manig P. 1910. lebete W. P. kein P. 1911. lust W. 1913. enmoht (enmöhte P.) es aber W. P. *nie fehlt* P. 1914. ouhent P. 1915. *ie fehlt* P. 1920. argen P. 1923. etwer] neiwer P. 1926. es ist W. es enist P. 1927.] wan *ich dich manne sere* W. 1932.] do erbeilete er vil die erden P. 1933.] vnd kunde den wurm an sinen munt P. dan wirs gotanesten munt W. 1934. 35. *ie zu zů der selben strvnt do durch*

etz. P. 7937. hate P. 7938. schönste P. 7939. 40. die *irmas* dorfte geschen. *do die wunder* was geschehen P. 7941. schrut P. 7942. begvnden *al* W. P. 7943. ze W. Lantzelet: stet W. P. 7944. frouelichen W. 7949. daz *vor* besten *beigefüget* W. 7946. *daz dinc fehlt* W. 7947. Lantzelet W. P. 7948. gat] *daz* W. *fehlt* P. 7952. siv es W. P. *daz ist* P. 7961. entweren P. 7962. du] dem du P. 7968. begund in] begvnden W. 7970. niht *fehlt* P. 7971. von *freit* W. 7973. *din* mags] *der* gast P. sluo] do wol P. 7976. behabete W. allen *fehlt* W. 7978. in *fehlt* W. 7979. manic W. 7980. frvo W. 7982. *da*] *dar* W. 7984. entonc] endecht P. 7985. *ze fehlt* W. 7988. *iv* W. 7990. Elidiâ] clidra P. 7991. tiplen W. P. eins P. 7993. di div W. 7994. *daz fehlt* P. thylen W. P. 7995. inovla W. mere W. P. 7996. here P. 7998. wihenahten W.

8000. *rumere* W. rümere P. buch W. 8002. luvtere W. gegat P. 8003. *ze* sumer] vmm (*mman?*) sumers P. 8005. envreischent W. erforschent P. 8007. *dan*] *danne die* P. 8008. swelich W. P. 8009. verwrchet W. P. *gedenchet* W. P. 8010. verchrenchet W. beschrencket P. 8013. *unwirdet*] enturret (*untiuret?*) P. 8014. *dat* lantsätte P. 8016. *in fehlt* W. 8022. sheich siv W. sheech? sie P. 8023. heitanie W. P. einen W. einem P. 8024. dein W. 8025. *zeit* vs reit P. 8027. *der*] *ir* P. 8032. *ez*] *daz* P. kumet] komet ime P. 8034. mayt W. 8035. tihtetin W. *diese form ist aber unnötig, da feminina gar nicht selten ein männliches prädicat bei sich haben, z. b. Iw. 1954* an mâzet ir *(Landine)* min rihtære sin. *Wackern. Leseb. 564, 12* din ist *der* miuse meister gar. *Trist. 4187.* wie er die ze friunt gewan. *Krone 270*, sines geverten *(der königin)* was er gemeit. *vgl. Nib. 1048, 2. Kudr. 556, 3. Brink. 1488.* 8039. 40. *fehlen* P. 8039. grunc W. 8041. *ohne ahnlîn* P. 8042. herre P. 8044. liegete P. 8045. *der* kunig P. 8046. enkein P. 8048. selber gerne P. 8049. bet: Lantzelet W. 8053. an] in P. 8056. vil *fehlt* W. 8058. schouestun W. 8061. brâht] brachte ime P. ein W. P. 8063. mit] vnd P. 8064. fürste] ritter P. 8065. *das* ist P. 8066. *herre* P. 8069. gerichten P. 8070. *da*] *durch* P. ein W. 8071. Cursiaret P. waldent P. 8072. hettent enkeinen P. 8073. bereiten] geriten P. 8074. *durch*] *durch* vil wol P. 8076. destregalys W. destregalis P. 8077. *justiure*] *zestiure* W. justuren P. 8078.] *mit gewinen kevertiure* W. *iuxta kevertiure.* P. 8081. 82. *fehlen* P. 8082. kenoval W. 8085. form W. 8086. was]

wart P. 8088. werent P. 8089. Tristrant braht W. 8090. lohens? P. 8091. möchte niht gesin P. 8094. man in W. P. 8097. frümer] so fromir P. 8098. es *fehlt* P.

8100. *absatz* P. 8101. sine P. 8102. dar] vnd balt (bat?) W. 8103. wol kunden] daz si W. von] vor W. 8107. einen W. P. schœnen] spehen P. 8108. danne über ein P. 8112. imer W. P. 8113. darwert] nohen W. 8114. dvnchet W. P. 8116. er] es W. komet aber P. 8125. chvgel W. kügelin P. 8126. nie nieman P. 8127. 28. *umgekehrt in* P: noch mit keiner slachte dingen von der stat bringen. 8130. har P. 8132. wolte P. 8133. daz] do P. 8135. *ohne absatz* P. 8136. mere W. 8139. brast W. 8146. gewifsen P. 8149. alle P. 8151. Lantzelet W. lantzeleten P. 8152. beschent P. 8155. yotten W. 8157. reden] sprechen P. 8158. in dô] die P. 8160. tedinc W. P. 8161. vnwifsende P. 8165. und *fehlt* W. von dem P. vom W. 8166. vil *fehlt* P. 8167. et] ouch P. 8171. diu] ein P. 8173. *was heifst* einen üf setzen? *entspricht es unserm einsetzen?* er in niht vf gesatzte W. 8175. laster W. 8183. zuoname] über nam P. 8189. vrageten P. 8192. oberster] recht P. 8193. in] in vz P. 8196. hie en W. hie P.

8200. Lantzelet: bet W. P. 8203. bewart P. 8206. ritter befser P. 8207. bi] zů P. 8208. wellens *Lachm.*] wellen sin W. P. 8211. denne W. danne P. 8213. halden W. 8214. ez] es ime P. gern walden W. 8216. *fehlt* P. 8217. hant W. 8220 verdienen W. 8221. *ohne absatz* P. 8223. soliche W. P. 8224. imam W. le ieman P. 8226. ein müteliche P. 8233. *nach* ywan *ist* vnd, *darüber von brigefügt* W. 8241. vmb W. 8243. die] si W. wol *fehlt* P. 8245. dar an W. P. 8246. sint] ist W. deheine] dehein W. kein P. 8248. si] er W. 8249. nement] nimet W. er] ich P. 8252. der *vor* künig *zugesetzt* P. 8255. erhorn P. 8259. *ohne absatz*: do vorchtent si den nach clack P. 8261. *fehlt* P. 8262. einen mac *fehlt* P. 8264. sprechen] sin rede W. 8265. hette P. 8267. der Eren sinnen P. 8268. edel clarine P. 8274. ist ez vns W. 8277. des landes] vnsern rehten W. 8278. aber W. P. 8279. da *fehlt* P. 8281. der ist] das were P. 8283. vrivnde W. 8288. antwrten si W. P. 8290. hân] hant P. *fehlt* W. gnüge P. 8298. daz *fehlt* P.

8302. si] sin (si den?) P. 8303. an P. 8305. lanzelet W. lantzileten P. 8306. sô] das P. 8307. were W. P. 8308. reten W. P. 8309. *Beide hs. haben* daz lantdiet, *doch weifs ich nicht, ob sonst in mhd. schriften das wort* diet *als neutrum*

vorkomme. Im ahd. ist dieser gebrauch nicht gar selten. Vgl. gr. 3, 472. Graff 5, 186. 8310. were W. P. 8313. Timant] *fwant* P. 8316. iu *fehlt* W. 8319. ergabent P. 8321. gervht W. 8322. daz si W. P. 8327. buten (erbuten P.) si W. P. 8328. erbere W. 8333. *kein absatz* P. 8335. diu *fehlt* P. 8337. schiere sich P. 8340. vrende W. 8343. und *fehlt* P. 8345. manigen W. 8346. die] ir P. 8348. buherdierten W. buhierten P. 8352. eime P. 8353. ane W. P. vorht W. 8354. dem *fehlt* P. 8355. fvrt W. 8359. waren W. P. 8365. richerm W. 8367. herre P. 8369. künic] der kunig P. 8370. sich] sie P. ouch *fehlt* W. 8371. vnd nuch di W. 8373. 74. die safsen vff die crone lantzelet schone P. 8374. lantzeleten W. 8375. gewonheit W. P. 8376. si] vnd P. im] in W. *fehlt* P. einen] ir P. 8377. daz si W. P. 8383. slahen *hier neutral wie unser treffen, stofsen. Ein ähnliches beispiel ist im Erec 5140* kein übel nie dor zuo gesluoc. 8384. zesamen W. zů samen P. 8389. geborn P. 8390. pfeller] scharlat P. 8393. ouch *fehlt* P. 8396. hie behielt] *in der vorhergehenden zeile zu ende, aber ausgestrichen, in dieser zeile dafür* behielt er P. 8896. sins] sines W. *fehlt* P.

8400. heim W. 8401. lop] den lob W. von] von den W. 8402. sol] das sol P. verkiuten *so viel als* versprechen, *ausschlagen, dagegen sprechen.* 8403. Diz] das P. 8406. danchte W. 8407. sinem P. 8408. sine W. 8410. ir ietweders W. 8412. manet ouch] begunde ouch manen P. 8414. die] sine P. 8415. ez] echt P. 8418. claryne W. P. 8419. des] sines P. 8420. unz] wisse P. 8421. sine P. 8423. von *Lachm.*] van W. P. 8429. sinen P. 8432. reise *hier statt* reisegesellen. 8438. swie-gevie] was er ane gie P. manz] man es W. 8439. *ohne absatz* P. 8440. van P. 8443. stæte] staten P. 8443. beharte P. 8445. swaz er gereites] die habe die er P. 8448. oder W. P. 8451. geliche] eben riche P. 8453. irn W. 8455. loptent P. 8457. sine W. P. 8459.] *fehlt* P. 8461. menclich. W. menglich P. 8463. fürte P. 8464. huse W. 8467. das es alle die lüte wunder n. P. 8468. sô *fehlt* P. 8469. *ohne absatz* P. 8472. Lantzelet W. P. 8474. in des W. innan dez P. 8475. vil *fehlt* P. 8477. die] vnd P. prisant] gebe P. 8478. drizic] starcke P. 8483. besten] türsten P. 8484. beidiv *vorgesetzt* W. 8489. oder W. P. 8492. edelm W. P. 8495. der was *fehlt* P. 8496. er doch P. 8498. daz] ein P.

8501. ie strites W. striten *ohne* ie P. 8502. daz *fehlt* P. 8503.

der von W. 8505. *absatz* W. P. sahs *fehlt* P. 8507. dem ez] das ime P. 8512. meschen W. 8513. guldin W. guldine küsten *goldne einfassungen vgl. Graff 4, 530* castun *foramina, ubi mittunt gemmas. Unsere stelle erinnert übrigens an Erec 7718 flgg. wo von einem netze ähnliche ausdrücke angewant sind.* 8514. in W. 8515.] von der welte das aller b. P. 8524. ein *fehlt* W. 8525. gelasia P. 8528. in] vns P. 8529. al] alle W. als P. 8530. beidiv *vorgesetzt* P. 8532. gelazia P. 8534. inme] in eime (eim W.) P. W. 8535. nimer] doch nit P. warm *fehlt* W. 8541.] sine nature vnd sin kelte W. sine *auch* P. 8542. zelte W. 8543. mer W. 8551. daz] ob P. 8553. ywereten W. P. 8555.] wan nûwes was in k. g. P. 8556. were W. P. 8558. siv-wolte W. 8559. *absatz* W waren si W. 8561. nicht gebrast P. 8564. dem zite P. nahete W. 8569. was] wart W. 8575. iemer sche P. 8577. gezieret W. P. 8578. dâ] di W. *fehlt* P. 8579. furte W. P. 8585. *absatz* W. sint] daz sin W. *vgl. Parz. 351, 13.* unkünde dicke unminne sint. 8586. do] dohh W. 8589. bethforet W. 8593. erboten P. der] die P. 8597. vnd die geste W. 8598. trachten P. beste W.

8601. kvonde W. P. ein *fehlt* W. 8605. *ohne absatz* P. 8614. si *nur einmal* W. P. 8625. nieman P. 8627. iv W. 8628. beidiv *vorgesetzt* W. 8629. lant *fehlt* P. 8631. gerne *vor* ze W. 8632. vridelich W. fridelichen P. 8634. sagen wir] sage ich ûch P. 8637. ir niht tuont] wir tvon P. 8640. daz] das er P. vreude W. 8644. behtforet W. 8646. zoucten sie W. P. 8647. prisant] kram P. praht W. 8649. er] es W. 8650. lats] lant sin W. lat es P. 8652. als] so W. 8659. siun] siv W. sine P. 8661. ez möhte] als es mvse W. 8662. daz W. P. 8668. nam W. 8669. ane W. one P. 8671. niht eingenôte-wan, *nicht allein-sondern, vgl. Fundgr. 385 u. d. w.* nôt. 8674. wan] sunder P. 8675. brvnnten W. 8677. tvgentlichem W. 8678. befserte P. 8680. daz lop P. 8681. *absatz* W. P. 8682. in] mit P. 8688. gedâhte] gedachte ouch P. 8689. durch] mit P. 8690. rich W. 8692. sô min *fehlt* P. herre P. 8696. mir manncs P. 8697.] nicht wan das aller beste sprach P.

8702. reht W. 8703. sprach W. min *fehlt* P. 8707—10. daz er die boten liefse mit eren vnd mit genielse wider farn zû Dodone P. 8712. und] das P. zvo eren W. P. 8715. brytanges parunge W. P. *,sind parâne parrains, toten?' Lachmann.* 8719. bûbaliche] hubalich W. willenclichen P. 8720. boten]

gesten W. 8724. tagalt W. 8725. beidiv *vorgesetzt* W. arnbrvst W. 8727. matrellen P. *vgl. Enèd 6854* vil dikke dâ vlugen scheffe unde phile unde matrelle. *Zu matertellen ist* matrat *bei Raynouard lexique roman 4, 168 zu halten, worauf mich Lachmann verweist.* 8739. gerten] gegert haten W. 8740.] wan daz sis niht taten W. 8742. waren W. P. 8747. weren P. 8748. váren] neren (vœren?) P. 8753. meiste W. 8754. volleiste W. 8756. nu] ouch P. 8758. Lantzelet W. Lantzeleten P. 8760. kranc] danc W. 8764. sich] got W. 8765. von] ze W. 8770. diu *fehlt* W. 8772. er] er chvnic W. 8773. 74. *fehlen* W. 8774. niht *fehlt* P. 8775.] idoch erwrben si etswaz W. erwurben *auch* P. 8777. schvofen mit W. 8778. herre P. Lantzelet: bet P. 8779.] einen hof den fürsten allen sprach P. 8780. die] den W. *vgl. spätl. psalmenübersetzung* **37**, **9** *in Graffs wiederg. psalm. pag.* **104**: unde an in fersah ih mih. 8782. Ibl] yblise W. ibeline P. 8783. *absatz* W. dirr] der P. 8784. lut W. 8785. lieben *fehlt* W. 8787. ze ûz gándem] in dem P. 8788. lu *fehlt* P. 8790. her] min her W. 8793. mit] mit grofsem P. 8796. vrivnde W. 8797. die *vorgesetzt* P. 8798. er seite ez nem P. 8799. *dieser und der folgende vers fehlen* P.

8802. pfingesten W. imm W. 8803. irz diu haz] es deste baz P. ir daz W. 8805. gedahte: brahte W. brachte *auch* P. verwizzene W. gewifsene P. 8816. brytanie W. P. 8818. künec] des küniges P. 8819. warn W. 8823. getâhele W. si W. P. 8825. diu] daz P. 8826. si brahten] vnd latten P. 8827. 28. vnd fürste grofse. alle ir husgenofse P. 8829. dodone W. 7. 8835. die] daz P. 8842. *ez fehlt* P. schilthære W. 8844. ze den stunden] willent hatte funden P. 8845. zů achers in der güten habe P. schiltære von Ackers *sind mir, glaube ich, schon sonstwo vorgekommen. Auch die von Köln und Maestricht sind zu jener zeit berühmt gewesen. vgl. Parz.* **158**, **15**. 8846. ich iv zeln W. drabe W. 8847. iu] daz P. 8852. wisen für gedanc] werden gedanc W. 8854. sû] do W. 8864. herme P. 8866. Cùmis *Lachm.*] kvnis W. P. zubet von Connelant *wird Erec* **2002** *genannt. Einige verse später wird das land* Conne *geheifsen.* 8867. wissage] wissagin W: *die aufgenommene form stimmt mit dem ahd.* wizaga *Graff* **1**, **1124**. 8868. was der] danne trügen sie P. 8870. waren W. P. 8871. 72. *fehlen* P. 8876. ir *vor* pferit *fehlt* P. 8877. warn W. 8879.] ze spangen noch ze teneland P. *pferde von Spanien sind auch im Erec* **2336** *erwähnt.* 8882. waren W. P. 8891. si heten] des heten si W.

8900. cleinoter P. 8906. solt W. 8910. bi alten] der W. 8915. 16. *fehlen in* P. 8929. wol ir] die P. 8930. riche W. 8933. sô] wol W. 8934. nieman *vor* si P. 8935. hove W. 8936. daz] do P. 8941. keiner P. 8942. 43.] der einen erbern fründ hette P. 8943—9087. *fehlen* W. 8944. *fehlt*. 8948. solte. 8959. redende. 8961. sagen: tagen. 8963. dodone. 8964. möchte. 8966. ir] ime. 8967. ir] das ir. 8968. nieman duchte. 8974. wenet sin. 8979. ritter. 8981, è *Lachm.*] *fehlt*. 8983. als] des. 8986. er erlie *Lachm.*] er lie. 8987. dem er. 8991. sich *vor* guote. 8998. fromte nach eren. 8999. mäc] mag das was.

9016.] der hies ramuceret. 9022. *Lachm.*] anderthalben; reit *steht im folgenden vers vor* als. 9023. getühtic *vgl. Lachm. zu Iw. s. 435 Fundgr.* **1**, 394[b]. 9030. *vielleicht fehlt mehr als ein vers?* 9036. *Lachm.*] ob es endnchte. 9051. güte. 9054. urdruz, *verdrufs, überdrufs vgl. gr.* **2**, *789 flgg. troj. kr.* **117**[a]. 9058. frowete. 9061. enfrieschen etlich] erförschent etliche. 9082. andern. 9083. brinnender zunder. 9085. worent sie. 9087. gehuhieret 9089—91 *fehlen* P. 9089. nie] ie W. 9092. *ohne absatz* P. 9099. nu] do P.

9101. irs vater P. 9102. zwei W. 9104. sydinen W. sioen P. 9106. daz si W. P. 9107. zuo] ze W. 9108. riehen] ir P. 9109. begvonden si W. P. salevieren W. salvieren P. 9110. alle W. P. 9111. wene W. ich wæn] das P. 9112. enpfane W. P. 9114. herberge P. 9115. do W. P. 9116. 17 *fehlen* P. 9118. sô ist reht *fehlt* P. 9120. daz] der frowen P. 9122. beide P. 9126. sô *fehlt* P. 9129. gegenwertige P. 9131. kam in] bekam ime P. 9132. tegelich] div gelich W. 9133. die] de si W. 9135. daz] dez daz P. 9136. voller P. 9138. zuo] gegen P. 9139. è] dort vor W. 9143. guot W. 6111. und jähen] sie gesahen P. here] tal P. 9145. ze-hant] zů güter fröide P. 9146. waren si W. P. 9148. riten si W. P. 9152. vil *fehlt* P. 9160 ne *fehlt* P. ir] in P. 9166. úf buhurt *fehlt* W. was *vor* dâ P. 9169. sie] das sie P. 9173 úf] vfen W. und *fehlt* P. 9174. 75. *fehlen* P. 9175. ein W. 9176. dâ] dar P. sô *fehlt* P. 9177. daz mir ze Brâbant ein ritter sich geschihte baz *vgl. Greg.* **1404** swelch ritter ze Henegôu ze Brâbant und ze Haspengôu ze orse ie aller beste gesaz, sô kan ichz mit gedanken baz. 9178. sich *fehlt* P. 9179. öffen] zů P. 9180. einen pungiers P. 9181. gevleiz] gelieſs P. 9182. welch W. 9187. an] zů der P. enpfange W. enpfangen P. 9189. gut W. 9191. des] dns P. 9198. 99 *fehlen* P.

9201. erkoverte P. 9202] den ime armôt mit ir schame tet P. 9203. lantzelet: geiet (tet P.) W. P. 9210. truoc *im vorher gehenden vers vor* sin W. P. 9212. geworhte W. gewürcke P. lebeliche] lieblich W. lebelnch (*oder* lobelnch, *denn* e *und* o *sind in dieser hs oft nicht verschieden*) P. lebeliche tuon *sich ausnehmen, bewegen wie etwas lebendiges?* 9213. empfeng] nam P. 9214. ze] alle ze W. 9215. schier P. 9218. vor] do vor P. 9222. dâ *fehlt.* P. gut stat W. 9220.] *fehlt* P. 9222. dir] sine P. ichz] ich P. ich daz W. 9226. läz-hir] lat mich swigen hie P. 9231. oder von] vnd van P. 9237. und] vnd manig P. 9239. gesage W. 9240. dodone W. P. 9241. wille P. 9243. hübscheit] gesuntheit P. 9246. danne W. P. 9249. sin] des P. geberden W. 9251. *ohne absatz* P. 9252. manade W. monet P. unde] vnd dannocht P. 9253. der] siner P. 9254. der] dez P. 9255. in] vnd in P. 9256. im W. 9259. des *fehlt* P. 9260. erbut W. 9262. sin P. 9264. daz] sin P. 9265. dô] vnd P. 9266. kayns W. koinis? P. 9268.] do ir forchte die das etc. P. 9269. ê] e wol W. 9273. vrlovbe W. wolt W. 9278. in *fehlt* W. muotsenen] senen P. 9280. gelân] verlon P. 9283. 84. *fehlen* P. 9285. dâ *fehlt* P. 9286. von] von den P. warn W. 9287—89.] si wunschten al gemeine . daz yblis vnd lantzelet der reine . mit heile lange mvsen leben W. 9290. sin] div W. 9293. rittern] gesindes W. 9294. guote vollcist] kvompanie W. 9296. ietz W. ietzent P.

9301. mvsen si W. P. 9302—4. mit liebe vnd mit leide . also in in beiden wol gezam . der künig arthus schier hein kam P. 9302. vnder W. 9303. dar an W. 9304. chom *mit* e *über* o W. 9305. und] do W. 9310. 11. daz ich an ein ende schiere chomen. bin des meres etc. W. 9312. bet: lantzelet W. P. 9315. erst W. gehôret *vor* habe P. 9316. stætelicher] herlicher P. 9318 schone *vor* bereit *zugesetzt* P. 9331. gisel W. geselben P. 9333. 34 *fehlen* P. 9334. genoz W. 9335. aber W. P. 9338. morille P. 9341. lantzelet: bet P. 9344. zatzichoven W. zezichouen P. 9345. daz] vnd P. 9351. 52. mere: here W. 9353. selbe] seilich W. soliche P. 9354. *lies* wolt *mit* W. 9356. wider *fehlt* P. 9358. geschüff P. 9360. ergatzte si W. P. aller W. 9361. geschehen P. 9362—65. nvo mohte siv erst an ir chinde schen . wnne vnd groz werdicheit W. 9370. nigernde] alle gerne W. P. 9372. vollezichent W. vollz zichen mügest P. *die mit dem guote volziehent dem muote erinnert an Hartmanns Gregor 447. 48 lur.*

2907. 8. 9376. erbeten W. 9379. fvget W. 9388. fvrwert *nach* endurfent *zugesetzt* W. 9389. gesamet P. 9390. der] cristene W. 9391. zesammen W. P. 9392. und] mit P. 9394. niht *fehlt hier* W. P. *und steht im folgenden vers vor* an P. 9396. witspure: fure P.

9400. swelch] welich selig P. 9401. guot] milten muot W. P. 9403. *absatz* P. vbel W. ibele P. 9409. sim W. 9414. unz] vnd W. 9421. im W. 9426. ieman anders P. 9434. ich es P. 9435. lone P. mir W. 9439. si] vnd si P. 9441. hœren] hörent sagen P. 9444. derz] der es W. der dis P.

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE.

Vers 8. daz. 118. *comma nach* heimuot. 140. *(lesart)* datin. 208. wünneclich. — invanc: *vgl. Erec 7133. 7844.* 378. wünneclichez. 440. *(anmerkung)* *des.* 507. sô. 522. verpflegen. 566. pflegen. 576. und. 643. der. 703. sus. 905. *die worte* herre got, gesegene *scheinen in dieser verbindung wie eine interjection der verwundrung zu stehen. Im Trist. 13694 findet man sie ebenso gebraucht.* 925. unruoch: *vgl. Parz. 316, 12.* 1092. *vgl. Hart. Greg. 1952* des ietwederre missenôz. 1147. borvil *und* borwol 4165 *und ähnliche composita mit* bor *z. b.* borsêre *Erec 8568 sind bei den meisten höfischen dichtern gar nicht anzutreffen.* 1231. *comma nach* besparte. 1419. *punct nach* entriten. 1446. bekande. 1526. man 1857. siner. 1946. *sollte im Erec 784 nicht* vervälte *zu lesen sein?* 2012. justiure. 2014. daz sper undern arm slahen *ist eine redensart, die wir schon aus dem Auer kennen. Vrgl. Er. 808. 2791. Greg. 1125 Iw. 5025.* 2023—25. *einer sehr ähnlichen art des ausdrucks begegnen wir im Er. 813. 814* sô si meiste von ir sinnen *âz* den rossen mohten gwinnen. 3262. sô vil ein seil: *vgl. 3563* sô vil sô ein mezzer. 2537. *(anm.)* *der zusatz* lasterliche, *wodurch der vers gestört wird und ein innerlicher reim entsteht, ist auf Lachmanns rat gestrichen worden.* 2561 *flg. vgl. Er. 708. 6678. 8471.* 2877. *(les.)* bejagen. 3185. se under. 3151. se alle. 3308. unser. 3436. *punct nach* sunde *zu tilgen.* 3603. 3611. *punct nach* geschach *und nach* überzogen *zu setzen.* 3810. *comma nach*

isenhuot. 4098. *(les.)* gelelt. 4105. *(les.)* marmelstein. 4130. *(les.)* tappazien. 4300. zürnen *mit* nn *ist auch im Erec 5773 gebraucht.* 4463. *(anm.) praeteritum.* 4615. *(anm.) vgl. Erec 9962* der Eren holde *Lachm. zu Iw. 1449.* 4695. und. 4705. *(les.)* mynre. 4733. min. 4815. *(les.)* trybulat. 4885. ein. 4978—82 *(les.) es ist zu bemerken vergessen worden, dass die herstellung des richtigen von Lachmann ist. Nach der lesart* vil minnicliche *fehlt das zeichen der hiesigen handschrift.* 5056. din. 5330 *ist die verszahl zu berichtigen.* 5340. dühtes. 5366. din. 5466. *(anm.) vgl. Haupt zu Engelh. 441.* 5478. erheizte. 5939. Kelin: *diese form des namens von Artus truchsessen hat unser dichter mit Hartmanns Erec gemein. Vgl. Lachm. zu Iw. v. 74.* 5958. gienge. 5967. daz. 6268. erheizten. 6272 dô. 6298. lâsûre *in beiden hss mit s, sonst aber mit z geschrieben, vgl. die wörterbücher zu Wigalois und Tristan. In fremden wörtern mag der gebrauch zwischen s und z oder z geschwankt haben; denn es kommen auch noch andere beispiele von solchen doppelformen vor z. b.* sigelât *neben* ziclât *und in unserm dichter* sinopel *in P. neben* zinopel *in W. In bezug auf das letztgenannte wort scheint der doppelteuformen auch eine doppelte bedeutung meist entsprachen und* sinopel *roten wein* zinopel *rote farbe bedeutet zu haben. aber im Lanzelet zeigt sich die formverschiedenheit bei einer und derselben stelle.* 6804. muotveste; *vgl. Greg. 1923. Erec 8118.* 7011. *(anm.) in mhd. quellen etc.* 7064. tœrliche. 7212. ir. 7277. Walwân. — *Ueber diesen namen sehe man Lachm. zu Iw. v. 73.* 7454. herzesèr. 7730. *ist die verszahl zu berichtigen.* 7742. se. 7758. ruon *st.* ruom: *vgl. Haupt zu Erec* XV. 8009. 10. *die herstellung der conjunctive ist von Lachmann.* 8109. *ist die verszahl zu berichtigen.* 8301. dâ. 8486. vederen. 8500. dâ. 8570. dô. 8575. 8580. *verszahl zu berichtigen.* 8755. 56. von ir lantliuten — nu wären etc. 8918. liet *auch Alex. I Wackern. Leseb. 242, 14 von dem erzählenden gedicht, welches weder in strophen abgeteilt noch zum gesang bestimmt war.* 9169. vlugen *unumgelauteter conjunctiv wie Erec 7676. Vgl. Lachm. zu Iw. 1615.* 9356. sine. — *In der zählung der wiener hs ist von vers 7718 (s. 181) — 8450 (s. 199) die zahl allemal um 2 (z. b. 7716. 8448) zu vermindern.*

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.